



# ŠKODA Octavia Betriebsanleitung



## Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)

Die vorliegende Anleitung ist systematisch aufgebaut, um Ihnen die Suche und die Entnahme der benötigten Informationen zu erleichtern.

### Kapitel, Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Der Text dieser Betriebsanleitung ist in relativ kurze Abschnitte eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind. Das aktuelle Kapitel ist stets auf der rechten Seite unten angegeben.

Das nach Kapiteln geordnete **Inhaltsverzeichnis** und das ausführliche **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung helfen Ihnen, die gewünschte Information schnell zu finden.








### Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

### Einheiten

Die Werte werden in metrischen Einheiten angegeben.

### Symbolerläuterung

-  Kennzeichnet den Verweis auf einen Abschnitt mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen im Rahmen eines Kapitels.
-  Kennzeichnet das Ende eines Abschnitts.
-  Kennzeichnet die Fortsetzung des Abschnitts auf der nächsten Seite.
-  Kennzeichnet Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist.
-  Kennzeichnet die registrierte Schutzmarke.
-  Kennzeichnet die Anzeige im Informationsdisplay.
-  Kennzeichnet die Anzeige im Segmentdisplay.

### Hinweise

#### **ACHTUNG**

Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **ACHTUNG** gekennzeichnet. Diese **ACHTUNG**-Hinweise machen Sie auf eine **ernste Unfall- bzw. Verletzungsgefahr** aufmerksam.

#### **VORSICHT**

Ein **Vorsicht**-Hinweis macht Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam (z. B. Getriebeschaden) oder er weist Sie auf allgemeine Unfallgefahren hin.



### Umwelthinweis

Ein **Umwelt**-Hinweis macht Sie auf den Umweltschutz aufmerksam. Hier finden Sie z. B. Ratschläge für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.



### Hinweis

Ein normaler **Hinweis** macht Sie auf wichtige Informationen zum Betrieb Ihres Fahrzeugs aufmerksam.

## Vorwort

**Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.**

Sie haben ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Ausstattungen erhalten. Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Beachten Sie beim Betrieb Ihres Fahrzeugs die nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen bezüglich Ihres Fahrzeugs an einen ŠKODA Partner.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA)



## Die Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie neben dieser „**Betriebsanleitung**“ auch den „**Serviceplan**“ und die Broschüre „**Unterwegs**“.

Außerdem können je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung weitere Anleitungen und Zusatzanleitungen vorhanden sein (z. B. Infotainment Radio-Bedienungsanleitung).

Sollten Sie eines der oben genannten Dokumente vermissen, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

## Die Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen.

Somit müssen in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden sein.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem ŠKODA Händler.

In dieser Betriebsanleitung sind unter anderem diverse elektronische Funktionen und Systeme beschrieben. Informationen zur Einstellung dieser elektronischen Funktionen und Systeme sind der Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. Infotainment Navigationssystem zu entnehmen.

Die **Abbildungen** können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen; diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

## Der Serviceplan:

- enthält die Fahrzeugdaten einschließlich der Angaben über durchgeführte Servicearbeiten;
- ist für die Service-Nachweise vorgesehen;
- ist für Einträge bezüglich der Mobilitätsgarantie vorgesehen (nur für einige Länder gültig);
- dient als Garantieschein seitens des ŠKODA Händlers.

Die Service-Nachweise stellen eine der Bedingungen für Garantieansprüche dar.

Legen Sie deshalb den Serviceplan stets vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug zu einem ŠKODA Fachbetrieb bringen.

Sollte Ihr Serviceplan abhandengekommen oder verschlissen sein, wenden Sie sich bitte an den ŠKODA Fachbetrieb, der die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs durchführt. Hier bekommen Sie ein Duplikat, in dem Ihnen die bisher durchgeführten Servicearbeiten vom ŠKODA Fachbetrieb bestätigt werden.

## Die Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die wichtigsten Notrufnummern, Telefonnummern sowie Kontaktadressen der ŠKODA Partner in einzelnen Ländern.

# Inhaltsverzeichnis

## Verwendete Abkürzungen

## Bedienung

<b>Cockpit</b> .....	7
Übersicht .....	6
<b>Instrumente und Kontrollleuchten</b> .....	8
Kombi-Instrument .....	8
Kontrollleuchten .....	12
Kontrollsymbole im Display .....	18
<b>Informationssystem</b> .....	23
Fahrerinformationssystem .....	23
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) .....	25
<b>Entriegeln und Öffnen</b> .....	29
Entriegeln und Verriegeln .....	29
KESSY .....	35
Diebstahlwarnanlage .....	36
Gepäckraumklappe .....	37
Elektrische Gepäckraumklappe (Octavia Combi) .....	38
Elektrische Fensterheber .....	42
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (Octavia) .....	45
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (Octavia Combi) .....	46
<b>Licht und Sicht</b> .....	49
Licht .....	49
Innenleuchte .....	56
Sicht .....	59
Scheibenwischer und -wascher .....	60
Rückspiegel .....	62
<b>Sitze und praktische Ausstattung</b> .....	65
Sitze einstellen .....	65
Sitzfunktionen .....	69

Praktische Ausstattung .....	73
Gepäckraum .....	83
Variabler Ladeboden im Gepäckraum .....	92
Netztrennwand (Octavia Combi) .....	94
Dachgepäckträger .....	96

<b>Heizung und Klimaanlage</b> .....	99
Heizung, Lüftung, Kühlung .....	99
Heizung .....	101
Klimaanlage (manuelle Klimaanlage) .....	103
Climatronic (automatische Klimaanlage) .....	105
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) .....	108

<b>Kommunikation und Multimedia</b> .....	111
Kommunikation .....	111
Multimedia .....	113

## Fahren

<b>Anfahren und Fahren</b> .....	116
Lenkung .....	116
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen .....	117
Motor anlassen und abstellen - KESSY .....	119
Bremsen .....	122
Manuelles Schalten und Pedale .....	124
Automatisches Getriebe .....	125
Einfahren .....	128
Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit .....	129
Schäden am Fahrzeug vermeiden .....	133
Fahren im Ausland .....	134

<b>Assistenzsysteme</b> .....	136
Bremsunterstützende Systeme .....	136
Einparkhilfe .....	138
Parkenassistent .....	140
Geschwindigkeitsregelanlage .....	144
START-STOPP .....	146
Fahrmodus .....	149

ProAktiver Insassenschutz .....	151
Spurhalteassistent (Lane Assist) .....	152
Verkehrszeichenerkennung .....	154
Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung) .....	156

<b>Anhängerbetrieb</b> .....	157
Anhängevorrichtung .....	157
Anhänger .....	160

## Sicherheit

<b>Passive Sicherheit</b> .....	164
Allgemeine Hinweise .....	164
Richtige Sitzposition .....	165

<b>Sicherheitsgurte</b> .....	168
Sicherheitsgurte verwenden .....	168
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer .....	171

<b>Airbag-System</b> .....	173
Beschreibung des Airbag-Systems .....	173
Airbagübersicht .....	174
Airbags abschalten .....	179

<b>Fußgängerschutz</b> .....	181
Fußgängerschutzsystem .....	181

<b>Sichere Beförderung von Kindern</b> .....	183
Kindersitz .....	183
Befestigungssysteme .....	186

## Betriebshinweise

<b>Fahrzeugaufbereitung und Fahrzeugreinigung</b> .....	188
Fahrzeugaufbereitung .....	188
Zubehör, Änderungen und Teileersatz .....	195

<b>Prüfen und Nachfüllen</b> .....	197
Kraftstoff .....	197
Motorraum .....	199
Motoröl .....	203
Kühlmittel .....	205

Bremsflüssigkeit .....	207
Fahrzeuggestaltung .....	208
<b>Räder .....</b>	<b>213</b>
Felgen und Reifen .....	213
Winterbetrieb .....	219

## Selbsthilfe

<b>Notausstattung und Selbsthilfe .....</b>	<b>220</b>
Notausstattung .....	220
Radwechsel .....	222
Reifenreparatur .....	225
Starthilfe .....	228
Fahrzeug abschleppen .....	229
Fernbedienung .....	232
Notentriegelung/-verriegelung .....	233
Scheibenwischerblätter austauschen .....	235
<b>Sicherungen und Glühlampen .....</b>	<b>237</b>
Sicherungen .....	237
Glühlampen .....	241

## Technische Daten

<b>Technische Daten .....</b>	<b>248</b>
Fahrzeugdaten .....	248

## Stichwortverzeichnis

## Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
ASR	Traktionskontrolle
CO <sub>2</sub> in g/km	ausgestoßene Menge von Kohlendioxid in Gramm pro gefahrenen Kilometer
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	Automatisches Doppelkupplungsgetriebe
DSR	Aktive Lenkungsunterstützung
EDS	Elektronische Differenzialsperre
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MG	Schaltgetriebe
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSA	Gespannstabilisierung
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung

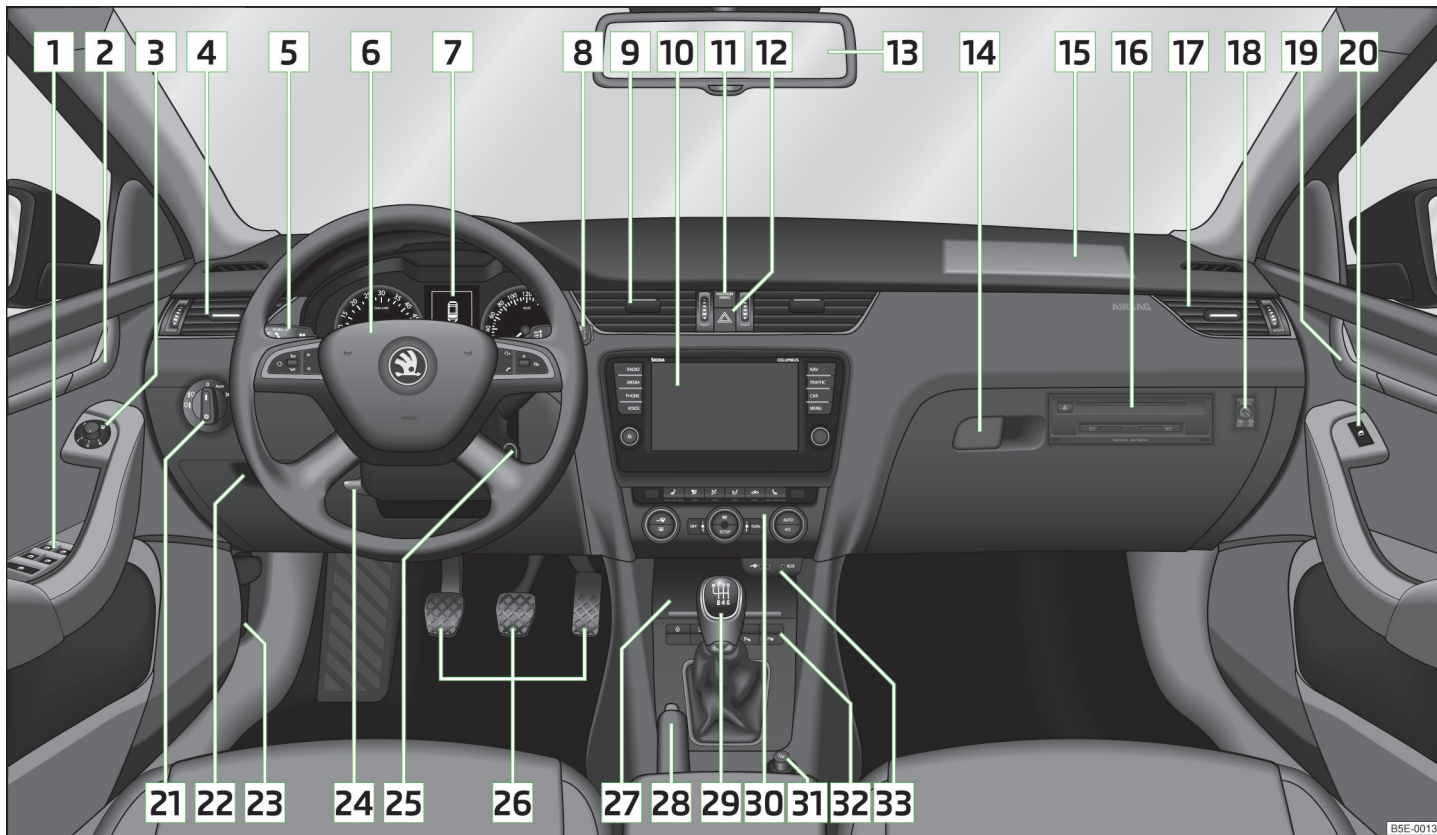


Abb.1 Cockpit

B5E-0013



# Bedienung

## Cockpit

### Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	42
2	Türöffnungshebel auf der Fahrerseite	34
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	64
4	Luftaustrittsdüse auf der Fahrerseite	100
5	Bedienungshebel: > Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe > Geschwindigkeitsregelanlage	51 144
6	Lenkrad: > mit Hupe > mit Fahrer-Frontairbag > mit Tasten für die Infotainment-Bedienung	175 111
7	Kombi-Instrument	8
8	Bedienungshebel: > Scheibenwisch- und Waschanlage > Multifunktionsanzeige > Informationsdisplay	60 25 24
9	Luftaustrittsdüsen im mittleren Teil der Schalttafel	100
10	Infotainment » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. zur Navigation</i>	
11	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	180
12	Schalter für Warnblinkanlage	55
13	Innenspiegel	63
14	Ablagefach auf der Fahrerseite	79
15	Beifahrer-Frontairbag	175
16	CD/DVD/-Laufwerk und Speicherkartenschacht (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. zur Navigation</i>	
17	Luftaustrittsdüse auf der Beifahrerseite	100
18	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	180
19	Türöffnungshebel auf der Beifahrerseite	34
20	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	43
21	Lichtschalter	50
22	Ablagefach auf der Fahrerseite Sicherungskasten (hinter dem Ablagefach auf der Fahrerseite)	73 238
23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	201
24	Hebel für Lenkradeinstellung	117
25	Zündschloss	118
26	Pedale	125
27	Ablagefach	75
28	Handbremshebel	124
29	Je nach Ausstattung: > Schalthebel (Schaltgetriebe) > Wählhebel (automatisches Getriebe)	124 126
30	Je nach Ausstattung: > Bedienung für Heizung > Bedienung für Klimaanlage > Bedienung für Climatronic	101 103 105
31	Je nach Ausstattung: > 12-Volt-Steckdose > Zigarettenanzünder	77 76
32	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: > Zentralverriegelung > START-STOPP > Traktionskontrolle ASR > Stabilisierungskontrolle ESC > Wahl des Fahrmodus > Parklenkassistent > Einparkhilfe > Reifendruckkalibrierung	33 146 137 136 149 140 138 216
33	Je nach Ausstattung: > USB/AUX-Eingang > MEDIA IN-Eingang	111 111

### **i** Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 1 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

# Instrumente und Kontrollleuchten

## Kombi-Instrument

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	8
Drehzahlmesser	9
Display	9
Geschwindigkeitsmesser	9
Kühlmitteltemperaturanzeige	10
Kraftstoffvorratsanzeige	10
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	11
Uhrzeit einstellen	11
Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen	11
Service-Intervall-Anzeige	11
Auto-Check-Control	12

### Komponentenschutz

Erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **SAFE CP**, dann ist ein Schutz für das Kombi-Instrument aktiviert. Weitere Informationen » [Seite 196](#), [Komponentenschutz](#).

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die folgende Meldung angezeigt.

**I Fehler: Kombi-Instrument. Werkstatt!**

**S KOMBIINSTRUM\_WERKSTATT**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## ! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Betätigen Sie die Taste **6** im Kombi-Instrument » [Abb. 2](#) auf [Seite 8](#) niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug!

## Übersicht

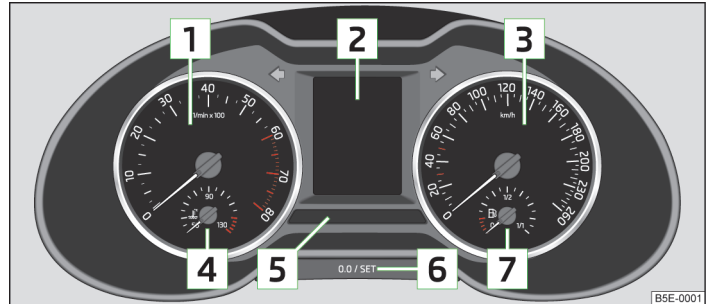


Abb. 2 Kombi-Instrument

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf [Seite 8](#).


- 1** Drehzahlmesser mit Kontrollleuchten » [Seite 9](#)
- 2** Display » [Seite 9](#)
  - › mit Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke » [Seite 11](#)
  - › mit Service-Intervall-Anzeige » [Seite 11](#)
  - › mit Digitaluhr » [Seite 11](#)
  - › mit Informationssystem » [Seite 23](#)
  - › mit Kontrollsymbolen » [Seite 18](#)
- 3** Geschwindigkeitsmesser<sup>1)</sup> mit Kontrollleuchten » [Seite 9](#)
- 4** Kühlmitteltemperaturanzeige » [Seite 10](#)

<sup>1)</sup> Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

- 5 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 12
- 6 Taste für:
  - › Stunden / Minuten einstellen » Seite 11
  - › Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 11
  - › Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen » Seite 11
  - › Tageszähler für die zurückgelegte Fahrstrecke zurückstellen » Seite 11
  - › Ladezustandsanzeige » Seite 10
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 10

## Drehzahlmesser

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers  » Abb. 2 auf Seite 8 kennzeichnet den Bereich, in dem das System beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen. Das System begrenzt die Motordrehzahl automatisch auf einen sicheren Grenzwert.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. den Modus D des automatischen Getriebes wählen.

Um eine zu hohe bzw. zu niedrige Motordrehzahl zu vermeiden, ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 23.

## Umwelthinweis

Rechtzeitiges Hochschalten hat folgende Vorteile.

- Es hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Es vermindert das Betriebsgeräusch.
- Es schont die Umwelt.
- Es kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

## Display

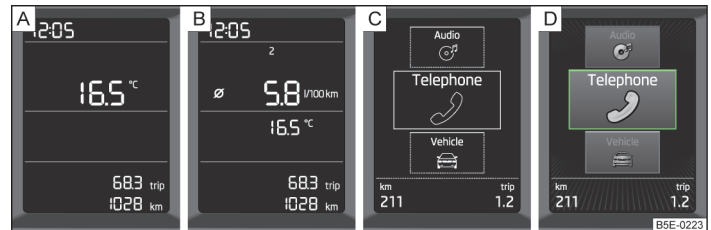


Abb. 3 Displaytypen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

Das Kombi-Instrument kann über einen der folgenden Displaytypen verfügen » Abb. 3.

- A Segmentdisplay ohne Multifunktionsanzeige
- B Segmentdisplay mit Multifunktionsanzeige
- C monochromatisches Informationsdisplay
- D farbiges Informationsdisplay

## Geschwindigkeitsmesser

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

### Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal<sup>1)</sup>. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

<sup>1)</sup> Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

## Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 4  
Kühlmitteltemperaturanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 8.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige » Abb. 4 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

### Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Bereich der Skala, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

### Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im mittleren Bereich der Skala einpendelt. Bei sehr hohen Außentemperaturen oder starker Motorbelastung kann der Zeiger auch weiter nach rechts wandern.

### Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Weitere Informationen » Seite 19.

## VORSICHT

Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. ■

## Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 5  
Kraftstoffvorratsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 8.

Die Kraftstoffvorratsanzeige » Abb. 5 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 50 Liter. Wenn der Zeiger die Reservemarkierung erreicht (roter Skalabereich), leuchtet das Kontrollsymbol » Seite 22 auf.

## VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.

## Hinweis

Der Pfeil neben dem Symbol innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an. ■

## Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

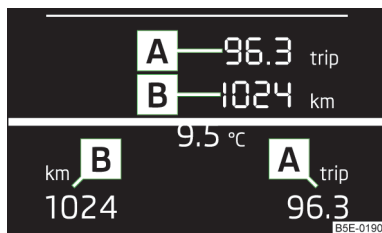


Abb. 6  
Segmentdisplay / Informationsdisplay

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 8.

### Tageskilometerzähler (trip)

Der Tageskilometerzähler **A** » Abb. 6 zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m.

### Tageszähler für die zurückgelegte Fahrstrecke zurückstellen

» Die Taste **6** » Abb. 2 auf Seite 8 kurz drücken.

### Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler **B** » Abb. 6 zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

## Uhrzeit einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 8.

- » Die Zündung einschalten.
- » Die Taste **6** » Abb. 2 auf Seite 8 drücken und gedrückt halten, bis im Display **Uhrzeit** angezeigt wird.
- » Die Taste **6** loslassen, das System wechselt zur Uhrzeiteinstellung.
- » Die Taste **6** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- » Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- » Die Taste **6** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteinstellungen*.

## Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 8.

- » Die Zündung ausschalten.
- » Die Taste **6** » Abb. 9 auf Seite 26 drücken und gedrückt halten, bis im Display **Batteriestatus** bzw. **BATTERIE** angezeigt wird.
- » Die Taste **6** loslassen, es wird der Ladezustand der Fahrzeugbatterie in % angezeigt.

## Service-Intervall-Anzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 8.

### Service-Meldung

Vor dem Erreichen des Serviceintervalls erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol sowie die folgende Meldung.

- i Service in ... km oder ... Tagen.**
- S SERVICE IN... km ODER ... TAGEN**

Die Kilometeranzeige bzw. die Tagesanzeige bis zum Service-Fälligkeitstermin nimmt in Schritten von 100 km bzw. in Tagen ab.

Sobald das Serviceintervall erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol sowie die folgende Meldung.

- i Service jetzt!**
- S SERVICE JETZT**

### Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

- » Die Zündung einschalten.
- » Die Taste **6** » Abb. 2 auf Seite 8 drücken und gedrückt halten, bis im Display **Service** angezeigt wird.
- » Die Taste **6** loslassen.

Im Display erscheint das Symbol sowie die folgende Meldung.

- i Service in ... km oder ... Tagen.**
- S SERVICE IN... km ODER ... TAGEN**

## Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Ist bei Ihrem Fahrzeug das variable Service-Intervall eingestellt und wird die Service-Intervall-Anzeige zurückgesetzt, dann wird das variable Service-Intervall auf das feste Service-Intervall umgestellt.

Es wird nur die Angabe „Ölwechsel-Service“ zurückgesetzt, die Angabe „Inspektion“ wird nicht zurückgesetzt.

Deswegen empfehlen wir, die Service-Intervall-Anzeige nur von einem ŠKODA Partner zurücksetzen zu lassen, wo das Zurücksetzen mit einem Fahrzeugsystemtester durchgeführt wird.

Der ŠKODA Partner wird folgende Schritte durchführen.

- Er setzt nach der entsprechenden Inspektion den Anzeigenspeicher zurück.
- Er nimmt einen Eintrag im Serviceplan vor.
- Er klebt den Aufkleber, mit dem Eintrag des nächsten Service-Termins, an die Seite der Schalttafel auf der Fahrerseite.

Das Zurücksetzen kann über die Taste **6** » Abb. 2 auf Seite 8 erfolgen.

- Die Zündung ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem System KESSY ist zusätzlich die Fahrertür zu schließen).
- Die Taste **6** drücken und halten.
- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **6** loslassen und erneut drücken.

## **!** VORSICHT

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

## **i** Hinweis

- Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.
- Wenn nach einer Reparatur das Kombi-Instrument ausgetauscht wird, müssen in den Zähler für die Service-Intervall-Anzeige die richtigen Werte eingegeben werden. Wir empfehlen, diese Arbeit von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.
- Weitere Informationen zu den Service-Intervallen » *Serviceplan*, Kapitel *Service-Intervalle*.

## Auto-Check-Control



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 8.**

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Fehlermeldungen bzw. andere Angaben werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Einige Meldungen werden gleichzeitig mit den Kontrollleuchten » Seite 12 bzw. mit den Kontrollsymbolen im Display » Seite 18 angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden weiterhin die Symbole bzw. ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Warnung
	Gefährdung

## **!** ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 55. Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.



















## Kontrollleuchten



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Kupplungen des automatischen Getriebes zu heiß \_\_\_\_\_ 13
- Handbremse \_\_\_\_\_ 13
- Bremsanlage \_\_\_\_\_ 14
- Gurtwarnleuchte vorn \_\_\_\_\_ 14
- Servolenkung \_\_\_\_\_ 14 ▶

 Traktionskontrolle (ASR) _____	14
 Traktionskontrolle (ASR) ausgeschaltet _____	15
 Stabilisierungskontrolle (ESC) _____	15
 Antiblockiersystem (ABS) _____	15
 Nebelschlussleuchte _____	16
 Abgaskontrollsystem _____	16
 Vorglühanlage (Dieselmotor) _____	16
 Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor) _____	16
 Sicherheitssysteme _____	16
 Reifenfülldruck _____	17
 Bremsbelagstärke _____	17
 Spurhalteassistent (Lane Assist) _____	17
 Blinkanlage _____	17
 Anhängerblinkleuchten _____	17
 Nebelscheinwerfer _____	18
 Geschwindigkeitsregelanlage _____	18
 Wählhebelsperre _____	18
 Fernlicht _____	18

Die Kontrollleuchten zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf.

Sind die geprüften Systeme i. O., erlöschen jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung.

Der Zustand einiger Funktionen und Systeme wird durch die Kontrollsymbole im Display » Seite 18 angezeigt.

Die Kontrollleuchten befinden sich an den folgenden Stellen im Kombi-Instrument » Abb. 2 auf Seite 8.


- Drehzahlmesser **1**
- Geschwindigkeitsmesser **3**
- Leiste mit Kontrollleuchten **5**

## ACHTUNG



- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 55. Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 199, Motorraum.


## Kupplungen des automatischen Getriebes zu heiß

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, dann ist die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes zu hoch.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

-  Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!**
-  GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und warten, bis die Leuchte  erlischt - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens! Nach dem Erlöschen der Leuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

## Handbremse

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal. ▶

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- Handbremse lösen!**
- HANDBREMSE LÖSEN**

### **Bremsanlage**

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 12.**

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, dann ist der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

- Bremsflüssigkeit: Bordbuch!**
- BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen [» Seite 207](#) .

Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte leuchtet, dann liegt eine ABS-Störung vor.

### **ACHTUNG**

- Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte [» Seite 15](#), aufleuchtet, **die Fahrt nicht fortsetzen!** Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

### **Gurtwarnleuchte vorn**

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 12.**

Die Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung, als Erinnerung, dass der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.

Die Kontrollleuchte erlischt, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat und die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 30 km/h ist, blinkt die Kontrollleuchte und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ca. 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft.

Weitere Informationen [» Seite 168](#), *Sicherheitsgurte*.

### **Servolenkung**

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 12.**

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte). Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen [» Seite 117](#).

### **Hinweis**

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen. Wenn nach neuem Motorstart und kurzer Fahrt die gelbe Kontrollleuchte nicht erlischt, dann die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### **Traktionskontrolle (ASR)**

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 12.**

Ist Ihr Fahrzeug mit dem System ESC ausgestattet, ist die ASR ein Bestandteil des Systems ESC [» Seite 136](#).

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, greift die ASR gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, liegt ein Fehler in der ASR vor.





Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

**i Fehler: Traktionskontrolle**


**S FEHLER ASR**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. Die Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht leuchtet, ist die ASR wieder funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 136](#) bzw. » [Seite 137](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

### **i Hinweis**

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### **Traktionskontrolle (ASR) ausgeschaltet**

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, ist das ASR-System ausgeschaltet.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.


**i Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.**

**S ASR AUS**

Weitere Informationen » [Seite 137](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

### **Stabilisierungskontrolle (ESC)**

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, greift das System ESC gerade ein.


Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im System ESC vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.


**i Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)**

**S FEHLER ESC**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann das System ESC aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.



Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht leuchtet, ist das System ESC wieder funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 136](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)*.

### **i Hinweis**

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### **Antiblockiersystem (ABS)**

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

**i Fehler: ABS**



**S FEHLER ABS**

Es wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 137](#), *Antiblockiersystem (ABS)*.

## ! ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  aufleuchtet, **die Fahrt nicht fortsetzen!** Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

## Nebelschlussleuchte


 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.

Weitere Informationen » Seite 54.

## Abgaskontrollsystem


 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.


Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.


Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Vorglühanlage (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Sobald die Leuchte erloschen ist, kann der Motor sofort gestartet werden.

Leuchtet die Kontrollleuchte  **nicht auf** oder **leuchtet diese stetig**, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Beginnt die Kontrollleuchte  während der Fahrt **zu blinken**, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)


 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.



## Sicherheitssysteme

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Airbag-System bzw. Fußgängerschutzsystem vor.


### Airbag-System

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

-  Fehler: Airbag
-  FEHLER AIRBAG


Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird automatisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

■ **Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet**

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.
- Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

-  Airbag/Gurtstraffer deaktiviert.
-  AIRBAG/GURTSTRAFFER AUS

**Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet**

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.
- Die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » Seite 180.

## Fußgängerschutzsystem

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

-  Fehler: Fußgängerschutz
-  FUSSGÄNGERSCHUTZ FEHLER


Weitere Informationen » [Seite 181](#).

## ACHTUNG

Wenn eine Störung in den Sicherheitssystemen vorliegt, sind diese umgehend von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Systeme bei einem Unfall nicht auslösen.

## Reifenfülldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn es in einem der Reifen zu einer wesentlichen Senkung des Fülldrucks kommt. Den Fülldruck in allen Reifen prüfen bzw. korrigieren » [Seite 213](#).


Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, liegt ein Fehler im System vor.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 216](#), [Reifenkontrollanzeige](#).

## Hinweis



Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Bremsbelagstärke

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.



Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, sind die Bremsbeläge verschlissen.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

-  Bremsbelag prüfen!
-  BREMSBELAG PRÜFEN

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.



## Spurhalteassistent (Lane Assist)



 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des Lane Assist-Systems an.

Weitere Informationen » [Seite 152](#).

## Blinkanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.



Je nach Position des Bedienungshebels blinkt die linke  oder rechte  Kontrollleuchte.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Dies gilt nicht beim Anhängerbetrieb.


Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Weitere Informationen » [Seite 51](#), [Blink- und Fernlicht](#).

## Anhängerblinkleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, sind die Anhängerblinkleuchten eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

Im Display des Kombi-Instruments wird z. B. der folgende Hinweis angezeigt.

-  **Anhänger: Blinker links prüfen!**
-  **ANHÄNGERBLINKER PRÜFEN LINKS**

Der Anhänger muss ordnungsgemäß angekuppelt sein » [Seite 157, Anhängerbetrieb](#).

## Nebelscheinwerfer

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Weitere Informationen » [Seite 54](#).



## Geschwindigkeitsregelanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage.

Weitere Informationen » [Seite 144](#).

## Wählhebelsperre

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, das Bremspedal betätigen.

Weitere Informationen » [Seite 126](#).

## Fernlicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**













Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. bei Lichthupe.

Weitere Informationen » [Seite 51](#).

## Kontrollsymbole im Display

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:



 Gurtwarnleuchte hinten	19
 Generator	19
 Kühlmittel	19
 Motoröldruck	20
 Motorölstand	20
 Lampenausfall	21
 Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	21
 Scheibenwaschwasserstand	21
 Kraftstoffreserve	22
 Fernlichtassistent	22
 START-STOPP-System	22
 Glatteiswarnung	22

Die Kontrollsymbole zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Die Kontrollsymbole werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt » [Seite 9](#).

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollsymbole zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf.

Sind die geprüften Systeme i. O., erlöschen jeweilige Kontrollsymbole einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung.

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit dem entsprechenden Kontrollsymbol auch das Symbol  bzw.  in der Leiste mit den Kontrollleuchten [5](#) » [Abb. 2](#) auf [Seite 8](#) auf.

Das Aufleuchten einiger Kontrollsymbole kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Der Zustand einiger Funktionen und Systeme wird durch die Kontrollleuchten » [Seite 12](#) angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Warnung
	Gefährdung

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden weiterhin die Symbole bzw. ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit farbigem Informationsdisplay » [Abb. 3](#) auf Seite 9 - werden einige Kontrollsymbole im Display farbig angezeigt.

## ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollsymbole und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 55](#). Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 199](#), *Motorraum*.

## Gurtwarnleuchte hinten

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 18.**

- Nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz
- Angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz

Die Kontrollsymbole bzw. leuchten nach dem Einschalten der Zündung auf.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet das jeweilige Symbol kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an!

Weitere Informationen » [Seite 168](#), *Sicherheitsgurte*.

## Generator

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 18.**

Das Kontrollsymbol leuchtet, wenn bei laufendem Motor die Fahrzeugbatterie nicht geladen wird.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zum Symbol noch das Symbol (Kühlsystemstörung) aufleuchten, das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

## Kühlmittel

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 18.**

### Kühlmittelstand zu niedrig

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand leuchtet das Kontrollsymbol auf und im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

**Kühlmittel prüfen! Bordbuch!**

**KÜHLMITTEL PRÜFEN**


- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen » [Seite 206](#).
- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand ist das Kühlmittel nachzufüllen » [Seite 207](#).
- Wenn nach dem Nachfüllen des Kühlmittels und dem Einschalten der Zündung das Kontrollsymbol erlischt, kann die Fahrt fortgesetzt werden.
- Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und das Kontrollsymbol trotzdem leuchtet, die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » [Seite 240](#), *Sicherungen im Motorraum*.
- Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und das Kontrollsymbol trotzdem leuchtet, **die Fahrt nicht fortsetzen!**
- Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Kühlmitteltemperatur zu hoch

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur leuchtet das Kontrollsymbol  auf und im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

**i** Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!

**S** MOTOR ÜBERHITZT STOPP

- > Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- > Warten, bis der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige wieder den Betriebsbereich erreicht » Seite 10.
- > Die Fahrt erst nach dem Erlöschen des Kontrollsymbols  wieder fortsetzen.

## **!** ACHTUNG

- Den Kühlmittelausgleichsbehälter vorsichtig öffnen. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Den Kühlerlüfter nicht berühren. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten.

## Motoröldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 18.

Bei blinkendem Kontrollsymbol  ist der Motoröldruck zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

**i** Öldruck: Stopp! Bordbuch!


**S** ÖLDRUCK STOPP

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » Seite 204, Ölstand prüfen.

Blinkt das Kontrollsymbol , **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Motorölstand

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 18.

### Motorölstand zu niedrig

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und  ist der Motorölstand zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

**i** Ölstand: Öl nachfüllen!

**S** ÖL NACHFÜLLEN

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » Seite 204.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt das Kontrollsymbol. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet das Kontrollsymbol nach etwa 100 km wieder auf.

### Motorölstand zu hoch

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und , in Verbindung mit dem nachstehenden Hinweis im Display, ist der Motorölstand zu hoch.

**i** Ölstand reduzieren!

**S** ÖLSTAND ZU HOCH

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » Seite 204.

### Motorölstandssensor


Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und , in Verbindung mit dem nachstehenden Hinweis im Display, ist der Motorölstandssensor defekt.

**i** Ölsensor: Werkstatt!

**S** ÖLSENSOR WERKSTATT

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## **!** ACHTUNG



Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Lampenausfall

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 18.**

Das Kontrollsymbol  leuchtet bei einer defekten Lampe auf.


Im Display des Kombi-Instruments wird z. B. der folgende Hinweis angezeigt.



-  **Abblendlicht rechts prüfen!**
-  **ABBLENDLICHT PRÜFEN RECHTS**

## Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 18.**



Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

Wenn das Kontrollsymbol  leuchtet, ist der Dieselpartikelfilter mit Ruß zuge-setzt.

Um den Dieselpartikelfilter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben , für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen des Kontrollsymbols  wie folgt gefahren werden.

-  4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung D/S).
-  Fahrgeschwindigkeit von mindestens 60 km/h.
-  Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt das Kontrollsymbol .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt das Kontrollsymbol  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.


-  **Dieselpartikelfilter: Bordbuch!**
-  **DIESELPARTIKELFILTER BORDBUCH**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## ACHTUNG

- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen. Deshalb nicht an Stellen parken, an denen der heiße Filter direkt mit trockenem Gras oder anderen brennbaren Materialien in Kontakt kommen kann - es besteht Brandgefahr!
- Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.

## VORSICHT


- Solange das Kontrollsymbol  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter Umständen auch mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. In einem ŠKODA Fachbetrieb erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselpartikelfilter mit hohem Schwefelanteil verwendet wird.

## Hinweis



- Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.
- Wenn der Motor während des Filterreinigungsvorgangs bzw. kurz danach abgestellt wird, kann sich der Kühlerlüfter für einige Minuten selbsttätig einschalten.

## Scheibenwaschwasserstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 18.**



Das Kontrollsymbol  leuchtet bei zu geringem Scheibenwaschwasserstand.


Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

-  **Waschwasser auffüllen!**
-  **WASCHWASSER AUFFÜLLEN**

Flüssigkeit nachfüllen  [Seite 202](#).

## Kraftstoffreserve

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 18.

Wenn das Kontrollsymbol  aufleuchtet, ist noch ein Kraftstoffvorrat von unter circa 7 Liter vorhanden.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 Bitte tanken. Reichweite: ... km

 BITTE TANKEN

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

## Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

## Fernlichtassistent

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 18.

Das Kontrollsymbol  leuchtet bei aktiviertem Fernlichtassistenten.

Weitere Informationen » [Seite 53](#), *Fernlichtassistent*.

## START-STOPP-System

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 18.

Die Kontrollsymbole   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an.

Weitere Informationen » [Seite 146](#).

## Glatteiswarnung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 18.

Das Kontrollsymbol  macht auf eine Glatteisgefahr aufmerksam.

Weitere Informationen » [Seite 23](#).



# Informationssystem

## Fahrerinformationssystem

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen im Display	23
Außentemperatur	23
Gangempfehlung	23
Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung	23
Eco-Tipps	24
Informationsdisplay	24

### Informationen im Display



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 23.

Das Informationssystem vermittelt dem Fahrer Hinweise und Informationen von einigen Fahrzeugsystemen. Diese Hinweise und Informationen werden im Display des Kombi-Instruments **[Z]** » Abb. 2 auf Seite 8 (nachstehend nur im Display) angezeigt.

Das Informationssystem vermittelt die folgenden Hinweise und Informationen.

- › Außentemperaturangabe » Seite 23.
- › Gangempfehlung » Seite 23.
- › Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung » Seite 24.
- › Eco-Tipps » Seite 24.
- › Service-Intervall-Anzeige » Seite 11.
- › Auto-Check-Control » Seite 12.
- › Kontrollsymbole » Seite 18.
- › Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) » Seite 25.
- › Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung » Seite 27.
- › Angaben des Informationsdisplays » Seite 24.
- › Verkehrszeichenerkennung » Seite 154.
- › Müdigkeitserkennung » Seite 156.
- › Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 126.
- › Informationen und Hinweise der Assistenzsysteme » Seite 136.

## Außentemperatur



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 23.

Im Display wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint vor der Temperaturanzeige das folgende Symbol ❄️ (Glatteiswarnung) und es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheint im Display das folgende Symbol ❄️ und es ertönt ein akustisches Signal.

Nach dem Drücken der Wipptaste **[A]** bzw. des Einstellrads **[D]** » Abb. 9 auf Seite 26 wird die Funktion dargestellt, die zuletzt angezeigt wurde.



### ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

## Gangempfehlung

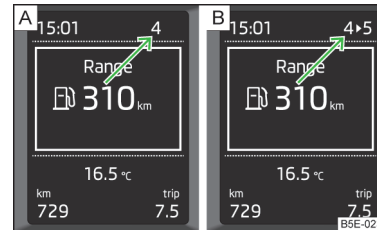


Abb. 7  
Gangempfehlung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 23.

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird im Display eine Empfehlung zum Schalten in einen anderen Gang angezeigt.

Im oberen Displaybereich wird eine Information zum geschalteten Gang angezeigt » [Abb. 7 - \[A\]](#).

Wenn das System erkennt, dass es vorteilhaft ist, den Gang zu wechseln, werden neben der Angabe zum geschalteten Gang das Pfeilsymbol ▶ und der empfohlene Gang angezeigt » [Abb. 7 - \[B\]](#).

Wird im Display z. B. 4 ▶ 5 angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 4. in den 5. Gang zu schalten.

## ! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

## Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 23.

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

## Eco-Tipps



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 23.

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, können im Display Tipps zur Kraftstoffreduzierung angezeigt werden.

Die Eco-Tipps werden durch den Schriftzug **ECO-TIPP** angeführt.

Bei z. B. eingeschalteter Klimaanlage und geöffneten Fenstern erscheint die Meldung **ECO-TIPP Klimaanlage eingeschaltet: Fenster schließen**.

Die Anzeige von Eco-Tipps muss im Infotainment aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## Informationsdisplay

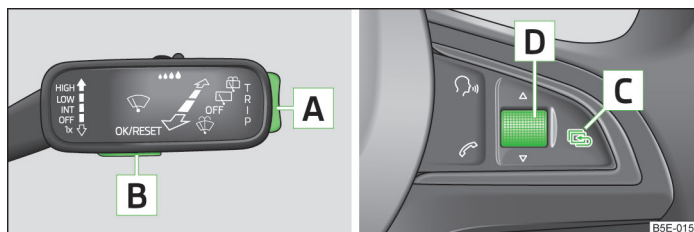


Abb. 8 Tasten (Einstellrad) am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 23.

Das Informationsdisplay informiert Sie über den **aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs**. Außerdem vermittelt das Informationsdisplay (je nach Fahrzeugausstattung) Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige u. Ä.

### Bedienung mit den Tasten am Bedienungshebel

Das Hauptmenü wird durch langes Drücken der Wipptaste **[A]** » [Abb. 8](#) aktiviert.

Über die Wipptaste **[A]** können einzelne Menüpunkte gewählt werden. Nach kurzem Antippen der Taste **[B]** wird die gewählte Information angezeigt.

### Bedienung mit der Taste/dem Einstellrad am Multifunktionslenkrad

Das Hauptmenü wird durch langes Drücken der Taste **[C]** » [Abb. 8](#) aktiviert.

Durch Drehen des Einstellrads **[D]** können die einzelnen Menüs gewählt werden. Nach kurzem Antippen des Einstellrads **[D]** wird das gewählte Menü angezeigt.

Durch kurzes Drücken der Taste **[C]** gelangt man um eine Ebene höher.

### Hauptmenüpunkte

Es können (je nach Fahrzeugausstattung) folgende Angaben gewählt werden.

- **Fahrdaten** » [Seite 25](#)
- **Assistenten** » [Seite 152](#)
- **Navigation** » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Navigation (Taste NAV)*
- **Audio** » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Medien (Taste MEDIA)*

- **Telefon** » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Telefon (Taste PHONE)*
- **Fahrzeug** » *Seite 12, Auto-Check-Control*

## Hinweis

Wenn im Informationsdisplay Warnmeldungen angezeigt werden, müssen diese Meldungen mit der Taste **[B]** am Bedienungshebel bzw. mit dem Einstellrad **[D]** am Multifunktionslenkrad » *Abb. 8* bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen. ■

## Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Angabenübersicht	25
Angaben auswählen	26
Speicher	27
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	27

Die Multifunktionsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Funktion angezeigt, die vor dem Ausschalten zuletzt angewählt wurde.

Die Anzeige einiger Menüpunkte kann aus- bzw. eingeblendet werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

## Hinweis

In bestimmten Ländern erfolgt die Ausführung der Anzeige im englischen Maßsystem.

<sup>1)</sup> Die Einheiten für den angezeigten Verbrauch einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Geräteeinstellungen*.

<sup>2)</sup> Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug --, km/l angezeigt.


## Angabenübersicht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 25.

### Reichweite

Die Reichweitenangabe gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten des Kontrollsymbols  erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Angabe wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten zurückgelegten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Reichweitenangabe zunehmen.

### Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch<sup>1)</sup> wird seit dem letzten Löschen des Speichers berechnet » *Seite 27*.

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn auf null gesetzt werden » *Abb. 9* auf Seite 26.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke kein Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Während der Fahrt wird der angezeigte Verbrauchswert regelmäßig aktualisiert.

### Momentaner Kraftstoffverbrauch

Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden<sup>1)</sup>.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt<sup>2)</sup>.

### Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebs-temperatur erreicht.

■ Liegt die Temperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden. ►

Wenn die Öltemperatur unter 50 °C liegt oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur Symbole --- angezeigt.

### Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts » Seite 27.

### Verkehrszeichenerkennung

Im Display können gleichzeitig bis zu drei erkannte Verkehrszeichen mit den folgenden Informationen angezeigt werden.

- Geschwindigkeitgebote (einschl. der Zusatzzeichen).
- Überholverbote.

Weitere Informationen » Seite 154, Verkehrszeichenerkennung.

### Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die aktuell angezeigte Geschwindigkeit ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers **3** » Abb. 2 auf Seite 8 identisch.

### Durchschnittsgeschwindigkeit

Im Display wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt » Seite 27.

Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 27.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke keine Durchschnittsgeschwindigkeit angezeigt.

Während der Fahrt wird die angezeigte Durchschnittsgeschwindigkeit regelmäßig aktualisiert.

### Fahrstrecke

Im Display erscheint die zurückgelegte Fahrstrecke, die seit dem letzten Löschen des Speichers vergangen ist.

Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 27.

Der maximale Anzeigewert beträgt 9 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

### Fahrzeit

Im Display erscheint die Fahrzeit, die seit dem letzten Löschen des Speichers vergangen ist.

Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 27.

Der maximale Anzeigewert beträgt 99 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

### Komfortverbraucher

Die Verbrauchsanzeige der Komfortverbraucher in l/h.

Zusammen mit der Verbrauchsangabe wird auch eine Liste von drei Komfortverbrauchern mit dem höchsten Verbrauch angezeigt.

## Angaben auswählen

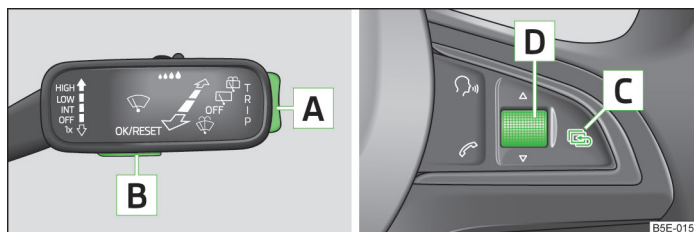


Abb. 9 Tasten (Einstellrad) am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 25.

### Mit dem Bedienungshebel auswählen

- Kurz auf die Wipptaste **A** » Abb. 9 oben oder unten drücken.

### Mithilfe des Multifunktionslenkrads auswählen

- Das Einstellrad **D** » Abb. 9 nach oben oder unten drehen.

## Speicher



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 25.

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet.

### Speicher wählen

› Die Taste **B** bzw. das Einstellrad **D** » Abb. 9 auf Seite 26 kurz drücken.

### Zurückstellen

› Den gewünschten Speicher wählen.  
› Die Taste **B** bzw. das Einstellrad **D** » Abb. 9 auf Seite 26 länger drücken.

Folgende Werte des gewählten Speichers werden auf null gesetzt.

- › Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- › Zurückgelegte Fahrstrecke.
- › Durchschnittsgeschwindigkeit.
- › Fahrzeit.

### Ab Start

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

### Langzeit

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke.

Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

### Ab Tanken

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen seit dem letzten Kraftstofftanken.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.



## Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht. ■

## Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

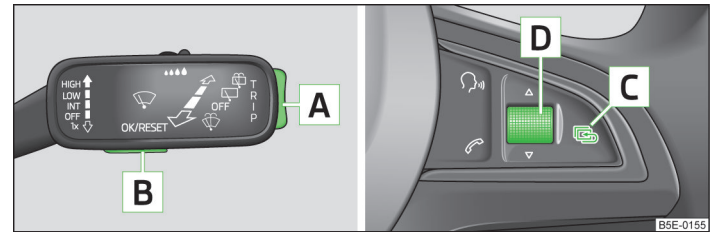


Abb. 10 Tasten (Einstellrad) am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 25.

### Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- › Mit der Taste **A** » Abb. 10 bzw. mit dem Einstellrad **D** den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- › Durch Drücken der Taste **B** bzw. des Einstellrads **D** die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktivieren.
- › Mit der Taste **A** bzw. mit dem Einstellrad **D** das gewünschte Geschwindigkeitslimit, z. B. 50 km/h, einstellen.
- › Durch Drücken der Taste **B** bzw. des Einstellrads **D** das eingestellte Geschwindigkeitslimit bestätigen oder etwa 5 Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

So kann das Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

### Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Mit der Taste **A** » Abb. 10 bzw. mit dem Einstellrad **D** den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- › Mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h, fahren.
- › Durch Drücken der Taste **B** bzw. des Einstellrads **D** wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit (der Wert blinkt) übernommen. ▶

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit ändern möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- Durch erneutes Drücken der Taste **B** bzw. des Einstellrads **D** das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder etwa 5 Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

#### **Geschwindigkeitslimit ändern oder löschen**

- Mit der Taste **A** » Abb. 10 bzw. mit dem Einstellrad **D** den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- Durch Drücken der Taste **B** bzw. des Einstellrads **D** wird das Geschwindigkeitslimit gelöscht.
- Durch erneutes Drücken der Taste **B** bzw. des Einstellrads **D** wird die Änderungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschritten, ertönt als Warnton ein akustisches Signal und im Display erscheint z. B. die folgende Warnmeldung.

**i** **Geschwindigkeit 50 überschritten.**

**S** **GESCHWIND ZU HOCH**

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit gelöscht. ■

# Entriegeln und Öffnen

## Entriegeln und Verriegeln


### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugschlüssel .....	30
Mit dem Schlüssel entriegeln / verriegeln .....	31
Mit der Fernbedienung entriegeln / verriegeln .....	31
Entriegeln / Verriegeln - KESSY .....	32
Safesicherung .....	32
Individuelle Einstellungen .....	33
Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln .....	33
Kindersicherung .....	34
Tür öffnen / schließen .....	34

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe nach der aktuellen Einstellung gleichzeitig zu verriegeln bzw. zu entriegeln.

In der Zentralverriegelung ist die Safesicherung » [Seite 32](#) eingebunden. Sobald das Fahrzeug von außen verriegelt wird, werden die Türschlösser durch die Safesicherung automatisch blockiert » .

#### Nach dem Entriegeln gilt das Folgende.

- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten leuchten.
- Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

#### Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten erlöschen.
- Die Safesicherung wird eingeschaltet.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

#### Anzeige eines Fehlers

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

#### ACHTUNG

- Bei verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!
- Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen von außen - z. B. an Kreuzungen. Sie erschweren jedoch Helfern, im Notfall in das Fahrzeug zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

#### Hinweis

- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.
- Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln » [Seite 31](#). Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich notverriegeln bzw. notentriegeln.
  - Notverriegelung der Tür » [Seite 233](#).
  - Notentriegelung der Gepäckraumklappe » [Seite 234](#).

## Fahrzeugschlüssel

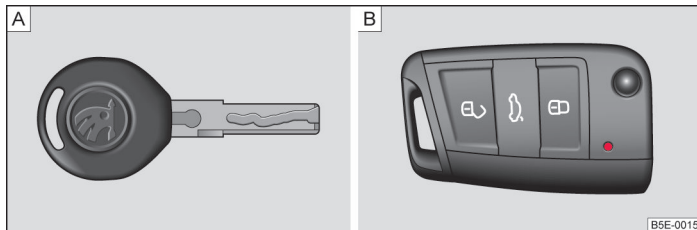


Abb. 11 Schlüssel: ohne Fernbedienung / mit Fernbedienung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 29.

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert » Abb. 11.

- A** Schlüssel ohne Fernbedienung
- B** Schlüssel mit Fernbedienung (Funkschlüssel)

Der Sender mit der Batterie ist im Griff des Funkschlüssels untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum. Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwachen Batterien vermindert sich die Reichweite.

Der Funkschlüssel hat einen herausklappbaren Schlüsselbart, der zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs sowie zum Anlassen des Motors dient.

Der Ersatzschlüssel muss, nach Reparatur oder Austausch der Empfangseinheit im Fahrzeug, von einem ŠKODA Partner initialisiert werden. Erst dann kann der Funkschlüssel wieder benutzt werden.

## ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug - auch nur vorübergehend - verlassen, ziehen Sie den Schlüssel in jedem Fall ab. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst den Motor anlassen oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Die Lenksperre könnte sonst unvorhergesehen einrasten - es besteht Unfallgefahr!

## VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.
- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten (z. B. Mobiltelefon, Fernsehsender), vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgetauscht werden » Seite 232.

## Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.



## Mit dem Schlüssel entriegeln / verriegeln

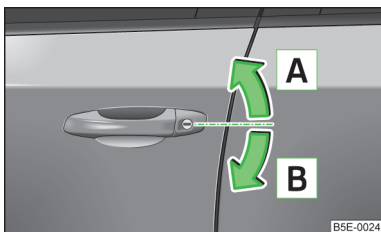


Abb. 12  
Schlüsseldrehungen zum Ent-  
und Verriegeln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 29.

### Entriegeln

➤ Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Pfeilrichtung **A** » Abb. 12 drehen.

Bei Fahrzeugen mit Fernbedienung wird nur die Fahrertür entriegelt.

### Verriegeln

➤ Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Pfeilrichtung **B** » Abb. 12 drehen.

Ist mindestens eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

- Fahrzeug entriegeln
- Fahrzeug verriegeln
- Gepäckraumklappe entriegeln
- Schlüsselbart herausklappen/einklappen
- Kontrollleuchte

### Entriegeln

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Die Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Entriegeln des Fahrzeugs » Seite 68.

### Verriegeln

Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

Die aktuelle Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs » Seite 68.

### Batteriezustand prüfen

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte **B** » Abb. 13 nicht blinkt, ist die Batterie entladen. Die Batterie ersetzen » Seite 232.

## **!** ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

## Mit der Fernbedienung entriegeln / verriegeln

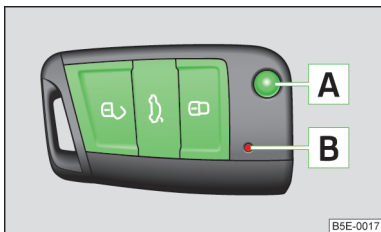


Abb. 13  
Funkschlüssel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 29.

## ! VORSICHT

- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Ist die Fahrtür geöffnet, kann das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht verriegelt werden.

### Entriegeln / Verriegeln - KESSY

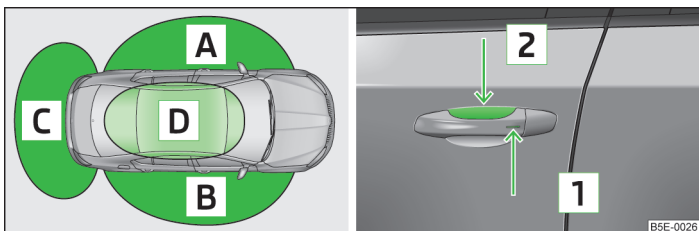


Abb. 14 KESSY: Bezeichnung der Bereiche und Entriegeln / Sensoren im Griff der Vordertür

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 29.**

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels. Der Schlüssel muss sich dabei in einer maximalen Entfernung von etwa 1,5 m vom Entriegelungs- bzw. Verriegelungsbereich befinden » [Abb. 14](#).

#### Entriegeln

➤ Den Türgriff der vorderen Tür fassen oder den Sensor [\[2\]](#) » [Abb. 14](#) mit der ganzen Handfläche bedecken » .

#### Verriegeln

➤ Den Sensor [\[1\]](#) » [Abb. 14](#) mit den Fingern berühren.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

#### Gepäckraumklappe entriegeln

➤ Den Griff der Gepäckraumklappe » [Abb. 19](#) auf Seite 38 drücken.

#### Safesicherung ausschalten

➤ Den Sensor [\[1\]](#) zweimal innerhalb von 2 Sekunden mit den Fingern berühren.

#### Entriegelungs- bzw. Verriegelungsbereiche

- [A](#) Vordertür links
- [B](#) Vordertür rechts
- [C](#) Gepäckraumklappe

Wenn beim Entriegeln der Sensor [\[2\]](#) und gleichzeitig der Sensor [\[1\]](#) » [Abb. 14](#) überdeckt werden, wird das Fahrzeug nicht entriegelt.

Wird das Fahrzeug über den Sensor [\[1\]](#) verriegelt, dann ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden über den Sensor [\[2\]](#) zu entriegeln - Schutz gegen ungewollte Entriegelung.

Das System KESSY kann den gültigen Schlüssel finden, auch wenn dieser z. B. im vorderen Bereich des Fahrzeugdachs vergessen wurde [\[D\]](#) » [Abb. 14](#). Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.

Immer prüfen, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Weitere Informationen zum System KESSY » [Seite 35](#).

## ! VORSICHT

- Keine Handschuhe oder andere Gegenstände verwenden, die einen direkten Kontakt der Hand und des Sensors verhindern könnten.
- Das Fahrzeug verriegelt sich nach dem Verlassen nicht automatisch, deshalb ist der Ablauf zum Fahrzeugverriegeln zu beachten.
- Ist die Batterie im Schlüssel schwach oder entladen, kann das Fahrzeug nicht über das System KESSY ent- bzw. verriegelt werden. In diesem Fall die Notentriegelung bzw. Notverriegelung der Fahrtür verwenden » [Seite 233](#).

### Safesicherung

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 29.**

Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Mit dem Türgriff können dann die Türen weder von innen noch von außen geöffnet werden. ▶

Auf diese Tatsache wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

**I** **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

**S** **SAFELock BEACHTEN**

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

#### Ausschalten

Die Safesicherung wird durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden ausgeschaltet.

#### Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim nächsten Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ein.

#### Einschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

#### Ausschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken. ■

### Individuelle Einstellungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 29.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

#### Einzeltüröffnung

Die Funktion ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln. Die anderen Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

#### Türen einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen an der Fahrerseite. Die anderen Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

#### Fahrzeugentriegelung mit dem System KESSY

Die Funktion ermöglicht die Entriegelung aller Türen, einzelner Türen, beider Türen auf der linken oder rechten Fahrzeugseite. Die anderen Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

#### Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Alle Türen werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h verriegelt. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug vom Fahrer oder Beifahrer durch Drücken der Zentralverriegelungstaste **@** entriegelt werden.

Die Fahrzeugtüren können durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel jederzeit entriegelt und geöffnet werden. ■

### Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln



Abb. 15  
Zentralverriegelungstaste



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 29.

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann es mit der Taste » **Abb. 15** auch ohne eingeschaltete Zündung ent- bzw. verriegelt werden. Solange eine Tür geöffnet ist, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

#### Verriegeln

» Die Taste **@/»** **Abb. 15** drücken.

Das Symbol **@** in der Taste leuchtet auf.

#### Entriegeln

» Die Taste **@/»** **Abb. 15** drücken. ▶

Das Symbol  in der Taste erlischt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde, gilt Folgendes.

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Anhalten an einer Kreuzung).
- Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

### ACHTUNG

- Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

### Hinweis

Falls die Safesicherung eingeschaltet ist » Seite 32, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstasten außer Funktion.

### Kindersicherung



Abb. 16  
Kindersicherung an den hinteren  
Türen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 29.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

### Einschalten

- Den Schlitz der Sicherung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 16 (bei der rechten Tür spiegelverkehrt).

### Ausschalten

- Den Schlitz der Sicherung entgegen der Pfeilrichtung drehen (bei der rechten Tür spiegelverkehrt).

### Tür öffnen / schließen



Abb. 17 Türgriff/Türöffnungshebel: außen/innen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 29.

### Von außen öffnen

- Das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff  » Abb. 17 der jeweiligen Tür ziehen.

### Von innen öffnen

- Am Türöffnungshebel  der jeweiligen Tür ziehen.

### Von innen schließen

- Den Zuziehgriff  fassen und die jeweilige Tür schließen.

### ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

# KESY

## Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweismeldung	35
Fahrzeug abstellen	35

## Hinweismeldung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 35.

### Schlüssel im Fahrzeug

Der Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug entriegelt das Fahrzeug automatisch, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug inklusive der Gepäckraumklappe wurde verriegelt.
- ✓ Der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, blieb im Fahrzeug im Bereich **D** » Abb. 14 auf Seite 32.

Das erneute Entriegeln des Fahrzeugs wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

- i** Schlüssel im Fahrzeug.
- S** SCHLUESSEL IM FAHRZEUG

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

### Das System hat keinen Schlüssel gefunden

Hat das System im Fahrzeug keinen Schlüssel gefunden, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine der folgenden Meldungen.

- i** Schlüssel nicht gefunden.
- i** Schlüssel nicht erkannt. Bordbuch!
- S** KEIN SCHLÜSSEL

Dazu kann es kommen, wenn sich der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, die Batterie im Schlüssel entladen ist, der Schlüssel defekt oder das elektromagnetische Feld stark gestört ist.

### Störung im System KESY

Liegt eine Störung im System KESY vor, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

- i** Keyless defekt.
- S** KEYLESS DEFEKT

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Batterie des Funkschlüssels zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments der folgende Hinweis angezeigt.

- i** Schlüsselbatterie wechseln!
- S** SCHLÜSSELBATTERIE WECHSELN

## Fahrzeug abstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 35.

Wird das Fahrzeug innerhalb von 60 bzw. 90 Stunden nicht entriegelt, werden die Sensoren im Griff der Fahrtür bzw. Beifahrtür automatisch deaktiviert » Abb. 14 auf Seite 32.

### Aktivierung nach 60 Stunden

- › Die Fahrtür mithilfe des Sensors **2** » Abb. 14 auf Seite 32 entriegeln.
- › Den Griff der Gepäckraumklappe drücken.
- › Das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Die Fahrtür notentriegeln » Seite 233.

### Aktivierung nach 90 Stunden

- › Das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Die Fahrtür notentriegeln » Seite 233.

## Diebstahlwarnanlage

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren / Deaktivieren	36
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz	37

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz vor Einbruchversuchen in das Fahrzeug. Bei einem Einbruchversuch in das Fahrzeug löst die Anlage akustische und optische Warnsignale aus (nachstehend nur als Alarm).

Eine Alarmauslösung erfolgt, wenn die folgenden überwachten Fahrzeugbereiche gestört werden.

- > Motorraumklappe.
- > Gepäckraumklappe.
- > Türen.
- > Zündschloss.
- > Fahrzeugneigung » Seite 37.
- > Fahrzeuginnenraum » Seite 37.
- > Spannungsabfall des Bordnetzes.
- > Steckdose der werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung » Seite 161, *Mit einem Anhänger fahren.*

Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Diebstahlwarnanlage abgeklemmt, wird sofort Alarm ausgelöst.

Der Alarm wird **ausgeschaltet**, indem das Fahrzeug entriegelt oder die Zündung eingeschaltet wird.



### VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Diebstahlwarnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Fenster, Türen und das Schiebe-/Ausstelldach verschlossen sind.

### Hinweis

Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre.

## Aktivieren / Deaktivieren

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 36.**

### Aktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird wieder eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

### Deaktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch deaktiviert. Wird das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nicht geöffnet, wird die Diebstahlwarnanlage wieder automatisch aktiviert.

Die Warnanlage wird auch deaktiviert, wenn das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln mit dem Schlüssel in der Fahrtür entriegelt wird.

### Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrtür entriegelt wird, muss nach dem Öffnen der Tür innerhalb von 15 Sekunden der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt und die Zündung eingeschaltet werden, um die Warnanlage zu deaktivieren. Wird innerhalb von 15 Sekunden die Zündung **nicht eingeschaltet**, wird **Alarm ausgelöst**.

## Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

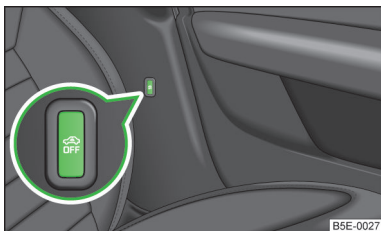




Abb. 18  
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 36.

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im Fahrzeug oder dessen Neigung registriert wird.

### Ausschalten

- > Die Zündung ausschalten.
- > Die Fahrertür öffnen.
- > Die Symboltaste  » Abb. 18 an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken. In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange.
- > Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Die Diebstahlwarnanlage wird auch beim Verriegeln des Fahrzeugs mit ausgeschalteter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Kindern oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

## **!** VORSICHT

- Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.
- Die Diebstahlwarnanlage wird auch beim Verriegeln des Fahrzeugs mit deaktivierter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.

## Gepäckraumklappe



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Öffnen / schließen \_\_\_\_\_ 38

Automatische Verriegelung \_\_\_\_\_ 38

## **!** ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Gepäckraumklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

## **!** VORSICHT

Wurde das Fahrzeug noch vor dem Schließen der Gepäckraumklappe verriegelt, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch sofort verriegelt.



### Hinweis

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion des Griffs oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.

## Öffnen / schließen

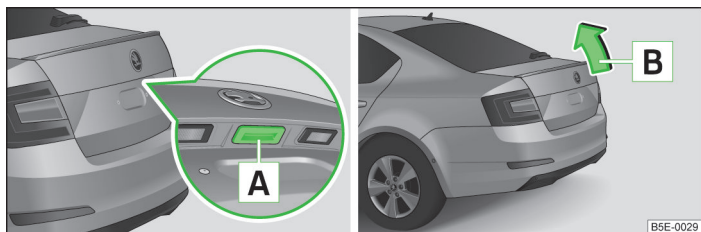


Abb. 19 Griff der Gepäckraumklappe

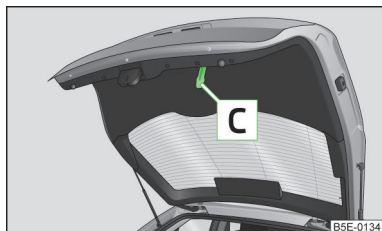


Abb. 20 Griff in der Innenverkleidung der Gepäckraumklappe

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 37.

Nach dem Entriegeln kann die Gepäckraumklappe mit dem Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.



### Öffnen

➤ Den Griff **A** » Abb. 19 drücken und die Klappe in Pfeilrichtung **B** anheben.

### Schließen

➤ Die Klappe mit dem Griff **C** » Abb. 20 herunterziehen und mit leichtem Schwung zuschlagen.


## Automatische Verriegelung


 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 37.

Wurde das Fahrzeug noch vor dem Schließen der Gepäckraumklappe verriegelt, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch sofort verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, kann durch einen ŠKODA Partner verlängert werden.

### Verzögerte Verriegelung

Wurde die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegelt, dann ist es möglich, die Klappe nach dem Schließen innerhalb eines begrenzten Zeitraums zu öffnen.

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Deswegen ist das Fahrzeug stets mit der Symboltaste  der Funk-Fernbedienung oder mit dem Schlüssel ohne Funk-Fernbedienung zu verriegeln » Seite 31.

Die verzögerte Verriegelung kann durch einen ŠKODA Partner jederzeit deaktiviert werden.

### Hinweis

Weitere erforderliche Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner. ■

## Elektrische Gepäckraumklappe (Octavia Combi)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungsbeschreibung	40
Akustische Signale	41
Oberste Position der Klappe einstellen / löschen	41
Funktionsstörungen	41

### Kraftbegrenzung

Die elektrische Gepäckraumklappe ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Falls die Klappe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, hält sie an und ein akustisches Signal ertönt. ▶



Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs der Gepäckraumklappe, kann es zu einem Ruck des ganzen Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

#### **Manuell betätigen**

Das manuelle Öffnen und Schließen der Klappe ist nur in Ausnahmefällen, und zwar langsam, ohne heftige Bewegungen, möglichst in der Nähe der Klappenmitte, möglich.

Durch die Handhabung an den Seiten der Klappe kann es zur Beschädigung der elektrischen Klappe kommen.

#### **! ACHTUNG**

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Gepäckraumklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!

#### **! VORSICHT**

- Die Klappenbewegung lässt sich durch eine kurze, schnelle Bewegung gegen die Klappe anhalten.
- Nicht versuchen, die Klappe während des elektrischen Schließvorgangs manuell zu schließen. Es kann zur Beschädigung des Systems der elektrischen Gepäckraumklappe kommen.
- Wenn die Klappe manuell geschlossen wird, ist darauf zu achten, dass beim Nachrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos gedrückt wird.

#### **! VORSICHT**

- Vor dem Öffnen bzw. Schließen der Klappe prüfen, ob sich im Öffnungs- bzw. Schließbereich keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern können (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger oder auf dem Anhänger usw.) - es besteht Beschädigungsgefahr der Klappe!
- Darauf achten, dass über der geöffneten Klappe noch mindestens 10 cm Freiraum sind (z. B. Abstand von der Garagendecke). Sonst kann es passieren, dass der Freiraum über der geöffneten Klappe nach einer Entlastung des Fahrzeugs (z. B. nach dem Ausladen) nicht mehr ausreichend ist - es besteht Beschädigungsgefahr der Klappe.

- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Die Klappe entlasten, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.
- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.

#### **i Hinweis**

Wir empfehlen, sich im Bedarfsfall an einen ŠKODA Partner zu wenden.

## Bedienungsbeschreibung



Abb. 21 Klappenbedienung

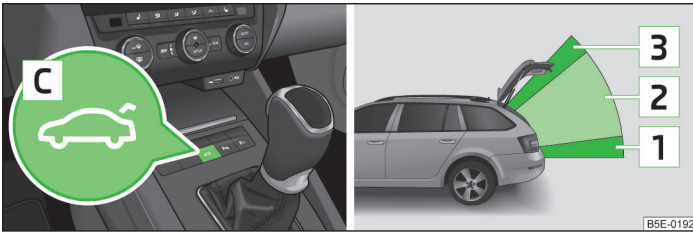


Abb. 22 Klappenbedienung / Bedienungsbereiche

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **B** auf Seite 38.

### Bedienungselemente

Die Klappe kann mit den folgenden Bedienungselementen bedient werden.

- Mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel (für ca. 1 s drücken).
- Mit dem Griff **A** am äußeren Teil der Klappe » Abb. 21.
- Mit der Taste **B** am inneren Teil der Klappe » Abb. 21.
- Mit der Taste **C** in der Mittelkonsole » Abb. 22.

### Bedienungsbereiche

Das System unterscheidet 3 Bedienungsbereiche, in denen sich die Funktion der einzelnen Bedienungselemente ändert » Abb. 22. Es werden auch die Endpositionen der Klappe - vollständig geschlossen im gesicherten Schloss und vollständig geöffnet - unterschieden.

Die Ausdehnung des Bereichs **3** verändert sich proportional in Abhängigkeit von der Einstellung der obersten Position der Klappe » Seite 41.

Ist die Klappe in der obersten Position im Bereich **2** eingestellt, ist der Bereich **3** nicht aktiv. Die Ausdehnung des Bereichs **2** verändert sich proportional zur Einstellung der obersten Position der Klappe.

### Symbolerläuterung in der Bedienungsbeschreibung

- Durchführbare Aktion
- Nicht durchführbare Aktion
- ↔ Bewegung in Gegenrichtung zur vorherigen Bewegung

### Klappenbedienung mit dem Griff **A**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	
Öffnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	↔	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die Bedienung der Klappe mit dem Griff **A** ist nur bei entriegeltem Fahrzeug möglich.

### Klappenbedienung mit der Taste **B**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	
Öffnen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	↔	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die Bedienung der Klappe mit der Taste **B** ist nur bei geöffneter Klappe möglich. ▶

Klappenbedienung mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel sowie mit der Taste **C**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei eingeschalteter Zündung ist die Bedienung der Klappe mit dem Funkschlüssel nicht funktionsfähig.

Die Bedienung der Klappe mit der Taste **C** ist nicht funktionsfähig, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Die Bedienung der Klappe mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel sowie mit der Taste **C** ist nicht funktionsfähig, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist.

## Akustische Signale

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 38.

Die akustischen Signale erfüllen eine Sicherheitsfunktion und geben Informationen über den Erfolg einer durchgeführten Aktion.

Signale	Status
Unterbrochener Ton	Öffnen (mit der Taste  auf dem Funkschlüssel oder mit der Taste <b>C</b> » Abb. 22 auf Seite 40 ) Selbsttätiges Schließen der Klappe » Seite 39,  in Abschnitt <i>Einleitung zum Thema</i>
1 Dauerton	Kraftbegrenzung
3 ansteigende Töne	Bestätigung der Speicherung der Klappenposition
3 gleiche Töne	Fehler

## Oberste Position der Klappe einstellen / löschen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 38.

### Einstellen

- › Die Klappe in der gewünschten Position (elektrisch oder manuell) anhalten.
- › Die Taste **B** » Abb. 21 auf Seite 40 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Das Speichern der neuen Position wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

### Löschen

- › Die Klappe vorsichtig manuell in die maximale Öffnungsstellung heben.
- › Die Taste **B** » Abb. 21 auf Seite 40 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Es ertönt ein akustisches Signal, die ursprünglich eingestellte Höhe wird aus dem Speicher gelöscht und die Grundposition der obersten Klappenposition wieder eingestellt.

Die Einstellung der obersten Klappenposition ist z. B. in den folgenden Situationen durchzuführen.

- › Bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe (z. B. Garagenhöhe).
- › Für eine komfortablere Bedienung, z. B. nach Personengröße.

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Die Klappe öffnet sich immer in die Höhe, die zuletzt gespeichert wurde.

## Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 38.

Wenn bei geöffneter Klappe die Batterie ab- und wieder angeklemmt wird, ist es notwendig, das System der elektrischen Klappe zu aktivieren. Unter der Aktivierung wird das manuelle Schließen der Klappe verstanden. Dadurch wird die Endposition der Klappe als vollständig geschlossen im gesicherten Schloss gespeichert.

## Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Mögliche Lösungen
Die Klappe lässt sich nicht aus dem Schloss heben	Notentriegelung der Klappe » Seite 234
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 40 Drücken des Griffs <b>A</b> und Ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	Das manuelle Schließen der Klappe

## Elektrische Fensterheber

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster vom Fahrerplatz aus öffnen / schließen	43
Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen	43
Kraftbegrenzung	44
Fenster-Komfortbedienung	44
Funktionsstörungen	44

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, lassen sich die Fenster noch für ca. 10 Minuten öffnen oder schließen. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, sind die Fensterheber vollständig abgeschaltet.

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

## ACHTUNG

- Darauf achten, dass beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Fenster im Notfall nicht mehr von innen öffnen lassen.
- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 44. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Werden auf den Rücksitzen Kinder befördert, wird empfohlen, die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen außer Funktion zu setzen (Sicherheitsschalter) **S** » Abb. 23 auf Seite 43.

## VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » Seite 191, *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.
- Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » Seite 44.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

## Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Seitenfenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

## Hinweis

Das Fensterhebersystem ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

## Fenster vom Fahrerplatz aus öffnen / schließen

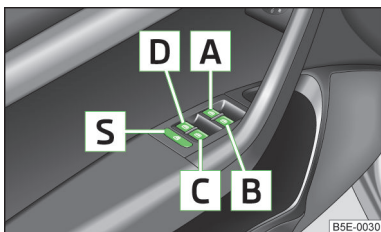


Abb. 23  
Tasten in der Fahrertür

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 42.

### Öffnen

➤ Das Fenster wird durch leichtes Drücken der jeweiligen Taste geöffnet. Nach Loslassen der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.






Zusätzlich öffnet sich das Fenster automatisch vollständig durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

### Schließen



➤ Das Fenster lässt sich durch leichtes Ziehen der jeweiligen Tastenoberkante schließen. Nach Loslassen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.



Zusätzlich schließt sich das Fenster automatisch vollständig durch kurzes Ziehen der Taste bis zum Anschlag. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

**Tasten der Fensterheber** » Abb. 23.

-  Taste für den Fensterheber in der Fahrertür
-  Taste für den Fensterheber in der Beifahrertür
-  Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür rechts
-  Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür links
-  Sicherheitsschalter

### Sicherheitsschalter

Durch Drücken des Sicherheitsschalters  » Abb. 23 können die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden. Durch erneutes Drücken des Sicherheitsschalters  sind die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen wieder funktionsfähig.

Sind die Tasten in den hinteren Türen außer Betrieb gesetzt, leuchtet die Kontrollleuchte  im Sicherheitsschalter .

## Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen



Abb. 24  
Anordnung der Taste in der Beifahrertür

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 42.

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

### Öffnen

➤ Die entsprechende Taste **unten** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste **unten** bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

### Schließen

➤ Die entsprechende Taste **oben** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste **oben** bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

## Kraftbegrenzung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 42.

Das System der elektrischen Fensterheber ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Sie verringert die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen der Fenster.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

## Fenster-Komfortbedienung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 42.

Durch das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs kann das Komfortöffnen und -schließen aller Fenster wie folgt bedient werden.

Fenster-Komfortbedienung einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR).*

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen bzw. Schließen aller Fenster.

<sup>1)</sup> Das Komfortöffnen und -schließen der Fenster mit der Taste **A** ist unmittelbar nach dem Entriegeln des Fahrzeugs bzw. Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrer- bzw. Beifahrertür möglich.

## Öffnen

- › Die Symboltaste auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Entriegelungsstellung halten.
- › Die Taste **A**<sup>1)</sup> in der Öffnungsstellung halten » **Abb. 23** auf Seite 43.

## Schließen

- › Die Symboltaste auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.
- › Die Taste **A**<sup>1)</sup> in der Schließstellung halten » **Abb. 23** auf Seite 43.
- › Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor **T** » **Abb. 14** auf Seite 32 halten.

Durch Loslassen des Schlüssels bzw. der Taste **A** und Unterbrechen der Ent-/Verriegelung kann der Öffnungs- oder Schließvorgang der Fenster sofort unterbrochen werden.

Die Komfortöffnung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Fahrer- bzw. Beifahrerschloss ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach der Deaktivierung bzw. Aktivierung der Warnanlage möglich.

## Funktionsstörungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 42.

Die automatischen Fensterheber sind ohne Funktion, wenn die Fahrzeugbatterie bei geöffnetem Fenster ab- und wieder angeklemt wurde. Das System muss aktiviert werden.

Die Funktion ist wie folgt wieder herzustellen:

- › Die Zündung einschalten.
- › Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- › Die Taste loslassen.
- › Die jeweilige Taste für ca. 3 Sekunden erneut nach oben ziehen und halten.

## Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (Octavia)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	45
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs	46

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

### ! VORSICHT

- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.
- Wurde die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemmt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelldach außer Funktion ist. Dann den Drehschalter in die Schalterstellung **A** » Abb. 25 auf Seite 45 stellen, ziehen und an der Aussparung nach unten und vorn festhalten. Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu. Erst danach den Drehschalter wieder loslassen.

### Bedienung

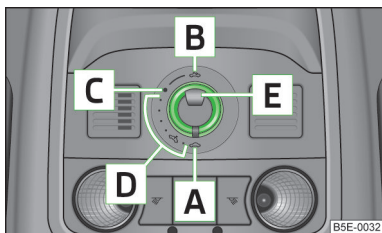


Abb. 25  
Drehschalter für das Schiebe-/Ausstelldach

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 45.

### Komfortstellung

› Den Schalter in Stellung **C** » Abb. 25 drehen.

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

### Teilweise öffnen

› Den Schalter in eine Stellung im Bereich **D** drehen.

### Vollständig öffnen

› Den Schalter in Stellung **B** drehen und in dieser Position (gedeferte Stellung) halten.

### Ausstellen

- › Den Schalter in Stellung **A** drehen.
- › Den Schalter im Bereich der Nase **E** in Richtung Dach drücken.

### Schließen

- › Den Schalter in Stellung **A** » Abb. 25 drehen.
- › Den Schalter an der Aussparung **E** nach unten und vorn ziehen.

### Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelldach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung des Schalters nach unten und vorn gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist » **!**

### ! ACHTUNG

Beim Schließen des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

### ! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

## Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 45.

Das Schiebe-/Ausstelltdach kann durch die Verriegelung bzw. Entriegelung über den Schlüssel oder beim System KESSY mithilfe des Sensors **1** » Abb. 14 auf Seite 32 bedient werden.

### Schließen

Das Schiebe-/Ausstelltdach kann wie folgt geschlossen werden:

- Die Symboltaste auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.
- Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor **1** » Abb. 14 auf Seite 32 halten.

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder nach dem Loslassen des Sensors **1** beim System KESSY wird der Schließvorgang sofort unterbrochen.

### Ausstellen

- Die Symboltaste auf dem Schlüssel gedrückt halten.

## **!** ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelltdach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.

## **i** Hinweis

- Das Schiebe-/Ausstelltdach lässt sich über die Komfortbedienung nicht öffnen.
- Wir empfehlen, sich im Falle einer Störung des Schiebe-/Ausstelltdachs an einen SKODA Partner zu wenden.

## Panorama-Schiebe-/Ausstelltdach (Octavia Combi)



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	47
Sonnenschutzrollo öffnen und schließen	47
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs	48

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelltdach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelltdach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelltdach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelltdach nicht mehr bedient werden.

## **!** VORSICHT

- Das Schiebe-/Ausstelltdach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.
- Wurde z. B. die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelltdach außer Funktion ist. Dann den Drehschalter in die Schalterstellung **A** » Abb. 26 auf Seite 47 stellen, ziehen und an der Ausparung nach unten und vorn festhalten. Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelltdach auf und wieder zu. Erst danach den Drehschalter wieder loslassen.
- Wurde z. B. die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemt, kann es passieren, dass das Sonnenschutzrollo außer Funktion ist. Dann den Schalter in Stellung **A** » Abb. 26 auf Seite 47 drehen, die Taste **G** » Abb. 27 auf Seite 47 drücken und halten. Nach etwa 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu. Erst danach den Drehschalter wieder loslassen.



## Bedienung

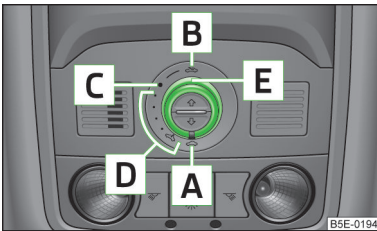


Abb. 26  
Drehschalter für das Schiebe-/  
Ausstelldach



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 46.

### Komfortstellung

➤ Den Schalter in Stellung **C** » Abb. 26 drehen.

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

### Teilweise öffnen

➤ Den Schalter in eine Stellung im Bereich **D** drehen.

### Vollständig öffnen

➤ Den Schalter in Stellung **B** drehen und in dieser Position (gefederte Stellung) halten.

### Ausstellen

➤ Den Schalter in Stellung **A** drehen.  
➤ Den Schalter im Bereich **E** in Richtung Dach drücken.

### Schließen

➤ Den Schalter in Stellung **A** » Abb. 26 drehen.  
➤ Den Schalter an der Aussparung **E** nach unten und vorn ziehen.

### Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelldach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung des Schalters nach unten und vorn gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist » **I**.

## **I** ACHTUNG

Beim Schließen des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

## **I** VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

## Sonnenschutzrollo öffnen und schließen

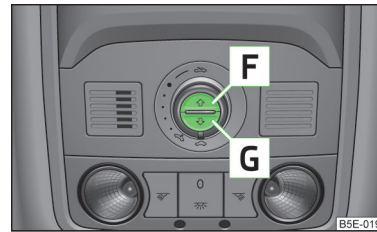


Abb. 27  
Tasten für Sonnenschutzrollo



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 46.

Das Sonnenschutzrollo kann mithilfe der Tasten geschlossen bzw. geöffnet werden » Abb. 27.

### Öffnen

➤ Zum vollständigen Öffnen die Taste **F** » Abb. 27 kurz drücken.  
➤ Zum Öffnen in die gewünschte Position die Taste **F** drücken und gedrückt halten.

Nach Loslassen der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.


### Schließen


➤ Zum vollständigen Schließen die Taste **G** » Abb. 27 kurz drücken.  
➤ Zum Schließen in die gewünschte Position die Taste **G** drücken und gedrückt halten.

Nach Loslassen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.




## Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 46.

Das Schiebe-/Ausstelldach kann durch die Verriegelung bzw. Entriegelung über den Schlüssel oder beim System KESSY mithilfe des Sensors  » Abb. 14 auf Seite 32 bedient werden.

### Schließen

► Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten bzw. den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Verriegelungsstellung halten oder beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor  » Abb. 14 auf Seite 32 halten » .

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder nach dem Loslassen des Sensors  beim System KESSY wird der Schließvorgang sofort unterbrochen.

### Ausstellen

► Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.



### ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelldach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.



### Hinweis

- Das Schiebe-/Ausstelldach lässt sich über die Komfortbedienung nicht öffnen.
- Wir empfehlen, sich im Falle einer Störung des Schiebe-/Ausstelldachs an einen ŠKODA Partner zu wenden.

# Licht und Sicht

## Licht


### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand- und Abblendlicht	50
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	50
Blink- und Fernlicht	51
Automatische Fahrlichtsteuerung	51
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	52
Fernlichtassistent	53
Nebelscheinwerfer	54
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	54
Nebelschlussleuchte	54
COMING HOME / LEAVING HOME	55
Warnblinkanlage	55
Parklicht	56

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** weicht die Anordnung der Schalter zum Teil von der in » **Abb. 28** auf Seite 50 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Schalterstellungen markieren, sind gleich.

Das Abblendlicht leuchtet, solange die Zündung eingeschaltet ist und der Lichtschalter in der Stellung  oder **AUTO** steht. Nach dem Ausschalten der Zündung wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet und es leuchtet nur das Standlicht. Das Standlicht erlischt nach dem Abziehen des Zündschlüssels.

Die Scheinwerfergläser sauber halten. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » **Seite 191**, *Scheinwerfergläser*.

### ACHTUNG

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von der Pflicht entbunden, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten. Der Lichtsensor erkennt z. B. keinen Regen oder Nebel. Unter diesen Bedingungen empfehlen wir, das Abblendlicht bzw. die Nebelscheinwerfer einzuschalten!

### Hinweis

- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.
- Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
- Bei eingeschaltetem Stand-, Abblend- oder Fernlicht sind auch die Instrumente beleuchtet. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## Stand- und Ablendlicht

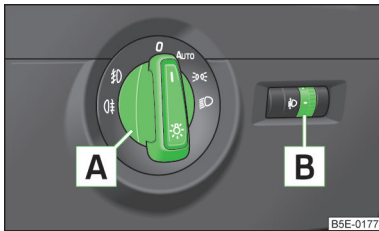


Abb. 28  
Lichtschalter und Drehregler für  
Leuchtweitenregulierung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 49.

Mit dem Lichtschalter werden auch die Nebelscheinwerfer » Seite 54, die Nebelschlussleuchte » Seite 54 und das Parklicht » Seite 56 bedient.

Mit dem Lichtschalter bzw. dem Drehregler können die folgenden Funktionen bedient werden » Abb. 28.

- Standlicht bzw. beidseitiges Parklicht einschalten.
- Ablendlicht einschalten.
- Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht).
- Leuchtweitenregulierung.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer.
- Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer.
- Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen.
- Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen.

### ACHTUNG

- Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen.
- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
  - Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

### Hinweis

- Die Bi-Xenon-Scheinwerfer passen sich nach Einschalten der Zündung und während der Fahrt automatisch dem Belade- und Fahrzustand des Fahrzeugs an. Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügen über keinen manuellen Regler für die Leuchtweitenregulierung.
- Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Ablendlicht einzustellen.

## Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 49.

Die Funktion Tagfahrlicht sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

### Tagfahrlicht bei Fahrzeugen mit Infotainment aktivieren / deaktivieren

Das Tagfahrlicht kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Tagfahrlicht bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- Den Blinker- und Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen und nach unten schieben » Abb. 29 auf Seite 51.
- Gleichzeitig die Zündung einschalten und den Hebel in dieser Stellung für mindestens 3 Sekunden halten.

### Tagfahrlicht bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- Den Blinker- und Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen und nach oben schieben » Abb. 29 auf Seite 51.
- Gleichzeitig die Zündung einschalten und den Hebel in dieser Stellung für mindestens 3 Sekunden halten.

Das Tagfahrlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder AUTO » Abb. 30 auf Seite 51.

### Hinweis

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht.

## Blink- und Fernlicht

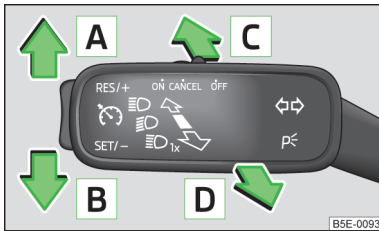


Abb. 29  
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 49.

Mit dem Bedienungshebel werden auch das Parklicht » Seite 56 und die Lichthupe bedient.

Mit dem Bedienungshebel können die folgenden Funktionen bedient werden » Abb. 29.

- A** Blinklicht rechts einschalten.
- B** Blinklicht links einschalten.
- C** Fernlicht einschalten (gefederte Stellung).
- D** Fernlicht ausschalten bzw. Lichthupe einschalten (gefederte Stellung).

Möchte man nur dreimal blinken (Komfortblinken), den Hebel kurz bis zum Druckpunkt **A** ggf. **B** drücken und wieder loslassen.

Das Komfortblinken kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Das Fernlicht kann bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Wenn bei Fahrzeugen mit dem Fernlichtassistenten der Hebel in Stellung **C** gestellt wird, wird der Assistent aktiviert » Seite 53.

### **!** ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann verwenden, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

## **i** Hinweis

- Das Blinklicht schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.
- Fällt eine Glühlampe der Blinkanlage aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

## Automatische Fahrlichtsteuerung

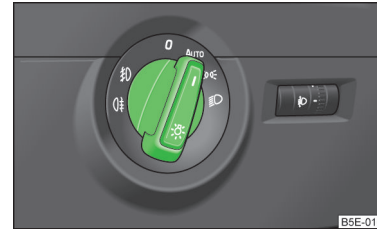


Abb. 30  
Lichtschalter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 49.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 30, schalten sich das Stand- und Abblendlicht sowie die Kennzeichenleuchte automatisch ein bzw. aus.

Das Licht wird aufgrund von Angaben geregelt, die vom zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachten Lichtsensor erfasst werden.

Die Empfindlichkeit des Lichtsensors kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet das Symbol **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol **☀** neben dem Lichtschalter.

### Automatisches Fahrlicht bei Regen

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** und ist das automatische Wischen bei Regen bzw. das Wischen (Stellung 2 oder 3) für länger als 30 s eingeschaltet » Seite 61, dann schalten sich automatisch das Stand- und Abblendlicht ein.

Das Licht schaltet sich aus, wenn länger als ca. 4 Minuten das automatische Wischen bzw. das Wischen (Stellung 2 oder 3) nicht eingeschaltet wird.

Das automatische Fahrlicht bei Regen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## VORSICHT

Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um seine Funktion nicht zu beeinträchtigen oder diesen nicht äußerer Funktion zu setzen.

## Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 49.

Das AFS-System arbeitet in Zusammenarbeit mit der automatischen Fahrlichtsteuerung **AUTO**, deshalb ist auch das Folgende zu lesen » [Seite 51](#).

Das AFS-System sichert dem Fahrer die Straßenausleuchtung in Abhängigkeit der Verkehrs- und Witterungsverhältnisse.

Das System passt den Lichtkegel vor dem Fahrzeug aufgrund der Fahrgeschwindigkeit, der Verwendung der Scheibenwischer, der Nebelschlussleuchten sowie der Angaben aus der Infotainment Navigation automatisch an.

Das AFS-System kann nur dann arbeiten, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist.

✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.

Das AFS-System arbeitet in den folgenden Modi.

### Modus Außerorts

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist ähnlich dem Abblendlicht. Der Modus ist aktiv, wenn keiner der folgenden Modi aktiv ist.

### Modus Stadt

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass dieser auch die angrenzenden Gehwege, Kreuzungen, Fußgängerüberwege usw. ausleuchtet. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-50 km/h aktiv.

### Modus Autobahn

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer auf ein Hindernis oder eine andere Gefahr rechtzeitig reagieren kann. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten über 110 km/h aktiv.

### Modus Regen

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass bei Regen die Blendung der entgegenkommenden Fahrzeuge vermindert wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 50-90 km/h aktiv und wenn die Scheibenwischer kontinuierlich länger als 2 Minuten arbeiten. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Scheibenwischer länger als 8 Minuten ausgeschaltet sind.

### Modus Nebel

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer nicht durch die Rückstrahlung des Lichtkegels vom Nebel vor dem Fahrzeug geblendet wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-70 km/h aktiv und wenn die Nebelschlussleuchte länger als 10 Sekunden eingeschaltet ist. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Nebelschlussleuchte länger als 5 Sekunden ausgeschaltet ist.

### Dynamisches Kurvenfahrlicht

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug wird nach dem Lenkwinkel so angepasst, dass die Fahrbahn im Kurvenbereich ausgeleuchtet wird. Diese Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h sowie in allen AFS-Modi aktiv.

### Touristisches Licht

Dieser Modus ermöglicht das Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr), ohne die entgegenkommenden Fahrzeuge zu blenden.


Bei aktiviertem Modus „Touristisches Licht“ sind die oben aufgeführten Modi und das seitliche Schwenken der Scheinwerfer deaktiviert.

Der Modus "Touristisches Licht" kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## ACHTUNG

Falls das AFS-System defekt ist, werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Deshalb vorsichtig fahren und unverzüglich einen ŠKODA Fachbetrieb aufsuchen.

## Hinweis

- Ist der Modus „Touristisches Licht“ aktiv, blinkt nach jedem Einschalten der Zündung das Kontrollsymbol  für 10 Sekunden.
- Ist der Fahrmodus **Eco** gewählt, dann ist das AFS-System deaktiviert » [Seite 149](#).

## Fernlichtassistent

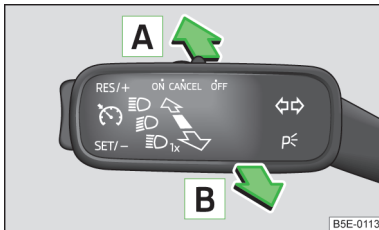


Abb. 31  
Bedienungshebel: Fernlichtassistent

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 49.**

Der Fernlichtassistent schaltet das Fernlicht entsprechend den Umgebungsverhältnissen automatisch ein bzw. aus.

Das Fernlicht wird aufgrund von Angaben geregelt, die von der zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachten Kamera erfasst werden.

Die Funktion des Fernlichtassistenten kann im Infotainment ein- bzw. ausgeschaltet werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR).*

Das Fernlicht kann sich bei Geschwindigkeiten über 60 km/h automatisch einschalten. Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt.

Wenn der Assistent das Fernlicht automatisch einschaltet, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte auf.

### Aktivieren

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** » **Abb. 30** auf Seite 51 drehen.
- Den Hebel in Stellung **A** (gefederter Stellung) » **Abb. 31** stellen.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint das Kontrollsymbol für den aktivierten Fernlichtassistenten.

### Deaktivieren

- Wenn das Fernlicht gerade automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **B** (gefederter Stellung) » **Abb. 31** stellen.
- Wenn das Fernlicht gerade **nicht** automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **A** (das Fernlicht schaltet sich ein) und dann in Stellung **B** stellen.

Möchte man den Assistenten **erneut** aktivieren, den Hebel wieder in Stellung **A** stellen.

Der Assistent kann auch deaktiviert werden, wenn der Lichtschalter von der Stellung **AUTO** in eine andere Stellung gedreht wird.

### Fernlicht manuell einschalten

Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet ist, kann dieses manuell eingeschaltet werden - den Hebel in Stellung **A** stellen. Der Assistent wird deaktiviert, das Kontrollsymbol erlischt.

### Fernlicht manuell ausschalten

Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet ist, kann dieses manuell ausgeschaltet werden - den Hebel in Stellung **B** stellen. Der Assistent wird deaktiviert, das Kontrollsymbol erlischt.

### Hinweismeldung

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

**Fehler: Light Assist**

**LIGHT ASSIST STÖRUNG**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

**Light Assist: Frontscheibe reinigen!**

**FRONTSCHIEBE REINIGEN**

Prüfen, ob sich keine Hindernisse im Sichtbereich der Kamera auf der Frontscheibe befinden.

### **ACHTUNG**

Der Fernlichtassistent funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von der Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den Lichtbedingungen einzuschalten. In den folgenden Situationen kann die manuelle Bedienung erforderlich sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse wie z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- Der Gegenverkehr ist auf Landstraßen bzw. Autobahnen teilweise verdeckt.
- Das Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, wie z. B. von Radfahrern.
- Die Fahrt in scharfen Kurven.
- Die Fahrt in starkem Gefälle/großer Steigung.

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Fahrt durch mangelhaft beleuchtete Ortschaften.
- Die Fahrt an stark rückstrahlenden Flächen.
- Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist, beschlagen oder durch Aufkleber verdeckt.
- An der Frontscheibe ist ein externes Navigationsgerät befestigt.

## ! VORSICHT

- Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Assistenten nicht zu beeinträchtigen.

## Nebelscheinwerfer

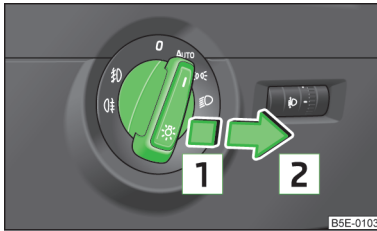




Abb. 32  
Lichtschalter

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 49.

### Einschalten/Ausschalten


- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO**,  oder  » **Abb. 32** drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelscheinwerfer erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » **Seite 12**.

## Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 49.

Die Funktion CORNER ist für eine bessere Ausleuchtung des Umfelds in der Nähe des Fahrzeugs beim Abbiegen, Einparken u. Ä. bestimmt.

Die Funktion CORNER wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark nach rechts oder links eingeschlagen<sup>1)</sup>.
- ✓ Das Fahrzeug steht oder bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet oder der Lichtschalter ist in der Stellung **AUTO** und das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.




### Hinweis



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

## Nebelschlussleuchte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 49.

### Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder  bzw.  » **Abb. 32** auf Seite 54 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. ▶

<sup>1)</sup> Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.



Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter direkt in Stellung **2** herausgezogen wird. Dieser Schalter verfügt über nur eine Stellung.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte **G** » Seite 12.

Wenn das Fahrzeug mit einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung bzw. einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgerüstet ist und mit einem Anhänger gefahren wird, dann leuchtet nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

## COMING HOME / LEAVING HOME



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 49.

COMING HOME / LEAVING HOME (nachstehend nur als Funktion) ermöglicht bei schlechten Sichtverhältnissen das automatische Einschalten der Leuchten für eine kurze Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs bzw. bei der Annäherung an das Fahrzeug.

Die Funktion wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » Abb. 30 auf Seite 51.
- ✓ Die Sicht im Fahrzeugumfeld ist vermindert.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.

Die Funktion und Einstellung der Beleuchtungsdauer können im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen* (Taste **CAR**).

Das Licht wird aufgrund von Angaben geregelt, die vom zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachten Lichtsensor erfasst werden » Seite 51.

Die Funktion schaltet das Stand- und Abblendlicht, die Einstiegsraumbeleuchtung in den Außenspiegeln sowie die Kennzeichenleuchte ein.

### COMING HOME

Das Licht schaltet sich nach dem Öffnen der Fahrertür automatisch ein.

Das Licht schaltet sich nach dem Schließen aller Türen und der Gepäckraumklappe nach Ablauf der eingestellten Zeit aus.

Bleibt eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, erlischt das Licht nach 60 Sekunden.

### LEAVING HOME

Das Licht schaltet sich nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung automatisch ein.

Das Licht schaltet sich nach Ablauf der eingestellten Zeit bzw. nach dem Verriegeln des Fahrzeugs aus.

### **!** VORSICHT

Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um seine Funktion nicht zu beeinträchtigen oder diesen nicht außer Funktion zu setzen.

### **i** Hinweis

Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

## Warnblinkanlage



Abb. 33  
Taste für Warnblinkanlage



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 49.

### Einschalten/Ausschalten

› Die Taste **▲** » Abb. 33 drücken.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte in der Taste blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage (Zündung ein) das Blinklicht eingeschaltet wird, blinkt für die Einschaltdauer des Blinklichts nur die Blinkleuchte für die gewählte Fahrtrichtung.

## **i** Hinweis

Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn z. B. das Folgende auftritt.

- Ein Stauende wird erreicht.
- Am Fahrzeug liegt eine Panne vor.

## Parklicht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 49.

### Parklicht $\leq$ einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Hebel in Stellung **A** ggf. **B** bis zum Anschlag stellen » Abb. 29 auf Seite 51 - das Standlicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

### Beidseitiges Parklicht einschalten

- Den Lichtschalter **A** in Stellung  $\gg\ll$  » Abb. 28 auf Seite 50 drehen und das Fahrzeug verriegeln.

## **i** Hinweis

Wenn das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet worden ist und die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.

## Innenleuchte

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn	56
Innenleuchte hinten	57
Innenleuchte hinten	58

Vordertürwarnleuchte \_\_\_\_\_ 58

Einstiegsraumbeleuchtung \_\_\_\_\_ 58 ■

## Innenleuchte vorn

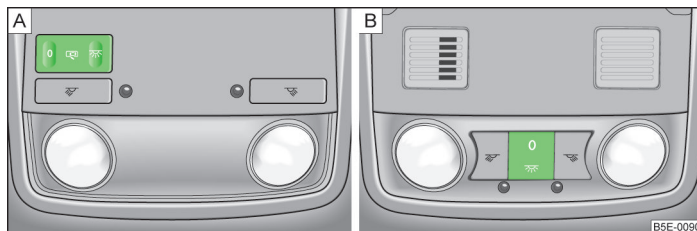


Abb. 34 Innenleuchte vorn

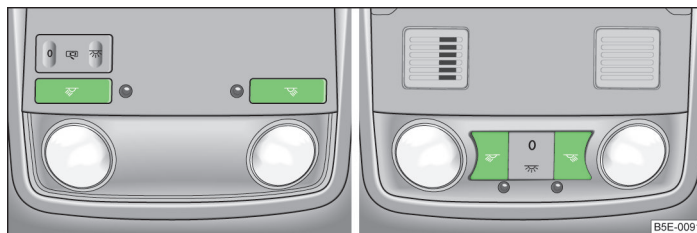


Abb. 35 Leseleuchten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 56.

### Leuchte einschalten

- Die Taste im Bereich des Symbols  $\gg\ll$  » Abb. 34 drücken.

### Leuchte ausschalten

- Die Taste im Bereich des Symbols **O** » Abb. 34 drücken.

### Bedienung mit dem Türkontaktschalter

- Die Taste in die Mittelstellung stellen.

Bei Fahrzeugen ohne Innenraumüberwachung ist die Mittelstellung mit dem Symbol  » Abb. 34 - **A** gekennzeichnet.

#### Leseleuchten ein-/ausschalten

➤ Die Taste  oder  » Abb. 35 drücken.

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet, leuchtet die Leuchte auf, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt:

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine der Türen wird geöffnet.
- Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet, erlischt die Leuchte, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt:

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Zündung wird eingeschaltet.
- Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

#### **i** Hinweis

- Bleibt die Innenleuchte bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet bzw. eine der Türen offen, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.
- In der Innenraumleuchte vorn sind zwei diffuse Leuchten integriert, die den Schalthebel und das Schalttafelmittekteil beleuchten. Diese werden automatisch mit dem Einschalten des Standlichts eingeschaltet. Gleichzeitig wird nach dem Einschalten der Zündung bei eingeschaltetem Standlicht die Türgriffbeleuchtung eingeschaltet.

## Innenleuchte hinten

Gilt für Fahrzeuge ohne das Panorama-Schiebedach.

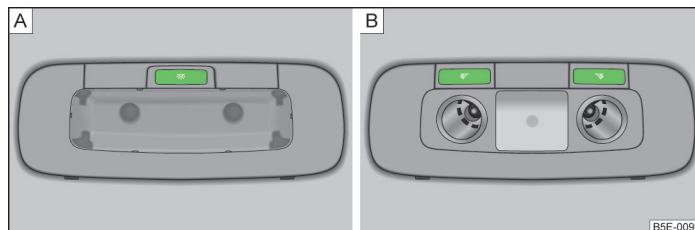


Abb. 36 Innenleuchte ohne Leseleuchten / Innenleuchte mit Leseleuchten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 56.

Die Innenleuchte hinten wird zusammen mit der Innenleuchte vorn bedient » Seite 56.

#### Leuchte ohne Leseleuchten ein-/ausschalten

➤ Die Taste  » Abb. 36 - **A** drücken.

#### Leseleuchten ein-/ausschalten

➤ Die Taste  oder  » Abb. 36 - **B** drücken.

## Innenleuchte hinten

Gilt für Fahrzeuge mit dem Panorama-Schiebedach.

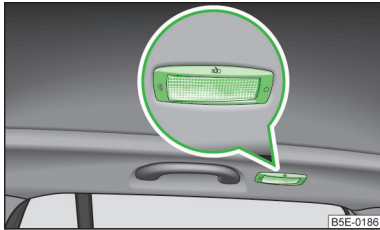




Abb. 37  
Innenleuchte hinten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 56.

### Einschalten

➤ Das Abdeckglas am Symbol  » Abb. 37 drücken.

### Ausschalten

➤ Das Abdeckglas am Symbol  drücken.

### Bedienung mit dem Türkontaktschalter

➤ Das Abdeckglas in die mittlere Stellung  bringen.

In dieser Stellung gelten für diese Leuchte die gleichen Regeln wie für die Innenleuchte vorn » Seite 56.

## Vordertürwarnleuchte

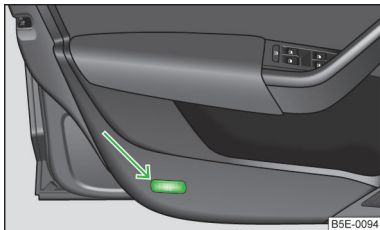


Abb. 38  
Warnleuchte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 56.

Die Warnleuchte befindet sich in der Türverkleidung unten » Abb. 38.

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Vordertür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Fahrzeuge ohne diese Warnleuchte verfügen an dieser Stelle nur über einen Rückstrahler.

### Hinweis

Ist die Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

## Einstiegsraumbeleuchtung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 56.

Die Beleuchtung befindet sich an der Außenspiegelunterkante und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Leuchte leuchtet nach der Fahrzeugentriegelung oder beim Öffnen der Vordertür. Die Leuchte erlischt innerhalb von 30 Sekunden nach dem Schließen der Vordertür oder beim Einschalten der Zündung.

### ACHTUNG

Wenn die Einstiegsraumleuchte leuchtet, dann deren Abdeckung nicht berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

### Hinweis

Ist die Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

## Sicht

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Front- und Heckscheibenbeheizung	59
Sonnenblenden	59
Sonnenschutzrollo	60

### Front- und Heckscheibenbeheizung



Abb. 39 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung Climatronic/manuelle Klimaanlage, Heizung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 59.

Bildbeschreibung

- Frontscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten.
- Heckscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten.

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Leuchte.

Die Front- bzw. Heckscheibenbeheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach etwa 10 Minuten schaltet die Front- bzw. Heckscheibenbeheizung automatisch ab.

### Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus » Seite 131, Komfortverbraucher.

### Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Front- bzw. Heckscheibenbeheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 212, Automatische Verbraucherabschaltung.

### Sonnenblenden

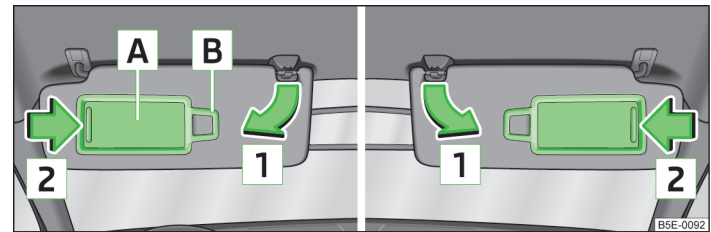


Abb. 40 Sonnenblende: links/rechts

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 59.

Die Sonnenblende für den Fahrer bzw. Beifahrer kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür in Pfeilrichtung 1 » Abb. 40 geschwenkt werden.

In den Sonnenblenden befindet sich je ein Make-up-Spiegel A mit einer Abdeckung. Die Abdeckung in Pfeilrichtung 2 schieben.

Der Zettelhalter B dient zur Ablage von kleinen Gegenständen, wie z. B. einem Zettel mit Notizen u. Ä.

## ! ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber u. Ä., befestigt sind. Solche Gegenstände könnten bei Auslösung der Kopfairbags Verletzungen der Insassen verursachen.

## Sonnenschutzrollo

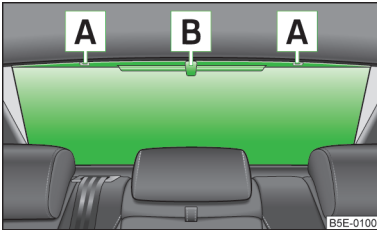


Abb. 41  
Sonnenschutzrollo



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 59.

Das Sonnenschutzrollo befindet sich in einem Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung.

### Herausziehen

- Den Griff **B** » Abb. 41 fassen.
- Das Sonnenschutzrollo herausziehen und in die Halter **A** einhängen.

### Aufrollen

- Den Griff **B** » Abb. 41 fassen.
- Das Sonnenschutzrollo aus den Haltern **A** herausnehmen und langsam in das Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung einrollen lassen.

## Scheibenwischer und -wascher

### 📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher	61
Scheinwerferreinigungsanlage	62

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

Ist das Intervall-Wischen eingeschaltet, werden die Intervalle auch geschwindigkeitsabhängig gesteuert.

Beim automatischen Wischen bei Regen werden die Wischintervalle in Abhängigkeit der Regenintensität geregelt.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Das automatische Heckscheibenwischen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » Seite 202.

## ! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 235.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Der Scheibenreiniger könnte sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.
- Das automatische Wischen bei Regen funktioniert nur als Assistent. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

## ! VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Front- bzw. Heckscheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Beschädigungsgefahr der Frontscheibe.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen darf die Zündung nicht eingeschaltet werden. Die Scheibenwischer würden zurück in ihre Ruhestellung fahren und dabei den Lack der Motorraumklappe beschädigen.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versucht der Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Nach 5 Versuchen das Hindernis zu beseitigen, bleibt der Wischer stehen, um eine Beschädigung der Wischer zu vermeiden. Das Hindernis entfernen und den Wischer erneut einschalten.

## i Hinweis

- Nach jedem dritten Ausschalten der Zündung kommt es zum Wechsel der Ruhestellung der Frontscheibenwischer. Das wirkt einer frühzeitigen Ermüdung der Wischergummis entgegen.
- Der Heckscheibenwischer funktioniert nur dann, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen ist.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.
- Die Scheibenwischerblätter sauber halten. Diese können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein » Seite 189.

## Scheibenwischer und -wascher

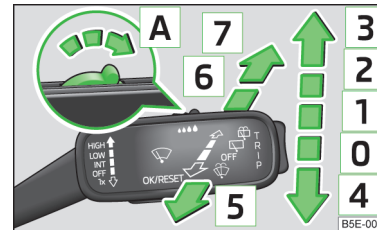


Abb. 42  
Bedienungshebel: Funktion der Scheibenwischer und -wascher

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 60.

### Funktion der Scheibenwischer und -wascher in den einzelnen Stellungen

» Abb. 42

- 0 Wischen ausgeschaltet
- 1 Intervallwischen der Frontscheibe / automatisches Frontscheibenwischen bei Regen
- 2 langsames Frontscheibenwischen
- 3 schnelles Frontscheibenwischen
- 4 Tippwischen der Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 5 Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6 Heckscheibenwischen (der Scheibenwischer wischt alle 6 Sekunden)
- 7 Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A Schalter für die Einstellung der gewünschten Pause zwischen den einzelnen Scheibenwischerausschlägen (1 Intervallwischen der Frontscheibe) bzw. der Wischgeschwindigkeit bei Regen (1 automatisches Frontscheibenwischen bei Regen)

### Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen

Das automatische Frontscheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, die Scheibenwischer wischen etwas später. Bei einer Geschwindigkeit über 120 km/h arbeiten Waschanlage und Scheibenwischer gleichzeitig. ▶

Nach dem Loslassen des Hebels stoppt die Waschanlage und die Wischer führen noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischerausschlag der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem ŠKODA Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

### Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, der Scheibenwischer wischt etwas später.

Nach dem Loslassen des Hebels stoppt die Waschanlage und der Wischer führt noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). Der Hebel bleibt in Stellung [6].

### Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sie sich leicht von der Frontscheibe abklappen lassen.

- Die Scheibenwischer einschalten.
- Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden.


Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » Seite 235.

### Hinweis

Ist das langsame oder schnelle Wischen eingeschaltet und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter 4 km/h, wird die Wischgeschwindigkeit schrittweise in eine niedrigere Wischstufe geschaltet. Die ursprüngliche Einstellung wird schrittweise wiederhergestellt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 8 km/h steigt.

### Scheinwerferreinigungsanlage



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 60.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es nach dem Einschalten der Zündung immer nach dem ersten und nach jedem zehnten Bespritzen der Frontscheibe, wenn das Abblendelicht eingeschaltet ist und der Hebel in Stellung [5] » Abb. 42 auf Seite 61 gezogen wurde.

Jedes Reinigen der Scheinwerfer stellt das zweimalige Bespritzen jedes Scheinwerfers dar.

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreit und Eis mit einem Enteisungsspray entfernt werden.

### VORSICHT

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - es besteht Beschädigungsgefahr!

## Rückspiegel

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegel	_____	63
Außenspiegel	_____	64

### ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Spiegel nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt werden.
- Konvexe (nach außen gewölbte) Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.
- Das beleuchtete Display eines externen Navigationsgeräts kann zu Funktionsstörungen des automatisch abblendenden Innenspiegels führen - es besteht Unfallgefahr.



## ! ACHTUNG

Automatisch abblendende Spiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen. Falls es nicht möglich ist, alle Fenster und Türen öffnen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

## ! VORSICHT

Die Außenspiegel mit den Anklappfunktion ↻ niemals mechanisch von Hand an- oder zurückklappen, da sonst der elektrische Antrieb beschädigt wird.

## i Hinweis

- Die automatische Spiegelabblendung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn das Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe in das Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung eingefahren ist bzw. der Lichteinfall auf den Innenspiegel nicht durch andere Gegenstände beeinträchtigt wird.
- Wird die automatische Innenspiegelabblendung ausgeschaltet, dann wird auch die Außenspiegelabblendung ausgeschaltet.
- Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist.
- Sollte die elektrische Außenspiegeleinstellung einmal ausfallen, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.
- Im Falle einer Störung der elektrischen Spiegeleinstellung ist ein ŠKODA Fachbetrieb aufzusuchen.

## Innenspiegel

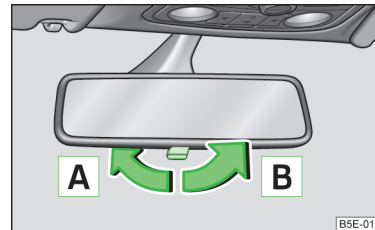


Abb. 43  
Manuell abblendbarer Spiegel

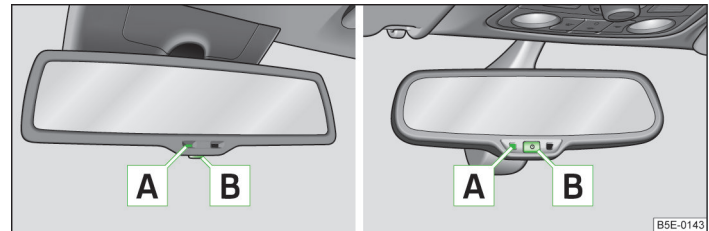


Abb. 44 Automatisch abblendende Spiegel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 62.

### Manuell abblendbarer Innenspiegel

- Den Hebel an der Spiegelunterkante in Richtung Frontscheibe einstellen (der Spiegel blendet ab) **A** » Abb. 43.
- Den Hebel an der Spiegelunterkante in Richtung von der Frontscheibe weg einstellen (Grundstellung) **B**.


### Automatisch abblendender Spiegel

- Die Taste **B** drücken, die Kontrollleuchte **A** leuchtet auf (der Spiegel ist aktiviert) » Abb. 44.

Zur Deaktivierung die Taste **B** erneut drücken, die Kontrollleuchte **A** erlischt.

Ist die automatische Abblendung aktiviert, blendet der Spiegel in Abhängigkeit vom Lichteinfall von hinten **automatisch** ab.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht abgeblendet) zurück.

Externe Navigationsgeräte nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des automatisch abblendenden Innenspiegels befestigen » [Seite 62](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

## Außenspiegel

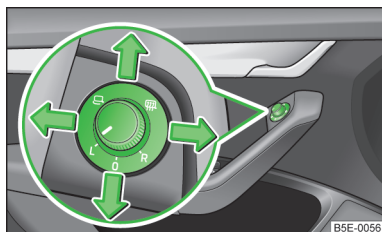


Abb. 45  
Drehknopf

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 62.**

### Spiegelbeheizung

» Den Drehknopf in die Position  » [Abb. 45](#) einstellen.

Die Spiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +35 °C.

### Beide Spiegel synchron einstellen

» Den Drehknopf in die Position **L** bzw. bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung in die Position **R** einstellen » [Abb. 45](#). Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Die synchrone Einstellung der beiden Spiegel kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Beifahrerspiegel einstellen

» Den Drehknopf in die Position **R** bzw. bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung in die Position **L** einstellen » [Abb. 45](#). Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.


### Bedienung ausschalten

» Den Drehknopf in die Position **0** » [Abb. 45](#) einstellen.

### Beide Außenspiegel mit dem Drehknopf anklappen

» Den Drehknopf in die Position  » [Abb. 45](#) einstellen.

Das Anklappen der beiden Außenspiegel ist nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Geschwindigkeit bis 50 km/h möglich.

Die Spiegel werden in die Fahrposition zurückgeklappt, nachdem der Drehknopf aus der Position  in eine andere gestellt wird.

### Beide Außenspiegel mithilfe des Funkschlüssels anklappen

» Die Verriegelungstaste  auf dem Funkschlüssel gedrückt halten.

Für das Anklappen ist es erforderlich, dass alle elektrischen Fensterheber funktionsfähig sind » [Seite 44](#), *Funktionsstörungen*.

Die Außenspiegel werden beim Einschalten der Zündung in die Fahrposition zurückgeklappt.

Das Anklappen der Außenspiegel kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Automatisch abblendende Spiegel

Die Außenspiegel werden zusammen mit dem automatisch abblendenden Innenspiegel gesteuert » [Seite 63](#).

### Spiegelfläche des Beifahrerspiegels kippen

Bei Fahrzeugen mit der Memory-Funktion für den Fahrersitz » [Seite 68](#) kippt die Spiegelfläche etwas nach unten, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird und der Drehknopf sich in der Position **R** bzw. bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung in der Position **L** befindet » [Abb. 45](#). Dadurch wird beim Einparken die Sicht zur Bordsteinkante ermöglicht.

Der Spiegel kehrt wieder in seine Ausgangsstellung zurück, nachdem der Drehknopf aus der Position **R** bzw. bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung aus der Position **L** in eine andere gestellt wird oder wenn die Geschwindigkeit größer als 15 km/h ist.

Das Kippen der Spiegelfläche des Beifahrerspiegels kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Memory-Funktion für Spiegel

Bei Fahrzeugen mit der Memory-Funktion für den Fahrersitz » [Seite 68](#) bzw. mit der Memory-Funktion für den Funkschlüssel » [Seite 68](#) besteht die Möglichkeit, die Einstellung der Außenspiegel beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern.

# Sitze und praktische Ausstattung

## Sitze einstellen

### 📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze manuell einstellen	66
Vordersitze elektrisch einstellen	66
Kopfstützen	67
Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	68
Memory-Funktion des Funkschlüssels	68

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist besonders wichtig:

- für ein sicheres und schnelles Erreichen der Bedienelemente;
- für eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung;
- für die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

### ! ACHTUNG

- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig (auch bei abgezogenem Zündschlüssel), deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückbleiben.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 183, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

### ! ACHTUNG

Als **Fahrer** beachten Sie die folgenden Hinweise.

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu koppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.

### ! ACHTUNG

Als **Beifahrer** beachten Sie die folgenden Hinweise.

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

## i Hinweis

- Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.
- Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Sitzposition im Speicher des Sitzes und des Funkschlüssels zu speichern, wenn der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als 102° ist.
- Mit jeder neuen Speicherung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition wird die bestehende Einstellung gelöscht.

## Vordersitze manuell einstellen

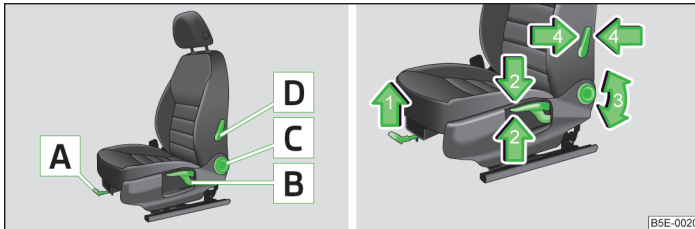


Abb. 46 Bedienelemente für manuelle Sitzeinstellung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 65.

### Sitz in Längsrichtung einstellen

- Den Hebel **A** » Abb. 46 in Pfeilrichtung 1 ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Die Verriegelung muss nach dem Loslassen des Hebels hörbar einrasten.

### Sitzhöhe einstellen

- Den Hebel **B** » Abb. 46 in Richtung eines der Pfeile 2 wiederholt ziehen bzw. drücken.

### Neigung der Sitzlehne einstellen

- Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen) und das Handrad **C** » Abb. 46 in Pfeilrichtung 3 drehen.

### Lendenwirbelstütze einstellen

- Den Hebel **D** » Abb. 46 in Richtung eines der Pfeile 4 drücken

## Vordersitze elektrisch einstellen

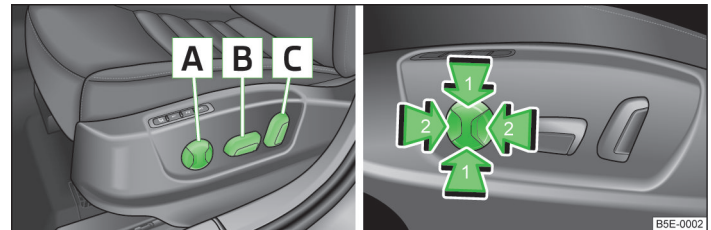


Abb. 47 Bedienelemente für elektrische Sitzeinstellung I

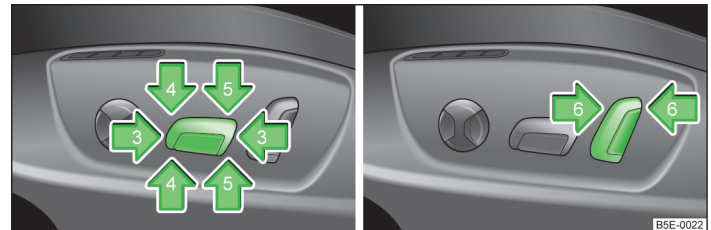


Abb. 48 Bedienelemente für elektrische Sitzeinstellung II

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 65.

### Sitz in Längsrichtung einstellen

- Den Schalter **B** » Abb. 47 in Richtung eines der Pfeile 3 » Abb. 48 drücken.

### Höhe der Sitzfläche einstellen

- Den Schalter **B** » Abb. 47 in Richtung eines der Pfeile 5 » Abb. 48 drücken.

### Neigung der Sitzfläche einstellen

- Den Schalter **B** » Abb. 47 in Richtung eines der Pfeile 4 » Abb. 48 drücken.

### Neigung der Sitzlehne einstellen

- Den Schalter **C** » Abb. 47 in Richtung eines der Pfeile 6 » Abb. 48 drücken.

### Wölbung der Lendenwirbelstütze vergrößern bzw. verringern

› Den Schalter **A** » Abb. 47 im Bereich eines der Pfeile **2** drücken.

### Wölbung der Lendenwirbelstütze höher bzw. tiefer stellen

› Den Schalter **A** » Abb. 47 im Bereich eines der Pfeile **1** drücken.

Die eingestellte Fahrersitzposition kann im Speicher des Sitzes » Seite 68 oder des Funkschlüssels » Seite 68 abgespeichert werden.

## **i** Hinweis

Wenn während des Einstellvorgangs eine Unterbrechung erfolgt, dann ist der entsprechende Schalter erneut zu drücken.

## Kopfstützen

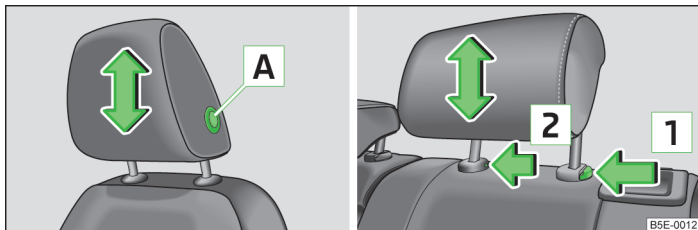


Abb. 49 Kopfstütze: vorn/hinten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 65.

### Höhe einstellen

- › Die **Kopfstütze vorn** seitlich mit beiden Händen fassen, die Sicherungstaste **A** » Abb. 49 drücken und halten und die Kopfstütze verschieben.
- › Die **Kopfstütze hinten** seitlich mit beiden Händen fassen und nach oben verschieben » Abb. 49.

Möchte man die Kopfstütze hinten nach unten verschieben, muss die Sicherungstaste **1** mit einer Hand gedrückt und gehalten, und mit der anderen Hand die Kopfstütze nach unten gedrückt werden.

### Ausbauen/Einbauen

Der Ausbau ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

- › Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste in Pfeilrichtung **1** » Abb. 49 drücken, gleichzeitig mit einem flachen Schraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung **2** drücken und die Kopfstütze herausziehen.
- › Zum erneuten Einbau die Kopfstütze so weit nach unten in die Sitzlehne schieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

Die beste Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.

Die Kopfstützen müssen der Körpergröße entsprechend eingestellt werden. Richtig eingestellte Kopfstützen bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten einen wirkungsvollen Insassenschutz » Seite 165, *Richtige Sitzposition*.

## **!** ACHTUNG

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit bei einem Unfall ein wirkungsvoller Insassenschutz besteht.
- Niemals mit ausgebauten Kopfstützen fahren - es besteht Verletzungsgefahr.
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

## **i** Hinweis

Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur in zwei Positionen einstellbar.

## Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

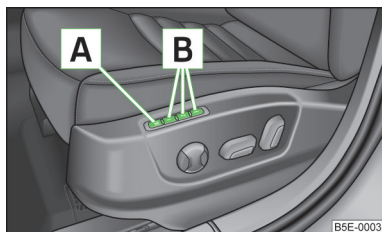





Abb. 50  
Speichertasten und die SET-Taste

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 65.**


Die Memory-Funktion für den Fahrersitz bietet die Möglichkeit, die Fahrersitz- und Außenspiegelposition zu speichern. Jeder der drei Speichertasten  **» Abb. 50** kann eine Einstellposition zugeordnet werden.

### Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Sitz in die gewünschte Position einstellen.
- › Die beiden Außenspiegel einstellen **» Seite 64**.
- › Die Taste **SET**  **» Abb. 50** drücken.
- › Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Betätigen der **SET**-Taste die gewünschte Speichertaste  drücken.

Ein Quittierton bestätigt die Speicherung.

### Beifahreraußenspiegeleinstellungen bei Rückwärtsfahrt speichern

- › Die Zündung einschalten.
- › Die gewünschte Speichertaste  **» Abb. 50** drücken.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position **R** drehen **» Seite 64**.
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen **» Seite 64**.
- › Den Gang herausnehmen.


Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert.

### Gespeicherte Einstellung abrufen

- › **Kurz** die gewünschte Speichertaste  **» Abb. 50** bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür drücken.

- › **Lang** die gewünschte Speichertaste  bei eingeschalteter Zündung bzw. geschlossener Fahrertür drücken.

### Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste  auf dem Funkschlüssel drücken.

## Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreraußenspiegeleinstellung bei Rückwärtsfahrt neu abgespeichert werden.

## Memory-Funktion des Funkschlüssels



 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 65.**

Im Speicher des Funkschlüssels kann die **Funktion der automatischen Abspeicherung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition beim Verriegeln des Fahrzeugs** aktiviert werden.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, dann wird bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition im Speicher des Funkschlüssels gespeichert. Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher dieses Schlüssels gespeicherte Position ein.

Diese Funktion kann auch im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden **» Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen* (Taste CAR)**.

### Funktion aktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Eine beliebige Speichertaste  **» Abb. 50** auf Seite 68 drücken und gedrückt halten. Nachdem der Sitz die unter der betreffenden Taste gespeicherte Position eingenommen hat, gleichzeitig die Taste  auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Aktivierung der Funktion wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Im Speicher des Schlüssels wird die Sitz- und Außenspiegelposition, die bereits in der Speichertaste gespeichert ist, **nicht** gespeichert. ▶

Falls erforderlich, kann der Sitz in die gewünschte Stellung eingestellt werden  
» Seite 66.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs wird die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition im Speicher des Funkschlüssels gespeichert.

### Funktion deaktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Die **SET**-Taste **A** » Abb. 50 auf Seite 68 drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig die Taste **B** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Deaktivierung der Funktion wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

### Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **B** auf dem Funkschlüssel drücken.

## Sitzfunktionen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sitzheizung	69
Armlehne vorn	70
Armlehne hinten	70
Klappbare Beifahrersitzlehne	71
Rücksitzlehnen	72

## Sitzheizung

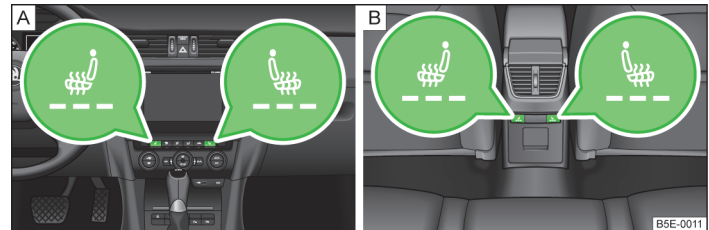


Abb. 51 Heizung: Vordersitze / Rücksitze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 69.

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze und der beiden äußeren Rücksitze können elektrisch beheizt werden.

Die Sitzheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

### Einschalten

- › Die Symboltaste bzw. » Abb. 51 drücken.

Durch einmaliges Drücken wird die Heizung auf die höchste Intensität - Stufe 3 geschaltet, die durch das Aufleuchten der drei Kontrollleuchten unterhalb der Taste » Abb. 51 - **A** bzw. in der Taste » Abb. 51 - **B** angezeigt wird.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung der Sitzheizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb bzw. in der Taste angezeigt.

### ! ACHTUNG

Wenn Sie eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben, empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten - es besteht Verbrennungsgefahr! Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

## ! VORSICHT

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die Sitze nicht durch Personen besetzt sind oder sich darauf befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, dann ist die Sitzheizung nicht zu verwenden. Es kann ein Fehler der Heizelemente der Sitzheizung auftreten.
- Die Sitze nicht feucht reinigen » Seite 193, *Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze*.

## i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, wird die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 212, *Automatische Verbraucherabschaltung*.

### Armlehne vorn

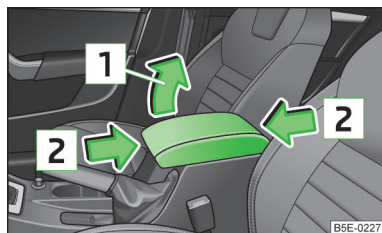


Abb. 52  
Armlehnenhöhe und -länge einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 69.

Die Armlehne ist in Höhe und Längsrichtung verstellbar.

#### Höhe einstellen

- Den Deckel zuerst bis nach unten klappen und dann in Pfeilrichtung **1**
  - » Abb. 52 in eine der 4 Raststellungen heben.

#### In Längsrichtung einstellen

- Den Deckel in Pfeilrichtung **2** » Abb. 52 in die gewünschte Position verschieben.

Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach » Seite 78.

## i Hinweis

Vor dem Anziehen der Handbremse den Deckel der Armlehne bis zum Anschlag nach hinten schieben.

### Armlehne hinten

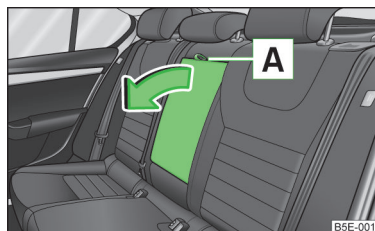


Abb. 53  
Armlehne vorklappen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 69.

#### Vorklappen

- An der Schlaufe **A** » Abb. 53 ziehen und die Armlehne in Pfeilrichtung vorklappen.

In der Armlehne kann sich ein Getränkehalter befinden » Seite 75.



## Klappbare Beifahrersitzlehne

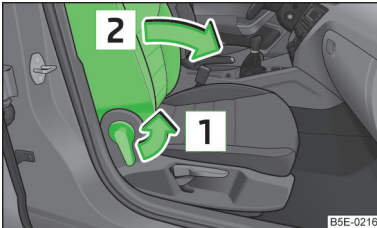


Abb. 54  
Beifahrersitzlehne vorklappen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 69.

Die Beifahrersitzlehne kann nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

### Vorklappen

- Den Hebel in Pfeilrichtung **1** » Abb. 54 ziehen.
- Die Sitzlehne nach vorn in Pfeilrichtung **2** klappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

### Zurückklappen

- Den Hebel in Pfeilrichtung **1** » Abb. 54 ziehen.
- Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

## ! ACHTUNG

- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » Seite 180.
- Die Sitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Beim Umgang mit der Sitzlehne sicherstellen, dass die Sitzlehne ordnungsgemäß gesichert ist - durch Ziehen an der Sitzlehne überprüfen.
- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals Gegenstände transportieren, die:
  - dem Fahrer die Sicht einschränken;
  - dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten, z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten;
  - bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

## Rücksitzlehnen

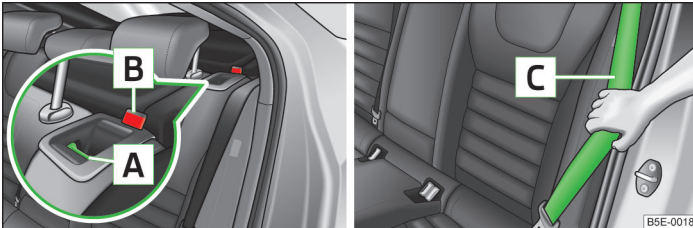


Abb. 55 Sitzlehne: entriegeln/verriegeln

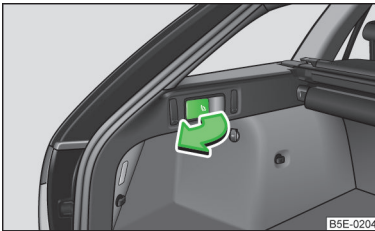


Abb. 56  
Gepäckraum: Rücksitzlehne vorklappen (Octavia Combi)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 69.

Der Gepäckraum kann durch Vorklappen der Sitzlehne vergrößert werden. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen nach Bedarf auch einzeln vorgeklappt werden.

### Vorklappen

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden<sup>1)</sup>.

➤ Den Sicherungsknopf **A** » Abb. 55 drücken und die Sitzlehne ganz vorklappen.

<sup>1)</sup> Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen herauszunehmen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden. Die herausgenommenen Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

### Vorklappen (Octavia Combi)

Bei den Fahrzeugen Octavia Combi können die Rücksitzlehnen auch vom Gepäckraum aus vorgeklappt werden » **!**

Auf der **rechten** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Vorklappen der rechten sowie der mittleren Rücksitzlehne.

Auf der **linken** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Vorklappen der linken Rücksitzlehne.

➤ Den Hebel in Pfeilrichtung » Abb. 56 ziehen.

Die entsprechende Sitzlehne wird vorgeklappt.

### Zurückklappen

➤ Den hinteren äußeren Sicherheitsgurt **C** » Abb. 55 an der Seitenverkleidung halten.

➤ Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Sicherungsknopf **A** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**

➤ Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

## **!** ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.

## **!** VORSICHT

- Vor dem Vorklappen der Sitzlehne prüfen, ob sich keine Gegenstände auf dem Rücksitz befinden. Beim Vorklappen der Sitzlehne könnten diese beschädigt werden oder die Sitzlehne sowie die Sitzfläche beschädigen.
- Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

## Praktische Ausstattung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	73
Ablagefach auf der Fahrerseite	73
Ablagefächer in den Türen	74
Halter für Reflexweste	74
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	75
Getränkehalter	75
Zigarettenanzünder	76
Aschenbecher	76
12-Volt-Steckdose	77
Multimediahalter	77
Ablagefach unter der Armlehne vorn	78
Brillenfach	78
Ablagefach auf der Beifahrerseite	79
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	79
Kleiderhaken	80
Ablagetaschen an den Vordersitzen	80
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	80
230-Volt-Steckdose	81
Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung	82
Herausnehmbarer Durchladesack	82

### ! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!

### Parkzettelhalter

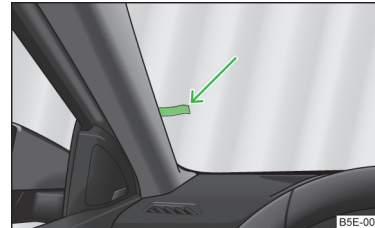


Abb. 57  
Frontscheibe: Parkzettelhalter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 73.

Der Parkzettelhalter dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.



### ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

### Ablagefach auf der Fahrerseite

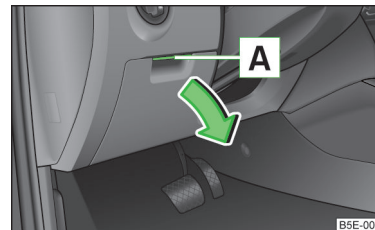


Abb. 58  
Ablagefach auf der Fahrerseite  
öffnen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 73.

### Öffnen/Schließen

- › Den Griff **[A]** » Abb. 58 anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen.
- › Die Klappe entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis sie hörbar einrastet.

## ! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

## Ablagefächer in den Türen

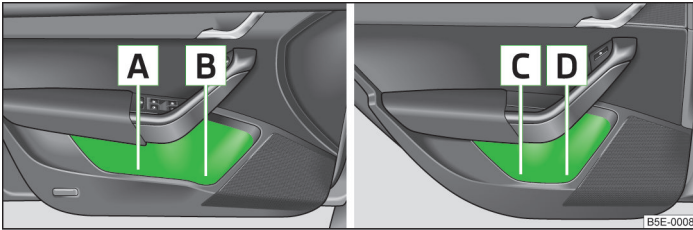


Abb. 59 Ablagefach: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 73.

Im Bereich **B** » Abb. 59 und **D** befindet sich ein Flaschenhalter.

## ! ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist der Bereich **A** » Abb. 59 des Ablagefachs nur zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

## i Hinweis

Im Bereich **D** des Ablagefachs der hinteren Türen kann eine Flasche mit einem Inhalt von max. 0,5 l untergebracht werden.

## Halter für Reflexweste

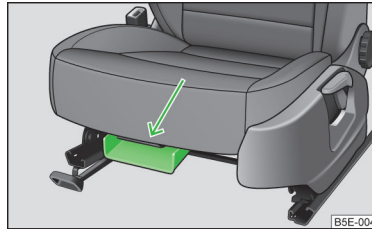


Abb. 60  
Fahrersitz: Halter für Reflexweste

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 73.

Der Halter für die Reflexweste befindet sich unter dem Fahrersitz » Abb. 60.

## ! ACHTUNG

In den Halter keine anderen Gegenstände als die Reflexweste einlegen, ansonsten könnten diese aus dem Halter herausfallen - es besteht Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

## ! VORSICHT

In den Halter keine anderen Gegenstände als die Reflexweste einlegen - es besteht Beschädigungsgefahr des Halters.

## Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

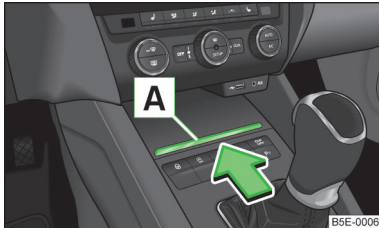


Abb. 61  
Ablagefach öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 73.

### Öffnen/Schließen

➤ Auf die Deckelkante **A** » Abb. 61 in Pfeilrichtung drücken.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Im Ablagefach kann sich die Phonebox befinden » Seite 112.

### **!** ACHTUNG

Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

## Getränkehalter

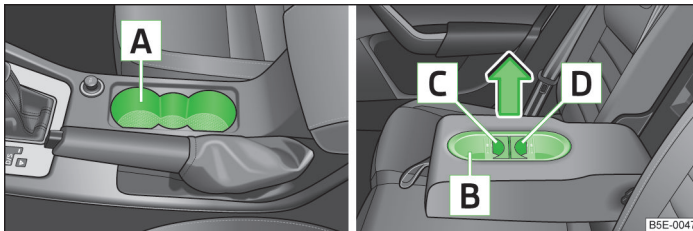


Abb. 62 Getränkehalter: in der Mittelkonsole vorn / in der Armlehne hinten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 73.

In die Getränkehalter bzw. Vertiefungen können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

- A** Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn
- B** Getränkehalter in der Armlehne hinten
- C** Herausnehmbares Element
- D** Herausnehmbares Element

Mithilfe der herausnehmbaren Elemente **C** und **D** kann die Größe der einzelnen Aufnahmeöffnungen geändert werden.

### **!** ACHTUNG

- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.

### **!** VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

## Zigarettenanzünder

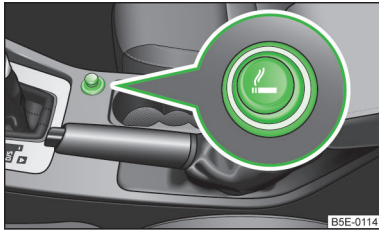


Abb. 63  
Zigarettenanzünder

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 73.

### Bedienung

- Den Anzünderknopf des Zigarettenanzünder hineindrücken » Abb. 63.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

### ACHTUNG

- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünder! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel. Deshalb niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

### Hinweis

- Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann nicht als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.
- Weitere Hinweise » Seite 195, Zubehör, Änderungen und Teilersatz.

## Aschenbecher

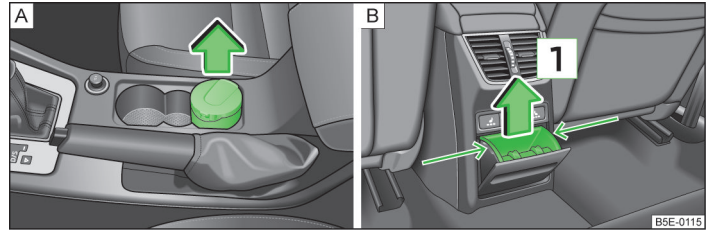


Abb. 64 Aschenbecher: vorn / hinten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 73.

### Aschenbecher vorn herausnehmen / einsetzen

- Den Aschenbecher » Abb. 64 - A in Pfeilrichtung herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen / einsetzen

- Das Ablagefach öffnen » Seite 80.
- Den Einsatz im mit Pfeilen gekennzeichneten Bereich fassen und in Pfeilrichtung » Abb. 64 - B herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

### VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht vorn am Deckel halten - es besteht Abbruchgefahr.

## 12-Volt-Steckdose

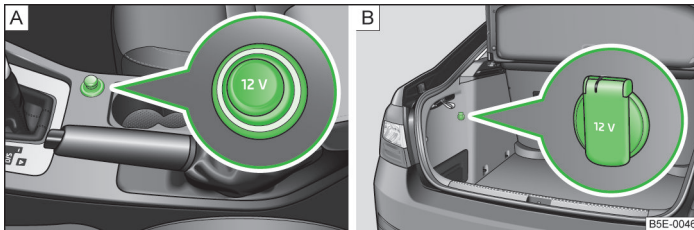


Abb. 65 12-Volt-Steckdose: in der Mittelkonsole vorn / im Gepäckraum

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 73.

### Übersicht der 12-Volt-Steckdosen

In der Mittelkonsole vorn » Abb. 65 - .

Im Gepäckraum » Abb. 65 - .

### Verwendung der 12-Volt-Steckdose

- Die Abdeckung der Steckdose abnehmen bzw. die Abdeckung der Steckdose öffnen.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die 12-Volt-Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. auch bei abgezogenem Zündschlüssel verwendet werden » .

## ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und die Netzverbindung trennen.

## VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

## Multimediahalter

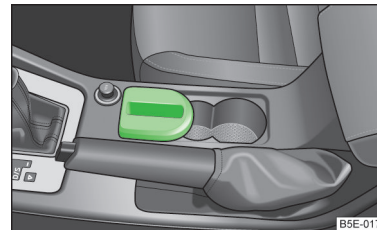


Abb. 66  
Multimediahalter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 73.

Der Multimediahalter befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 66.

Der Halter kann zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwendet werden.

## ! ACHTUNG

Den Halter niemals als Aschenbecher oder zur Ablage von brennbaren Gegenständen verwenden - es besteht Brandgefahr!

## Ablagefach unter der Armlehne vorn

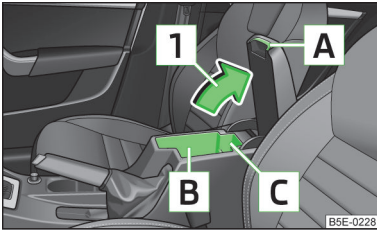


Abb. 67  
Ablagefach öffnen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 73.

### Öffnen/Schließen

- Den Deckel der Armlehne am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 67 ziehen und öffnen.
- Den Deckel bis zum Anschlag öffnen, erst dann kann dieser nach unten entgegen der Pfeilrichtung **1** geklappt werden.

Der Bereich **B** » Abb. 67 des Ablagefachs ist für das Verstauen von Gegenständen mit einer Größe von max. 98 mm x 104 mm x 142 mm vorgesehen.

Der Bereich **C** des Ablagefachs ist für das Verstauen von kleineren Gegenständen vorgesehen.

## Brillenfach

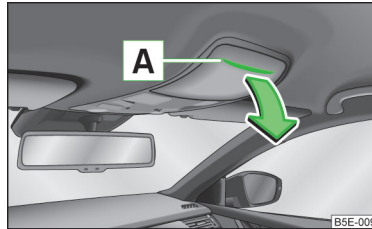


Abb. 68  
Brillenfach öffnen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 73.

### Öffnen/Schließen

- Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 68 drücken.

Das Fach klappt in Pfeilrichtung.

- Den Deckel des Brillenfachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis er hörbar einrastet.

## ! ACHTUNG

- Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten!
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage!

## ! VORSICHT

In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - sie könnten beschädigt werden.



## Ablagefach auf der Beifahrerseite

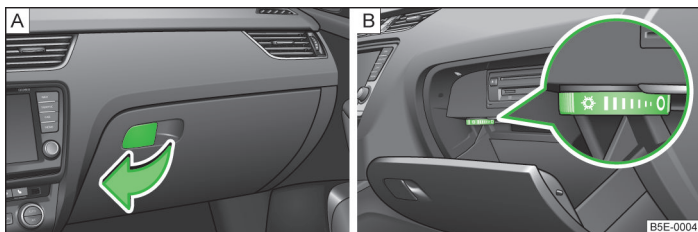



Abb. 69 Ablagefach öffnen / Kühlung des Ablagefachs bedienen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 73.

Im Ablagefach befindet sich ein Stift- und Kreditkartenhalter.

### Öffnen/Schließen

- Den Griff der Klappe in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 69 -  und die Klappe herunterklappen.
- Die Klappe nach oben schwenken, bis sie hörbar einrastet.

### Kühlung

- Mit dem Drehschalter » Abb. 69 -  wird die Luftzufuhr geöffnet bzw. verschlossen.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

Wenn im Heizbetrieb gefahren oder die Kühlung des Ablagefachs nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr zu verschließen.

## ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

## Hinweis

Beim Öffnen leuchtet die Leuchte im Ablagefach.

## Ablagefach unter dem Beifahrersitz

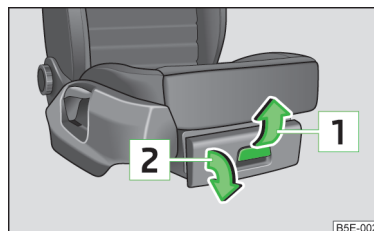




Abb. 70  
Beifahrersitz: Ablagefach öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 73.

### Öffnen/Schließen

- Den Griff in Pfeilrichtung  » Abb. 70 ziehen.
- Das Fach öffnet sich in Pfeilrichtung .
- Beim Schließen des Fachs den Griff halten, bis das Fach geschlossen ist.

## ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

## VORSICHT

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gewicht von 1,5 kg vorgesehen.

## Kleiderhaken



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 73.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs.

## ! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

## ! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

## Ablagetaschen an den Vordersitzen



Abb. 71  
Ablagetaschen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 73.

Auf der Rückseite der Vordersitzlehnen befinden sich Ablagetaschen, die für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen sind » Abb. 71.

## ! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

## ! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände (z. B. Flaschen) oder scharfkantige Gegenstände legen, die Taschen sowie die Sitzbezüge könnten beschädigt werden.

## Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

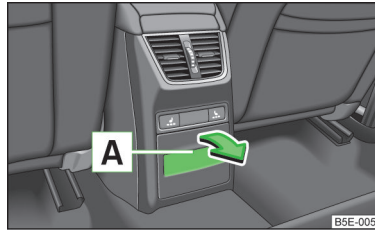


Abb. 72  
Ablagefach öffnen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 73.

Das Ablagefach ist mit einem herausnehmbaren Einsatz ausgestattet.

### Öffnen/Schließen

➤ Am Oberteil der Vertiefung **A** » Abb. 72 ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

## ! ACHTUNG

Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

## 230-Volt-Steckdose

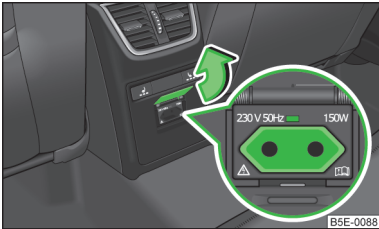


Abb. 73  
Mittelkonsole hinten: 230-Volt-Steckdose



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 73.

### Verwendung

- Die Abdeckung der Steckdose in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 73.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die 230-Volt-Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden » **!**.

Beim Einschieben des Steckers des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose wird die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose wird aktiviert.

### LED-Anzeige

- Grünes Dauerlicht: Die Steckdose ist aktiviert.
- Rotes Blinklicht: Die Steckdose ist vorübergehend deaktiviert.

Die Steckdose wird automatisch deaktiviert, wenn die Stromstärke übermäßig, die Temperatur zu hoch oder der Ladezustand der Batterie zu gering ist.

Wenn keine Gründe mehr für die Deaktivierung bestehen, wird die Steckdose erneut automatisch aktiviert. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder » **!**.

## **!** ACHTUNG

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Die Steckdosen und damit auch die angeschlossenen elektrischen Geräte arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung!
- Unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen, bzw. Feuer verursachen. Deshalb niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen – es besteht Verletzungsgefahr!
- Alle angeschlossenen Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden – es besteht Lebensgefahr!
- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen – es besteht Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wiederverwendet wird.
- Die angeschlossenen Geräte können sich anders als beim Anschluss an das öffentliche Netz verhalten.
- Die angeschlossenen Geräte können während des Betriebs warm werden – es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Die Kindersicherung der 230-Volt-Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die so unter Spannung stehen, entriegelt – es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der Steckdose stecken – es besteht Lebensgefahr!

## **!** VORSICHT

- Den Stecker des elektrischen Geräts bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, damit die Kontakte verbunden werden.
- Wird der Stecker des elektrischen Geräts nicht vollständig in die Steckdose gesteckt, kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden. Das elektrische Gerät wird trotzdem nicht angeschlossen.
- Die 230-Volt-Steckdose wird beim Motorstart vorübergehend deaktiviert und die LED-Anzeige blinkt rot. Nach dem Motorstart wird die Steckdose automatisch wieder aktiviert.
- An die 230-Volt-Steckdose keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten – es besteht Beschädigungsgefahr der Lampe. ▶

- Bei einigen Netzquellen (z. B. für Notebooks) kann bei deren Anschluss an die 230-Volt-Steckdose ein großer Stromstoß erfolgen, wodurch die Steckdose automatisch deaktiviert wird. In diesem Fall die Netzquelle vom Verbraucher trennen und an die Steckdose zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

## Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung

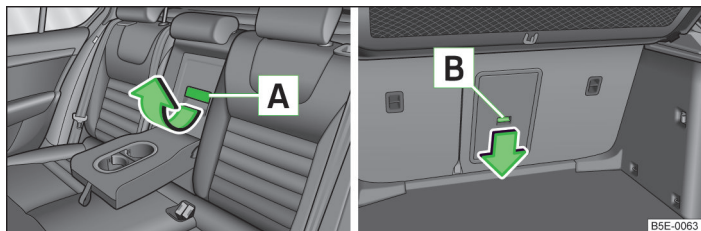


Abb. 74 Rücksitze: Deckelgriff / Gepäckraum: Entriegelungstaste

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 73.

Nach dem Vorklappen der Armlehne hinten und des Deckels wird in der Rücksitzlehne eine Öffnung frei, durch die der herausnehmbare Durchladesack mit Skiern geschoben werden kann. Die Armlehne und der Deckel können vom Fahrgast- oder Gepäckraum aus vorgeklappt werden.

### Vom Fahrgastraum aus öffnen

- Die Armlehne hinten herunterklappen (nicht bis zum Anschlag) » Seite 70.
- Den Griff **A** » Abb. 74 in Pfeilrichtung ziehen und den Deckel herunterklappen.

### Vom Gepäckraum aus öffnen

- Die Entriegelungstaste **B** » Abb. 74 in Pfeilrichtung schieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.

### Schließen

- Den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Darauf achten, dass die Armlehne nach dem Schließen immer eingerastet ist. Das lässt sich daran erkennen, dass das rote Feld oberhalb der Entriegelungstaste **B** » Abb. 74 vom Gepäckraum aus nicht zu sehen ist.

## ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern vorgesehen, die sich im ordnungsgemäß gesicherten, herausnehmbaren Durchladesack befinden » Seite 82.

## Herausnehmbarer Durchladesack

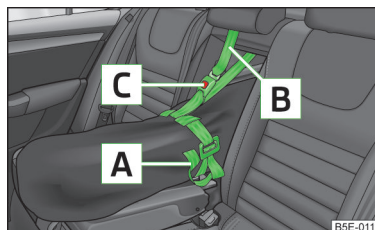



Abb. 75  
Sicherung des Durchladesacks

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 73.

Der herausnehmbare Durchladesack dient ausschließlich zum Transport von Skiern.

### Beladen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen » Seite 82.
- Den leeren herausnehmbaren Durchladesack so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- Die Skier vom Gepäckraum aus in den herausnehmbaren Durchladesack einschieben » .
- Den Durchladesack verschließen.

### Sichern

- Das Zugband **A** am freien Ende um die Skier vor den Bindungen festziehen » Abb. 75.

- Die Sitzlehne etwas nach vorn klappen.
- Das Sicherungsband **[B]** durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Das Sicherungsband **[B]** in das Schloss **[C]** stecken, bis dieses hörbar einrastet.

## **!** ACHTUNG

- Nach dem Beladen mit Skiern muss der Durchladesack mit dem Sicherungsband **[B]** » Abb. 75 gesichert werden.
- Das Zugband **[A]** muss die Skier fest umfassen.
- Darauf achten, dass das Zugband **[A]** die Skier vor der Bindung umfasst (siehe auch den Aufdruck auf dem herausnehmbaren Durchladesack).
- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 24 kg überschreiten.

## **i** Hinweis

- Der herausnehmbare Durchladesack ist für vier Paar Skier vorgesehen.
- Die Skier mit den Spitzen nach vorn und die Stöcke mit den Spitzen nach hinten in den herausnehmbaren Durchladesack legen.
- Befinden sich mehrere Paare Skier im herausnehmbaren Durchladesack, dann ist darauf zu achten, dass die Bindungen auf gleicher Höhe liegen.
- Der herausnehmbare Durchladesack darf nie feucht zusammengefaltet bzw. feucht abgelegt werden.

## Gepäckraum

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente	84
Befestigungsnetze	85
Klappbarer Doppelhaken	85
Ausklappbare Haken (Octavia Combi)	86
Bodenbelag befestigen	86
Gepäcknetz	87
Gepäckraumabdeckung	87
Aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Octavia Combi)	88

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen	89
Ablagefach im Gepäckraum	90
Ablagefächer unter dem Bodenbelag	90
Ablagebox	91
Multifunktionsbox (Octavia Combi)	92

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit den Netzen befestigen » Seite 84.

Bei einem Unfall bekommen kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein ungesicherter Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“. Man kann sich vorstellen, was für Verletzungen entstehen, wenn dieses durch den Innenraum fliegende „Geschoss“ einen Insassen trifft.

## Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

## **!** ACHTUNG

- Gegenstände im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Lose Gegenstände können auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - es besteht Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass sich Gepäckstücke bewegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » Seite 166, *Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen*.
- Nicht mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Keine Personen im Gepäckraum mitnehmen!

## ! VORSICHT

Darauf achten, dass beförderte Gegenstände mit scharfen Kanten Folgendes nicht beschädigen:

- Heizfäden in der Heckscheibe;
- Fäden der in die Heckscheibe integrierten Antenne;
- Fäden der in die hinteren Seitenscheiben integrierten Antenne (Octavia Combi).

## i Hinweis

- Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » Seite 214, *Lebensdauer von Reifen*.
- Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

## Befestigungselemente

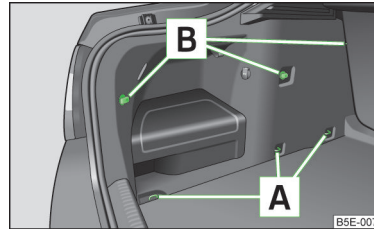


Abb. 76  
Befestigungselemente Octavia

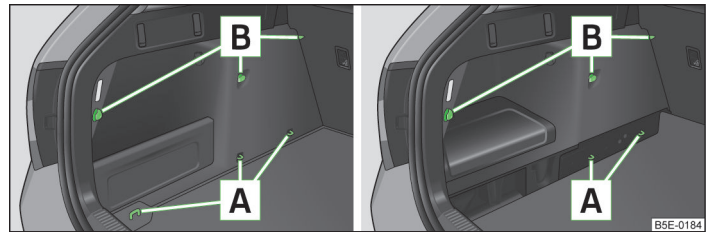




Abb. 77 Befestigungselemente Octavia Combi: Ausstattung ohne variablen Ladeboden / Ausstattung mit variablem Ladeboden

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 83.

Im Gepäckraum befinden sich folgende Befestigungselemente » Abb. 76 bzw. » Abb. 77.

-  Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen.
-  Befestigungselemente und Öse **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen.

## ! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Verzurrösen  beträgt 3,5 kN (350 kg). ▶

## **i** Hinweis

Die obere vordere Verzurröse befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne. ■

### Befestigungsnetze

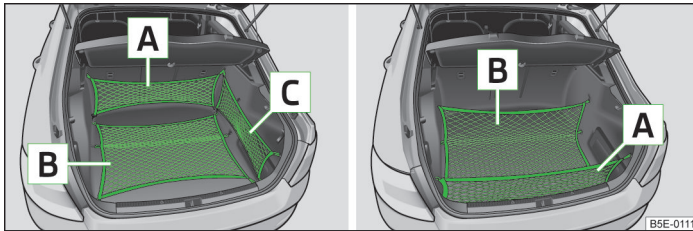


Abb. 78 Befestigungsbeispiele für Netze

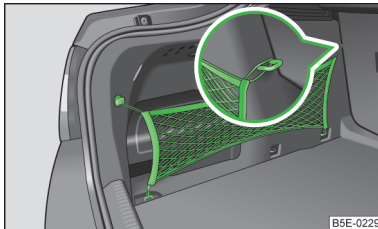


Abb. 79  
Längstasche befestigen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 83.**

Befestigungsbeispiele für Befestigungsnetze » **Abb. 78.**

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

## **!** ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

## **!** VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.
- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

### Klappbarer Doppelhaken

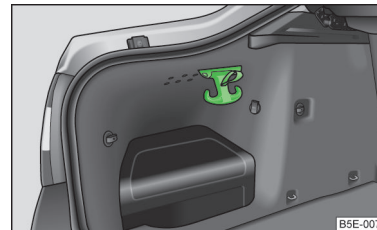


Abb. 80  
Klappbarer Doppelhaken

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 83.**

Der klappbare Doppelhaken ist für die Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen, vorgesehen.

Der klappbare Doppelhaken kann sich ausstattungsabhängig an einer oder an beiden Gepäckraumseiten befinden.

## **!** VORSICHT

An jeder Seite des Doppelhakens kann ein Gepäckstück mit einem Maximalgewicht bis zu 5 kg aufgehängt werden.

## Ausklappbare Haken (Octavia Combi)

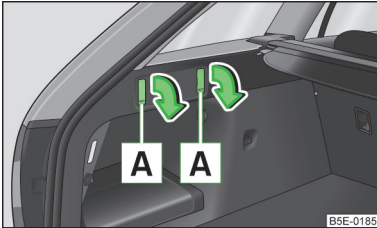



Abb. 81  
Ausklappbare Haken

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 83.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich ausklappbare Haken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä.

➤ Auf den unteren Teil des Hakens  drücken und diesen in Pfeilrichtung nach unten klappen » Abb. 81.

Die vorderen ausklappbaren Haken dienen auch zur Befestigung der hinteren Leiste der Multifunktionsbox » Seite 92.

### VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7 kg.

## Bodenbelag befestigen

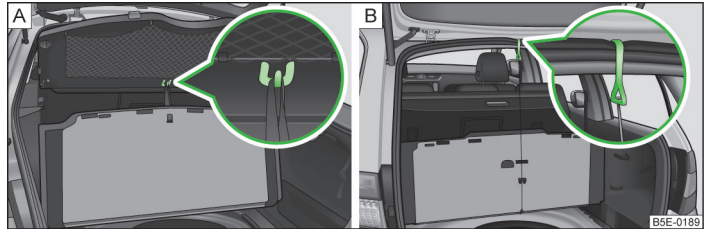


Abb. 82 Bodenbelag befestigen: Octavia / Octavia Combi

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 83.

Der angehobene Bodenbelag des Gepäckraums kann befestigt werden (z. B. beim Umgang mit dem Reserverad):

➤ Octavia: mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung

» Abb. 82 - ;

➤ Octavia Combi: mit dem Haken am Rahmen der Gepäckraumklappe » Abb. 82 - .

### VORSICHT

Der Bodenbelag kann beim Octavia Combi nur dann befestigt werden, wenn sich der variable Ladeboden zusammengeklappt in der oberen Position befindet » Abb. 98 auf Seite 94.



## Gepäcknetz

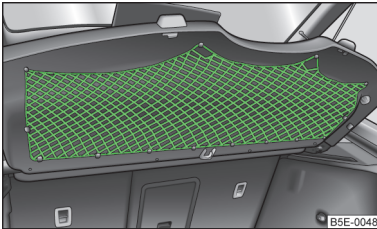


Abb. 83  
Gepäcknetz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 83.

Das Gepäcknetz befindet sich an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung.  
Das Netz ist für den Transport leichter Gegenstände bestimmt.

### **!** ACHTUNG

Im Netz dürfen nur weiche, bis insgesamt 1,5 kg schwere Gegenstände verstaut werden. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

### **!** VORSICHT

Im Gepäcknetz dürfen keine scharfkantigen Gegenstände verstaut werden, diese könnten das Gepäcknetz beschädigen.

## Gepäckraumabdeckung

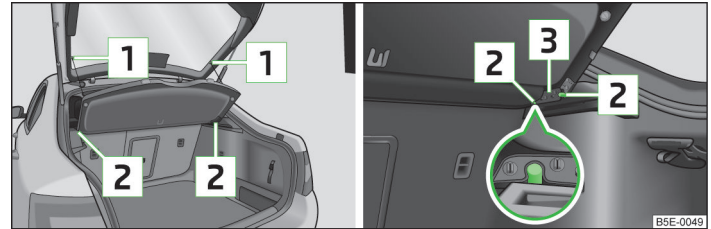


Abb. 84 Gepäckraumabdeckung ausbauen / einbauen

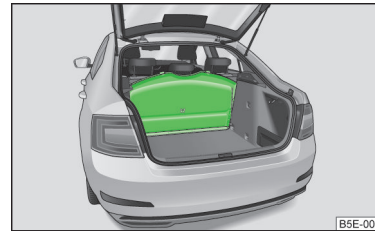


Abb. 85  
Gepäckraumabdeckung hinter  
den Rücksitzen verstaut



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 83.

### Ausbauen

- › Die Haltebänder **1** » Abb. 84 aushängen.
- › Auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **2** drücken.
- › Die Abdeckung herausnehmen.

### Einbauen

- › Die Abdeckung auf die Anlageflächen der Seitenverkleidung legen.
- › Die Aufnahmen an der Abdeckung **3** » Abb. 84 über die Halterungen **2** an der Seitenverkleidung stellen.
- › Auf die Oberseite der Abdeckung drücken, sodass die Aufnahmen vollständig in den Halterungen einrasten.
- › Die Haltebänder **1** an der Gepäckraumklappe einhängen.

Die ausgebaute Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rücksitzlehne verstaut werden » Abb. 85.

## ! ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

## ! VORSICHT

- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch abgelegte Gegenstände beschädigt werden.
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Gepäckraumabdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
  - Die Aufnahmen der Abdeckung [3] » Abb. 84 müssen in den Halterungen der Seitenverkleidung [2] eingerastet sein.
  - Das Ladegut darf die Höhe der Gepäckraumabdeckung nicht übersteigen.
  - Die Abdeckung darf in der geöffneten Stellung in der Gepäckraumklappenabdichtung nicht verkantet sein.
  - Im Spalt zwischen der geöffneten Abdeckung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

## i Hinweis

Beim Öffnen der Gepäckraumklappe wird die Gepäckraumabdeckung mit angehoben.

## Aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Octavia Combi)

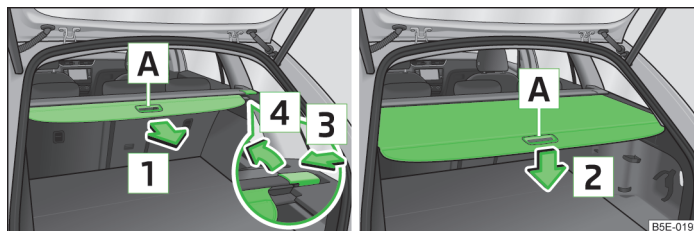


Abb. 86 Aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausziehen und herausnehmen / aufrollbare Gepäckraumabdeckung aufrollen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 83.

### Herausziehen

- Die Abdeckung am Griff [A] » Abb. 86 fassen und in Pfeilrichtung [1] bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet.

### Aufrollen

- Die Abdeckung im Griffbereich [A] » Abb. 86 in Pfeilrichtung [2] drücken.

Die Abdeckung rollt sich automatisch auf.

### Herausnehmen/einsetzen

Die vollständig aufgerollte Gepäckraumabdeckung kann herausgenommen werden (z. B. zur Beförderung von sperrigem Gut).

- Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung [3] » Abb. 86 drücken und die Abdeckung mit einer Bewegung in Pfeilrichtung [4] herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die herausgenommene Gepäckraumabdeckung kann im Staufach unter dem variablen Ladeboden verstaut werden » Seite 89, *Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen*.

## ! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden.

## Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen

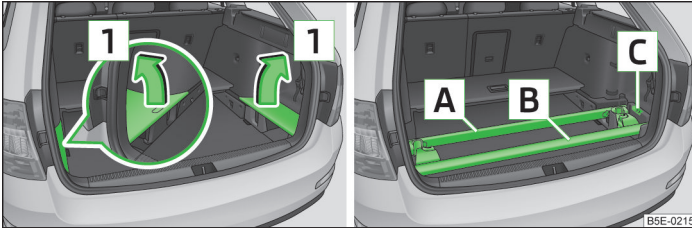


Abb. 87 Seitenabdeckungen herausnehmen / Dachgepäckträger richtig verstauen

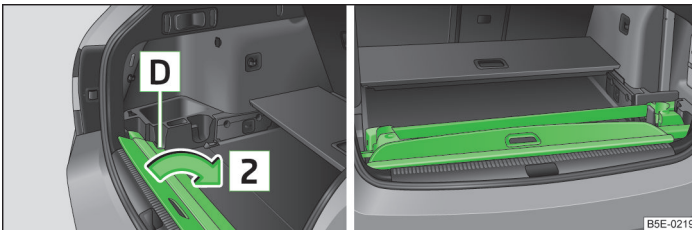


Abb. 88 Aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen / Dachgepäckträger und aufrollbare Gepäckraumabdeckung richtig verstauen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 83.

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, können die herausgenommene aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Dachgepäckträger in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaут werden.

### Dachgepäckträger verstauen

› Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 94.

- › Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Pfeilrichtung **1** » Abb. 87 herausnehmen.
- › Den vorderen Dachgepäckträger **A** in die vorderen Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.
- › Den hinteren Dachgepäckträger **B** in die hinteren Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.
- › Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 93.

### Aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen

- › Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 94.
- › Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Pfeilrichtung **1** » Abb. 87 herausnehmen.
- › Den Vorderteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung links unter einen Teil der Seitenverkleidung **D** » Abb. 88 einschieben.
- › Den Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **2** klappen.
- › Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 87 wieder einsetzen.
- › Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 93.

Beim **gleichzeitigen** Verstauen der Dachgepäckträger und der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung muss der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung den hinteren Dachgepäckträger überdecken » Abb. 88.

### **i** Hinweis

- Vor dem Verstauen der Dachgepäckträger ist der Schlüssel aus dem Träger abzuziehen, ansonsten könnte dieser beschädigt werden.
- Die Schlüssel für die Dachgepäckträger können in der Vertiefung **C** » Abb. 87 verstaут werden.

## Ablagefach im Gepäckraum

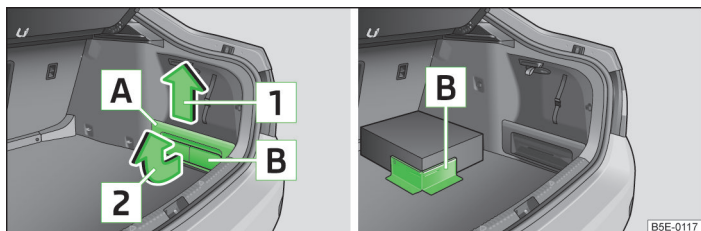


Abb. 89 Ablagefach und Cargo-Element herausnehmen / Befestigungsbeispiel eines Gepäckstücks mittels des Cargo-Elements

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 83.

### Gepäckraum vergrößern

➤ Die Abdeckung des Ablagefachs **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 89 herausnehmen.

### Gepäckstücke befestigen

➤ Das Cargo-Element **B** (ein Teil der Abdeckung des Ablagefachs) in Pfeilrichtung **2** » Abb. 89 herausnehmen.

➤ Das Cargo-Element mit Klettverschluss auf dem Bodenbelag des Gepäckraums befestigen.

Das Ablagefach kann sich ausstattungsabhängig an einer bzw. an beiden Gepäckraumseiten befinden.

## VORSICHT

- Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.
- Das Cargo-Element ist für die Befestigung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.
- Beim Umgang mit dem Ablagefach darauf achten, dass dieses bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

## Hinweis

Wir empfehlen, das Cargo-Element zur Befestigung von Gepäckstücken hinter den Rücksitzen zu verwenden.

## Ablagefächer unter dem Bodenbelag

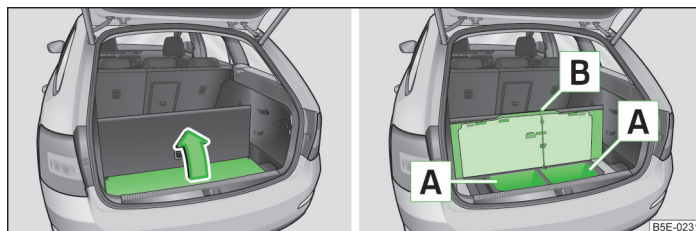


Abb. 90 Bodenbelag anheben / Ablagefächer unter dem Bodenbelag

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 83.

Die Ablagefächer befinden sich unter dem Bodenbelag des Gepäckraums bei Fahrzeugen ohne Reserverad.

### Verwenden

- Den Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen » Seite 94.
- Den Bodenbelag in Pfeilrichtung anheben » Abb. 90.
- Den Haken **B** an der Oberkante des variablen Ladebodens einhaken.

Es besteht die Möglichkeit, in den Ablagefächern **A** auch höhere Gegenstände zu verstauen und dadurch die maximale Höhe des Gepäckraums zu nutzen.

## VORSICHT

- In jedem Ablagefach kann ein Gegenstand mit einem Maximalgewicht bis zu 15 kg verstaut werden.
- In den Ablagefächern keine scharfkantigen Gegenstände verstauen.
- Die Ablagefächer nicht punktförmig belasten, um diese nicht zu beschädigen.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen, um die Fächer nicht zu beschädigen.

## Ablagebox

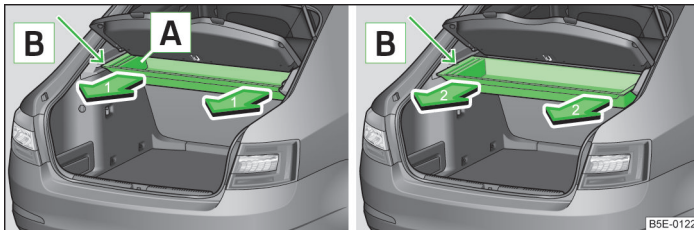


Abb. 91 Ablagebox: herauschieben / herausnehmen

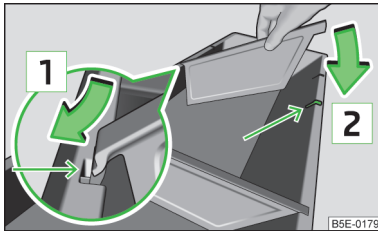


Abb. 92  
Ablagebox: Quertragschiene einbauen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 83.

Die Ablagebox unter der Gepäckraumabdeckung kann mittels zweier Quertragschienen **A** » Abb. 91 eingeteilt werden.

### Box heraus-/einschieben

› Die Box mit beiden Händen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 91 bis zum Anschlag **B** herauschieben.

Das Einschieben erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Box herausnehmen/einsetzen

› Die Box mit beiden Händen in Pfeilrichtung **2** » Abb. 91 nach dem Überwinden des Anschlags **B** herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Quertragschienen ein-/ausbauen

Der Ein- bzw. Ausbau der Quertragschienen ist nur dann möglich, wenn die Box bis zum Anschlag **B** » Abb. 91 herausgeschoben ist.

- › Die Rastnase der Quertragschiene in Pfeilrichtung unter die vordere Boxkante **1** » Abb. 92 einschieben.
- › Die andere Seite der Quertragschiene in Pfeilrichtung in der Bohrung **2** befestigen.

Der Ausbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### **!** VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Ablagebox beträgt 2,5 kg.
- Die in der Ablagebox verstauten Gegenstände stets mit den Quertragschienen gegen Verrutschen sichern.
- Vor Fahrtbeginn muss die Box eingeschoben sein, damit diese nicht beschädigt wird.

## Multifunktionsbox (Octavia Combi)

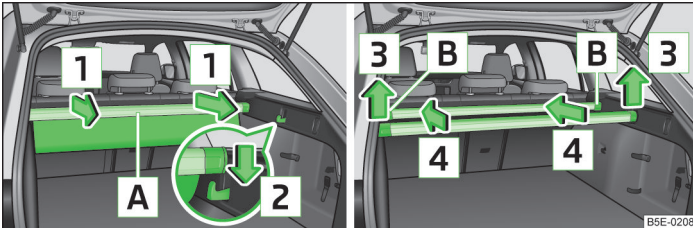


Abb. 93 Multifunktionsbox: herausziehen / einschieben

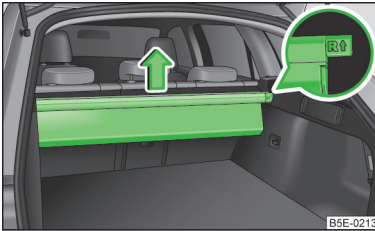


Abb. 94 Multifunktionsbox herausnehmen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 83.

Die Multifunktionsbox unter der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung ist für die Ablage von Kleidungsstücken sowie leichten Gegenständen ohne scharfe Kanten vorgesehen.

### Herausziehen

- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten nach unten klappen » Seite 86.
- Die hintere Leiste **A** » Abb. 93 mit beiden Händen fassen und die komplette Box in Pfeilrichtung **1** herausziehen.
- Die hintere Leiste auf die beiden vorgeklappten Haken in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag aufsetzen.

### Einschieben

- Die hintere Leiste von den Haken in Pfeilrichtung **3** » Abb. 93 abnehmen.

- Die komplette Multifunktionsbox in Pfeilrichtung **4** einschieben.
- Die hintere Leiste an die vordere Leiste anlegen und an beiden Enden **B** andrücken.
- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten zurückklappen.

### Herausnehmen/einsetzen

- Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Seite 88.
- Die Multifunktionsbox aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 94.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Das mit **↑** gekennzeichnete Ende der Leiste beim Einsetzen in die rechte Aufnahme und das mit **↓** gekennzeichnete Ende der Leiste in die linke Aufnahme einschieben. Die Pfeile müssen nach vorn zeigen » Abb. 94.



### VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Multifunktionsbox beträgt 3 kg.

## Variabler Ladeboden im Gepäckraum



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Positionen des variablen Ladebodens	93
Variablen Ladeboden zusammenklappen	94
Gepäckraum unterteilen	94

Der variable Ladeboden erleichtert den Umgang mit sperrigen Gepäckstücken.



### VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen » Seite 93.



### Hinweis

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von Gegenständen z. B. der ausgebauten aufrollbaren Gepäckraumabdeckung, der Dachquerträger u. Ä genutzt werden. » Seite 89.

## Positionen des variablen Ladebodens

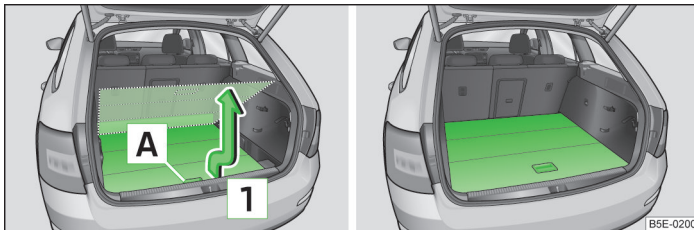


Abb. 95 Obere Position des variablen Ladebodens einstellen / variabler Ladeboden in oberer Position

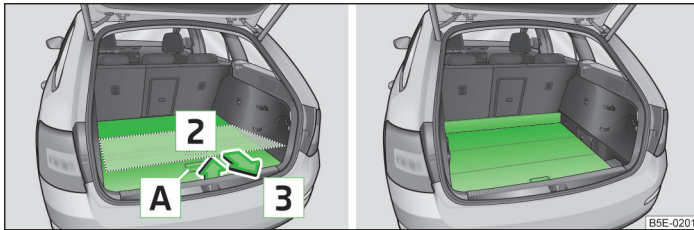



Abb. 96 Untere Position des variablen Ladebodens einstellen / variabler Ladeboden in unterer Position



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 92.

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

### Obere Position einstellen

- › Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 95 fassen.
- › Den variablen Ladeboden etwa 20 cm hochheben, zu sich ziehen und in die Höhe der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **1** anheben, bis dieser hörbar klickt.

Nach einem hörbaren Klickgeräusch kann der variable Ladeboden in der oberen Position verstaut werden, indem dieser nach vorn gedrückt wird.

### Untere Position einstellen

- › Prüfen, ob sich im Raum unter dem variablen Ladeboden keine Gegenstände befinden.
- › Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 96 fassen.
- › Den variablen Ladeboden etwa 10 cm in Pfeilrichtung **2** hochheben und in Pfeilrichtung **3** nach hinten ziehen.

Der variable Ladeboden sinkt selbsttätig in die untere Position, in welcher dieser durch das Drücken nach vorn verstaut werden kann.

Der unter dem in der oberen Position eingestellten variablen Ladeboden entstandene Raum kann zum Verstauen von Gegenständen genutzt werden.

Der variable Ladeboden kann in beiden Positionen zusammengeklappt » Seite 94 oder zum Einteilen des Gepäckraums » Seite 94 genutzt werden.

## Variablen Ladeboden zusammenklappen

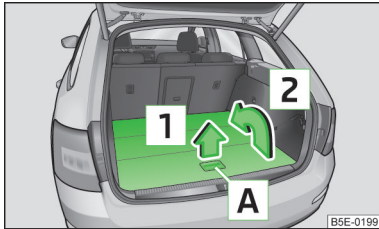


Abb. 97  
Variablen Ladeboden zusammenklappen

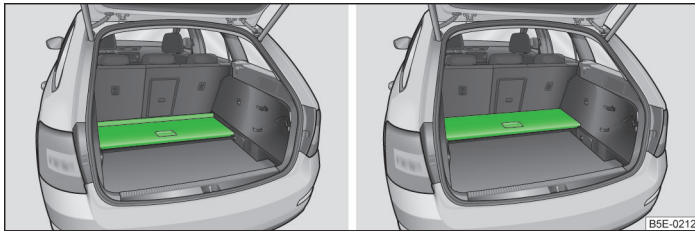


Abb. 98 Variabler Ladeboden zusammengeklappt: in unterer Position / in oberer Position

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 92.

Der variable Ladeboden kann in der unteren sowie der oberen Position zusammengeklappt werden » Abb. 98.

- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 97 fassen und in Pfeilrichtung **1** anheben.
- Den variablen Ladeboden mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **2** zusammenklappen.

## Gepäckraum unterteilen

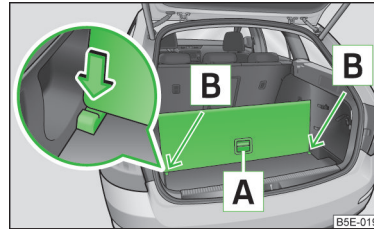


Abb. 99  
Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 92.

Der Gepäckraum kann mit dem variablen Ladeboden in dessen unteren sowie oberen Position unterteilt werden.

Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 99 anheben.

Den hinteren Rand des variablen Ladebodens in die Nuten **B** in Pfeilrichtung einschieben.

In den Nuten **B** ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert.

## Netztrennwand (Octavia Combi)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Netztrennwand hinter den Rücksitzen verwenden \_\_\_\_\_ 95
- Netztrennwand hinter den Vordersitzen verwenden \_\_\_\_\_ 96
- Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen \_\_\_\_\_ 96 ▶



## ! ACHTUNG

- Sich überzeugen, dass die Querstange der Netztrennwand fest in den Aufnahmen **D** » Abb. 100 auf Seite 95 bzw. **C** » Abb. 102 auf Seite 96 eingehängt ist.
- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.

## Netztrennwand hinter den Rücksitzen verwenden

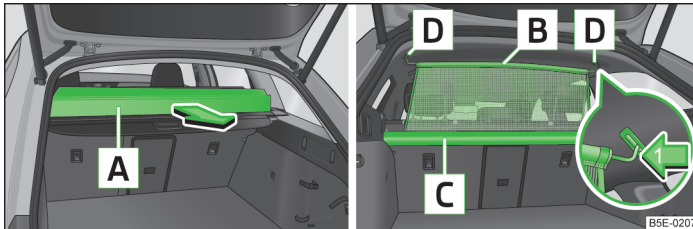


Abb. 100 Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung aufklappen / Netztrennwand hinter den Rücksitzen im herausgezogenen Zustand

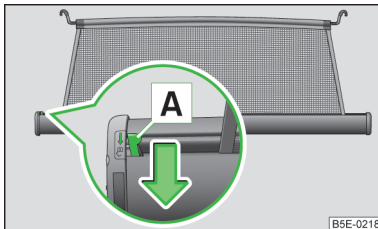


Abb. 101 Netztrennwand: Entriegelungshebel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 94.

## Herausziehen

- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung » Abb. 100 aufklappen.
- Die Netztrennwand an der oberen Querstange **B** aus dem Gehäuse **C** ziehen.
- Die Querstange in eine der Aufnahmen **D** einhaken.
- Auf der anderen Seite auf die Querstange in Pfeilrichtung **1** drücken und in die entsprechende Aufnahme **D** einhaken.
- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen.

## Aufrollen

- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung » Abb. 100 aufklappen.
- Auf die Querstange in Pfeilrichtung **1** drücken und aus den Aufnahmen **D** erst auf der einen, dann auf der anderen Seite herausnehmen.
- Die Querstange **B** so halten, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **C** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen.



## VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen aus dem Gehäuse blockieren, dann den Entriegelungshebel **A** in Pfeilrichtung » Abb. 101 drücken.



## Hinweis

Wenn man den gesamten Gepäckraum nutzen möchte, kann die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausgenommen werden » Seite 88.

## Netztrennwand hinter den Vordersitzen verwenden

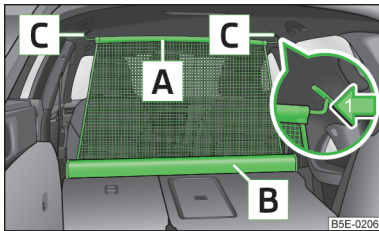


Abb. 102  
Netztrennwand hinter den Vordersitzen im herausgezogenen Zustand

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 94.

### Herausziehen

- › Die Rücksitze vorklappen » Seite 72.
- › Die Netztrennwand an der oberen Querstange **A** aus dem Gehäuse **B** » Abb. 102 ziehen.
- › Die Querstange in eine der Aufnahmen **C** einhaken.
- › Auf der anderen Seite auf die Querstange in Pfeilrichtung 1 drücken und in die entsprechende Aufnahme **C** einhaken.

### Aufrollen

- › Auf die Querstange in Pfeilrichtung 1 drücken und aus den Aufnahmen **C** erst auf der einen, dann auf der anderen Seite herausnehmen.
- › Die Querstange **A** so halten, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **B** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- › Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen » Seite 72.

## VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen aus dem Gehäuse blockieren, dann den Einregelungshebel **A** in Pfeilrichtung » Abb. 101 auf Seite 95 drücken. ■

## Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen

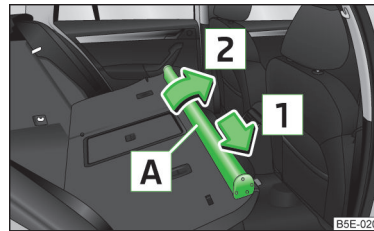


Abb. 103  
Rücksitze: Netztrennwandgehäuse ausbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 94.

### Ausbauen

- › Die Rücksitze vorklappen » Seite 72.
- › Die Tür hinten rechts öffnen » Seite 34.
- › Das Netztrennwandgehäuse **A** in Pfeilrichtung **1** schieben und aus den Aufnahmen an den Rücksitzelehnen in Pfeilrichtung **2** » Abb. 103 herausnehmen.

### Einbauen

- › Die Aussparungen des Netztrennwandgehäuses in die Aufnahmen an den Rücksitzelehnen einsetzen.
- › Das Netztrennwandgehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 103 bis zum Anschlag schieben.
- › Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen » Seite 72. ■

## Dachgepäckträger

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte	_____	97
Dachlast	_____	98 ▶

## ! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

## ! VORSICHT

- Nur von ŠKODA freigegebene Dachgepäckträger verwenden.
- Wenn andere Dachgepäckträgersysteme verwendet oder die Träger nicht vorschriftsmäßig montiert werden, sind dadurch verursachte Schäden am Fahrzeug von der Garantie ausgeschlossen. Daher ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems zu beachten.
- Bei Fahrzeugen mit dem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.

## Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

## i Hinweis

Der ausgebaute Dachgepäckträger bei den Fahrzeugen Octavia Combi kann im Staufach unter dem variablen Ladeboden verstaut werden » [Seite 89, Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen](#).

## Befestigungspunkte

Gilt nicht für die Fahrzeuge Octavia Combi.

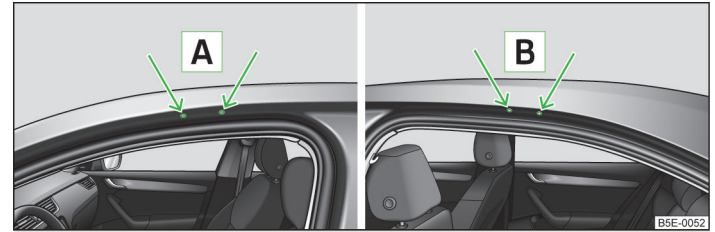





Abb. 104 Befestigungspunkte für Grundträger



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 96.

Einbauort der Befestigungspunkte für Grundträger » [Abb. 104](#):

-  Befestigungspunkte vorn
-  Befestigungspunkte hinten


Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

## ! VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

## Dachlast



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 96.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden. ■

# Heizung und Klimaanlage

## Heizung, Lüftung, Kühlung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Luftaustrittsdüsen .....	100
Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage .....	100
Funktionsstörungen .....	101

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden.

Die Hinweise zum Umluftbetrieb bei der Klimaanlage » Seite 104 bzw. Climatronic » Seite 107 sind zu beachten.

### ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrostern der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.

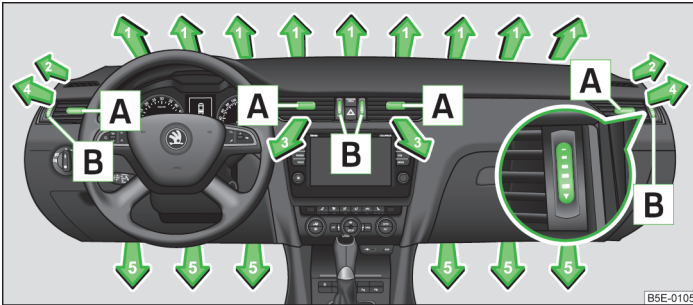
### VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!

### Hinweis

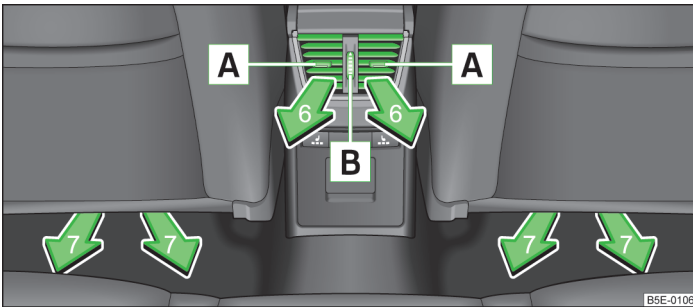
- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen hinten im Gepäckraum.
- Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage ablagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

## Luftaustrittsdüsen



BSE-0105

Abb. 105 Luftaustrittsdüsen vorn



BSE-0106

Abb. 106 Luftaustrittsdüsen hinten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 99.

Aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung der Regler der Heizung bzw. der Klimaanlage und nach Klimabedingungen erwärmte, nicht erwärmte bzw. gekühlte Luft.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3, 4** » Abb. 105 und **6** » Abb. 106 kann die Luftstromrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geschlossen und geöffnet werden.

### Luftausströmrichtung ändern

- ▶ Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 105 bzw. » Abb. 106 nach oben oder unten schwenken, um die Höhe der Luftströmung zu ändern.
- ▶ Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 105 bzw. » Abb. 106 nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu ändern.

### Öffnen/Schließen

- ▶ Das Rad **B** » Abb. 105 bzw. » Abb. 106 nach oben oder unten drehen.

### Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts

Richtung des Luftaustritts einstellen	Active Luftaustrittsdüsen
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5, 7
	3, 4, 6
	4, 5, 7
	3, 4, 5, 6, 7

### Hinweis

Die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abdecken.

## Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 99.

Im Kühlbetrieb verbraucht der Kompressor der Klimaanlage Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.



Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Die Kühlanlage sollte während der Fahrt nicht eingeschaltet sein, wenn die Fenster geöffnet sind.

## Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespart wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt » [Seite 129](#), *Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit*.

## Funktionsstörungen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf [Seite 99](#).

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. auswechseln » [Seite 239](#).
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » [Seite 10](#).

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten und die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

## Heizung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungselemente	101
Einstellen	102
Umluftbetrieb	102

## Bedienungselemente

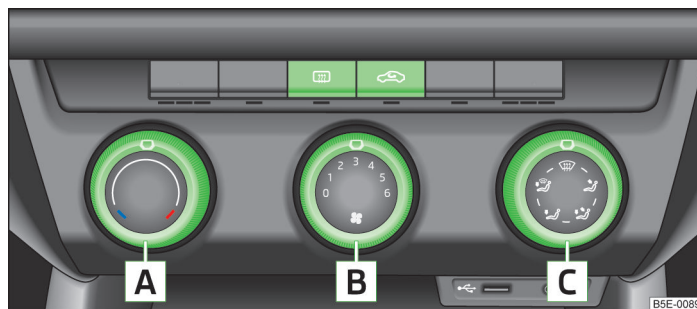





Abb. 107 Heizung: Bedienungselemente

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf [Seite 101](#).

**Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » [Abb. 107](#):**

- A** Temperatur einstellen (nach links drehen: Temperatur senken, nach rechts drehen: Temperatur erhöhen)
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 100](#)
-  Heckscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten » [Seite 59](#)
-  Frischluftzufuhr schließen bzw. öffnen (Umluftbetrieb) » [Seite 102](#)







Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

## Einstellen





Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 101.

Empfohlene Grundeinstellungen der Heizungsbedienelemente für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers » Abb. 107 auf Seite 101			Taste 	Luftaustrittsdüsen 4 » Abb. 105 auf Seite 100
	A	B	C		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten	Bis zum Anschlag nach rechts	4-5		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Frontscheibe und Seitenscheiben von Beschlag befreien	Gewünschte Temperatur	3-5		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Schnelle Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	4-5		Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2-4		Nicht einschalten	Öffnen
Frischluftbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	1-6		Nicht einschalten	Öffnen

<sup>a)</sup> In den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Oberkörper geführt.

Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen 3 » Abb. 105 auf Seite 100 in allen Betriebsarten geöffnet zu belassen.

Durch Drehen des Luftverteilungsreglers **C** » Abb. 107 auf Seite 101 in die Position  wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

## Umluftbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 101.

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

### Einschalten/Ausschalten

› Die Symboltaste  drücken.

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.

› Die Symboltaste  erneut drücken.

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

### ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.



## Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungselemente	103
Einstellen	104
Umluftbetrieb	104

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ **A/C** » Abb. 108 auf Seite 103 eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Der Gebläseschalter eingeschaltet (Position 1-6).

Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

Wenn die gewünschte Innenraumtemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden.

Die Kühlanlage wird bei zu hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet, um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten.

### **i** Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.

## Bedienungselemente

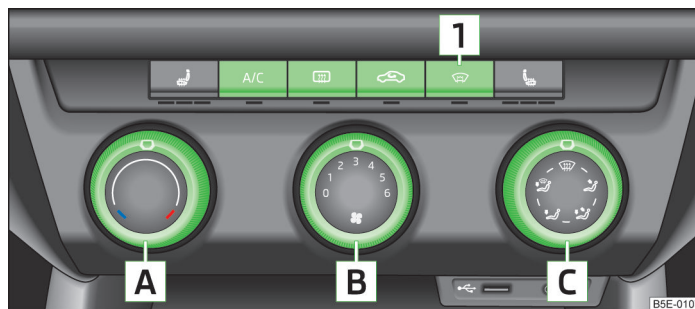


Abb. 108 Klimaanlage: Bedienungselemente

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 103.**

**Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 108:**

- A** Temperatur einstellen (nach links drehen: Temperatur senken, nach rechts drehen: Temperatur erhöhen)
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 100
- 1** je nach Ausstattung:
  - ☀ Frontscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten » Seite 59
  - ☀ Standheizung ein- bzw. ausschalten » Seite 109
- A/C** Kühlanlage ein- bzw. ausschalten (die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf bzw. erlischt)
- ☀ Heckscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten » Seite 59
- ☀ Frischluftzufuhr schließen bzw. öffnen (Umluftbetrieb) » Seite 104

### **i** Hinweis

Die Kontrollleuchte in der Symboltaste **A/C** leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind » Seite 103. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.

## Einstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 103.

Empfohlene Grundeinstellungen der Bedienungselemente der Klimaanlage für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers » Abb. 108 auf Seite 103			Taste » Abb. 108 auf Seite 103		Luftaustrittsdüsen 4 » Abb. 105 auf Seite 100
	A	B	C	A/C	☰	
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten - von Beschlag befreien <sup>a)</sup>	Gewünschte Temperatur	4-6		Automatisch eingeschaltet <sup>b)</sup>	Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Schnelle Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	4-6		Ausgeschaltet	Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	1-4		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen
Schnelle Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 6, dann 2-3		Eingeschaltet	Automatisch eingeschaltet <sup>c)</sup>	Öffnen
Angenehme Kühlung	Gewünschte Temperatur	1-3		Eingeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen
Frischluftbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen

<sup>a)</sup> In Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit empfehlen wir, diese Einstellung nicht zu verwenden. Es kann dadurch zur starken Abkühlung des Fensterglases und dem nachfolgenden Beschlagen von außen führen.

<sup>b)</sup> Die automatische Einschaltung kann durch Drücken der Symboltaste A/C ausgeschaltet werden.

<sup>c)</sup> Die automatische Einschaltung kann durch Drücken der Symboltaste ☰ ausgeschaltet werden.

<sup>d)</sup> In den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Oberkörper geführt.

Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen 3 » Abb. 105 auf Seite 100 in allen Betriebsarten geöffnet zu belassen.

## Umluftbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 103.

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

### Einschalten/Ausschalten

► Die Symboltaste ☰ drücken.

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.

► Die Symboltaste ☰ erneut drücken.

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

Durch Drehen des Luftverteilungsreglers [C] » Abb. 108 auf Seite 103 in die Position wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste ☰ kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden. ▶

## ! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

## Climatronic (automatische Klimaanlage)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienelemente	105
Automatikbetrieb	106
Kühlanlage ein-/ausschalten	106
Temperatur einstellen	106
Automatischer Umluftbetrieb	107
Gebläse regeln	107
Frontscheibe entfrosten	108

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, sodass ein Nachregeln von Hand unnötig ist.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ **A/C** » Abb. 109 auf Seite 105 eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.

Die Kühlanlage wird bei zu hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet, um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten.

## Bedienelemente

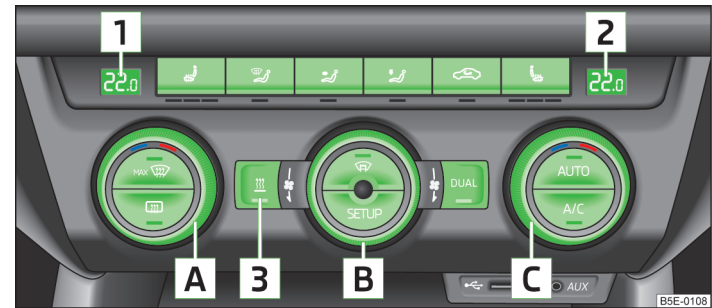


Abb. 109 Climatronic: Bedienelemente


Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 105.

**Funktionen der einzelnen Bedienelemente** » Abb. 109:

- A** Temperatur für die linke bzw. für beide Seiten einstellen » Seite 106
- B** Gebläsedrehzahl einstellen » Seite 107
- C** Temperatur für die rechte Seite einstellen » Seite 106
- 1** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
- 2** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite je nach Ausstattung:
- Standheizung ein- bzw. ausschalten » Seite 109
- OFF** Climatronic ausschalten
- Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 69
- Luftstrom auf die Scheiben
- Luftstrom auf den Oberkörper
- Luftstrom in den Fußraum
- automatischen Umluftbetrieb ein- bzw. ausschalten » Seite 107
- Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 69
- intensive Frontscheibenentfrosterung ein- bzw. ausschalten » Seite 108
- Heckscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten » Seite 59
- Frontscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten » Seite 59

- SETUP** Climatronic im Infotainment einstellen
- DUAL** Temperatureinstellung im Dual-Betrieb ein- bzw. ausschalten » Seite 106
- AUTO** Automatikbetrieb einschalten » Seite 106
- A/C** Kühlanlage ein- bzw. ausschalten » Seite 106

## Hinweis

Zwischen den Symboltasten  und **SETUP** befindet sich der Innenraumtemperatursensor. Den Sensor nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

## Automatikbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 105.

Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - schwach, mittel, intensiv. Die einzelnen Betriebsarten einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Weitere Funktionen*.

Die Climatronic ist werkseitig in der mittleren Betriebsart eingestellt.

### Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten

- Die gewünschte Temperatur einstellen, wir empfehlen 22 °C.
- Die Symboltaste **AUTO** » Abb. 109 auf Seite 105 drücken.
- Die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 105 auf Seite 100 so einstellen, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Nach dem Einschalten des Automatikbetriebs arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart.

Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentdisplay angezeigt.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird.

## Kühlanlage ein-/ausschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 105.

- Die Symboltaste **A/C** drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

- Die Symboltaste **A/C** erneut drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

## Temperatur einstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 105.

Die Innenraumtemperatur für die linke und rechte Seite kann gleichzeitig oder getrennt eingestellt werden.

### Für beide Seiten

- Den Drehregler **A** » Abb. 109 auf Seite 105 nach links bzw. rechts drehen, um die Temperatur zu senken bzw. zu erhöhen.

Die Kontrollleuchte in der Symboltaste **DUAL** leuchtet nicht.

### Für die rechte Seite

- Den Drehregler **C** » Abb. 109 auf Seite 105 nach links bzw. rechts drehen, um die Temperatur zu senken bzw. zu erhöhen.

Die Kontrollleuchte in der Symboltaste **DUAL** leuchtet auf.

Wenn die Kontrollleuchte in der Symboltaste **DUAL** leuchtet, kann mit dem Drehregler **A** die Temperatur für beide Seiten nicht eingestellt werden. Diese Funktion kann durch Drücken der Symboltaste **DUAL** wiederhergestellt werden. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Die Innenraumtemperatur kann zwischen +16 °C und +29 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt.

Wenn eine niedrigere Temperatur als +16 °C gewählt wird, dann leuchtet am Drehregler ein blaues Symbol auf.

Wenn eine höhere Temperatur als +29 °C gewählt wird, dann leuchtet am Drehregler ein rotes Symbol auf.

In beiden Endstellungen läuft die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung und die Temperatur wird automatisch nicht geregelt.

## ! VORSICHT

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußbereich) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

### Automatischer Umluftbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 105.

Im Umluftbetrieb wird weitestgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in das Wageninnere gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn der Luftgütesensor einen deutlichen Anstieg der Schadstoffkonzentration erkennt, wird vorübergehend der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet, damit in den Fahrzeuginnenraum wieder Frischluft zugeführt werden kann.


Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet. Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb misst ein Luftgütesensor die Konzentration von Schadstoffen in der angesaugten Luft.

Wenn der Luftgütesensor bei unangenehmem Geruch den automatischen Umluftbetrieb nicht einschaltet, kann man diesen selbst einschalten.

#### Einschalten/Ausschalten

➤ Die Symboltaste  drücken.

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.


➤ Die Symboltaste  erneut drücken, die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt, ggf. die Symboltaste **AUTO** drücken.

Das Ein- bzw. Ausschalten ist auch im Infotainment möglich » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Weitere Funktionen*.

## ! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

### i Hinweis

- Wenn die Frontscheibe beschlägt, dann die Symboltaste **MAX**  drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Symboltaste **AUTO** drücken.
- Der automatische Umluftbetrieb funktioniert nur, wenn die Außentemperatur höher als ca. 2 °C ist.

### Gebläse regeln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 105.

Die Gebläsestufe kann manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

➤ Den Drehregler **[B]** » *Abb. 109* auf Seite 105 nach links bzw. rechts drehen, um die Gebläsedrehzahl zu senken bzw. zu erhöhen.

Wird die Gebläsedrehzahl auf ein Minimum gesenkt, dann wird die Climatronic ausgeschaltet.

Die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch Leuchten der jeweiligen Anzahl von Kontrollleuchten im Drehregler **[B]** dargestellt.

## ! ACHTUNG

- Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich.
- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

## Frontscheibe entfrosten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 105.

### Einschalten/Ausschalten

- Die Symboltaste **MAX** » Abb. 109 auf Seite 105 drücken.
- Die Symboltaste **MAX** erneut drücken oder die Symboltaste **AUTO** drücken.

Aus den Luftaustrittsdüsen 1 » Abb. 105 auf Seite 100 strömt mehr Luft. Die Temperaturregelung erfolgt automatisch.

## Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einschalten/Ausschalten \_\_\_\_\_ 109  
Funk-Fernbedienung \_\_\_\_\_ 109

Voraussetzungen für das Einschalten der Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung), nachstehend nur als Zusatzheizung (Standheizung).

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Im Infotainment ist eine Vorwahlzeit aktiviert.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Display des Kombi-Instruments leuchtet das Kontrollsymbol nicht).
- ✓ Eine Komforttemperatur ist eingestellt.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.
- ✓ Die Luftaustrittsdüsen sind geöffnet.
- ✓ Der Luftaustritt ist auf Stellung oder eingestellt.

### Standlüftung

Die Standlüftung ermöglicht bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

### Zusatzheizung (Standheizung)

Die Zusatzheizung (Standheizung) kann sowohl im Stand, bei ausgeschaltetem Motor zur Vorwärmung des Fahrzeugs, als auch während der Fahrt (z. B. während der Erwärmungsphase des Motors) verwendet werden.

Die Zusatzheizung (Standheizung) arbeitet in Verbindung mit der Heizung, Klimaanlage bzw. Climatronic.

Die Zusatzheizung (Standheizung) wärmt auch den Motor vor.

Die Zusatzheizung (Standheizung) erwärmt durch das Verbrennen von Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank das Kühlmittel. Das Kühlmittel erwärmt die Luft, die (wenn die Gebläsedrehzahl nicht auf null eingestellt ist) in den Fahrgastraum strömt.

### ACHTUNG

- Die Zusatzheizung (Standheizung) darf nie in geschlossenen Räumen betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Zusatzheizung (Standheizung) darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Zusatzheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Das Fahrzeug, wenn man die Zusatzheizung (Standheizung) betreiben möchte, nicht so abstellen, dass die Abgase in Berührung mit leicht entzündbaren Materialien (z. B. trockenem Gras) oder leicht entflammaren Stoffen (z. B. ausgelaufener Kraftstoff) kommen können - es besteht Brandgefahr.

### VORSICHT

- Die laufende Zusatzheizung (Standheizung) verbraucht Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank und kontrolliert selbsttätig den Füllstand. Wenn sich im Kraftstoffbehälter nur noch eine geringe Menge Kraftstoff befindet, wird die Funktion der Standheizung blockiert.
- Das Abgasrohr der Zusatzheizung, das sich an der Fahrzeugunterseite befindet, darf nicht verstopft und der Abgasstrom darf nicht blockiert sein.
- Wenn die Standheizung und -lüftung läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Wenn die Standheizung und -lüftung über längere Zeit mehrmals betrieben wurde, muss das Fahrzeug einige Kilometer gefahren werden, um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen.

### Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur ca. 50 °C erreicht hat.
- Bei niedrigeren Außentemperaturen kann es im Bereich des Motorraums zur Wasserdampfbildung kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Für die einwandfreie Funktion der Standheizung und -lüftung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.

## Einschalten/Ausschalten

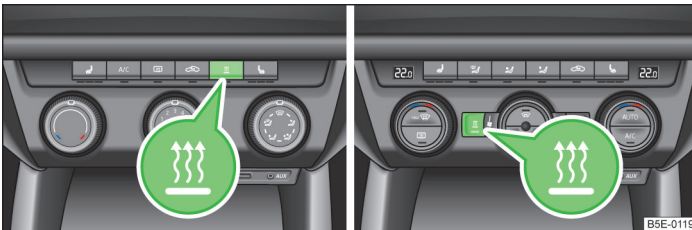



Abb. 110 Taste für direktes Ein-/Ausschalten auf dem Bedienteil der Klimaanlage / Climatronic

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 108.**


Die Zusatzheizung (Standheizung) kann wie folgt ein- bzw. ausgeschaltet werden.

### Manuell einschalten

 mit der Taste auf dem Bedienteil der manuellen Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf » [Abb. 110](#);

**ON** mit der Funk-Fernbedienung » [Seite 109](#).

### Manuell ausschalten

 mit der Taste auf dem Bedienteil der manuellen Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt » [Abb. 110](#);

**OFF** mit der Funk-Fernbedienung » [Seite 109](#).

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen.

Nach Abschalten der Zusatzheizung läuft die Kühlmittelpumpe noch für kurze Zeit nach.


### Automatisch einschalten

Die Zusatzheizung (Standheizung) wird je nach Einstellung im Infotainment eingeschaltet » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Weitere Funktionen bzw. Fahrzeugsysteme einstellen*.

Bei aktiviertem automatischem Einschalten leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Symboltaste  auf.

### Automatisch ausschalten

Die Zusatzheizung (Standheizung) wird ausgeschaltet:

- » je nach Einstellung im Infotainment » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Weitere Funktionen bzw. Fahrzeugsysteme einstellen*;
- » wenn der Kraftstoffvorrat den Reservereich erreicht (das Kontrollsymbol  leuchtet auf);
- » wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist » [Seite 208](#).

## Funk-Fernbedienung

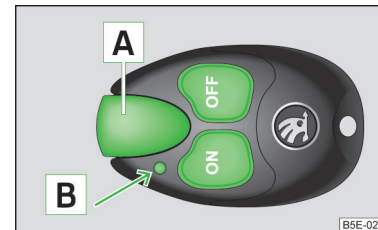






Abb. 111 Standheizung: Funk-Fernbedienung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 108.**

### Bildbeschreibung

-  Antenne
-  Kontrollleuchte
-  Standheizung einschalten
-  Standheizung ausschalten

Der Sender und die Batterie sind im Gehäuse der Funk-Fernbedienung untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum.

Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei voller Batterie einige hundert Meter. Hindernisse zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie können die Reichweite deutlich verringern. ▶

Zum Ein- oder Ausschalten der Standheizung die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne nach oben, halten. Die Antenne darf dabei nicht mit den Fingern oder der Handfläche überdeckt werden.

Die Zusatzheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann sicher ein- oder ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt.

**Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen:**

Anzeige Kontrollleuchte <b>B</b> » <a href="#">Abb. 111</a>	Bedeutung
Leuchtet etwa 2 Sekunden grün.	Die Zusatzheizung wurde eingeschaltet.
Leuchtet etwa 2 Sekunden rot.	Die Zusatzheizung wurde ausgeschaltet.
Blinkt etwa 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 2 Sekunden schnell grün.	Die Zusatzheizung ist gesperrt, z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Zusatzheizung vorliegt.
Blinkt etwa 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Die Batterie ersetzen » [Seite 233](#).

## VORSICHT

In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile, deshalb ist die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. ■



# Kommunikation und Multimedia

## Kommunikation

### Einleitende Informationen

Nähere Informationen zur Bedienung von Freisprecheinrichtung, Multimedia, Navigation u. Ä. » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

ŠKODA lässt den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit fachgerecht installierter Außenantenne und einer maximalen Sendeleistung von bis zu 10 Watt zu.

Über Möglichkeiten hinsichtlich Montage und Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit einer Sendeleistung von mehr als 10 W informieren Sie sich bei einem ŠKODA Partner.

Bei Verwendung von Mobiltelefonen oder Funkanlagen können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten.

Es können folgende Gründe dafür bestehen.

- › Keine Außenantenne.
- › Falsch installierte Außenantenne.
- › Sendeleistung über 10 Watt.

### ! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs. Verwenden Sie das Telefonsystem nur in dem Maße, dass Sie Ihr Fahrzeug jederzeit voll unter Kontrolle haben.
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Mobiltelefonen im Fahrzeug sind zu beachten.
- Das Betreiben von Mobiltelefonen oder Funkanlagen im Fahrzeug ohne Außenantenne bzw. falsch installierte Außenantenne kann zur Erhöhung der Stärke des elektromagnetischen Felds im Fahrzeuginnenraum führen.
- Funkanlagen, Mobiltelefone bzw. Halterungen dürfen nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals ein Mobiltelefon auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem dieses bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - Verletzungsgefahr.
- Beim Lufttransport muss die Bluetooth®-Funktion der Freisprecheinrichtung von einem Fachbetrieb abgeschaltet werden.

### ! VORSICHT

- Nicht alle Mobiltelefone, die eine Kommunikation über Bluetooth® ermöglichen, sind mit einer Universal-Telefonvorbereitung kompatibel. Ob Ihr Telefon mit einer Universal-Telefonvorbereitung kompatibel ist, erfahren Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Die Reichweite der Bluetooth®-Verbindung zur Freisprecheinrichtung ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt. Die Reichweite ist von örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hindernissen zwischen den Geräten, und gegenseitigen Störungen mit anderen Geräten abhängig. Befindet sich das Mobiltelefon z. B. in einer Jackentasche, kann dies zu Schwierigkeiten beim Herstellen der Verbindung mit der Freisprecheinrichtung oder der Datenübertragung führen.

### i Hinweis

Wir empfehlen, den Einbau von Mobiltelefonen und Funkanlagen in ein Fahrzeug von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

### Konformitätserklärung

ŠKODA AUTO a.s. erklärt hiermit, dass die ŠKODA Infotainment-Systeme den Grundanforderungen und weiteren Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG entsprechen.



## Phonebox

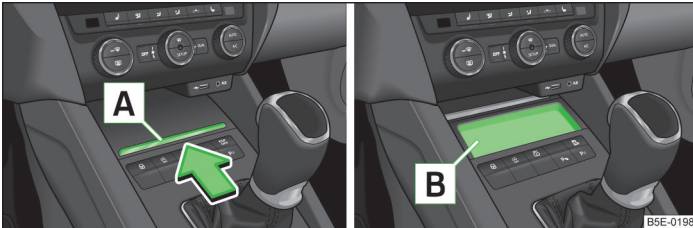


Abb. 112 Phonebox

Die Phonebox befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Seite 75.

### Öffnen/Schließen

- Auf die Deckelkante **A** in Pfeilrichtung drücken.
- Das Mobiltelefon mit der Rückseite auf die Induktionsplatte im Ablagefach **B** ablegen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Fahrzeugkarosserie stört teilweise das Telefonsignal und macht dadurch die Verwendung eines Mobiltelefons in signalschwachen Bereichen etwas schwerer.

Außerdem steigt der Stromverbrauch und der Telefonakku entlädt sich schneller.

Um die Auswirkungen dieser Mängel zu mindern, befindet sich auf dem Boden des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn eine Induktionsplatte » Abb. 61 auf Seite 75.

Diese Induktionsplatte erzeugt ein Induktionsfeld für das Telefonsignal, das zur Platte von der Dachantenne zugeleitet und zusätzlich verstärkt wird.

Das mit der Rückseite auf der Induktionsplatte im Ablagefach abgelegte Mobiltelefon kann ein um etwa 20 % verstärktes Telefonsignal nutzen.

Die Verwendung der Phonebox hat folgende Vorteile.

- Die Sende- und Empfangsleistung des Telefons wird verbessert.
- Die Entladung des Telefonakkus wird verringert.
- Die elektromagnetische Strahlung im Fahrzeuginnenraum wird verringert.

Das Phonebox-Fach für das Telefon stellt keine Verbindung zwischen dem Mobilgerät und den Fahrzeugsystemen her. Die Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und dem Gerät kann über Bluetooth® oder über ein USB-Kabel erfolgen.

### **!** ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach mit dem Telefon während der Fahrt immer geschlossen sein.

## Infotainment am Multifunktionslenkrad bedienen

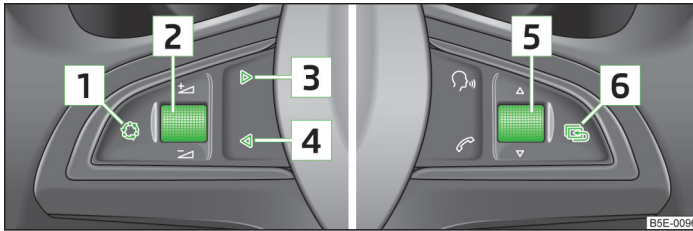


Abb. 113 Multifunktionslenkrad: Bedientasten und Einstellräder

Am Multifunktionslenkrad befinden sich Tasten und Einstellräder für die Bedienung einiger Infotainmentfunktionen » Abb. 113.

Die Tasten und Einstellräder bedienen die Funktionen für die Betriebsart, in der sich das Infotainment gerade befindet.

Taste/ Einstell- rad	Aktion	Radio, Verkehrsmeldung	Audio, Video, DVD, DVD-Menü	Navigation
1	Kurzes Drücken	Quelle wechseln, Frequenzbereich wechseln		
1	Langes Drücken	Quelle wechseln und den letzten Kontextzustand abrufen (z. B. der zuletzt gespielte Radiosender oder Titel <sup>a)</sup> )		
2	Kurzes Drücken	Ton aus-/einschalten <sup>b)</sup> Wiedergabe des Video- bzw. DVD-Videotitels stoppen/einschalten		
2	Nach oben drehen	Lautstärke <sup>c)</sup> der aktuellen Quelle erhöhen		
2	Nach unten drehen	Lautstärke <sup>c)</sup> der aktuellen Quelle verringern		
3	Kurzes Drücken	Zum nächsten in der Senderliste gespeicherten Radiosender bzw. zum in der Speicherliste gespeicherten Radioender wechseln <sup>d)</sup> Zur nächsten gespeicherten Verkehrsmeldung wechseln Verkehrsmeldung unterbrechen	Zum nächsten Titel wechseln <sup>a)</sup> Zum nächsten Kapitel wechseln <sup>e)</sup>	Funktion gemäß der aktuellen Audioquelle
3	Langes Drücken	Verkehrsmeldung unterbrechen	Schneller Vorlauf <sup>a)</sup>	
4	Kurzes Drücken	Zum vorherigen in der Senderliste gespeicherten Radiosender bzw. zum in der Speicherliste gespeicherten Radioender wechseln Zur vorherigen gespeicherten Verkehrsmeldung wechseln Verkehrsmeldung unterbrechen	Zum vorherigen Titel innerhalb von 5 s der Titelwiedergabe wechseln, nach 5 s zum Titelanfang wechseln <sup>a)</sup> Zum Kapitelanfang wechseln <sup>e)</sup>	

Taste/ Einstell- rad	Aktion	Radio, Verkehrsmeldung	Audio, Video, DVD, DVD-Menü	Navigation
<b>4</b>	Langes Drücken	Verkehrsmeldung unterbrechen	Schneller Rücklauf <sup>a)</sup>	
<b>5</b>	Kurzes Drücken	Verkehrsmeldung unterbrechen	Ohne Funktion	Die letzte Navigationsansage wiederholen oder präzisieren bzw. aus der Liste der letzten Ziele wählen <sup>d)</sup>
<b>5</b>	Nach oben drehen	Liste erreichbarer Sender anzeigen Nach oben blättern Verkehrsmeldung unterbrechen	Zum vorherigen Titel wechseln <sup>a)</sup> Zum Kapitelanfang wechseln <sup>e)</sup>	Stopp der Zielführung wählen bzw. die Liste der letzten Ziele anzeigen <sup>d)</sup>
<b>5</b>	Nach unten drehen	Liste erreichbarer Sender anzeigen Nach unten blättern Verkehrsmeldung unterbrechen	Zum nächsten Titel wechseln <sup>a)</sup> Zum nächsten Kapitel wechseln <sup>e)</sup>	
<b>6</b>	Kurzes Drücken	Hauptmenü des Informationsdisplays aufrufen		

a) Gilt nicht für AUX.

b) Der Ton wird wieder eingeschaltet, indem das Einstellrad **2** gedrückt bzw. das Einstellrad **2** gedreht wird. Die Wiedergabe der Navigationsansagen wird nicht ausgeschaltet.

c) Wenn das System akustische Meldungen im Dialog der Sprachbedienung des Geräts abspielt, dann wird die Lautstärke dieser akustischen Meldung beeinflusst.

d) Kontextabhängige Wahl.

e) Gilt für DVD-Video. Die Bedienung über das Multifunktionslenkrad ist nur dann funktionsfähig, wenn im Informationsdisplay das Menü **Audio** gewählt ist.

## **i** Hinweis

- Sind die Zündung und das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten und Einstellräder am Multifunktionslenkrad beleuchtet.
- Aus Sicherheitsgründen wird die Videoanzeige bei Geschwindigkeiten von über 5 km/h ausgeschaltet. Die Tonspurwiedergabe wird fortgesetzt.
- Das Lautsprecherset im Fahrzeug ist für die Ausgangsleistung des Infotainments von 4x20 W abgestimmt.
- Fahrzeuge mit der Ausstattung CANTON Soundsystem sind mit einem Lautsprecherset einschl. des Mittellautsprechers und des Basstönners ausgestattet. Das Lautsprecherset ist mit einem externen 10-Kanalverstärker für eine Gesamtleistung von 570 W abgestimmt.

## USB-, AUX- und MEDIA IN-Eingänge

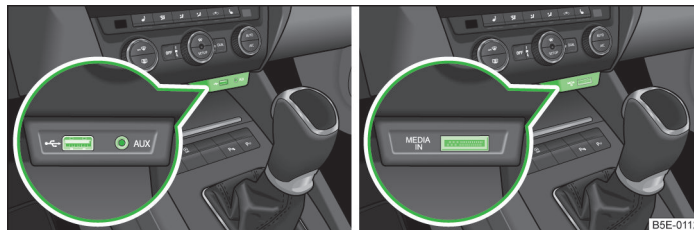


Abb. 114 USB- und AUX-Eingänge / MEDIA IN-Eingang

Die USB- und AUX-Eingänge bzw. der MEDIA IN-Eingang befinden sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » Abb. 114.

Am USB- bzw. AUX-Eingang kann ein Datenträger bzw. eine Anlage entweder direkt oder über Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör angeschlossen werden.

Der USB-Eingang kann zum Laden von Batterien der meisten Geräte genutzt werden, welche das Laden über USB ermöglichen.

Am MEDIA IN-Eingang kann eine Anlage über Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör angeschlossen werden. ■

# Fahren

## Anfahren und Fahren

### Lenkung

#### Einleitung zum Thema

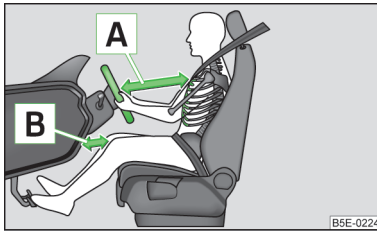


Abb. 115  
Richtige Sitzposition des Fahrers

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkradposition einstellen	117
Servolenkung	117

#### ! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt **A** » Abb. 115 und der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt **B**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Der Hebel für die Lenkradeinstellung muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

#### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn das Lenkrad mehr in Richtung zum Kopf eingestellt wird, dann wird im Falle eines Unfalls die Schutzwirkung des Fahrer-Airbags vermindert. Überprüfen, dass das Lenkrad zur Brust ausgerichtet ist.
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.

#### ! ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung **Z** » Abb. 117 auf Seite 118 (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch das Aufleuchten von Kontrollleuchten angezeigt. Wenn das nicht der Fall ist, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist (durch Anziehen der Handbremse). Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - es besteht Unfallgefahr!

#### i Hinweis

Wir empfehlen, die **Lenkung zu sperren**, immer wenn das Fahrzeug verlassen wird. So wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

## Lenkradposition einstellen

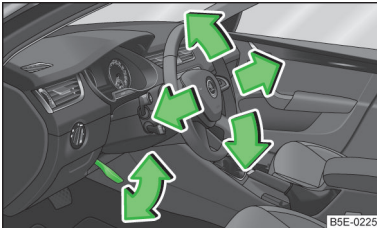


Abb. 116  
Verstellbares Lenkrad: Hebel unter dem Lenkrad

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 116.**

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Zuerst den Fahrersitz einstellen » [Seite 65](#).
- Den Hebel unter dem Lenkrad nach unten schwenken » [Abb. 116](#).
- Das Lenkrad in die gewünschte Position (in Höhe und Längsrichtung) stellen.
- Den Hebel bis zum Anschlag nach oben drücken.

## Servolenkung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 116.**

Die Servolenkung ermöglicht Ihnen das Lenken mit weniger Kraft.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft aufgewendet werden.

Die Lenkkraftunterstützung kann durch die Auswahl des Fahrmodus beeinflusst werden » [Seite 149](#).

## Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrtsicherung (Wegfahrtsperre) .....	118
Zündschloss .....	118
Motor anlassen .....	119
Motor abstellen .....	119

Motor bei Fahrzeugen mit dem System KESSY anlassen und abstellen » [Seite 119](#).

Der Motor kann nur mit einem passenden Original-ŠKODA-Schlüssel angelassen werden.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

### ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug verlassen wird, so ist der Zündschlüssel in jedem Fall abzuziehen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst z. B. den Motor anlassen - es besteht Unfall- bzw. Verletzungsgefahr!
- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - es besteht Lebensgefahr! Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

## ! VORSICHT

- Der Anlasser darf nur dann betätigt werden, wenn der Motor steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann die Sicherung für die elektrische Kraftstoffpumpe (bei Benzinmotoren) bzw. für das Steuergerät für Vorglühanlage oder Relais für Vorglühanlage und Kraftstoffpumpe (bei Dieselmotoren) defekt sein. Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » Seite 237 bzw. die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - es besteht Gefahr eines Motorschadens!
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung des Katalysators führen. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 228.
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

## Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

## Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.**

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert. Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsicherung automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

-  **Wegfahrsperre aktiv.**
-  **WEGFAHRSPERRE AKTIV**

## Zündschloss

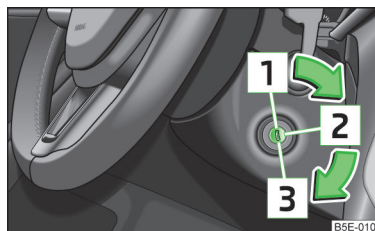


Abb. 117  
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.**

**Benzinmotoren » Abb. 117**

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

**Dieselmotoren » Abb. 117**

- 1** Kraftstoffzufuhr unterbrochen, Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- 2** Motor vorglühen, Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel ist das Lenkrad zu drehen, bis der Lenkungssperrbolzen hörbar einrastet.

Wenn die **Lenkung gesperrt ist** und der Schlüssel sich nicht oder nur schwer in die Position **2** » Abb. 117 drehen lässt, dann ist das Lenkrad etwas hin und her zu bewegen - die Lenkungsverriegelung wird dadurch entriegelt.



## Motor anlassen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 117.

Die Fahrzeuge mit **Dieselmotoren** sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte den Motor anlassen.

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

### Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Den Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen und die Handbremse fest anziehen.
- Die Zündung einschalten **2** » Abb. 117 auf Seite 118.
- Das Kupplungspedal (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe) durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **3** bis zum Anschlag drehen und nach dem Anlassen des Motors sofort loslassen - kein Gas geben.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

- Die Handbremse lösen.

### Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Kupplungspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

**I** Zum Starten Kupplung treten.

**S** KUPPLUNG BETÄTIGEN

### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Bremspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf und im Display wird der folgende Hinweis angezeigt.

**I** Zum Starten Bremse betätigen.

**S** BREMSE BETÄTIGEN

## Motor abstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 117.

Den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Position **1** abstellen

» Abb. 117 auf Seite 118.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Position **P** befindet.

## Motor anlassen und abstellen - KESSY



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkung entsperren und sperren - KESSY	120
Zündung einschalten	121
Motor anlassen	121
Zündung ausschalten	122
Motor abstellen	122
Motornotstart	122
Notausschaltung der Zündung	122

Das System KESSY ermöglicht das Einschalten bzw. Ausschalten der Zündung und das Starten bzw. Abstellen des Motors ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

Zum Entsperren der Lenkung, Einschalten der Zündung und Starten des Fahrzeugs ist es notwendig, dass sich ein Schlüssel im Fahrzeug befindet.

## ! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder können sonst z. B. den Motor anlassen - es besteht Unfall- bzw. Verletzungsgefahr!
- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - es besteht Lebensgefahr! Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

## ! VORSICHT

- Der Anlasser darf nur dann betätigt werden, wenn der Motor steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann die Sicherung für die elektrische Kraftstoffpumpe (bei Benzinmotoren) bzw. für das Steuergerät für Vorglühanlage oder Relais für Vorglühanlage und Kraftstoffpumpe (bei Dieselmotoren) defekt sein. Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » Seite 237 bzw. die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - es besteht Gefahr eines Motorschadens!
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung des Katalysators führen. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 228.
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

## Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

## i Hinweis

- Wenn die Lenkung gesperrt ist, werden nach Drücken des Starterknopfes die Lenkung entsperrt, die elektrischen Verbraucher aktiviert (z. B. Infotainment u. Ä.) und die Zündung eingeschaltet.
- Wenn man nach dem Sperren der Lenkung mit dem Schlüssel das Fahrzeug nicht verlässt und die Lenkung erneut entsperren möchte, dann ist der Starterknopf zu drücken. Es werden gleichzeitig elektrische Verbraucher aktiviert (z. B. Infotainment u. Ä.) und die Zündung eingeschaltet.
- Das System KESSY ist mit einer Sicherung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor nur im Notfall abgestellt werden kann » Seite 122.
- Die Lenkung wird nicht ent- bzw. gesperrt, wenn der Starterknopf in zu kurzen Abständen wiederholt gedrückt wird.

## Lenkung entsperren und sperren - KESSY

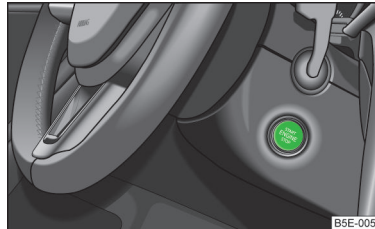


Abb. 118  
Starterknopf



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 119.

### Entsperren

- Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.
- Die Fahrertür schließen.

Die Lenkung wird innerhalb von 2 Sekunden entsperrt.

## Sperren

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Motor abstellen bzw. die Zündung durch Drücken des Starterknopfes ausschalten » **Abb. 118**.
- Die Fahrertür öffnen.

Die Lenkung wird gesperrt. Ist die Fahrertür geöffnet und wird die Zündung danach ausgeschaltet, dann wird die Lenkung erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs gesperrt.

Wenn die Lenkung gesperrt ist und das System KESSY es beim ersten Mal nicht schafft, die Lenkungssperre zu entsperren (z. B. wenn die Räder am Bordstein anliegen), wird der Versuch vom System zweimal wiederholt.

Wenn danach die Lenkungssperre nicht entriegelt wird, dann wird im Display des Kombi-Instruments der folgende Hinweis angezeigt.


- i** Lenkrad bewegen!
- S** LENKRAD BEWEGEN

Das Lenkrad etwas bewegen und das System unternimmt nach 2 Sekunden noch 3 Entriegelungsversuche. Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte .

Die mögliche Ursache, die die Entsperrung verhindert, beseitigen und danach den Entriegelungsversuch wiederholen. ■

## Zündung einschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 119.

Zum Einschalten der Zündung ist es notwendig, dass die Lenkung entsperrt ist.


- Den Starterknopf » **Abb. 118** auf Seite 120 kurz drücken, die Zündung wird eingeschaltet.



Wenn die Zündung eingeschaltet und die Fahrertür geöffnet werden, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

- i** Zündung eingeschaltet!
- S** ZÜNDUNG NOCH EIN ■

## Motor anlassen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 119.

Die Fahrzeuge mit **Dieselmotoren** sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Die Vorglüh-Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  den Motor anlassen.

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

### Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Den Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen und die Handbremse fest anziehen.
- Das Kupplungspedal (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe) durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Starterknopf » **Abb. 118** auf Seite 120 kurz drücken - der Motor springt an.
- Die Handbremse lösen.

### Fahrzeuge mit Schaltgetriebe


Wenn der Motor ohne durchgetretenes Kupplungspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- i** Zum Starten Kupplung treten.
- S** KUPPLUNG BETÄTIGEN

### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe


Wenn der Motor ohne durchgetretenes Bremspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf und im Display wird der folgende Hinweis angezeigt.

- i** Zum Starten Bremse betätigen.
- S** BREMSE BETÄTIGEN ■

## Zündung ausschalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 119.**

- › Den Starterknopf  » **Abb. 118** auf Seite 120 kurz drücken, die Zündung wird ausgeschaltet.


Die Zündung kann bis zu einer Geschwindigkeit von 2 km/h ausgeschaltet werden.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** muss sich der Wählhebel in der Position **P** oder **N** befinden und das Bremspedal darf nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

## Motor abstellen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 119.**

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Durch Drücken des Starterknopfes  » **Abb. 118** auf Seite 120 den Motor abstellen, gleichzeitig schaltet sich auch die Zündung aus.

## Motornotstart

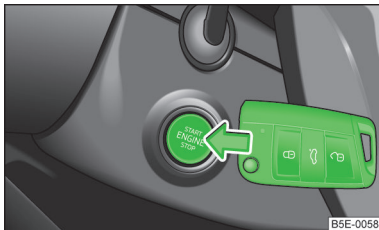





Abb. 119  
Motornotstart




**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 119.**

Bei erfolgloser Prüfung des autorisierten Schlüssels wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

-  **Schlüssel nicht gefunden.**
-  **KEIN SCHLÜSSEL**

Es muss der Motornotstart durchgeführt werden.


- › Den Starterknopf  » **Abb. 119** drücken und danach den Schlüssel an den Starterknopf halten.

Oder

- › Den Starterknopf direkt mit dem Schlüssel drücken.




### Hinweis


Beim Motornotstart muss der Schlüssel mit dem Schlüsselbart zum Starterknopf zeigen  » **Abb. 119**.

## Notausschaltung der Zündung



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 119.**

Im Notfall ist es möglich, die Zündung auch bei Geschwindigkeiten höher als 2 km/h durch die sog. Notausschaltung auszuschalten.

- › Den Starterknopf  » **Abb. 118** auf Seite 120 für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

## Bremsen



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	123
Handbremse	124 ▶

## ! ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Falls man dies nicht tut, kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremzen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder könnten sonst z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!

## ! VORSICHT

- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 129.
- Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

## Informationen für das Bremsen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 122.

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch.

Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Bevor eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern, in den nächst niedrigeren Gang (Schaltgetriebe) schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe (automatisches Getriebe) wählen. Dadurch wird die

Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

### Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.

Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt. Unter diesen **erschweren Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen.

### Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschiicht bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen.


### Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen.

### Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor. Suchen Sie sofort einen ŠKODA Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

### Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » Seite 14,  *Bremsanlage*.

### Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

## Handbremse

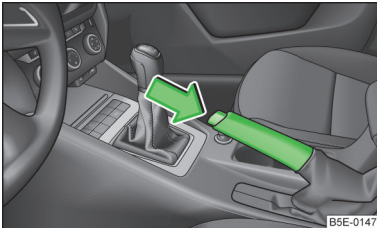


Abb. 120  
Mittelkonsole: Handbremse

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 122.

### Anziehen

➤ Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

### Lösen

- Den Handbremshebel etwas hochziehen und **gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 120 hineindrücken.
- Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte .

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- Parkbremse lösen!**
- PARKBREMSE LÖSEN**

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

## ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

## Manuelles Schalten und Pedale

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	124
Pedale	125

## Manuelles Schalten

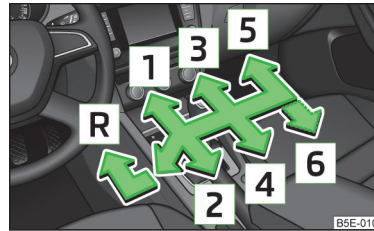


Abb. 121  
Schaltschema des 5-Gang- bzw. 6-Gang-Schaltgetriebes

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 124.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Die Gangempfehlung beachten » Seite 23.

Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Kupplungspedal betätigen und dieses völlig durchgetreten halten. Zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

## ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfallgefahr!

## VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

### Pedale



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 124.

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den zwei entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an zwei Befestigungspunkten befestigt sind.

## ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

## Automatisches Getriebe

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	126
Manuelles Schalten (Tiptronic)	127
Anfahren und Fahren	127
Funktionsstörungen	128

## ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor der Modus für Vorwärtsfahrt geändert wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es im Modus **D**, **S** oder **R** erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.

## VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** verstellt worden ist, es muss das Gas weggenommen und es muss die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei Temperaturen unter -10 °C kann der Motor nur in der Wählhebelstellung **P** gestartet werden.
- Wenn am Berg (Gefälle) angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Gaspedals auf der Stelle zu halten - es kann dadurch zu Getriebeschäden kommen.

## Modi und Wählhebelbedienung

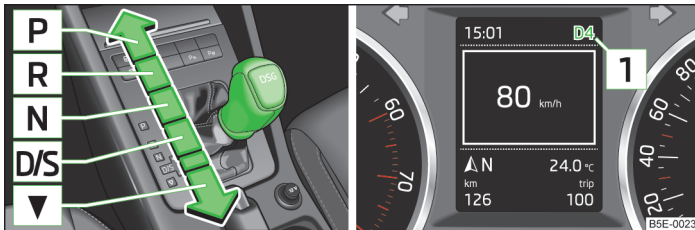


Abb. 122 Wählhebel / Display im Kombi-Instrument



Abb. 123  
Sperrtaste

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 125.**

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display des Kombi-Instruments  » [Abb. 122](#) angezeigt.

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » [Abb. 122](#).

### **P** - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

### **R** - Rückwärtsgang


Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden.

Vor dem Einlegen des Modus **R** aus dem Modus **P** oder **N** muss das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt werden » [Abb. 123](#).

### **N** - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

### **D/S** - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) / Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Ein Wechsel zwischen den Modi erfolgt, indem der Wählhebel in die gefederte Stellung  » [Abb. 122](#) gestellt wird, ggf. durch die Auswahl des Fahrmodus » [Seite 149](#).

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet » [Seite 149](#).

Wird der Fahrmodus **Sport** bzw. **Normal** gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** bzw. **D** eingestellt.


Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei **höheren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

### **E** - Modus für wirtschaftliches Fahren

Wird der Fahrmodus **Eco** » [Seite 149](#) gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **E** geschaltet. Dieser Modus kann mit dem Wählhebel nicht eingelegt werden.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **E** bei **niedrigeren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

### Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen (Wählhebelsperre)

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  » [Seite 18](#).

Der Wählhebel wird gelöst, indem das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt wird » [Abb. 123](#).

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über die Stellung **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt. ▶



## **i** Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt verstellen, ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

### Manuelles Schalten (Tiptronic)

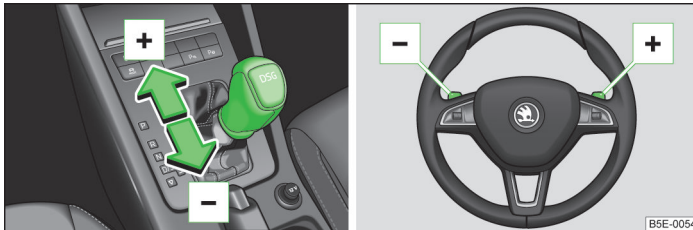


Abb. 124 Wählhebel und Multifunktionslenkrad

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 125.**

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder am Multifunktionslenkrad manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display des Kombi-Instruments » **Abb. 122** auf Seite 126 angezeigt.

#### **Auf manuelles Schalten umschalten**

- Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts drücken.

#### **Hochschalten**

- Den Wählhebel nach vorn » **Abb. 124** tippen.
- Die rechte Schaltwippe » **Abb. 124** kurz zum Lenkrad ziehen.

#### **Herunterschalten**

- Den Wählhebel nach hinten » **Abb. 124** tippen.
- Die linke Schaltwippe » **Abb. 124** kurz zum Lenkrad ziehen.

#### **Vorübergehend auf manuelles Schalten in der Stellung D/S umschalten**

- Eine der Schaltwippen für länger als 1 Minute nicht betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten aus. Das vorübergehende Umschalten auf manuelles Schalten kann man auch selbst außer Betrieb setzen, indem die rechte Schaltwippe für länger als 1 Sekunde zum Lenkrad gezogen wird.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.

Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

## **i** Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsverschleiß verringert » **Seite 123**.

### Anfahren und Fahren

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 125.**

#### **Anfahren**

- Den Motor anlassen.
- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Die Sperrtaste drücken und gedrückt halten » **Abb. 123** auf Seite 126.
- Den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » **Seite 126** und die Sperrtaste wieder loslassen.
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

#### **Anhalten**

- Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss die Wählhebelstellung **N** nicht eingelegt werden.

#### **Parken**

- Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Die Sperrtaste drücken und gedrückt halten » **Abb. 123** auf Seite 126.
- Den Wählhebel in Stellung **P** bringen und die Sperrtaste wieder loslassen. ▶

### In Leerlaufstellung im Modus E fahren (Freilauf)

- Den Wählhebel in Stellung **D/S** bringen.
- Den Fahrmodus **Eco** wählen » Seite 149, *Fahrmodus*.
- Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Das Fahrzeug bewegt sich ohne die Bremswirkung des Motors.

Der Gang wird automatisch wieder eingelegt, indem das Bremspedal kurz betätigt oder die linke Schaltwippe  zum Lenkrad gezogen wird » Seite 127, *Manuelles Schalten (Tiptronic)*.

### Launch-control

Die Funktion Launch-control ermöglicht es, im Modus **S** oder Tiptronic die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs beim Anfahren zu erreichen.

- Die ASR ausschalten.
- Das Bremspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.
- Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.
- Das Bremspedal loslassen.

Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

Die ASR wieder aktivieren, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde.

### Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.


Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

## ! ACHTUNG

- Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

## Funktionsstörungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 125.


### Notprogramm

Das Getriebe schaltet auf Notprogramm um, wenn eine Störung im System des automatischen Getriebes vorliegt.

Der Notbetrieb kann sich z. B. durch das Folgende bemerkbar machen.

- Es werden nur bestimmte Gänge geschaltet.
- Der Rückwärtsgang **R** kann nicht genutzt werden.
- Es kann nicht im Tiptronic-Modus geschaltet werden.

### Getriebeüberhitzung

Das Getriebe kann beispielsweise durch häufiges Anfahren oder durch den Stop-and-go-Verkehr zu heiß werden. Die Überhitzung wird durch die Kontrollleuchte angezeigt » Seite 13,  *Kupplungen des automatischen Getriebes zu heiß*.

### Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » Seite 234.

## i Hinweis

Wenn das Getriebe auf Notprogramm umgeschaltet hat, ist ein ŠKODA Fachbetrieb aufzusuchen. ■

## Einfahren



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Neuer Motor	_____	129
Neue Reifen	_____	129
Neue Bremsbeläge	_____	129

## Neuer Motor



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 128.

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

### Bis 1 000 Kilometer


- Nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl, fahren.
- Kein Vollgas geben.
- Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- Nicht mit Anhänger fahren.

### Von 1 000 bis 1 500 Kilometer

Die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl, steigern.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung als später auf, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1 500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit nicht mit unnötig **hohen Motordrehzahlen** fahren. Die maximal zulässige Motordrehzahl wird durch den Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers markiert.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächst höheren Gang schalten. **Sehr** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gasgeben) werden automatisch begrenzt » .

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe nicht mit unnötig **niedrigen** Motordrehzahlen fahren. Herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. Die Gangempfehlung beachten » Seite 23.

## VORSICHT

- Der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zulässige Höchstdrehzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.
- Den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen bringen - weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen.
- Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor.



## Umwelthinweis

Nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren. Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff sparen, vermindert das Betriebsgeräusch und schont die Umwelt.

## Neue Reifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 128.

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit. Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

## Neue Bremsbeläge



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 128.

Neue Bremsbeläge haben anfangs noch nicht die bestmögliche Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

## Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorausschauend fahren	130
Energiesparend schalten	130
Vollgas vermeiden	131
Leerlauf reduzieren	131
Kurzstrecken vermeiden	131
Komfortverbraucher	131
Reifenfülldruck beachten	132
Unnötigen Ballast vermeiden	132 ▶

Regelmäßige Wartung	132
Umweltverträglichkeit	133

Das Fahrzeug verfügt ab Werk über die technischen Voraussetzungen für einen sparsamen Verbrauch und zum wirtschaftlichen Betrieb. Besonderer Wert wird bei ŠKODA auf möglichst geringe Umweltbelastung gelegt.

Damit diese Eigenschaften auch bestmöglich genutzt werden und erhalten bleiben, ist es notwendig, nachfolgende Hinweise in diesem Kapitel zu beachten.

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von den drei folgenden Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.
- Einsatzbedingungen.
- Technische Voraussetzungen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise kann der Kraftstoffverbrauch bis um 10-15 % reduziert werden.

Der Kraftstoffverbrauch wird ebenfalls von äußeren Gegebenheiten beeinflusst, auf die der Fahrer keinen Einfluss hat. Der Verbrauch steigt im Winter oder unter erschwerten Bedingungen, bei schlechtem Straßenzustand u. Ä. an.

Der Kraftstoffverbrauch kann von dem vom Hersteller angegebenen Verbrauchswert deutlich abweichen, und zwar durch Außentemperaturen, Witterungsverhältnisse sowie Fahrweise.

Beim Beschleunigen sollte eine solche Motordrehzahl eingehalten werden, um einen hohen Kraftstoffverbrauch und Resonanzerscheinungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

## Vorausschauend fahren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff, deshalb sind unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden. Wenn vorausschauend gefahren wird, dann muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden.

Das Fahrzeug ausrollen lassen oder die Motorbremswirkung nutzen, wenn dies möglich ist, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht.

## Energiesparend schalten

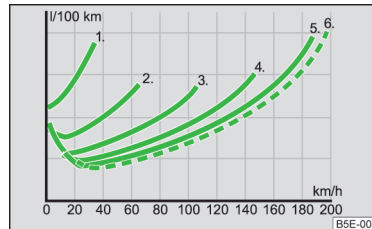


Abb. 125  
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km in Abhängigkeit vom eingelegten Gang



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Frühes Hochschalten spart Kraftstoff.

### Schaltgetriebe

- Im ersten Gang nur etwa eine Fahrzeuglänge fahren.
- In den nächst höheren Gang dann schalten, wenn ca. 2 000 Umdrehungen erreicht sind.

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das **frühe** Hochschalten. Die Gangempfehlung beachten » Seite 23.

Ein sinnvoll eingelegter Gang kann den Kraftstoffverbrauch beeinflussen » Abb. 125.

### Automatisches Getriebe

- Das Gaspedal **langsam** treten. Dieses aber nicht bis zur Kick-down-Stellung durchtreten.
- Wenn das Gaspedal nur langsam betätigt wird, dann wird automatisch ein ökonomisches Programm gewählt.

## Vollgas vermeiden

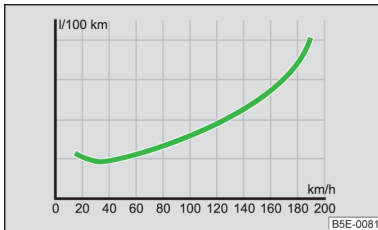


Abb. 126  
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km und Geschwindigkeit in km/h



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Es wird Kraftstoff gespart, wenn langsamer gefahren wird.

Durch gefühlvolles Beschleunigen wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch erheblich vermindert, auch die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß werden positiv beeinflusst.

Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs sollte möglichst nie ausgenutzt werden. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu.

Die » Abb. 126 zeigt das Verhältnis von Kraftstoffverbrauch zur Geschwindigkeit. Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

## Leerlauf reduzieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Auch der Leerlauf kostet Kraftstoff.

Beim Fahrzeug, das mit keinem START-STOPP-System ausgestattet ist, ist der Motor auch im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen.

Schon nach 30-40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dabei sind jedoch hohe Drehzahlen zu vermeiden.

## Kurzstrecken vermeiden

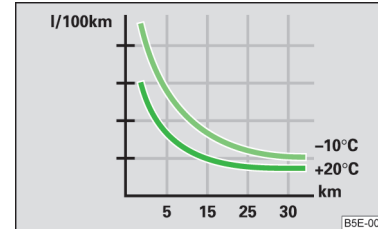


Abb. 127  
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei verschiedenen Temperaturen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Kurzstrecken kosten verhältnismäßig viel Kraftstoff. Deshalb empfehlen wir, bei kaltem Motor Strecken unter 4 km zu vermeiden.

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start den meisten Kraftstoff. Nach etwa einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf ca. 10 l/100 km. Der Verbrauch normalisiert sich, wenn der Motor und der Katalysator die Betriebstemperatur erreicht haben.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**. Die Abbildung » Abb. 127 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch nach Abfahren einer bestimmten Strecke einmal bei einer Temperatur von +20 °C und einer Temperatur von -10 °C.

Das Fahrzeug hat im Winter einen höheren Kraftstoffverbrauch als im Sommer.

## Komfortverbraucher



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Die Komfortverbraucher weisen einen Anteil am Kraftstoffverbrauch aus.

Wir empfehlen, diese Verbraucher nur für so lange wie nötig einzuschalten.

Zu den Komfortverbrauchern gehört Folgendes:

- Klimaanlage;
- Heckscheibenbeheizung;
- Frontscheibenbeheizung;
- Außenspiegelbeheizung;
- Nebelschlussleuchte;
- Nebelscheinwerfer;
- beheizbare Vordersitze;
- Zusatzheizung (Standheizung).

Informationen zu den Komfortverbrauchern sowie zur verbrauchten Kraftstoffmenge » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Im Infotainmentdisplay werden bis zu drei Komfortverbraucher angezeigt, die den größten Anteil am Energieverbrauch ausweisen.

## Reifenfülldruck beachten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Der richtige Reifenfülldruck spart Kraftstoff.

Immer auf den richtigen Reifenfülldruck achten. Bei zu geringem Fülldruck müssen die Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten verschlechtert sich.

Der Reifenfülldruck ist immer am kalten Reifen zu prüfen.

## Unnötigen Ballast vermeiden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Der Transport von Ballast kostet Kraftstoff.

Jedes Kilogramm mehr Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch. Deshalb empfehlen wir, keinen unnötigen Ballast mitzuführen.

Gerade im Stadtverkehr, wenn häufig beschleunigt werden muss, beeinflusst das Fahrzeuggewicht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Als Faustformel gilt, dass pro 100 kg Gewicht der Verbrauch um etwa 1 l/100 km steigt.

Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerträger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als normalerweise.

## Regelmäßige Wartung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Ein schlecht eingestellter Motor verbraucht unnötig viel Kraftstoff.

Durch regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs in einem ŠKODA Fachbetrieb wird eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren geschaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der bis zu 10 % höher ist als normal!

Den **Ölstand** in regelmäßigen Abständen prüfen, z. B. beim Tanken. Der **Ölverbrauch** ist in hohem Maße von Belastung und Drehzahl des Motors abhängig. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen.

Es ist normal, dass der Ölverbrauch eines neuen Motors erst nach einer gewissen Laufzeit seinen niedrigsten Wert erreicht. Der Ölverbrauch eines neuen Fahrzeugs kann daher erst nach einer Fahrstrecke von ca. 5 000 km richtig beurteilt werden.



## Umwelthinweis

- Durch den Einsatz von synthetischen Leichtlaufölen kann eine zusätzliche Verbrauchsminderung erreicht werden.
- Den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig prüfen. Wenn dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten gesehen werden, dann ist das Fahrzeug von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen.



## Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

## Umweltverträglichkeit



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Der Umweltschutz spielte bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen ŠKODA eine entscheidende Rolle. Unter anderem wurden folgende Punkte besonders berücksichtigt.

### Konstruktive Maßnahmen

- › Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen.
- › Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise.
- › Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- › Kennzeichnung aller Kunststoffteile nach VDA-Empfehlung 260.
- › Reduktion von Kraftstoffverbrauch und Abgasemission CO<sub>2</sub>.
- › Minimierung des Entweichens von Kraftstoff beim Unfall.
- › Verminderung des Geräusches.

### Materialauswahl

- › Weitestgehende Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- › Klimaanlage mit FCKW-freiem Kältemittel.
- › Kein Kadmium.
- › Kein Asbest.
- › Reduzierung des „Ausdünstens“ von Kunststoffen.

### Herstellung

- › Lösungsmittelfreie Hohlraumkonservierung.
- › Lösungsmittelfreie Konservierung für den Transport vom Hersteller zum Kunden.
- › Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- › Verzicht auf FCKW in der Fertigung.
- › Kein Einsatz von Quecksilber.
- › Einsatz wasserlöslicher Lacke.

### Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich<sup>1)</sup> zurückgegeben werden.

In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.



### Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.

## Schäden am Fahrzeug vermeiden



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Allgemeine Hinweise \_\_\_\_\_ 133  
Wasserdurchfahrten auf Straßen \_\_\_\_\_ 134

### Allgemeine Hinweise



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 133.

Auf tiefliegende Fahrzeugteile, wie z. B. Spoiler und Auspuff, ist in den folgenden Situationen besonders zu achten.

- › Das Fahren auf schlechten Straßen und Wegen.
- › Das Befahren von Bordsteinkanten.
- › Das Befahren von steilen Rampen u. Ä.

Besondere Vorsicht ist bei Fahrzeugen mit dem Sportfahrwerk und bei voller Beladung des Fahrzeugs geboten.

<sup>1)</sup> Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

## Wasserdurchfahrten auf Straßen

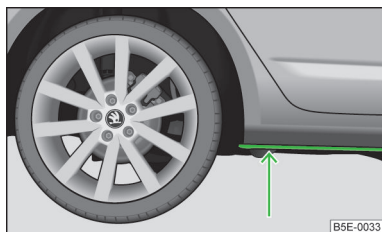


Abb. 128  
Wasserdurchfahrt

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 133.

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

➤ Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » Abb. 128.

➤ Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

➤ Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

➤ Vor Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System deaktivieren » Seite 146.

### ! ACHTUNG

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern - es besteht Unfallgefahr!
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen die Bremsen durch Intervall-Bremung möglichst bald gereinigt und getrocknet werden. Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

### ! VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können einige Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sind umgehend mit Süßwasser abzuspülen.

### i Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen.

## Fahren im Ausland

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bleifreies Benzin	135
Scheinwerfer	135

In bestimmten Ländern ist es auch möglich, dass das ŠKODA Partnernetz nur begrenzt oder nicht ausgebaut ist. Aus diesem Grund kann die Beschaffung bestimmter Ersatzteile etwas kompliziert sein und die Reparaturarbeiten können in Fachbetrieben nur in einem beschränkten Umfang ausgeführt werden.

ŠKODA in der Tschechischen Republik und die zugehörigen Importeure geben Auskunft über die technischen Vorbereitungen für Ihr Fahrzeug, über notwendige Wartungsarbeiten und Reparaturmöglichkeiten.



## Bleifreies Benzin



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 134.

Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen nur bleifreies Benzin tanken » Seite 198. Informationen hinsichtlich des Tankstellennetzes mit einem Angebot von bleifreiem Benzin bieten z. B. die Automobilklubs an.

## Scheinwerfer



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 134.

Das Abblendlicht Ihrer Scheinwerfer ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

Die Anpassung der Scheinwerfer mit Xenon-Licht können Sie durch die Einsellung des Modus "Touristisches Licht" im Infotainment selbst durchführen » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### **i** Hinweis

Weitere Informationen zum Umstellen der Scheinwerfer erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.

# Assistenzsysteme

## Bremsunterstützende Systeme

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	136
Antiblockiersystem (ABS)	137
Traktionskontrolle (ASR)	137
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	138

### ! ACHTUNG

- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die bremsunterstützenden Systeme wären dann ohne Funktion - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei einer ABS-Störung unverzüglich einen ŠKODA Fachbetrieb aufsuchen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend der Beschädigung des ABS an, da Sie den genauen Schadensumfang und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

### ! VORSICHT

- Um die korrekte Funktion der bremsunterstützenden Systeme zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche vom Hersteller freigegebene Reifen montiert sein.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk) können die Funktion der bremsunterstützenden Systeme beeinflussen » Seite 195.

### i Hinweis

Bei einer ABS-Störung fällt auch die Funktion von ESC, ASR und EDS aus. Eine ABS-Störung wird durch die Kontrollleuchte ☹ » Seite 15 angezeigt.

## Stabilisierungskontrolle (ESC)




Abb. 129  
System ESC: ASR-Taste

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 136.

Das System ESC verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug in fahrdynamischen Grenzsituationen, wie z. B. bei einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel. In Abhängigkeit von den Fahrbahnbedingungen wird die Schleudergefahr reduziert und somit die Fahrstabilität des Fahrzeugs verbessert.


Das System ESC wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Mithilfe des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt, welcher ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen wird. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremst das System ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

In die **Stabilisierungskontrolle (ESC)** sind folgende Systeme integriert.

- Antiblockiersystem (ABS).
- Traktionskontrolle (ASR).
- Elektronische Differenzialsperre (EDS).
- Aktive Lenkungsunterstützung (DSR).
- Bremsassistent (HBA).
- Berganfahrassistent (HHC).
- „Multikollisionsbremse“.
- Gespannstabilisierung (TSA) » Seite 161, *Mit einem Anhänger fahren.*

Das System ESC kann nicht deaktiviert werden. Im Infotainment bzw. mit der Taste  » Abb. 129 kann nur die ASR deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR).*

Bei deaktivierter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

### Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird aktiviert z. B. beim starken Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite.

### Bremsassistent (HBA)

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Das ABS wird beim Eingriff des HBA schneller und effektiver aktiviert.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

### Berganfahrassistent (HHC)

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der HHC ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv. Bei Bergabfahrten ist dieser inaktiv.

### „Multikollisionsbremse“


Die Multikollisionsbremse leitet eine automatische Bremsung nach einer Kollision ein, um die Gefahr von weiteren Folgekollisionen zu reduzieren. Die automatische Bremsung kann nur bei Geschwindigkeiten über 10 km/h bei einem **Frontal-** oder **Seitenaufprall** erfolgen.

Die Verzögerung des Fahrzeugs erfolgt automatisch durch das System ESC, solange die Bremsen, das ESC sowie die erforderliche elektrische Anlage nach dem Aufprall funktionsfähig bleiben.

Wenn der Fahrer während des Unfalls das Gaspedal betätigt, wird die automatische Bremsung nicht eingeleitet.

## Antiblockiersystem (ABS)



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 136.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.


Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

## Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 130  
ASR-Taste



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 136.**

Das ASR-System passt bei durchdrehenden Rädern die Motordrehzahl den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.


Die ASR wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Ist Ihr Fahrzeug mit dem System ESC ausgestattet, ist die ASR in das System ESC integriert » [Seite 136](#).

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die ASR-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die ASR sollte normalerweise immer eingeschaltet sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- Das Fahren mit Schneeketten.
- Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Die ASR kann im Infotainment bzw. mit der Taste  » **Abb. 130** deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Bei deaktivierter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Anschließend sollte die ASR wieder aktiviert werden.

## Elektronische Differenzialsperre (EDS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 136.**

Wenn ein Antriebsrad durchdreht, bremsst die EDS das durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Das trägt zur Fahrzeugstabilität sowie zügigen Fahrt bei.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS bei starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet die EDS automatisch wieder ein.

## Einparkhilfe

### Einleitung zum Thema




In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	139
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	140
Fahrbahnanzeige	140

## ACHTUNG

- Die Einparkhilfe kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und die Verantwortung beim Rückwärtsfahren und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer. Es ist insbesondere auf Kleinkinder und Tiere zu achten, da diese von den Systemsensoren nicht erkannt werden müssen.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Deshalb können diese Gegenstände oder Personen, die solche Bekleidung tragen, nicht von den Systemsensoren erkannt werden.
- Externe Schallquellen können das System störend beeinflussen. Unter ungünstigen Bedingungen müssen Gegenstände oder Personen nicht erkannt werden.

## VORSICHT

- Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols  in der Taste  signalisiert. Im Infotainmentdisplay wird ! bzw.  im Fehlerbereich angezeigt. Den Fehler von einem ŠKODA Fachbetrieb beheben lassen.
- Damit das System funktionieren kann, müssen die Sensoren sauber gehalten werden (eisfrei u. Ä.).

## Hinweis

- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.
- Werden nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um das Fahrzeug angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Ist das System aktiviert und befindet sich der Wählhebel des automatischen Getriebes in der Position P (das Fahrzeug kann sich nicht bewegen), dann kommt es zur Unterbrechung des Warntons und es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse.
- Zusätzlich montierte Module, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen.

## Funktionsweise

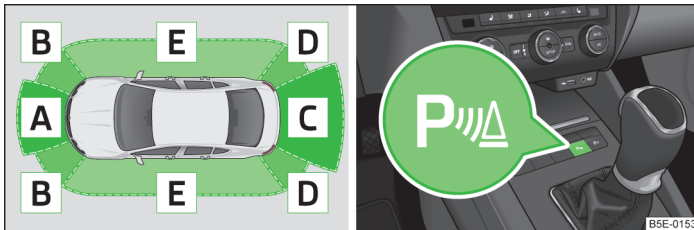


Abb. 131 Einparkhilfe: Reichweite der Sensoren / Taste der Einparkhilfe bei Fahrzeugen mit Sensoren hinten und vorn

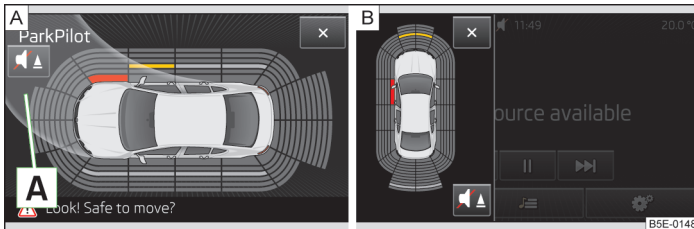


Abb. 132 Fahrbahnanzeige / verkleinerte Anzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 138.

Die Einparkhilfe (nachstehend nur als System) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Das System unterstützt den Fahrer über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Parken und Rangieren.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich im hinteren bzw. vorderen Stoßfänger.

## Bildbeschreibung - Reichweite der Sensoren im Fahrzeugumfeld

Bereich » Abb. 131	Reichweite der Sensoren <sup>a)</sup>
A	120 cm
B	90 cm
C	160 cm
D	90 cm
E <sup>b)</sup>	90 cm

a) Es handelt sich hierbei nur um ungefähre Reichweitenwerte der Sensoren.

b) Gilt nur für Fahrzeuge mit 12 Sensoren.

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die Fahrzeuglänge kann sich durch eine eingebaute abnehmbare Anhängervorrichtung vergrößern. Deswegen beginnt der Gefahrenbereich bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung in einem Abstand von etwa 35 cm.

Informationen zur Einstellung der akustischen Signale sowie die Beschreibung der Anzeige im Infotainmentdisplay » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Aktivierung/Deaktivierung

Das System wird automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder durch Drücken der Taste **P** » Abb. 131 aktiviert. In der Taste leuchtet das Symbol **P** auf, die Aktivierung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Das System wird durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs, Drücken der Taste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).


Bei Fahrzeugen mit **nur hinteren** Sensoren kann das System nur durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert werden.

### Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung sind bei Anhängerbetrieb nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 131 des Systems aktiv und es erfolgt keine Fahrbahnanzeige.

## Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 138.

Die automatische Aktivierung erfolgt bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h unter den folgenden Bedingungen.

- Der Abstand zum Hindernis vorn ist kleiner als etwa 90 cm.
- Der Abstand zum Hindernis hinten ist kleiner als etwa 30 cm.
- Der Abstand zum Hindernis seitlich des Fahrzeugs ist kleiner als etwa 30 cm.


Nach Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays Folgendes angezeigt » [Abb. 132](#) auf Seite 139 - [\[B\]](#).

Akustische Signale werden ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## Fahrbahnanzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 138.

Die Anzeige der voraussichtlichen Fahrbahn ändert sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag [\[A\]](#) » [Abb. 132](#) auf Seite 139 - [\[A\]](#).

Hindernisse, die sich in der Fahrbahn **befinden**, werden durch die folgenden Farben dargestellt.

- Rot - der Abstand zum Hindernis ist kleiner als etwa 30 cm.
- Gelb - der Abstand zum Hindernis ist größer als etwa 30 cm.

Hindernisse, die sich **nicht** in der Fahrbahn **befinden**, werden durch die folgenden Farben dargestellt.

- Rot - der Abstand zum Hindernis ist kleiner als etwa 30 cm.
- Weiß - der Abstand zum Hindernis ist größer als etwa 30 cm.

Die Fahrbahn **vorn** wird angezeigt, wenn ein Vorwärtsgang oder die Neutralstellung eingelegt bzw. der Wählhebel in Stellung **N** gestellt wird.

Die Fahrbahn **hinten** wird angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt bzw. der Wählhebel in Stellung **R** gestellt wird.

## Parklenkassistent



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:



Parklücke finden	141
Einparken	142
Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken	142
Automatische Bremsunterstützung	143
Hinweismeldungen	143

**Ein Bestandteil des Parklenkassistenten ist die Einparkhilfe, deshalb sind auch die Informationen sowie Sicherheitshinweise » [Seite 138](#), [Einparkhilfe](#) zu lesen und zu beachten.**

Der Parklenkassistent (nachstehend nur als System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Das System arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Das System übernimmt während des Einparkvorgangs nur die Lenkbewegung, die Pedale werden weiterhin vom Fahrer bedient.

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste  die Kontrollleuchte  » [Abb. 133](#) auf Seite 141 - [\[A\]](#).

Die Traktionskontrolle (ASR) muss beim Einparken stets eingeschaltet sein.

### Grundlage der Systemfunktion

- Die Messung und Auswertung der Parklückengröße während der Fahrt.
- Die Bestimmung der richtigen Position des Fahrzeugs für das Einparken.
- Die Berechnung der Linie, auf der das Fahrzeug rückwärts in die Parklücke bzw. vorwärts aus der Parklücke fährt.
- Das automatische Drehen der Vorderräder beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke. ▶

## ! ACHTUNG

- Das System entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke.
- Externe Schallquellen können das System beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke störend beeinflussen. Unter ungünstigen Bedingungen müssen Gegenstände oder Personen nicht erkannt werden.
- Beim Einparken bzw. Ausparken führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!

## ! VORSICHT

- Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, führt das System Ihr Fahrzeug über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf. Darauf achten, dass die Reifen oder die Felgen Ihres Fahrzeugs nicht beschädigt werden, ggf. rechtzeitig eingreifen.
- Die Oberflächen bzw. Strukturen von bestimmten Gegenständen, wie z. B. Maschendrahtzäune, Pulverschnee, können unter Umständen vom System nicht erkannt werden.
- Die Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Räder abhängig. Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit vom Hersteller zulässiger Größe montiert sind.
- Werden andere vom Hersteller zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem ŠKODA Fachbetrieb verhindert werden.
- Das System muss unter Umständen nicht korrekt funktionieren, wenn auf dem Fahrzeug z. B. Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.

## Parklücke finden

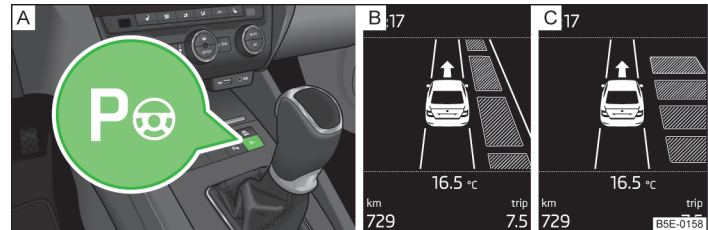


Abb. 133 Systemtaste / Anzeige im Display des Kombi-Instruments

## 📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 140.

Die Suche nach geeigneten Parklücken erfolgt auch bei ausgeschalteter Displayanzeige. Wenn die Displayanzeige mit der Taste **[P]** erst nach dem Vorbeifahren an der Parklücke eingeschaltet wird, kann das System diese Parklücke auswerten und bzw. anzeigen.

### Parklücke parallel zur Fahrbahn suchen

- Bis max. 40 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren.
- Einmal die Taste **[P]** » Abb. 133 drücken.

Im Display des Kombi-Instruments wird Folgendes angezeigt » Abb. 133 - **[B]**.

### Parklücke quer zur Fahrbahn suchen

- Bis max. 20 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren.
- Zweimal die Taste **[P]** » Abb. 133 drücken.

Im Display des Kombi-Instruments wird Folgendes angezeigt » Abb. 133 - **[C]**.

Im Display des Kombi-Instruments wird automatisch der Suchbereich für die Parklücke auf der Beifahrerseite angezeigt.

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite einparken möchte. Im Display des Kombi-Instruments wird der Suchbereich für die Parklücke auf der Fahrerseite angezeigt. ▶

Wenn eine zum Einparken geeignete Parklücke gefunden wurde, werden ihre Parameter gespeichert, bis eine andere geeignete Parklücke gefunden wird oder bis eine Strecke von etwa 10 m nach der gefundenen Parklücke gefahren wurde.

Möchte man bei der Suche nach einer Parklücke den Parkmodus ändern, dann ist die Taste **Pa** erneut zu drücken.

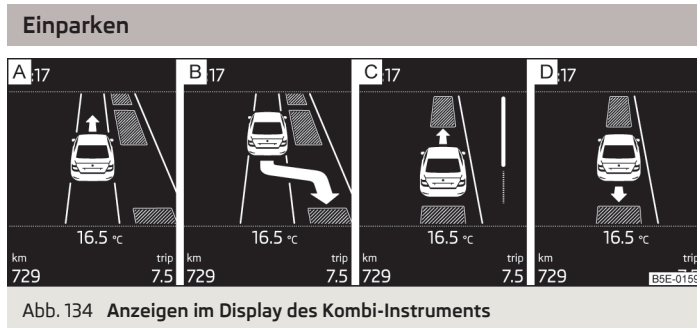


Abb. 134 Anzeigen im Display des Kombi-Instruments

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **P** auf Seite 140.**

Das Zeitlimit für den Einparkvorgang mithilfe des Systems beträgt 6 Minuten.

Wenn das System eine geeignete Parklücke erkannt hat, wird diese Parklücke im Display angezeigt **» Abb. 134 - A**.

- »** Noch weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige erscheint **» Abb. 134 - B**.
- »** Das Fahrzeug für mindestens 1 Sekunde anhalten.
- »** Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- »** Sobald im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt wird: **P Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- »** Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.

Im Falle, dass nicht in einem Zug eingeparkt werden kann, wird das Einparken mit weiteren Schritten fortgesetzt.

- »** Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt **» Abb. 134 - C**, dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D** stellen.
- »** Warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht und dann vorsichtig vorfahren.

- »** Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt **» Abb. 134 - D**, dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- »** Warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht und dann vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

**P Lenkeingriff beendet. Lenkung übernehmen!**

**Bildbeschreibung**

- A** Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren.
- B** Parklücke erkannt mit dem Hinweis den Rückwärtsgang einzulegen.
- C** Hinweis für das Einlegen des Vorwärtsgangs.
- D** Hinweis für das Einlegen des Rückwärtsgangs.

**Automatischer Abbruch**

Das System bricht den Einparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt, und im Display wird eine Hinweismeldung angezeigt.

- »** Geschwindigkeit von 7 km/h während des Einparkvorgangs wiederholt überschritten.
- »** Zeitlimit von 6 Minuten für den Einparkvorgang überschritten.
- »** Systemtaste gedrückt.
- »** ASR-System ausgeschaltet.
- »** Eingriff des Fahrers in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten).
- »** Während der Rückwärtsfahrt in die Parklücke der Rückwärtsgang herausgenommen bzw. der Wählhebel aus der Stellung **R** gebracht.
- »** Wählhebel in Stellung **P** gebracht.
- »** Vorliegen einer Systemstörung (System vorübergehend nicht verfügbar).

Wenn einer der oben genannten Fälle eintritt, dann wird die folgende Hinweismeldung angezeigt. **» Seite 143.**

### Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **P** auf Seite 140.**

**Ausparken**

- »** Einmal die Taste **Pa** **» Abb. 133** auf Seite 141 drücken.



- Den Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Den Rückwärtsgang einlegen.
- Sobald im Display des Kombi-Instruments das Folgende angezeigt wird: **!** **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- Den im Display des Kombi-Instruments angezeigten Anweisungen des Systems folgen.

Sobald der Ausparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

**!** **Lenkeingriff beendet. Lenkung übernehmen!**


#### Automatischer Abbruch

Das System bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- Geschwindigkeit von 7 km/h während des Ausparkvorgangs überschritten.
- Systemtaste gedrückt.
- ASR-System ausgeschaltet.
- Eingriff des Fahrers in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten).
- Vorliegen einer Systemstörung (System vorübergehend nicht verfügbar).

Wenn einer der oben genannten Fälle eintritt, dann wird die folgende Hinweismeldung angezeigt. » Seite 143.

### Automatische Bremsunterstützung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 140.**

Das System unterstützt den Fahrer mit einer automatischen Bremsunterstützung. Die automatische Bremsunterstützung ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers für Gas, Bremse und Kupplung.

#### Automatisches Einbremsen zum Vermeiden von Abbrüchen durch Geschwindigkeitsüberschreitung

Um ein Überschreiten der Geschwindigkeit von 7 km/h und dadurch einen Abbruch des Einparkvorgangs zu vermeiden, kann eine automatische Bremsunterstützung erfolgen. Der Einparkvorgang kann nach dem automatischen Einbremsen fortgesetzt werden.

Das automatische Einbremsen erfolgt nur einmal pro Einparkvorgang.

#### Automatisches Einbremsen zur Schadensminderung

Erkennt das System aufgrund der Fahrgeschwindigkeit und des Abstands zum Hindernis eine drohende Kollision, erfolgt eine automatische Bremsunterstützung.

Nach dieser automatischen Bremsunterstützung zur Schadensminderung wird die Systemfunktion beendet.

#### **!** ACHTUNG

- Die automatische Bremsunterstützung arbeitet nur als ein Bestandteil des Assistenten, der Fahrer muss immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremesen.
- Die automatische Bremsunterstützung wird nach etwa 1,5 Sekunden beendet. Das Bremspedal betätigen, damit sich das Fahrzeug nicht selbsttätig in Bewegung setzt.

### Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 140.**

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

**!** **Park Assist beendet. Geschwindigkeit zu hoch.**

Die Geschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. 20 km/h (Querparken) verringern. Diese Meldung wird nur bei Geschwindigkeiten bis etwa 50 km/h angezeigt. Beim Überschreiten der Geschwindigkeit von 50 km/h ist das System mit der Taste **(Pw)** erneut zu aktivieren.

**!** **Park Assist beendet. Geschwindigkeit zu hoch.**

Die Geschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. 20 km/h (Querparken) verringern. Diese Meldung wird nur bei Geschwindigkeiten bis etwa 50 km/h angezeigt. Beim Überschreiten der Geschwindigkeit von 50 km/h ist das System mit der Taste **(Pw)** erneut zu aktivieren.

**!** **Geschwindigkeit zu hoch. Lenkung übernehmen!**

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die Geschwindigkeit überschritten wurde. Mit einer Geschwindigkeit von max. 7 km/h einparken.

**!** **Park Assist beendet. Lenkeingriff Fahrer.**

Der Einparkvorgang ist durch einen Lenkeingriff des Fahrers beendet.

**i Park Assist beendet. ASR deaktiviert.**

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil die ASR deaktiviert ist. Die ASR aktivieren.

**i ASR deaktiviert. Lenkung übernehmen!**

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die ASR während des Einparkvorgangs deaktiviert wurde.

**i Anhänger: Park Assist beendet.**

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil ein Anhänger angekuppelt ist.

**i Zeitlimit überschritten. Lenkung übernehmen!**

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil das Zeitlimit von 6 Minuten überschritten wurde.

**i Park Assist zurzeit nicht verfügbar.**

Das System kann nicht aktiviert werden, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

**i Park Assist beendet. Zurzeit nicht verfügbar.**

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

**i Park Assist defekt. Werkstatt!**

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil am System eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

**i Park Assist beendet. Lenkung übernehmen!**

Die Lenkung übernehmen. Den Einparkvorgang beenden, ohne das System zu nutzen.

**i Eingriff ASR. Lenkung übernehmen!**

Der Einparkvorgang ist durch einen ASR-Eingriff beendet.

**i Park Assist: Blinker setzen und Rückwärtsg. einlegen!**

Die Voraussetzungen für das Ausparken mithilfe des Systems sind erfüllt. Den Blinker setzen und den Rückwärtsgang einlegen.

**i Bitte Lenkung übernehmen und Fahrt fortsetzen.**

Der Ausparkvorgang aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ist beendet. Die Lenkung übernehmen.

**i Auto. Ausparken nicht möglich. Lücke zu klein.**

Das Ausparken mithilfe des Systems ist nicht möglich. Die Parklücke ist zu klein.

**i Bremsengriff. Geschwindigkeit zu hoch.**

Die Fahrgeschwindigkeit war beim Parkvorgang zu hoch und es erfolgte eine automatische Bremsunterstützung.

## Geschwindigkeitsregelanlage


### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren/Deaktivieren	145
Geschwindigkeit speichern und halten	145
Gespeicherte Geschwindigkeit ändern	145
Vorübergehend abschalten	146
Anzeigen im Display	146

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, höher als 30 km/h, konstant, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

Bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

### ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.
- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.

## ! VORSICHT

- Beim Fahren auf Strecken mit höherem Gefälle kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Geschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. Daher ist rechtzeitig in einen niedrigeren Gang zu schalten oder das Fahrzeug mit der Fußbremse abzubremesen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt ist.
- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Position **P**, **N**, oder **R** befindet.
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann sich beim Eingriff einiger bremsunterstützender Assistenzsysteme (z. B. ESC), beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl u. Ä. automatisch ausschalten.
- Die Geschwindigkeitsregelanlage bleibt auch nach einem Gangwechsel eingeschaltet!

## Aktivieren/Deaktivieren

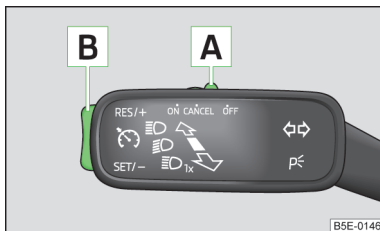


Abb. 135  
Bedienungshebel: Wippe und  
Schalter der GRA

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 144.

### Aktivieren

- Den Schalter **A** » Abb. 135 in Stellung **ON** drücken.

### Deaktivieren

- Den Schalter **A** » Abb. 135 in Stellung **OFF** drücken.

## Geschwindigkeit speichern und halten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 144.

- Die Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren » Seite 145.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- Die Wippe **B** in der Position **SET** » Abb. 135 auf Seite 145 drücken.

Nach dem Loslassen der Wippe **B** aus der Position **SET** wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

## Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 144.

### Geschwindigkeit mit der Wippe **B** erhöhen

- Die Wippe **B** in der Position **RES** » Abb. 135 auf Seite 145 drücken.

Wenn die Wippe in der Position **RES** gedrückt gehalten wird, dann erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

### Geschwindigkeit mit der Wippe **B** verringern

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann durch Drücken der Wippe **B** » Abb. 135 auf Seite 145 in der Position **SET** verringert werden.

Wenn die Wippe in der Position **SET** gedrückt gehalten wird, dann verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Wenn die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h losgelassen wird, dann wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert und der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Erhöhung auf über 30 km/h erneut durch Drücken der Wippe **B** in der Position **SET** gespeichert werden.

### Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen

- Das Gaspedal treten.

Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

## Geschwindigkeit mit dem Bremspedal verringern

Die Geschwindigkeit kann auch durch Treten des Bremspedals verringert werden, dadurch wird die Anlage vorübergehend abgeschaltet » Seite 146.

### Vorübergehend abschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 144.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird **vorübergehend abgeschaltet**, indem der Schalter **A** » Abb. 135 auf Seite 145 in die gefederte Position **CANCEL** bzw. das Bremspedal gedrückt wird.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit nach Loslassen des Bremspedals die Wippe **B** kurz in der Position **RES** drücken.

### Anzeigen im Display

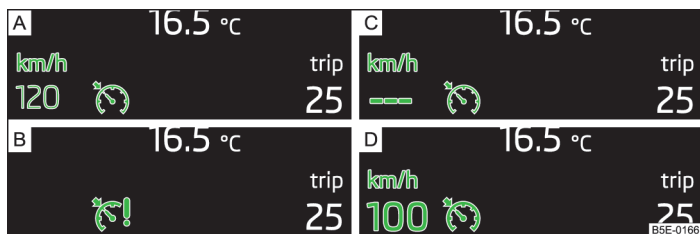


Abb. 136 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 144.

### Bildbeschreibung

**A** Die GRA ist vorübergehend abgeschaltet.

**B** Systemfehler. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

**C** Der Speicher der Geschwindigkeit ist leer.

**D** Die GRA ist eingeschaltet.

## START-STOPP



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motor abschalten/anlassen	147
Funktionsbedingungen des Systems	148
System manuell aktivieren/deaktivieren	148
Hinweismeldungen	149

Das START-STOPP-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp. Bei Bedarf startet der Motor automatisch wieder.

Informationen über den aktuellen Status des Systems können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ Kein Anhänger ist angekuppelt.

### **I** ACHTUNG

- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.
- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

## ! VORSICHT

Bei Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System stets deaktivieren » Seite 134.

## i Hinweis

- Wenn im Stopp-Betrieb bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe bzw. mit automatischem Getriebe (Wählhebel in der Position **P**) für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrtür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden » Seite 119.
- Nach dem manuellen Motorstart eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe kann die automatische Motorabschaltung erst dann erfolgen, wenn eine erforderliche Mindestfahrstrecke für den START-STOPP-Betrieb zurückgelegt wurde.
- Wenn bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe nach dem Rückwärtsgang die Wählhebelstellung **D/S** oder **N** gewählt wird, muss das Fahrzeug für die erneute automatische Motorabschaltung zuerst eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreichen.
- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems erreicht.
- Wird die Climatronic im automatischen Modus betrieben, kann unter bestimmten Bedingungen der Motor nicht automatisch abgeschaltet werden.

## Motor abschalten/anlassen



Abb. 137  
Display des Kombi-Instruments:  
Motorabschaltung (STOPP-Phase)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 146.

## Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Das Fahrzeug anhalten (ggf. die Handbremse anziehen).
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Das Kupplungspedal loslassen.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung (STOPP-Phase). Im Display des Kombi-Instruments erscheint das Kontrollsymbol (A) » Abb. 137.

- Das Kupplungspedal treten.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang (START-Phase). Das Kontrollsymbol erlischt.

## Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung. Im Display des Kombi-Instruments erscheint das Kontrollsymbol (A) » Abb. 137.

- Das Bremspedal loslassen.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang. Das Kontrollsymbol erlischt.

## Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Die Motorabschaltung erfolgt in den Wählhebelstellungen **P**, **D/S**, **N** sowie im Tiptronic-Betrieb.

In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch nach dem Loslassen des Bremspedals abgeschaltet. Der Motor wird angelassen, indem das Gaspedal betätigt oder eine andere Fahrstufe gewählt und das Bremspedal losgelassen wird.

Wird während der **STOPP-Phase** die Wählhebelstellung **R** gewählt, startet der Motor wieder.

Es erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System eine Fahrzeugbewegung aufgrund eines großen Lenkeinschlags bzw. beim Wählen der Wählhebelstellung **R** (z. B. beim Parken) erkennt.

Wenn sich das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau oder beim Abbiegen) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.

## Funktionsbedingungen des Systems

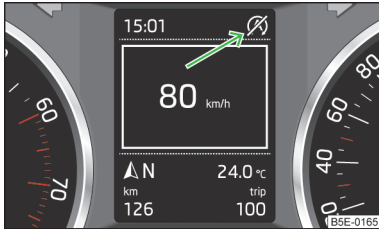


Abb. 138  
Display des Kombi-Instruments:  
Motorabschaltung ist zurzeit  
nicht verfügbar

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 146.

Das START-STOPP-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren.

### Es erfolgt keine Motorabschaltung

Das System prüft vor jeder STOPP-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Keine Motorabschaltung erfolgt z. B. in den folgenden Situationen.

- › Der Motor hat die Mindesttemperatur für den START-STOPP-Betrieb noch nicht erreicht.
- › Die an der Klimaanlage bzw. Heizung wunschgemäß eingestellte Temperatur wurde im Fahrzeug noch nicht erreicht.
- › Die Außentemperatur ist sehr niedrig/hoch.
- › Die Frontscheibenbeheizung ist eingeschaltet.
- › Die intensive Frontscheibenentfrostung (Climatronic) bzw. die Frontscheibenentfrostung/-belüftung mit eingestellter maximaler Lufttemperatur (manuelle Klimaanlage) ist eingeschaltet.
- › Die Einparkhilfe bzw. der Parklenkassistent ist eingeschaltet.
- › Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- › Das stehende Fahrzeug befindet sich an einer starken Steigung oder im starken Gefälle.
- › Die Motorleerlaufdrehzahl ist zu hoch.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint das Kontrollsymbol » Abb. 138.

### Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang

Während der STOPP-Phase springt der Motor ohne den aktiven Fahrereingriff z. B. in den folgenden Situationen an.

- › Das Fahrzeug rollt an, z. B. am Hang.
- › Der Unterschied zwischen der an der Klimaanlage bzw. Heizung eingestellten Temperatur und der Innenraumtemperatur ist zu groß.
- › Die Frontscheibenbeheizung ist eingeschaltet.
- › Die intensive Frontscheibenentfrostung (Climatronic) bzw. die Frontscheibenentfrostung/-belüftung mit eingestellter maximaler Lufttemperatur (manuelle Klimaanlage) ist eingeschaltet.
- › Das Bremspedal wurde mehrmals betätigt (der Druck in der Bremsanlage ist niedrig).
- › Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- › Der Stromverbrauch ist zu hoch.

## System manuell aktivieren/deaktivieren



Abb. 139  
Taste für das START-STOPP-System

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 146.

### Aktivierung/Deaktivierung


- › Die Taste » Abb. 139 drücken.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

### Hinweis

- Wird das System während der STOPP-Phase deaktiviert, erfolgt der automatische Startvorgang.
- Wird bei deaktiviertem System der Fahrmodus **Eco** gewählt, dann wird das System automatisch aktiviert » Seite 149.

## Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.**

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **Motor manuell starten!**

 **MANUELL STARTEN**

Der Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn während der STOPP-Phase die Bedingungen für den automatischen Startvorgang nicht erfüllt sind. Der Motor muss manuell angelassen werden » [Seite 119](#).

 **Fehler: Start-Stopp**

 **START-STOPP FEHLER**

Im START-STOPP-System liegt ein Fehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Fahrmodus

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrmodus wählen	149
Modus <b>Normal</b>	150
Modus <b>Sport</b>	150
Modus <b>Eco</b>	150
Modus <b>Individual</b>	150

Die Auswahl des Fahrmodus ermöglicht es, diverse Fahrparameter des Fahrzeug einzustellen.

Der zuletzt gewählte Fahrmodus (vor dem Ausschalten der Zündung) wird dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet und nach dem Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

## ACHTUNG

- Das Einstellen des Fahrmodus während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr.
- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

## Hinweis

Unabhängig vom gewählten Fahrmodus kann der Fahrer einige Fahrzeugfunktionen ändern. Es besteht z. B. die Möglichkeit, im Fahrmodus **Eco** das automatische Getriebe in den Modus **S** umzuschalten.


## Fahrmodus wählen



Abb. 140  
Mittelkonsole: Taste für die Auswahl des Fahrmodus

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 149.**


Das Menü für die Auswahl des Fahrmodus ermöglicht es, das Fahrzeug in die drei voreingestellten Fahrmodi **Normal**, **Sport**, **Eco**, sowie in den Fahrmodus **Individual** einzustellen, in dem individuelle Einstellungen möglich sind.

Die Auswahl des Fahrmodus wird durch das Drücken der Taste  » [Abb. 140](#) abgerufen, das Menü wird im Infotainmentdisplay angezeigt. Weitere Informationen zur Einstellung des Fahrmodus » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Weitere Funktionen*.

Ist ein anderer als der Fahrmodus **Normal** gewählt, leuchtet in der Taste das Symbol  » [Abb. 140](#).

## Modus Normal




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 149.

Die betroffenen Systeme sind für eine allgemeine Art der Fahrzeugverwendung eingestellt.

Dieser Modus ist für eine übliche Alltagsverwendung geeignet.

## Modus Sport



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 149.

Dieser Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

### Motor (Antrieb)

Das Gaspedal reagiert auf das Durchtreten schneller und die Beschleunigung erfolgt dynamischer als im Modus **Normal**.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **S** eingestellt » Seite 125.

### Lenkung

Die Lenkkraftunterstützung wird etwas reduziert, d. h., zum Lenken ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig » Seite 117.

### Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)


Die Scheinwerfer passen sich der Fahrweise dynamischer als im Modus **Normal** an » Seite 52.

### ProAktiver Insassenschutz

Die erste Schutzebene wird deaktiviert » Seite 151.

## Modus Eco



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 149.

Der Modus ist für eine gelassene Fahrweise geeignet und hilft, Kraftstoff zu sparen.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

### Motor (Antrieb)

Das Gaspedal reagiert auf das Durchtreten langsamer und die Beschleunigung erfolgt gelassener als im Modus **Normal**.

Die Beschleunigung erfolgt nach dem Drücken der Taste gelassener als im Modus **Normal** » Seite 144, *Geschwindigkeitsregelanlage*.

Die Gangempfehlung wird so gesteuert, um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen » Seite 23.

Wurde das START-STOPP-System manuell deaktiviert » Seite 146, dann wird dieses automatisch aktiviert.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **E** eingestellt » Seite 125.

### Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

Das System wird automatisch deaktiviert » Seite 52.

### Klimaanlage (Climatronic)

Die Klimaanlage wird so gesteuert, um Energie zu sparen. Aus diesem Grund kann z. B. die gewünschte Innenraumtemperatur später als im Modus **Normal** erreicht werden.




## Hinweis

■ Der Fahrmodus **Eco** ist im Anhängerbetrieb nicht verfügbar. Wenn das Fahrzeug mit einem Anhänger elektrisch verbunden ist und sich dabei im Fahrmodus **Eco** befindet, wird automatisch der Fahrmodus **Normal** eingestellt.

■ Die maximale Fahrzeugbeschleunigung (Kick-down-Funktion) ist auch im Fahrmodus **Eco** möglich.

## Modus Individual



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 149.

Im Modus **Individual** kann zwischen **Normal**, **Sport** und **Eco** für jedes System separat gewählt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Weitere Funktionen*.



## ProAktiver Insassenschutz

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise \_\_\_\_\_ 151

Hinweismeldungen \_\_\_\_\_ 151

### ACHTUNG

Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Der erhöhte Insassenschutz durch den ProAktiven Insassenschutz darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!

### Hinweis

Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag » Seite 179 ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.

### Funktionsweise

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 151.

Der ProAktive Insassenschutz (nachstehend nur als System) erhöht den Insassenschutz auf den vorderen Sitzplätzen in Situationen, die zum Fahrzeugaufprall oder -überschlag führen könnten.

Das System steht bereit, unter den folgenden Bedingungen automatisch einzugreifen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h.

In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren.

- Die angelegten Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**.
- Die Türscheiben in den Vordertüren (wenn diese offen waren) werden automatisch bis auf einen Spalt von etwa 5 cm vom Rand geschlossen.
- Das Schiebe-/Ausstelldach wird geschlossen.

Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System funktioniert auf zwei Schutzebenen.

#### Die erste Schutzebene

Das System greift bereits in Situationen ein, die bei dynamischer Fahrweise auftreten können. Dadurch hilft dieses in erster Linie, den Fahrer sowie den Beifahrer in der richtigen Sitzposition zu halten.

Die erste Schutzebene kann durch eine der folgenden Maßnahmen deaktiviert werden.

- Die Systemdeaktivierung im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.
- Die Deaktivierung der ASR » Seite 137.
- Die Auswahl des Fahrmodus **Sport** » Seite 149.

#### Die zweite Schutzebene



Das System greift erst ein, wenn die Situation als kritisch ausgewertet wird, z. B. eine Panikbremsung bei hoher Geschwindigkeit.

Diese Schutzebene kann nicht deaktiviert werden.

### Hinweismeldungen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 151.

Die Meldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

-  **Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.**
-  **Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Spurhalteassistent (Lane Assist)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	152
Erläuterungen der Situationen	153
Hinweismeldungen	154

### ACHTUNG

- Lane Assist funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von der Pflicht entbunden, das Lenken des Fahrzeugs voll unter Kontrolle zu haben.
- Lane Assist macht den Fahrer durch einen Lenkeingriff nur darauf aufmerksam, dass sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie der Fahrspur nähert. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.
- Lane Assist kann Ihnen helfen, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Die Kamera muss nicht alle Begrenzungslinien der Fahrspur erkennen. Ein Lenkeingriff kann nur dann erfolgen, wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert.
- Einige Gegenstände auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden. Ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.
- Die Funktion des Assistenten bei adaptiver Spurführung kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.
- Den Assistenten nicht bei schlechten Witterungsverhältnissen, z. B. bei Glatteis, Nebel, starkem Regen, verwenden - es besteht Unfallgefahr!

### ACHTUNG

Das Erkennungsvermögen der Kamera kann durch verschiedene äußere Einflüsse eingeschränkt sein, in diesem Fall kann der Assistent die Begrenzungslinie möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen. Das Erkennungsvermögen der Kamera kann eingeschränkt sein, z. B.:

- bei schlechten Sichtverhältnissen wie z. B. bei Nebel, Platzregen, dichtem Schneefall;
- bei Blendung durch die Sonne;
- bei Blendung durch den Gegenverkehr;
- durch vorausfahrende Fahrzeuge;
- wenn der Sichtbereich der Kamera durch ein Hindernis beschränkt ist.

### VORSICHT

Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Assistenten nicht zu beeinträchtigen.

### Funktionsweise

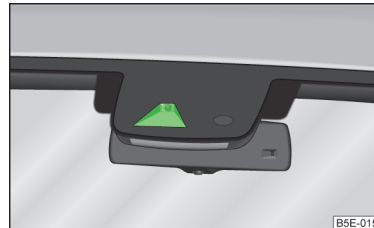


Abb. 141  
Frontscheibe: Kamerasichtfenster für Lane Assist

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 152.

Lane Assist (nachstehend nur als System) erkennt aufgrund der Angaben aus der Kamera die Begrenzungslinien der Fahrspur (durchgehend sowie unterbrochen) » Abb. 141.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit übersteuert werden.

Die Stärke der Lenkbewegung beim Lenkeingriff kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Bei Bedarf führt das System einen Lenkeingriff aus, wenn die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt wird.

Wenn vor dem Überfahren der Begrenzungslinie der Blinker in die Fahrrichtung eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beachteten Spurwechsel an.

Das System funktioniert ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h und ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen (die Begrenzungslinien müssen gut sichtbar sein).

### Adaptive Spurführung

Das System hilft, mithilfe von Lenkeingriffen die gewählte Position zwischen den Begrenzungslinien zu halten. Ein Lenkeingriff erfolgt nur dann, wenn die Begrenzungslinien auf den beiden Fahrzeugseiten erkannt sind.

Wird die Position innerhalb der Fahrspur geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

Die adaptive Spurführung kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Erläuterungen der Situationen

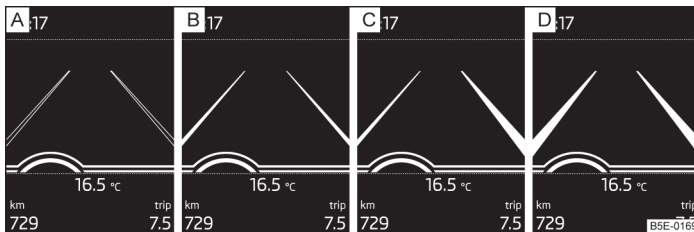


Abb. 142 Monochromatisches Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

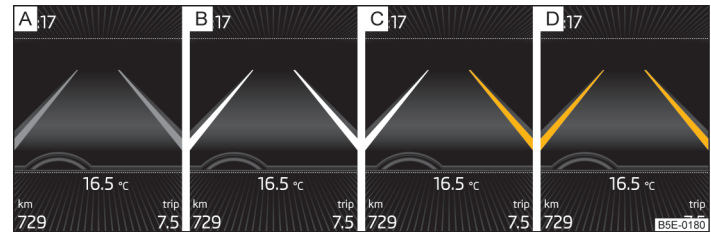


Abb. 143 Farbiges Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 152.

### Bildbeschreibung

- A** Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
- B** Das System ist aktiv und eingriffsbereit.
- C** Das System greift bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts ein.
- D** Das System greift ein (adaptive Spurführung).

Das System kann im Display des Kombi-Instruments im folgenden Menüpunkt aktiviert bzw. deaktiviert werden:

- Assistenten
  - Lane Assist

### Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

leuchtet	Beschreibung
	Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
	Das System ist aktiv und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Die Kontrollleuchte leuchtet. Mögliche Ursachen.

- › Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 65 km/h.
- › Es ist keine Fahrspurbegrenzung vorhanden.
- › Die Fahrspurbegrenzung wurde nicht erkannt.
- › Die Hände des Fahrers liegen nicht am Lenkrad.

- › Die Fahrspur ist enger als ca. 2,5 m.
- › Der Radius einer Kurve ist zu klein.

## Hinweismeldungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 152.

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

**I** **Lane Assist nicht verfügbar. Keine Sensorsicht.**

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

**I** **Lane Assist zurzeit nicht verfügbar.**

Die Funktion des Systems ist durch einen vorübergehenden Fehler eingeschränkt. Versuchen, das System erneut zu aktivieren.

**I** **Fehler: Lane Assist**

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

**I** **Lane Assist: Lenkung übernehmen!**

Das System hat erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen. In diesem Fall ist der Assistent nicht eingriffsbereit. Die Hände an das Lenkrad legen.

## Verkehrszeichenerkennung

### Einleitung zum Thema


In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	_____	155
Hinweismeldungen	_____	155

Die erkannten Verkehrszeichen werden im Display des Kombi-Instruments im folgenden Menü angezeigt:

- Fahrdaten
  - Verkehrszeichen

### Zusatzanzeige

- Wird der Menüpunkt mit der Verkehrszeichenerkennung gerade nicht angezeigt, wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich des Kombi-Instruments » Abb. 145 auf Seite 155 -  angezeigt.


Die Zusatzanzeige der Verkehrszeichenerkennung kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR).*

### Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb

Beim Fahren mit angekuppeltem Anhänger kann die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen aktiviert werden.

Die Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR).*

## ! ACHTUNG

- Die Verkehrszeichenerkennung funktioniert nur als Assistent. Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den Displayanzeigen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Verkehrszeichen können systemseitig unter Umständen gar nicht oder fehlerhaft erkannt werden. Dann werden die Verkehrszeichen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft dargestellt.
- Die Verkehrszeichenerkennung gibt keine Warnungen bei Geschwindigkeitsüberschreitung aus und passt die Fahrgeschwindigkeit den gegebenen Geschwindigkeitsgeboten nicht an!
- Die Displayanzeige bezieht sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Die Anzeige  im Display des Kombi-Instruments kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph beziehen.

### i Hinweis

Die Verkehrszeichenerkennung steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.

## Funktionsweise

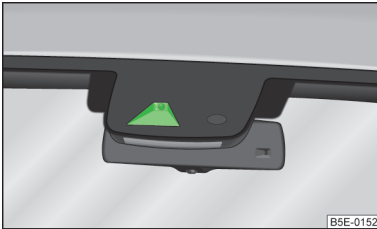


Abb. 144  
Frontscheibe: Sichtbereich der Kamera für die Verkehrszeichenerkennung

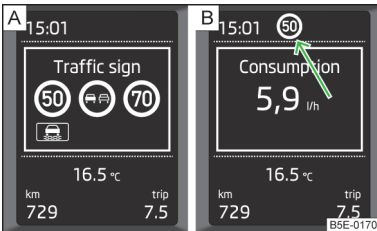


Abb. 145  
Display des Kombi-Instruments: Beispiel der Verkehrszeichenerkennungsanzeige / Zusatzanzeige

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 154.**

Die Verkehrszeichenerkennung (nachstehend nur als System) bietet die Möglichkeit, erkannte Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeboten bzw. Überholverböten im Display des Kombi-Instruments anzuzeigen.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden, z. B. bei Nässe oder Verkehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit.

Das System arbeitet aufgrund der von der Kamera erfassten Angaben und zeigt nur Verkehrszeichen an, die sich im Sichtbereich der Kamera befinden » [Abb. 144](#).

Die Angaben aus der Kamera können um Angaben aus der Infotainment Navigation ergänzt werden. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeboten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden.

Das System kann in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder nur begrenzt zur Verfügung stehen.

- › Schlechte Sichtverhältnisse wie z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- › Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
- › Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
- › Der Sichtbereich der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.
- › Hohe Fahrgeschwindigkeit.
- › Die Verkehrszeichen sind teilweise oder völlig verdeckt (z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge).
- › Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm (rund mit rotem Rand).
- › Die Verkehrszeichen sind beschädigt oder verbogen.
- › Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
- › Die Verkehrsschilder wurden geändert (die Navigationsdaten sind nicht mehr aktuell).

## Hinweismeldungen



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 154.**

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

**Keine Verkehrszeichen erkannt.**

Es wurde kein Geschwindigkeitsgebot erkannt (z. B. auf der Autobahn ohne Geschwindigkeitsgebote).

**Fehler: Verkehrszeichenerkennung**

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

**Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!**

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

**Verkehrszeichenerkennung: Zzt. eingeschränkt.**

Die Infotainment Navigation liefert keine Daten. Prüfen, ob aktuell gültige Kartenunterlagen verwendet werden bzw. das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, für den keine Navigationsdaten vorhanden sind.


## Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	156
Hinweismeldungen	156

### Funktionsweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 156.**

Die Müdigkeitserkennung empfiehlt dem Fahrer aufgrund von Angaben über das Lenkverhalten, eine Fahrpause zu machen. Das System empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Nach dem Einschalten der Zündung wertet das System 15 Minuten lang das Lenkverhalten aus. Diese Grundauswertung wird stetig mit dem aktuellen Lenkverhalten verglichen.

Erkennt das System Abweichungen vom normalen Lenkverhalten durch eine mögliche Müdigkeit des Fahrers, empfiehlt dieses eine Fahrpause.

**Das System löscht die gespeicherte Grundauswertung, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.**

- Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder die Fahrweise nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR).*


### ACHTUNG


- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine aktuelle Warnung.



### Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System die Fahrweise falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Die Müdigkeitserkennung ist vor allem für Autobahnfahrten vorgesehen.

### Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 156.**

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung.

-  **Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.**
-  **MÜDIGKEIT ERKANNT BITTE PAUSE**

Es ertönt auch ein akustisches Signal.

# Anhängerbetrieb

## Anhängevorrichtung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	157
Bereitschaftsstellung einstellen	158
Kugelstange montieren	158
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	159
Kugelstange abnehmen	159
Betrieb und Pflege	160

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhangvorrichtung oder mit einer Anhangvorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht dieses allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

Die maximale Anhängestützlast beträgt **75 kg**.

### ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht betrieben werden.
- Ist die Anhangvorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht betrieben werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhangvorrichtung vornehmen.
- Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger entriegeln.

### VORSICHT

- Liegt ein Fehler in der Anhängerbeleuchtung vor, die Sicherungen im Sicherungskasten in der Schalttafel prüfen » Seite 239.
- Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen, um Lackschäden am Stoßfänger zu vermeiden.

### Hinweis

- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktion zu prüfen.
- Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen an einen ŠKODA Partner.

### Beschreibung

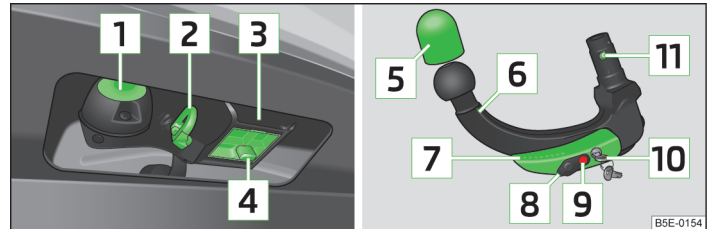


Abb. 146 Träger der Anhangvorrichtung / Kugelstange

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 157.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum » Seite 221.

Bildbeschreibung

- 1 13-polige Steckdose
- 2 Sicherungsöse
- 3 Aufnahmeschacht
- 4 Abdeckkappe
- 5 Schutzkappe
- 6 Kugelstange

- 7** Bedienungshebel
- 8** Schlosskappe
- 9** Auslösebolzen
- 10** Schlüssel
- 11** Verriegelungskugeln

**i Hinweis**

Beim Verlust des Schlüssels einen ŠKODA Fachbetrieb aufsuchen.

**Bereitschaftsstellung einstellen**

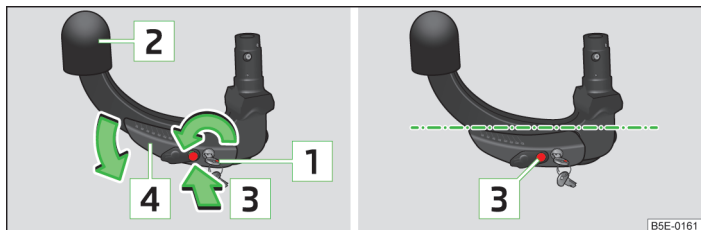


Abb. 147 Bereitschaftsstellung einstellen / Bereitschaftsstellung

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 157.**

Vor dem Einbau die Kugelstange stets in die Bereitschaftsstellung einstellen.

- Den Schlüssel drehen, sodass seine rote Markierung **1** » Abb. 147 sichtbar ist.
- Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe **2** fassen.
- Den Auslösebolzen **3** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Hebel **4** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach unten drücken.

Der Hebel bleibt in dieser Stellung arretiert.

**! VORSICHT**

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung weder abgezogen noch in eine andere Stellung gedreht werden.

**Kugelstange montieren**

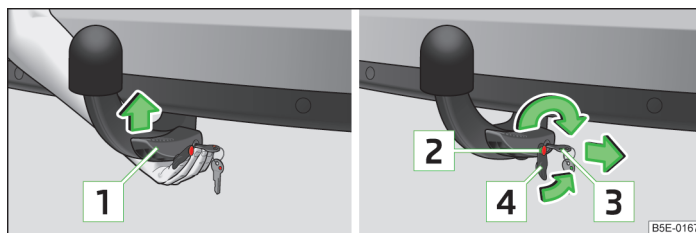


Abb. 148 Kugelstange einsetzen / Schloss verriegeln und Schlosskappe aufsetzen

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 157.**

- Die Kappe **4** » Abb. 146 auf Seite 157 nach unten abziehen.
- Die Kugelstange in die Bereitschaftsstellung einstellen » Seite 158.
- Die Kugelstange **von unten** » Abb. 148 fassen und in den Aufnahmeschacht bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » **i**.

Der Hebel **1** » Abb. 148 dreht sich **selbsttätig** nach oben und der Auslösebolzen **2** fährt heraus (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar) » **i**.

Dreht sich der Hebel **1** nicht selbsttätig oder fährt der Auslösebolzen **2** nicht heraus, ist die Kugelstange durch Drehen des Hebels bis zum Anschlag nach unten aus dem Aufnahmeschacht herauszunehmen und die Keilflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmeschachts sind zu reinigen.

- Das Schloss des Bedienungshebels durch Drehen des Schlüssels um 180° nach rechts verriegeln (seine grüne Markierung **3** ist sichtbar) und den Schlüssel in Pfeilrichtung abziehen.
- Die Kappe **4** » Abb. 148 auf das Schloss in Pfeilrichtung stecken » **i**.
- Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 159.



## ! ACHTUNG

- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Hebels zu halten - es besteht Gefahr der Fingerverletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

## ! VORSICHT

- Nach dem Abziehen des Schlüssels **immer** die Kappe auf das Schloss des Bedienungshebels stecken - es besteht Gefahr der Schlossverschmutzung.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahmeschacht stecken.

### Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

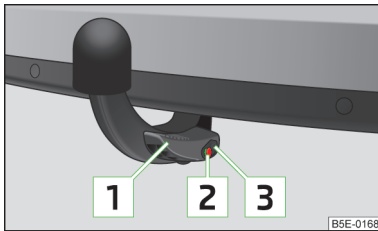


Abb. 149  
Kugelstange ordnungsgemäß  
befestigen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 157.**

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

Die folgenden Punkte prüfen.

- ✓ Der Hebel **1** befindet sich ganz oben » Abb. 149.
- ✓ Der Auslösebolzen **2** steht ganz hervor (sein roter Teil ist sichtbar).
- ✓ Der Schlüssel ist abgezogen.

- ✓ Die Kappe **3** steckt auf dem Schloss des Bedienungshebels.
- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmeschacht.

## ! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung darf nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde!

### Kugelstange abnehmen

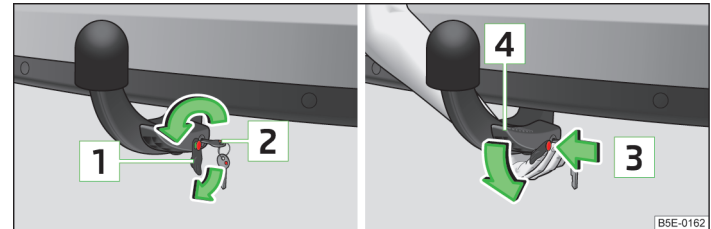


Abb. 150 Bedienungshebel der Kugelstange entriegeln / Kugelstange lösen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 157.**

- Die Kappe **1** » Abb. 150 vom Schloss der Kugelstange in Pfeilrichtung abziehen.
- Das Schloss des Bedienungshebels durch Drehen des Schlüssels um 180° nach links entriegeln, sodass seine rote Markierung **2** sichtbar ist.
- Die Kugelstange von unten fassen.
- Den Auslösebolzen **3** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Hebel **4** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach unten drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder in den Aufnahmeschacht eingesetzt zu werden » **!**

- Die Abdeckkappe **4** » Abb. 146 auf Seite 157 auf den Aufnahmeschacht stecken.

## ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

## VORSICHT


- Wird der Hebel festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden.
- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung mit eingestecktem Schlüssel in der Box verstauen, dabei diese mit der zum eingesteckten Schlüssel abgewandten Seite nach unten ablegen - es besteht Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

## Hinweis

Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

## Betrieb und Pflege



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 157.

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Immer bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf prüfen und ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

Bei Verschmutzung die Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.

## VORSICHT

Der obere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

## Anhänger



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger beladen	160
Mit einem Anhänger fahren	161
Gespannstabilisierung	162
Diebstahlwarnanlage	162

## ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

## Anhänger beladen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 160.

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

### Verteilung der Zuladung

Die Zuladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Achse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann besonders langsam fahren.

### Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » Seite 214, Lebensdauer von Reifen.

## Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » Seite 248, Technische Daten.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren (auch angefangenen) 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des (beladenen) Zugfahrzeugs und des (beladenen) Anhängers zusammen.

Die Anhängelast- und Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

## ! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!
- Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen - es besteht Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

## Mit einem Anhänger fahren

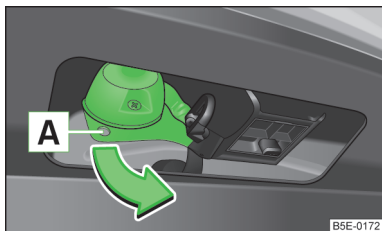


Abb. 151  
13-polige Steckdose ausschwenken



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 160.

- ▶ Vor der Verbindung mit dem Anhänger die 13-polige Steckdose im Bereich **A** » Abb. 151 fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken.
- ▶ Die Schutzkappe **5** » Abb. 146 auf Seite 157 vor dem Ankuppeln des Anhängers nach oben abnehmen.

## Sicherungsöse

Die Sicherungsöse **2** » Abb. 146 auf Seite 157 dient zum Einhängen des Abreißseils des Anhängers.

Beim Einhängen in die Sicherungsöse muss das Abreißseil in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

## Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, müssen zusätzliche Außenspiegel angebracht werden lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

## Scheinwerfer

Vor Fahrtantritt bei angekuppeltem Anhänger ist auch die Scheinwerfereinstellung zu prüfen. Ggf. ist die Einstellung mithilfe der Leuchtweitenregulierung zu ändern » Seite 50.

## Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.


## Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

## Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige mehr in den rechten bzw. in den roten Bereich der Skala bewegt, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern.

Wenn das Kontrollsymbol  im Display leuchtet, anhalten und den Motor abstellen. Einige Minuten warten und den Kühlmittelstand prüfen » Seite 206.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 19,  **Kühlmittel**.

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

## **ACHTUNG**

- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!
- Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.
- Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von ŠKODA Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.


## **Hinweis**

- Durch den Kontakt des Abreißseils mit der Sicherungsöse kann es zum mechanischen Verschleiß des Oberflächenschutzes der Öse kommen. Dieser Verschleiß stellt keine Funktionsbehinderung der Sicherungsöse sowie keinen Fehler dar und ist von der Garantie ausgeschlossen.
- Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.
- Die Handbremse des Zugfahrzeugs muss beim An- und Abkuppeln des Anhängers angezogen sein.



## **Gespannstabilisierung**

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 160.**

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung der Stabilisierungskontrolle und hilft, zusammen mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln“ des Anhängers zu reduzieren.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ESC-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument etwa 2 Sekunden länger als die ABS-Kontrollleuchte.

Die Voraussetzungen für Gespannstabilisierung.

- ✓ Die Anhängervorrichtung ist werkseitig montiert oder nachgerüstet.
- ✓ Das System ESC ist aktiv. Die Kontrollleuchte  bzw.  im Kombi-Instrument leuchtet nicht.

- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als etwa 60 km/h.
- ✓ Der Anhänger hat eine starre Deichsel.
- ✓ Das System ESC funktioniert sowohl für gebremste als auch ungebremste Anhänger.

## **ACHTUNG**

Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Gespannstabilisierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

## **VORSICHT**

- Die Gespannstabilisierung muss möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.
- Leichte, pendelnde Anhänger werden nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erfasst und entsprechend stabilisiert.
- Wenn ein System regelt, Gas wegnehmen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.

## **Diebstahlwarnanlage**

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 160.**

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 36](#), *Diebstahlwarnanlage*.

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

## **i Hinweis**

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden. ■

# Sicherheit

## Passive Sicherheit

### Allgemeine Hinweise

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherheitsausstattungen	164
Vor jeder Fahrt	164
Was beeinflusst die Fahrsicherheit?	165

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten.


Bitte befolgen Sie deshalb besonders die Hinweise und Warnungen in diesem Abschnitt in Ihrem Interesse und im Interesse Ihrer Mitfahrer.

#### ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug.
- Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

#### Sicherheitsausstattungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 164.

Die folgende Aufzählung enthält nur einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug.

- Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze.
- Gurtkraftbegrenzer für die Vordersitze.
- Gurtstraffer für die Vordersitze.
- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer.
- Fahrer-Knieairbag.
- Vordere Seitenairbags.
- Hintere Seitenairbags.
- Kopfairbags.
- Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System.
- Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System.
- Höheneinstellbare Kopfstützen.
- Einstellbare Lenksäule.


Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen.

Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Bei nicht ordnungsgemäß angelegtem Sicherheitsgurt kann es bei einem Unfall zu Verletzungen durch den ausgelösten Airbag kommen.

#### Vor jeder Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 164.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- Den Reifenfülldruck prüfen.
- Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen » Seite 83, *Gepäckraum*.
- Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend einstellen.
- Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.

- › Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 183, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- › Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 165, *Richtige Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.
- › Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Auch die Mitfahrer anweisen, sich richtig anzugurten » Seite 168, *Sicherheitsgurte verwenden*.

## Was beeinflusst die Fahrsicherheit?



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 164.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- › Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- › Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen.
- › Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- › Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- › Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden.

## Richtige Sitzposition

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	_____	166
Richtige Sitzposition des Beifahrers	_____	166
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	_____	166
Beispiele einer falschen Sitzposition	_____	167

## ! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für die richtige Sitzposition sind zu beachten.

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht aufrecht sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

## ! ACHTUNG

Als Fahrer beachten Sie die folgenden Hinweise.

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.

## ! ACHTUNG

Als **Beifahrer** beachten Sie die folgenden Hinweise.

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

## Richtige Sitzposition des Fahrers

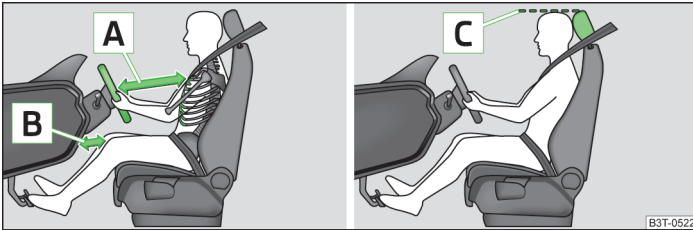


Abb. 152 Richtige Sitzposition des Fahrers / richtige Kopfstützeinstellung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 165.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt **[A]** » Abb. 152 und der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt **[B]**.
- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **[C]**.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 168, *Sicherheitsgurte verwenden*.

Manuelle Fahrersitzeinstellung » Seite 66.

Elektrische Fahrersitzeinstellung » Seite 66.

## Richtige Sitzposition des Beifahrers

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 165.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **[C]** » Abb. 152 auf Seite 166.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 168.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » Seite 179, *Airbags abschalten*.

Manuelle Beifahrersitzeinstellung » Seite 66.

Elektrische Beifahrersitzeinstellung » Seite 66.

## Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 165.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet **[C]** » Abb. 152 auf Seite 166.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 168, *Sicherheitsgurte verwenden*.
- Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » Seite 183, *Sichere Beförderung von Kindern*.



## Beispiele einer falschen Sitzposition



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 165.

Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur bei richtig angelegten Sicherheitsgurten erreicht.

Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemals erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Während der Fahrt sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Nicht stehen.
- Nicht auf den Sitzen stehen.
- Nicht auf den Sitzen knien.
- Die Sitzlehne nicht zu stark nach hinten neigen.
- Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- Nicht auf der Rücksitzbank liegen.
- Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- Nicht aus dem Fenster lehnen.
- Die Füße nicht aus dem Fenster halten.
- Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.
- Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.
- Niemanden im Fußraum mitnehmen.
- Nicht ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren.
- Sich nicht im Gepäckraum aufhalten. ■

# Sicherheitsgurte

## Sicherheitsgurte verwenden

### Einleitung zum Thema

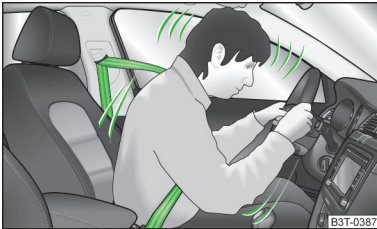


Abb. 153  
Angegurterter Fahrer

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	169
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	170
Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen	171

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition » [Abb. 153](#).

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie so gut wie möglich über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird.

Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, die bestmögliche Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » [Seite 183](#).

### ! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind » [Seite 170](#), *Sicherheitsgurte anlegen und ablegen*.
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 165](#), *Richtige Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf sind zu beachten.
- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
  - Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermittelpunkt - keinesfalls über den Hals - verläuft.
  - Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
  - Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten sind zu beachten.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
  - Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

## ! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte sind zu beachten.

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden, der Sicherheitsgurt darf auch nicht über ein auf dem Schoß des Insassen sitzendes Kind gelegt werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Das Verwenden von Klemmen oder anderen Gegenständen zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) ist verboten.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verastet ist » Seite 72.

## Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

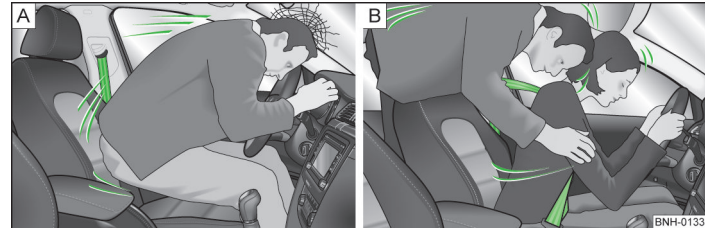


Abb. 154 Nicht angegurter Fahrer / nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 168.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30-50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die das Gewicht von einer Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

## ! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte sind zu beachten.

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 194, *Sicherheitsgurte*.

- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem ŠKODA Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem ŠKODA Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

## i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 154 - [A]. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, ansonsten könnten diese bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 154 - [B].

### Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

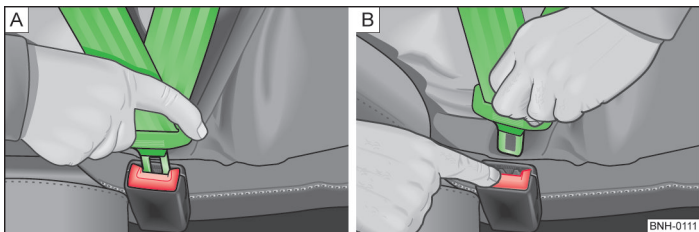


Abb. 155 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

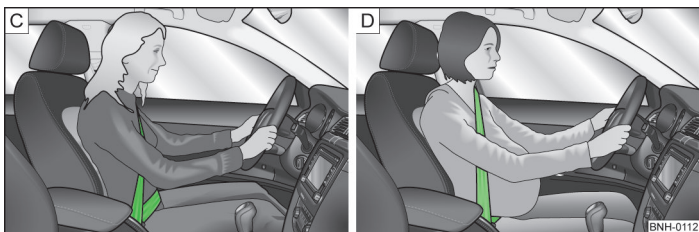


Abb. 156 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 168.**

#### Anlegen

- › Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 165.
- › Das Gurtband an der Schlossezunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- › Die Schlossezunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss stecken, bis diese hörbar einrastet » Abb. 155 - [A].
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlossezunge sicher im Schloss eingearastet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schlossezunge in griffgerechter Position.

Für die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 156 - [C].

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 156 - [D].

#### Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- › Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 155 - [B] drücken, die Schlossezunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

#### ! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlossezunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

## Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen

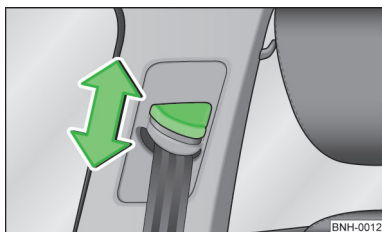


Abb. 157  
Vordersitz: Gurthöheneinstellung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 168.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung nach oben oder unten schieben » Abb. 157.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

## Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	171
Gurtstraffer	171

### Gurtaufrollautomaten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 171.

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert.

Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

### ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

### Gurtstraffer

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 171.

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Dreipunkt-Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Dreipunkt-Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Frontal- bzw. Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der angelegte Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei leichten Frontalkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

### ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

## **i** Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Partnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt. ■

# Airbag-System

## Beschreibung des Airbag-Systems

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung \_\_\_\_\_ 173

Airbagauslösung \_\_\_\_\_ 174

### ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » Seite 165, Richtige Sitzposition.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

### ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System sind zu beachten.


- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.

### ACHTUNG (Fortsetzung)

- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

## Systembeschreibung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 173.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 16.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

**Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Modulen.**

- Elektronisches Steuergerät.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » Seite 175.
- Fahrer-Knieairbag » Seite 176.
- Seitenairbags » Seite 177.
- Kopfairbags » Seite 178.
- Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 16.
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 180.
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab/-einschaltung im Schalttafelmittelteil » Seite 180.

### Hinweis

- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

## Airbagauslösung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 173.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz bieten zu können.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können mehrere Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

### Auslösfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslösfbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

**Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.**

- › Fahrer-Frontairbag.
- › Beifahrer-Frontairbag.
- › Fahrer-Knieairbag.

**Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.**

- › Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- › Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- › Kopfairbag auf der Unfallseite.

**Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:**

- › leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- › wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;

- › werden alle Türen entriegelt;
- › wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

## Airbagübersicht



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags	175
Fahrer-Knieairbag	176
Seitenairbags	177
Kopfairbags	178



## Frontairbags

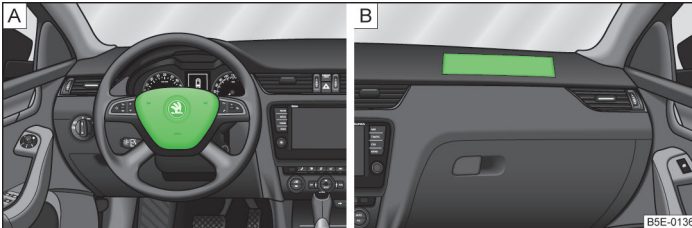


Abb. 158 Fahrer-Airbag im Lenkrad / Beifahrer-Airbag in der Schalttafel

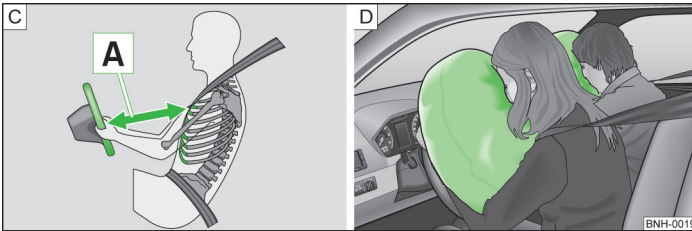


Abb. 159 Sicherer Abstand zum Lenkrad / gasgefüllte Airbags



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 174.

Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » Abb. 158 - A.

Der Frontairbag für den Beifahrer befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 158 - B.

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 159 - D. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

### ! ACHTUNG

#### Richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten A » Abb. 159. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

### ! ACHTUNG

#### Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs mitnehmen. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 179, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

### ! ACHTUNG

#### Allgemeines

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.

- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

## Fahrer-Knieairbag

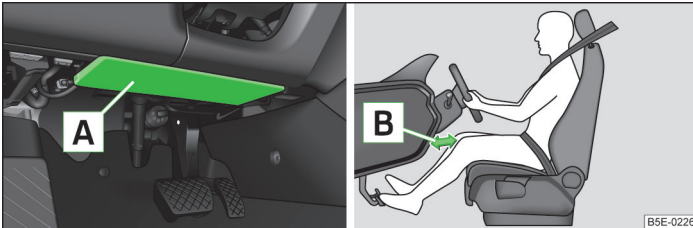



Abb. 160 Fahrer-Knieairbag unter der Lenksäule

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 174.

Der Fahrer-Knieairbag bietet einen ausreichenden Schutz der Beine des Fahrers.

Der Fahrer-Knieairbag **A** ist im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule untergebracht » Abb. 160.

Der Fahrer-Knieairbag wird bei Frontkollisionen mit höherer Unfallschwere zusammen mit den Frontairbags ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die Beine des Fahrers reduziert.

## ! ACHTUNG

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine **B** zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » Abb. 160. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein ŠKODA Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Dieser Teil darf nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe dürfen keine Teile montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

## Seitenairbags

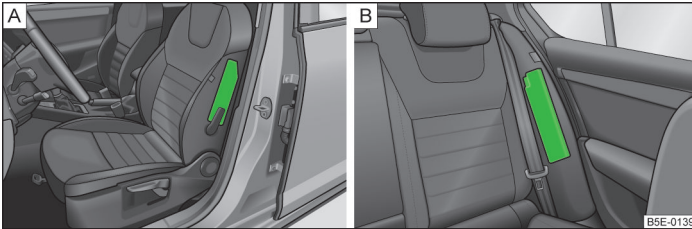


Abb. 161 Einbauort der Seitenairbags vorn/hinten

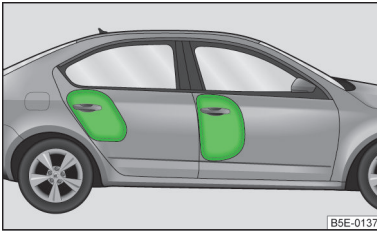


Abb. 162  
Gasgefüllte Seitenairbags



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 174.

Das Seitenairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags vorn sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » Abb. 161 - A.

Die Seitenairbags hinten sind zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne untergebracht » Abb. 161 - B.

Beim Auslösen der Seitenairbags » Abb. 162 werden auf der jeweiligen Seite auch der Kopfairbag und der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für die richtige Sitzposition sind zu beachten.
- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 185, *Kindersicherheit und der Seitenairbag*.
  - Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere sowie Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
  - Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » Seite 183, *Kindersitz*.

### ! ACHTUNG

Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
- Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
- Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.
- Die Arbeiten immer von einem ŠKODA Partner oder einem kompetenten ŠKODA Fachbetrieb durchführen lassen.

## ! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem ŠKODA Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefegehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

## Kopfairbags

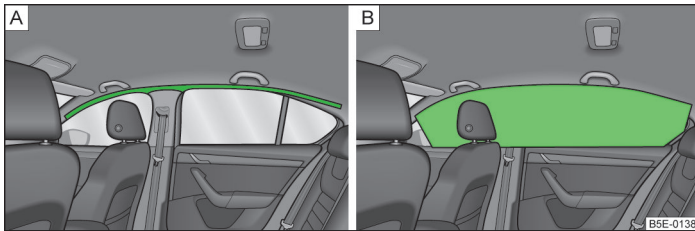


Abb. 163 Einbauort des Kopfairbags / gasgefüllter Kopfairbag



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 174.

Das Kopfairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 163 - A.

Bei einer **Seitenkollision** wird der Kopfairbag zusammen mit dem jeweiligen Seitenairbag und dem Gurtstraffer für den Vordersitz auf der Unfallseite ausgelöst.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 163 - B.

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile oder Gegenstände außerhalb des Fahrzeugs wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

Auch bei einem Schrägaufprall bietet der Kopfairbag durch die Abdeckung der vorderen Türsäule zusätzlichen Schutz.

## ! ACHTUNG

Allgemeines

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 195.
- Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber, befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen (z. B. Kinder) oder Tiere befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

## ! ACHTUNG

Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
- Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
- Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.
- Die Arbeiten immer von einem ŠKODA Partner oder einem kompetenten ŠKODA Fachbetrieb durchführen lassen.

## Airbags abschalten

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten	179
Beifahrer-Frontairbag abschalten	180

## Airbags abschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 179.

**Das Abschalten der Airbags ist nur z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.**

- ▶ Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » [Seite 183](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- ▶ Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- ▶ Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).


Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » [Seite 180](#), *Beifahrer-Frontairbag abschalten*.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Partner abschalten zu lassen.



### Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

### Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet

- ▶ Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

### Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter im Ablagefach abgeschaltet

- ▶ Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.
- ▶ Die Kontrollleuchte **OFF**  » [Abb. 164](#) auf Seite 180 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf.



### Hinweis

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.
- Bei einem ŠKODA Partner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

## Beifahrer-Frontairbag abschalten



Abb. 164 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab-/einschaltung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 179.

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

### Ausschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **2**
  - › Abb. 164 **OFF** drehen.
- › Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **3** **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmittekteil leuchten bleibt.

### Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **1**
  - › Abb. 164 **ON** drehen.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **3** **ON** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmittekteil leuchten bleibt.

Die Kontrollleuchte **ON** erlischt 65 Sekunden nach dem Statuswechsel des Schlüsselschalters bzw. nach dem Einschalten der Zündung.

## ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **ON/OFF** (Airbag abgeschaltet) blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen lassen.

# Fußgängerschutz

## Fußgängerschutzsystem

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	181
System aktivieren	181

Das Fußgängerschutzsystem hilft, die Folgen einer Kollision mit einem Fußgänger zu verringern.

### ! ACHTUNG

- Arbeiten oder technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen!
- Das Kennzeichen vorn nicht in der Halterung befestigen, sondern im dafür vorgesehenen Bereich direkt mit dem Stoßfänger verschrauben. Die angebaute Kennzeichenhalterung beeinträchtigt die Sensoren und hiermit auch die Auswertung für eine eventuelle Systemaktivierung.

### i Hinweis


- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Fußgängerschutzsystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Partnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt.
- Wir empfehlen, Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen. Weitere Informationen » Seite 195.

### Funktionsweise

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 181.

Das System wird bei einem Frontalaufprall mit einem Fußgänger bei Geschwindigkeiten von 30-55 km/h automatisch aktiviert. Der hintere Bereich der Motorraumklappe wird beim Aufprall um ca. 55 mm angehoben und schafft somit einen Deformationsraum oberhalb des Motors.

Die Systemsensoren befinden sich im vorderen Stoßfänger.

Der Funktionszustand des Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 16.

In einigen Fällen kann eine Systemaktivierung erfolgen, obwohl es sich um keine Kollision mit einem Fußgänger handelt. Es kann z. B. in den folgenden Situationen der Fall sein.

- Ein Frontalaufprall mit einem Leitpfosten, einer Straßenlaterne, Säule u. Ä.
- Ein Frontalaufprall mit einem Tier.
- Das Auffahren auf einen Schneehaufen.
- Ein Kontakt des Fahrwerks mit der Fahrbahn.
- Das Befahren von deutlichen, quer zur Fahrtrichtung liegenden Bodenwellen.

### System aktivieren

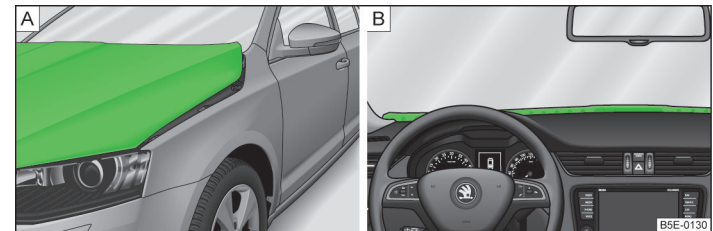



Abb. 165 Angehobene Motorraumklappe

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 181.

Wurde das Fußgängerschutzsystem aktiviert, dann werden automatisch die folgenden Maßnahmen getroffen.

- Die Motorraumklappe wird angehoben » Abb. 165 - A.
- Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Die Motorraumklappe lässt sich nach einer Systemaktivierung nur dann anheben, wenn diese nicht verformt wurde.

## ! ACHTUNG

- Nach der Aktivierung kann das System seine Schutzfunktion nicht mehr erfüllen. Unverzüglich und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise den nächstgelegenen ŠKODA Partner aufsuchen, wo das System ersetzt wird. Bis max. 80 km/h fahren.
- Die Sitzhöhe vor der Fahrt anpassen, sodass die angehobene Motorraumklappe die Sicht nach vorn nicht einschränkt » [Abb. 165](#) - [B](#). Die Fahrt nicht fortsetzen, wenn auch bei höchster Sitzposition die Sicht nach vorn eingeschränkt bleibt!



# Sichere Beförderung von Kindern

## Kindersitz

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	184
Kindersicherheit und der Seitenairbag	185
Gruppeneinteilung der Kindersitze	185
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	185

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Kinder sollen im Einklang mit den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen befördert werden.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. Die Norm ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

### ! ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzerstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » Seite 184, Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

### ! VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 67. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einsetzen.

### i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

## Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

*Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.*




Abb. 166 Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite / Warnschild

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 183.**

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten  
» .
- Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- Wenn es die Form des Kindersitzes zulässt, dann die Beifahrersitzlehne in die senkrechte Stellung bringen.
- Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Kindersitz auf dem Sitz und das Kind im Kindersitz gemäß den in der Bedienungsanleitung dieses Kindersitzes aufgeführten Bedingungen des Kindersitzherstellers platzieren und befestigen.

## ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 179, *Airbags abschalten*.
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet » Abb. 166. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar. Für einige Länder ist der Aufkleber auch an der Sonnenblende des Beifahrers angebracht.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind in Fahrtrichtung befördert wird, muss der Beifahrersitz vollständig nach hinten und nach oben verstellt werden. Die Sitzlehne in die senkrechte Stellung bringen. Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

## Kindersicherheit und der Seitenairbag

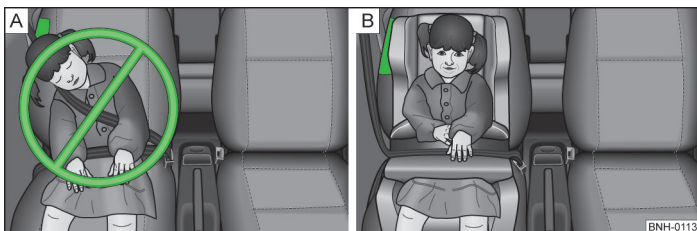


Abb. 167 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 183.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 167 - A.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 167 - B.

### ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!

## Gruppeneinteilung der Kindersitze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 183.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefährtes Alter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

## Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 183.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

## Befestigungssysteme

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX-Systems .....	186
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System .....	186
Halteösen des TOP TETHER-Systems .....	187

### Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 168  
Rücksitz: ISOFIX



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 186.

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System » Abb. 168.

Zuerst die Abdeckkappen abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen.

Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

### ! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

### i Hinweis

Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

### Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 186.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes <sup>a)</sup>	Beifahrersitz <sup>b)</sup>	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes <sup>a)</sup>	Beifahrersitz <sup>b)</sup>	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			

<sup>a)</sup> Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

<sup>b)</sup> Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

**IL-SU** Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

**IUF** Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt TOP TETHER geeignet.

**X** Der Sitz ist nicht mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet.

### ! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

### Halteösen des TOP TETHER-Systems

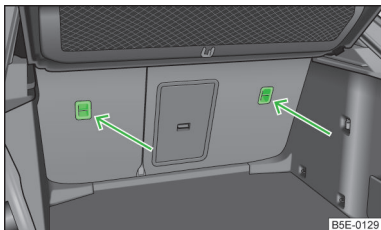


Abb. 169  
Rücksitz: TOP TETHER



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 186.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen » [Abb. 169](#).

# Betriebshinweise

## Fahrzeugpflege und Fahrzeugreinigung

### Fahrzeugpflege

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeug waschen .....	189
Automatische Waschanlagen .....	189
Waschen von Hand .....	189
Waschen mit Hochdruckreiniger .....	190
Fahrzeuglack konservieren und polieren .....	190
Chromteile .....	190
Lackschäden .....	190
Kunststoffteile .....	191
Fensterscheiben und Außenspiegel .....	191
Radioempfang und Antenne .....	191
Scheinwerfergläser .....	191
Gummidichtungen .....	192
Türschließzylinder .....	192
Räder .....	192
Unterbodenschutz .....	192
Hohlraumkonservierung .....	193
Kunstleder, Stoffe und Alcantara® .....	193
Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze .....	193
Naturleder .....	193
Sicherheitsgurte .....	194

Regelmäßige, sachkundige Pflege bewahrt den Nutzwert und dient der **Werteerhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann diese auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

#### **ACHTUNG**

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Pflegemittel immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Nässe und Eis in der Bremsanlage beim Fahrzeugwaschen im Winter können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Fahrzeugwäsche von Hand die Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen (z. B. Unterboden, Abgasanlage, Innenseite der Radkästen, Radabdeckungen u. Ä.) - es besteht Gefahr einer Schnittverletzung!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

#### **VORSICHT**

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht Gefahr von Lackschäden.
- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht Gefahr des Einfrierens!
- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine Aufkleber auf die Innenseite der Heckscheibe, der hinteren Seitenscheiben und der Frontscheibe im Bereich der Heizfäden oder Scheibenantenne kleben. Diese könnten beschädigt werden. Bei der Antenne könnte es zu Empfangsstörungen des Radios und der Navigation kommen.
- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht Beschädigungsgefahr der Schalttafel.

- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, sind die Sensoren nur kurzzeitig zu besprühen und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht Beschädigungsgefahr der Verkleidungsfläche.
- Bei der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die Außenspiegel anzuklappen, um diese nicht zu beschädigen. Elektrisch verstellbare Außenspiegel keinesfalls manuell, sondern nur elektrisch an- oder zurückklappen.
- Für Alcantara® keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederreiniger u. Ä. verwenden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.

### Umwelthinweis

- Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.
- Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

### Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem SKODA Partner durchführen zu lassen.

## Fahrzeug waschen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.**

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen und Konservieren.



Wie oft das Fahrzeug gewaschen werden sollte, hängt z. B. von den folgenden Faktoren ab.

- Häufigkeit des Gebrauchs.
- Parkgegebenheiten (Garage, unter Bäumen etc.).
- Jahreszeit.
- Witterung.
- Umwelteinflüsse.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

## Automatische Waschanlagen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.**



Ihr Fahrzeug kann in automatischen Waschanlagen gewaschen werden.

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne, befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung die Lippen der Scheibenwischergummis reinigen und entfetten.

## Waschen von Hand

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.**

Beim Waschen von Hand zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach. Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Autoshampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

## Waschen mit Hochdruckreiniger



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 188.

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.



### ACHTUNG

Auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder sogenannte Dreckfräser verwenden!



### VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

## Fahrzeuglack konservieren und polieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 188.

### Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden. Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Washkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

### Polieren

Wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.



### VORSICHT

- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren, sonst kann der Lack zerkratzt werden.

## Chromteile



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 188.

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren. Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.



### VORSICHT

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren, sonst können diese zerkratzt werden.

## Lackschäden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 188.

Kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, sofort behandeln.

Hierzu gibt es bei den ŠKODA Partnern die zur Farbe Ihres Fahrzeugs passenden **Lackstifte** oder **Sprühdosen**.



## **i** Hinweis

Wir empfehlen, eine Lackschädenreparatur von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

### Kunststoffteile

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.**

Kunststoffteile können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen diese Teile nur mit **speziell dafür vorgesehenen lösungsmittelfreien Reinigungsmitteln** behandelt werden.

Lackpflegemittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

### Fensterscheiben und Außenspiegel

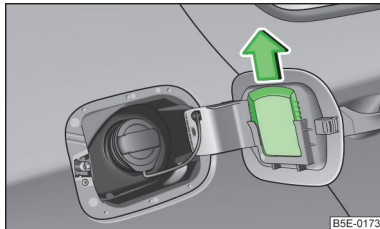


Abb. 170  
Tankklappe: Eiskratzer

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.**

Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich ein Kratzer zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln.

➤ Den Kratzer von der Tankklappe in Pfeilrichtung herausschieben » [Abb. 170](#).

Die Fensterscheiben auch regelmäßig von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

## **!** VORSICHT

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Niemals Schnee oder Eis von Glasteilen mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht Gefahr der Rissbildung im Glas!
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von Scheiben und Spiegelgläsern der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird.

### Radioempfang und Antenne

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.**

Parkhäuser, Tunnel, Hochhäuser oder Berge können das Radiosignal insofern stören, dass es zu einem völligen Ausfall kommen kann.

Bei werkseitig eingebauten Radios und Navigation kann die Antenne zum Radioempfang an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sein.

- An der Innenseite der Heckscheibe zusammen mit der Heckscheibenbeheizung.
- An der Innenseite der hinteren Seitenscheiben.
- Auf dem Fahrzeugdach.

### Scheinwerfergläser

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.**


Für die Reinigung der Scheinwerfergläser aus Kunststoff Seife und sauberes warmes Wasser verwenden. ▶

## VORSICHT

- Die Scheinwerfer **nie** trocken abwischen und für die Reinigung der Kunststoffgläser keine scharfen Gegenstände verwenden, das kann zur Beschädigung des Schutzlacks und nachfolgend zur Rissbildung der Scheinwerfergläser führen.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

## Gummidichtungen




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.

Die Gummidichtungen von Türen, Türscheiben und Schiebedach bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn die Dichtungen regelmäßig mit einem geeigneten Gummipflegemittel behandelt werden. So werden ein vorzeitiger Verschleiß der Dichtungen und Undichtigkeiten vermieden. Gut gepflegte Gummidichtungen frieren im Winter auch nicht an.

## Türschließzylinder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.


Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt.

## Hinweis

Wir empfehlen, für die Pflege der Türschließzylinder geeignete Mittel aus dem SKODA Original Zubehör zu verwenden.

## Räder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.

## Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen. Streusalz und Bremsabrieb von den Felgen regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen. Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen muss unverzüglich ausgebessert werden.

## Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln. Zur Behandlung der Felgen dürfen keine Mittel verwendet werden, die Abrieb verursachen.

## ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

## VORSICHT


- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

## Hinweis

Wir empfehlen, eine Lackschädenreparatur von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

## Unterbodenschutz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.

- Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.
- Da im Fahrbetrieb Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen sind, empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.


Die ŠKODA Partner verfügen über die geeigneten **Sprühmittel**, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungen. Darum empfehlen wir, Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

## ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

## Hohlraumkonservierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.


Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden. Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

## ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

## Kunstleder, Stoffe und Alcantara®



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.

Das Kunstleder kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Sollte das nicht ausreichen, können nur speziell dafür vorgesehene Reinigungsmittel verwendet werden.

Staub und feine Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen. Bei längeren Standzeiten im Freien die Alcantara®-Sitzbezüge vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschwamm reinigen. Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden. Zum Reinigen der Dachverkleidung nur einen Lappen und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.


Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen (Stoff oder Leder) Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das betrifft vor allem helle Sitzbezüge (Stoff oder Leder). Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

## VORSICHT

Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger verwenden.

## Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.

Die Sitzbezüge **nicht feucht** reinigen, da dies zur Beschädigung des Sitzheizsystems führen könnte.

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschwamm u. Ä., verwenden.

## Naturleder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.

Das Leder ist, abhängig von der Beanspruchung, regelmäßig zu pflegen.

### Normales Reinigen

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern.

### Stärkere Verschmutzung

Es ist zu beachten, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert.

Das Leder mit einem weichen trockenen Lappen abtrocknen.

### Flecken entfernen

Frische Flecken auf **Wasserbasis** (z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle entfernen. Bei einem bereits eingetrockneten Fleck ein speziell dazu bestimmtes Reinigungsmittel verwenden.

Frische Flecken auf **Fettbasis** (z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade usw.) mit einem saugfähigen Tuch, Küchenrolle oder mit einem speziell dazu bestimmten Reinigungsmittel entfernen, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen ist.

**Eingetrocknete Fettflecken** mit einem Fettlösungsmittel entfernen.

**Spezielle Flecken**, z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw., mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckenentferner entfernen.

### Lederpflege

Das Leder in etwa halbjährlichen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

Das Leder mit einem weichen trockenen Lappen abtrocknen.

Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut diese einen Oberflächenschutz auf.

Das Leder alle 2-3 Monate reinigen, frische Verschmutzungen je nach Bedarf entfernen.

Auch die Lederfarbe pflegen. Abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auffrischen.


Leder ist ein Naturmaterial mit spezifischen Eigenschaften. Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

### VORSICHT

- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel, Schmuck und Anhänger, können das Leder beschädigen oder bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen, die später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden können.
- Die Verwendung eines mechanischen Lenkradschlusses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.

### Sicherheitsgurte



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 188.**

Die Sicherheitsgurte sauber halten!

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge reinigen, groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen!

Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen.

Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurts beeinträchtigt werden.

### ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem ŠKODA Fachbetrieb ersetzen lassen.
- Vor dem Aufrollen müssen Automatikgurte vollständig getrocknet sein.


## Zubehör, Änderungen und Teileersatz

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Reparaturen und technische Änderungen	195
Komponentenschutz	196
Änderungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	196

Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll, ein Fahrzeugteil soll durch ein Neues ersetzt oder es sollen technische Änderungen durchgeführt werden, dann sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Vor dem Kauf von Zubehör oder Teilen und vor technischen Änderungen sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » .
- Technische Änderungen müssen nach den aktuellsten von ŠKODA vorgegebenen Richtlinien und Hinweisen durchgeführt werden.
- Wir empfehlen, Änderungen und Anpassungen am Fahrzeug von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen. Dort erhalten Sie nähere Informationen und der Partner kann auch alle notwendigen Arbeiten fachgerecht durchführen.
- An das Fahrzeug nur solche Teile montieren, deren Ausführung und Eigenschaften den werkseitigen Teilen entsprechen.

Durch die Einhaltung der aufgeführten Hinweise kommt es zu keinerlei Beschädigung des Fahrzeugs, seine Verkehrs- und Betriebssicherheit bleiben erhalten. Das Fahrzeug wird auch nach den durchgeführten Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

### ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - es besteht Unfallgefahr!
- Wir empfehlen Ihnen, im Fahrzeug nur ŠKODA Original Zubehör sowie ŠKODA Original Teile zu verwenden, bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

### Hinweis

ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei ŠKODA Partnern erworben werden, die auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführen.

### Reparaturen und technische Änderungen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 195.

Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung von ŠKODA entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen - siehe Garantieschein.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Das heißt, dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein kann und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Bei Reparaturen und technischen Änderungen sind ŠKODA Richtlinien einzuhalten.

### ACHTUNG

- Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden verursachen und die Wirkung der Fahrerassistenzsysteme erheblich beeinträchtigen - es besteht Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!
- Wir empfehlen Ihnen, die Reparaturen und Änderungen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.

### Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

## Komponentenschutz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 195.

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet.

Der Komponentenschutz wurde als Schutzmechanismus für das Folgende entwickelt:

- > für die Funktionseinschränkung von werkseitig oder werkstattseitig verbauten elektronischen Bauteilen nach dem Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl);
- > für die Funktionseinschränkung von außerhalb des Fahrzeugs betriebenen elektronischen Bauteilen;
- > für die Möglichkeit eines legitimen Einbaus oder Wechsels von elektronischen Bauteilen bei Reparaturen in einem ŠKODA Fachbetrieb.

Der aktivierte Komponentenschutz kann sich durch Funktionseinschränkungen des jeweiligen elektronischen Bauteils auswirken. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ■

## Änderungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 195.

Wir empfehlen, Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen. In diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten des Airbag-Systems befinden.

### **!** ACHTUNG

- Airbagmodule können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Anpassungen und Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!



### ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.
- Teile des Airbag-Systems können beim Aus- bzw. Einbau von Systemteilen sowie bei anderen Reparaturarbeiten beschädigt werden. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen. ■

# Prüfen und Nachfüllen

## Kraftstoff

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken	197
Bleifreies Benzin	198
Dieseldieselfkraftstoff	199

Auf der Innenseite der Tankklappe sind die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Kraftstoffsorten angegeben » [Abb. 171](#) auf Seite 197 - [B](#).

### ! ACHTUNG

Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

### ! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeugluck entfernen - es besteht Gefahr von Lackschäden!

## Tanken

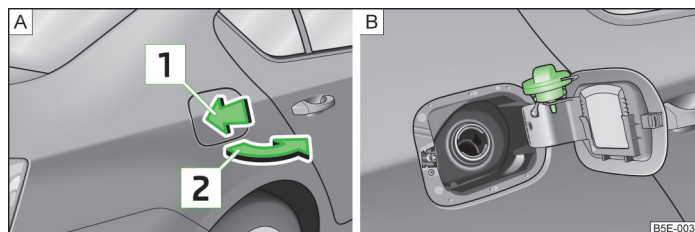


Abb. 171 Tankklappe öffnen / Tankklappe mit aufgeschraubtem Verschluss

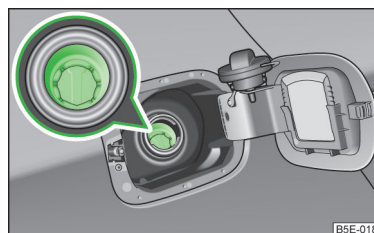


Abb. 172 Kraftstoffzufuhr bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

### 📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [!](#) auf Seite 197.

Vor dem Tanken ist die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auszuschalten.

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung [1](#) drücken » [Abb. 171](#).
- Die Klappe mit der Hand in Pfeilrichtung [2](#) aufklappen.
- Den Tankverschluss des Kraftstoffzufuhrstutzens mit einer Hand halten und mit dem Fahrzeugschlüssel durch Drehen nach links entriegeln.
- Den Tankverschluss links herum herausdrehen und in die Bohrung an der Tankklappe stecken » [Abb. 171](#) - [B](#).
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffzufuhrstutzen bis zum Anschlag stecken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » [!](#) ▶

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffzufüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss rechtsherum einschrauben, bis dieser hörbar einrastet.
- Den Tankverschluss des Kraftstoffzufüllstutzens mit einer Hand halten, durch Drehen des Fahrzeugschlüssels nach rechts verriegeln und den Schlüssel entnehmen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.
- Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

#### Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffzufüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » **Abb. 172**. Dieser Schutz ermöglicht es, beim Tanken nur eine Dieselpapfpistole zu verwenden.

Sollte die Dieselpapfpistole nicht korrekt im Kraftstoffzufüllstutzen sitzen, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschieben hin und her bewegt werden.

#### **VORSICHT**

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen - sonst wird das Ausdehnungsvolumen befüllt.
- Wenn der Dieselpapfpistole aus dem Reserverkanister eingefüllt wird, dann langsam und vorsichtig vorgehen - es besteht Besudelungsgefahr der Karosserie.

#### **Hinweis**

Der Tankinhalt beträgt etwa **50 Liter**, davon etwa **7 Liter** als Reserve.

### Bleifreies Benzin

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 197.**

Ihr Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228** entspricht, betrieben werden (in Deutschland auch **DIN 51626-1** bzw. **E10** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **91 ROZ** oder **DIN 51626-2** bzw. **E5** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **98 ROZ**).

#### Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **91 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

#### Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

#### Bleifreies Benzin mit höherer Oktanzahl

Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

#### Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/(95) ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

■ Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

#### Kraftstoffzusätze (Additive)

Nur bleifreies Benzin verwenden, das der Norm EN 228 entspricht (in Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 91 ROZ oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 98 ROZ), diese erfüllen sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze beizumischen. ▶



## ! VORSICHT

- Alle ŠKODA-Fahrzeuge mit Benzinmotoren dürfen nur mit bleifreiem Benzin gefahren werden. Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Beschädigung der Abgasanlage!
- Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motorteile beschädigt werden.
- Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es dürfen keine LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) mit Metallanteilen verwendet werden - es besteht Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen verwendet werden - es besteht Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Die Verwendung ungeeigneter Kraftstoffzusätze kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

## Dieselmotoren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 197.

Ihr Fahrzeug kann nur mit **Dieselmotoren** betrieben werden, der der Norm **EN 590** (in Deutschland **DIN 51628**, in Österreich **ÖNORM C 1590**, in Russland **GOST R 52368-2005 / EN 590:2004**) entspricht.

Alle Dieselmotoren können mit dem Dieselmotoren mit einem Gehalt von **maximal 7% Biokraftstoff (B7)** betrieben werden, der in Deutschland der Norm **DIN 52638** (in Österreich **C 1590**, in Frankreich **EN 590**) entspricht.

### Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei -20 °C voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieselmotoren angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieselmotoren.

### Kraftstofffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstofffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Dieselmotors ungefähr bis -25 °C Umgebungstemperatur gesichert.

### Kraftstoffzusätze

Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), dürfen dem Dieselmotoren nicht beigemischt werden.

## ! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieselmotoren, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen!
- Schäden durch die Verwendung von Dieselmotoren, der nicht der Norm entspricht, sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Wenn irrtümlicherweise ein anderer Kraftstoff als Dieselmotoren nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile! Wir empfehlen, die Reinigung der Kraftstoffanlage von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.
- Wasserrückstände im Kraftstofffilter können zu Motorlaufstörungen führen.
- Ihr Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff (RME) angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff (RME) kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Die vorgeschriebenen Motorölwechselintervalle sind einzuhalten.

## Motorraum



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	201
Motorraumübersicht	202 ▶

Kühlerlüfter	202
Scheibenwaschanlage	202

### ! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

### ! ACHTUNG

Vor Beginn der Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

### ! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Kinder vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Der Kühlmittelzusatz und damit das gesamte Kühlmittel sind gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Den Kühlmittelzusatz im Originalbehälter immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Verschlucken des Kühlmittels - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Keine Gegenstände, wie z. B. Putzlappen oder Werkzeuge, im Motorraum liegen lassen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!

### ! ACHTUNG

Bei jeglichen Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor sind die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise zu beachten.

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und die Hochspannungszündanlage achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

### ! ACHTUNG

Die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise beachten, wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind.

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

## ! ACHTUNG

- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Kindern aufbewahren!
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!
- Die Motorraumklappe muss im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollte immer nach dem Schließen der Motorraumklappe geprüft werden, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - es besteht Unfallgefahr!

## ! VORSICHT

- Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!
- Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel öffnen.

## Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten im Rahmen eines Inspektions-Services von einem ŠKODA Partner wechseln zu lassen.

## i Hinweise

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen ŠKODA Partner aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

## Motorraumklappe öffnen und schließen

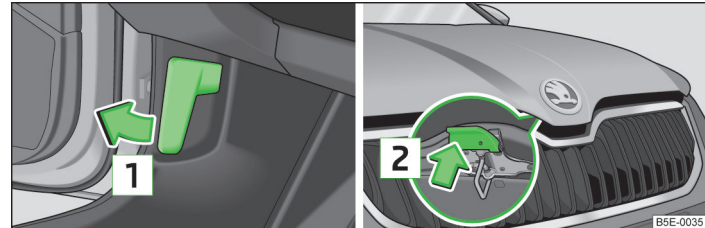


Abb. 173 Entriegelungshebel für Motorraumklappe / Entriegelungshebel

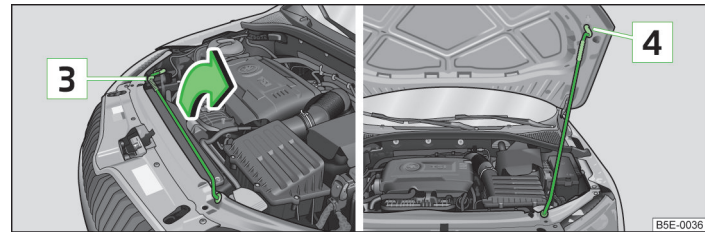


Abb. 174 Motorraumklappe sichern

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 199.**

Bei geschlossener Vordertür kann die Motorraumklappe mit dem Hebel **1** nicht entriegelt werden.

### Öffnen

- Die linke Vordertür öffnen.
- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen  
» Abb. 173.

**Vor dem Öffnen** der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe fassen und anheben.
- Die Klappenstütze aus der Halterung **3** in Pfeilrichtung nehmen und die geöffnete Motorraumklappe sichern, indem das Ende der Stütze in die dafür vorgesehene Öffnung **4** eingesetzt wird.

#### Schließen

- Die Motorraumklappe etwas anheben und die Klappenstütze aushängen. Die Klappenstütze in die dafür vorgesehene Halterung **3** einsetzen.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

Prüfen, ob die Motorraumklappe sicher geschlossen ist, und ebenfalls prüfen, ob im Display des Kombi-Instruments ein Fahrzeug mit **geöffneter** Motorraumklappe nicht angezeigt wird » [Seite 24](#).

### Motorraumübersicht

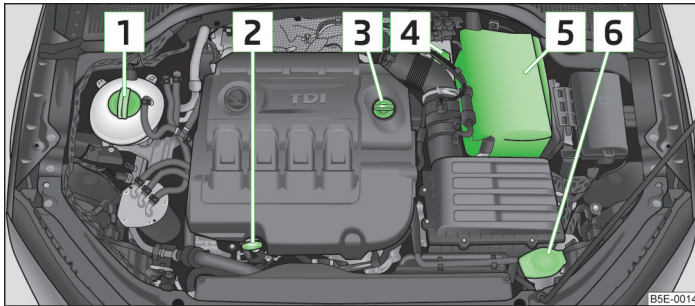


Abb. 175 Prinzipdarstellung: Motorraum

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 199.**

- |                                       |       |     |
|---------------------------------------|-------|-----|
| <b>1</b> Kühlmittelausgleichsbehälter | _____ | 206 |
| <b>2</b> Motorölmessstab              | _____ | 204 |
| <b>3</b> Motoröleinfüllöffnung        | _____ | 205 |
| <b>4</b> Bremsflüssigkeitsbehälter    | _____ | 207 |

- |                                           |       |     |
|-------------------------------------------|-------|-----|
| <b>5</b> Batterie (unter einer Abdeckung) | _____ | 208 |
| <b>6</b> Scheibenwaschwasserbehälter      | _____ | 202 |

#### **Hinweis**

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

### Kühlerlüfter

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 199.**

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

### Scheibenwaschanlage

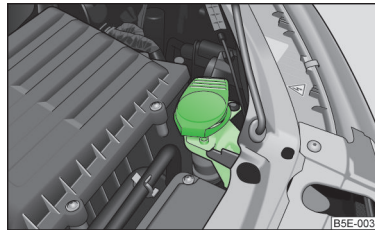


Abb. 176 Motorraum: Scheibenwaschwasserbehälter

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 199.**

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum und enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Frontscheibe bzw. Heckscheibe und die Scheinwerferreinigungsanlage.

Die **Füllmenge** des Behälters beträgt ca. 3 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 4,7 Liter.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt **(im Winter mit Frostschutz)**.

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

## VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

## Motoröl

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation und Füllmenge _____	204
Ölstand prüfen _____	204
Nachfüllen _____	205
Wechseln _____	205

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.


Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Partner werden von ŠKODA über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Die Ölfüllmengen sind inkl. Ölfilterwechsel angegeben. Den Ölstand bei der Befüllung prüfen, nicht zu viel einfüllen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen liegen » Seite 204.

## ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 199.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile! Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

## Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

## Spezifikation und Füllmenge

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 203.

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge (in l)
1,2 l/63 kW TSI	VW 504 00	4,0
1,2 l/77 kW TSI		
1,4 l/103 kW TSI		
1,8 l/132 kW TSI		5,2

Dieselmotoren	Spezifikation	Füllmenge (in l)
1,6 l/77 kW TDI	VW 507 00	4,6
2,0 l/110 kW TDI		

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge (in l)
1,2 l/63 kW TSI	VW 502 00	4,0
1,2 l/77 kW TSI		
1,4 l/103 kW TSI		
1,8 l/132 kW TSI		5,2

Dieselmotoren	Spezifikation	Füllmenge (in l)
1,6 l/77 kW TDI	VW 507 00	4,6
2,0 l/110 kW TDI		

### VORSICHT

- Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann kann im Notfall ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** von den folgenden Motorölen nachgefüllt werden:
  - bei Benzinmotoren: ACEA A3 bzw. ACEA B4 oder API SN bzw. API SM;
  - bei Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

## Ölstand prüfen

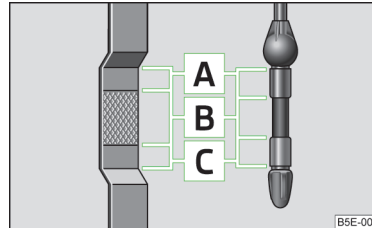


Abb. 177  
Ölmesstab

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 203.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an » Abb. 177.

### Ölstand prüfen

- Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist.
- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt und den Ölmesstab herausziehen.
- Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

### Ölstand im Bereich **A**

Es darf **kein** Öl nachgefüllt werden.

### Ölstand im Bereich **B**

Es **kann** Öl nachgefüllt werden. Der Ölstand kann danach im Bereich **A** liegen.


### Ölstand im Bereich **C**

Es **muss** Öl nachgefüllt werden, sodass der Ölstand mindestens im Bereich **B** liegt.


Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Am besten bei jedem Tanken oder vor längeren Fahrten. ▶



Bei hoher Motorbeanspruchung, wie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge, empfehlen wir, den Ölstand im Bereich **A** - aber nicht darüber - zu halten.

Ein zu niedriger Ölstand wird durch das Kontrollsymbol  im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 20. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

## VORSICHT


- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** » Abb. 177 liegen - es besteht Beschädigungsgefahr der Abgasanlage!
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Nachfüllen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 203.

- > Den Motorölstand prüfen » Seite 204.
- > Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 175 auf Seite 202.
- > Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 204.
- > Den Ölstand prüfen » Seite 204.
- > Den Deckel der Öleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben und den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

## Wechseln

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 203.

Das Motoröl muss in den im Serviceplan angegebenen Intervallen oder nach der Service-Intervall-Anzeige gewechselt werden » Seite 11.

## Kühlmittel

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Füllmenge	206
Stand prüfen	206
Nachfüllen	207

Das Kühlmittel besteht aus Wasser mit Kühlmittelzusatz. Diese Mischung garantiert einen Frostschutz, schützt das Kühl- bzw. Heizungssystem vor Korrosion und verhindert Kalkansatz.


Fahrzeuge für Länder mit **mildem Klima** erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -25 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 40 % liegen.

Fahrzeuge für Länder mit **kalttem Klima** erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -35 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 50 % liegen.

Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Kühlmittelzusatzanteil erhöht werden, aber maximal bis 60 % (Frostschutz bis ca. -40 °C).

Zum Nachfüllen nur das Frostschutzmittel verwenden, dessen Bezeichnung auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt ist » Abb. 178 auf Seite 206.

## ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 199.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## VORSICHT

- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.

- Kühlmittelzusätze, die der richtigen Spezifikation nicht entsprechen, können die Korrosionsschutzwirkung erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » Abb. 178 auf Seite 206.
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, empfehlen wir, einen ŠKODA Partner aufzusuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.

## Füllmenge



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 205.

### Kühlmittelfüllmenge<sup>1)</sup>

Benzinmotoren	Füllmenge (in Liter)
1,2 l/63 kW TSI	8,9
1,2 l/77 kW TSI	8,9
1,4 l/103 kW TSI	10,2
1,8 l/132 kW TSI	7,8
Dieselmotoren	Füllmenge (in Liter)
1,6 l/77 kW TDI CR	8,4
2,0 l/110 kW TDI CR - MG / DSG	11,6 / 11,9

<sup>1)</sup> Die Kühlmittelfüllmenge ist bei Fahrzeugen mit einer Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) um ca. 1 l größer.

## Stand prüfen

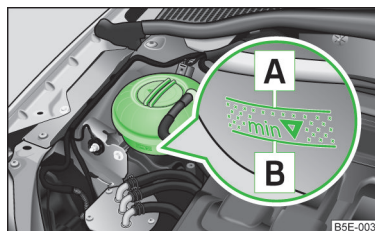


Abb. 178  
Motorraum: Kühlmittelausgleichsbehälter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 205.

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

### Kühlmittelstand prüfen

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » Abb. 178.

### Kühlmittelstand im Bereich **A**

Es darf **kein** Kühlmittel nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor kann er auch etwas über der Markierung **A** liegen.

### Kühlmittelstand im Bereich zwischen **A** und **B**

Es **kann** Kühlmittel nachgefüllt werden.



Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen.

### Kühlmittelstand im Bereich unter **B**

Es **muss** Kühlmittel nachgefüllt werden.

Bei kaltem Motor das Kühlmittel zwischen die Markierungen **A** und **B** auffüllen. ▶




Ist der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zu niedrig, wird das durch Aufleuchten des Kontrollsymbols  im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 19,  **Kühlmittel**, dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

### Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen lassen.

## Nachfüllen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 205.

Nur neues Kühlmittel nachfüllen.

- Den Motor abstellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls Ihnen in einem Notfall nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem ŠKODA Fachbetrieb wieder herstellen lassen.

## Bremsflüssigkeit




### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	207
Wechseln	208



## ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 199.
- Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken,  nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!



## VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.



## Hinweis

Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.

## Stand prüfen

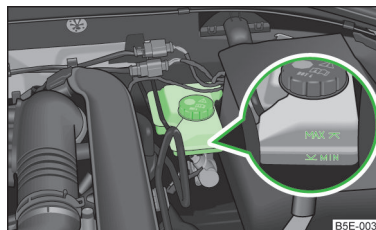



Abb. 179  
Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter





Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 207.

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter prüfen » Abb. 179. Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.


Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument signalisiert » Seite 14,  Bremsanlage.

## Wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 207.

Die Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Umgebung auf.

Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein.

Der Wassergehalt senkt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit.

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- > VW 50114;
- > FMVSS 116 DOT4.






## Fahrzeugbatterie

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterieabdeckung	210
Batteriesäurestand prüfen	210
Fahrzeugbatterie laden	210
Fahrzeugbatterie ab- bzw. anklennen	211
Automatische Verbraucherabschaltung	212

## Warnsymbole auf der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeugbatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten!

Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie kann es zu Beschädigungen kommen. Deshalb empfehlen wir, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

### ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden.

- Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse).

### ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen. Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

### ACHTUNG

- Umgang mit offenem Feuer und Licht ist verboten.
- Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

### ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss - es besteht Gefahr der Verschmelzungen von Bleistegen, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzer.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung sowie alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol (-) der Batterie abklemmen.

### VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie darf nur bei ausgeschalteter Zündung abgeklemmt werden, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs sonst beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Batterie vom Bordnetz zuerst den Minuspol (-), erst danach den Pluspol (+) der Batterie abklemmen.
- Beim Anklemmen der Batterie ans Bordnetz zuerst den Pluspol (+), erst danach den Minuspol (-) der Batterie anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht Gefahr von Lackschäden.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Das Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol (-) der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.



### Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.



### Hinweis

Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen. ■

## Batterieabdeckung

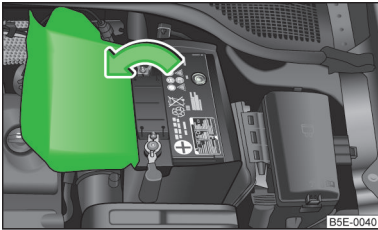


Abb. 180  
Motorraum: Polyesterabdeckung  
der Fahrzeugbatterie

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 208.

Die Batterie befindet sich im Motorraum, bei einigen Ausstattungen unter einer Polyesterabdeckung » Abb. 180.

» Die Abdeckung der Batterie in Pfeilrichtung aufklappen.

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der Rand der Polyester-Batterieabdeckung wird bei Arbeiten an der Batterie zwischen Batterie und Seitenwand der Batterieabdeckung eingesteckt.

## Batteriesäurestand prüfen

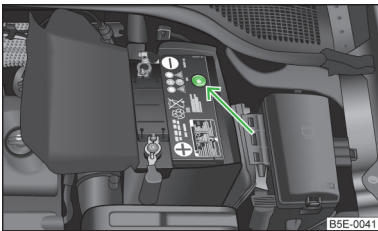


Abb. 181  
Fahrzeugbatterie: Säurestands-  
anzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 208.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige, dem sogenannten Magischen Auge » Abb. 181 ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- » Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- » Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- » Hohe Außentemperaturen.
- » Längere Alltagsfahrten.
- » Nach jedem Aufladen.

### Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem ŠKODA Partner prüfen und bzw. laden zu lassen.

### Hinweis

Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service bei einem ŠKODA Partner geprüft.

## Fahrzeugbatterie laden

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 208.

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

- » Die Zündung und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- » Nur beim „Schnellladen“ beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).

- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. **Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.**

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem sogenannten „Schnellladen“, müssen beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

#### Fahrzeugbatterie ersetzen

Bei einem Batteriewechsel muss die neue Fahrzeugbatterie die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe haben. Geeignete Fahrzeugbatterietypen können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

#### **!** ACHTUNG

Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.

#### **!** VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse » Seite 229, *Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System.*

#### **i** Hinweis

Wir empfehlen, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.

#### Fahrzeugbatterie ab- bzw. anklemmen



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 208.**

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgenden Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden:


Funktion	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber (Funktionsstörungen)	» Seite 44
Radio bzw. Navigationssystem - Codenummer eingeben	» <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio</i> bzw. » <i>Bedienungsanleitung zur Infotainment Navigation</i>
Uhrzeit einstellen	» Seite 11
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöscht	» Seite 25

#### **i** Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug von einem ŠKODA Partner überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.

## Automatische Verbraucherabschaltung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 208.

Das Bordnetzsteuergerät verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.



### VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.



### Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen. ■

# Räder

## Felgen und Reifen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lebensdauer von Reifen	214
Neue Reifen	215
Laufrichtungsgebundene Reifen	216
Reifenkontrollanzeige	216
Reserverad	217
Radvollblende	218
Abdeckkappen der Radschrauben	218
Radschrauben	218

### ! ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Reifen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten und der maximalen Fahrgeschwindigkeit mit Schneeketten beachten.

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für die Verwendung von Reifen sind zu beachten.
- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren - es besteht Unfallgefahr!
  - An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
  - Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.
  - Die für die montierten Reifen höchstzulässige *Tragfähigkeit* niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr!

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige *Geschwindigkeit* niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr!
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten ŠKODA Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.
- Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise bezüglich der Reifenbeschädigung bzw. -abnutzung sind zu beachten.
- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
  - Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr!
  - Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.
  - Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
  - Abgefahrne Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise bezüglich des Reifenfülldrucks sind zu beachten.
- Die Reifenkontrollanzeige entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für den richtigen Reifenfülldruck. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen.
  - Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr!
  - Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.

## ! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise bezüglich der Radschrauben sind zu beachten.

- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Diese niemals mit Fett oder Öl behandeln.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr! Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr!

## ! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise bezüglich des Reserverads sind zu beachten.

- Das Reserverad sollte nur so lange wie nötig verwendet werden.
- Niemals mit mehr als einem montierten Reserverad fahren.
- Die Schneeketten können nicht auf dem Reserverad verwendet werden.

## ! VORSICHT

- Sollte ein Reserverad verwendet werden, das mit den angebauten Rädern nicht identisch ist, ist Folgendes zu beachten » Seite 217, *Reserverad*.
- Die Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff schützen.
- Verloren gegangene Ventilkappen erneuern.
- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufrichtung oder mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren, da die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind.



## Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

## i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

## Lebensdauer von Reifen

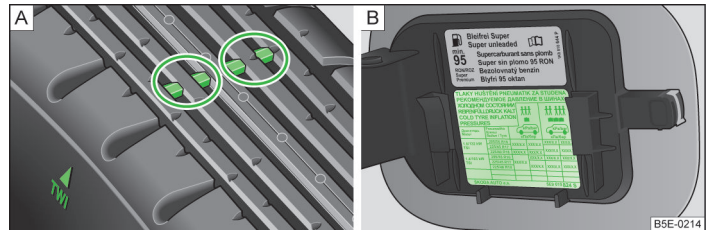


Abb. 182 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / geöffnete Tankklappe mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte

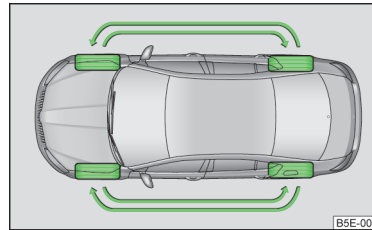


Abb. 183  
Räder tauschen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 213.

Die Lebensdauer von Reifen hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab. Bei Beachtung der folgenden Hinweise kann die Lebensdauer von Reifen verlängert werden.

### Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Die Reifenfülldruckwerte für **Sommerreifen** stehen auf der Innenseite der Tankklappe » Abb. 182 - B. Die Werte für **Winterreifen** liegen 20 kPa (0,2 bar) über denen der Sommerreifen.



Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht reduzieren.

Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.

#### Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

#### Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine Unruhe an der Lenkung bemerkbar machen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur die Räder auswuchten lassen.

#### Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß.

#### Reifenschäden

Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren, um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper (z. B. kleine Steine) aus dem Reifenprofil sofort entfernen.

#### Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema » Abb. 183 zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.


Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen und zum Erhalten der bestmöglichen Lebensdauer empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km zu tauschen.

#### Reifen lagern

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

#### Verschleißanzeiger


Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat mehrmals in gleichen Abständen am Reifenumfang angeordnet » Abb. 182 - . Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreiecksymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

#### Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Deshalb empfehlen wir, keine Sommer- bzw. Winterreifen zu verwenden, die älter als 6 bzw. 4 Jahre sind.

## Neue Reifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 213.







An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren.

Wenn möglich, die Reifen achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

#### Erläuterung der Reifenbeschriftung 195/65 R 15 91 T

Es bedeutet:

195	Reifenbreite in mm » Abb. 182 auf Seite 214 - 
65	Höhen-/Breitenverhältnis in % » Abb. 182 auf Seite 214 - 
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial » Abb. 182 auf Seite 214 - 
15	Felgendurchmesser in Zoll » Abb. 182 auf Seite 214 - 
91	Lastindex » 
T	Geschwindigkeitssymbol » 

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der Innenseite). Z. B.

DOT ... 10 13...

bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2013 hergestellt wurde.

### Lastindex

Dieser gibt die höchstzulässige Belastung des einen einzelnen Reifens an.

91	615 kg
92	630 kg
93	650 kg
95	690 kg
97	730 kg
99	775 kg

### Geschwindigkeitssymbol

Dieses gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Q	160 km/h
R	170 km/h
S	180 km/h
T	190 km/h
U	200 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h

## ! VORSICHT

Die Informationen zum Lastindex sowie Geschwindigkeitssymbol sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

## Laufriichtungsgebundene Reifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 213.

Die Laufriichtung ist durch Pfeile auf der Reifenflanke gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufriichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten.

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- ✓ Erhöhte Fahrstabilität.
- ✓ Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- ✓ Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

## Reifenkontrollanzeige



Abb. 184  
Taste zum Einstellen des Reifen-  
druck-Kontrollwerts



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 213.

### Kalibrierung



Nach Änderung des Reifenfülldrucks » Seite 214, **I** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*, nach Wechsel eines oder mehrerer Räder, Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug oder beim Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt, muss eine **Kalibrierung des Systems** wie folgt durchgeführt werden:


- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen » Seite 214.
- Die Zündung einschalten.
- Die Systemkalibrierung starten.

Bei Fahrzeugen **mit dem Infotainment** » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel **Fahrzeugsysteme einstellen** (Taste CAR)*.

Bei Fahrzeugen **mit der Radiovorbereitung**.

- Die Symboltaste  » **Abb. 184** für länger als 2 Sekunden drücken.

Die Kontrollleuchte leuchtet während des Drückens der Taste  auf. Gleichzeitig wird der Systemspeicher gelöscht und die neue Kalibrierung wird gestartet, was mit einem akustischen Signal und anschließendem Erlöschen der Kontrollleuchte  bestätigt wird.



Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet und nach der Kalibrierung nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### Reifendruckanzeige

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn das Folgende auftritt.

- Der Reifenfülldruck ist zu gering.
- Die Struktur des Reifens ist beschädigt.
- Das Fahrzeug ist einseitig beladen.
- Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- Schneeketten sind montiert sind.
- Das Reserverad ist montiert.
- Ein Rad pro Achse wurde gewechselt.

### ACHTUNG

- Bei leuchtender Kontrollleuchte  sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden. Bei der nächsten Haltemöglichkeit umgehend anhalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen.
- Die Kontrollleuchte  kann verzögert oder unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) gar nicht leuchten.

### VORSICHT

- Die Reifenkontrollanzeige ersetzt die regelmäßige Reifenfülldruckprüfung nicht, weil das System einen gleichmäßigen Druckverlust nicht erkennen kann.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden. In diesem Fall versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.
- Es ist erforderlich, alle 10 000 km oder 1x jährlich die Grundeinstellung durchzuführen, um eine einwandfreie Funktion der Reifenkontrollanzeige zu gewährleisten.

## Reserverad

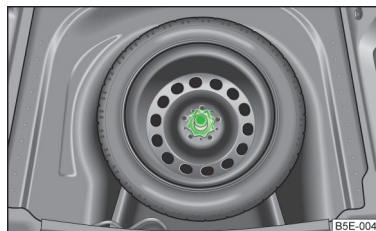




Abb. 185  
Gepäckraum: Reserverad



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 213.

Das Reserverad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialschraube befestigt » Abb. 185.

Vor dem Ausbau des Reserverads muss die Box mit dem Bordwerkzeug herausgenommen werden.

Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden » .

So schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung montieren.

Auf der Felge des Reserverads R 18 dürfen keine anderen Sommer- oder Winterreifen montiert werden.

### Notrad

Das Notrad ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet.

Sollte dieses Rad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- Der Reifenfülldruck des Notrads ist mit dem maximalen Fülldruck für die Standardbereifung identisch. Das Notrad R 18 muss einen Fülldruck von 420 kPa haben!
- Dieses Notrad nur bis zum nächsten ŠKODA Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

## ! ACHTUNG

- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

## ! VORSICHT

Die Hinweise auf dem Warnschild des Reserverads beachten.

### Radvollblende

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 213.

#### Abziehen

- Den Bügel aus dem Bordwerkzeug am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

#### Einbauen

- Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt auf die Felge drücken.
- Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

## ! VORSICHT

- Den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Grobe Schläge vermeiden, wenn die Blende noch nicht in die Felge eingeführt ist. Es könnte zur Beschädigung der Führungs- und Zentrierungselemente der Blende kommen.
- Sicherstellen, dass die Anti-Diebstahl-Radschraube in der Bohrung im Bereich des Ventils eingebaut ist » Seite 225, Räder gegen Diebstahl sichern.
- Wenn nachträglich Radblenden montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

### Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 186  
Abdeckkappe abziehen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 213.

#### Abziehen

- Die Kunststoffklammer auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Klammer am Bund der Abdeckkappe anliegen » Abb. 186.
- Die Abdeckkappe abziehen.

#### Einbauen

- Die Abdeckkappen bis zum Anschlag auf die Radschrauben schieben.

Die Abdeckkappen der Radschrauben sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht.

### Radschrauben

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 213.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen, z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung, müssen die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Die Befestigung der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

## Winterbetrieb

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen \_\_\_\_\_ 219  
Schneeketten \_\_\_\_\_ 219 ■

### Winterreifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 219.

Durch Winterreifen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden, die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen und die Reifen dürfen nicht älter als 4 Jahre sein.

Die Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen erfolgt im Menü » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.



### Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer, der Reifenverschleiß ist geringer. Und auch der Kraftstoffverbrauch ist niedriger. ■

## Schneeketten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 219.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgengröße	Einpresstiefe (ET)	Reifengröße
6J x 15 <sup>a)</sup>	43 mm	195/65 R15
6J x 16 <sup>b)</sup>	48 mm	205/55 R16
6J x 17 <sup>b)</sup>	48 mm	205/50 R17

a) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 13 mm sind.

b) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Vor der Montage der Schneeketten die **Radvollblenden** abnehmen.



### VORSICHT

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen die Ketten abgenommen werden. Sie beeinträchtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört. ■

# Selbsthilfe

## Notausstattung und Selbsthilfe

### Notausstattung

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbandskasten und Warndreieck	220
Feuerlöscher	221
Bordwerkzeug	221

#### Verbandskasten und Warndreieck

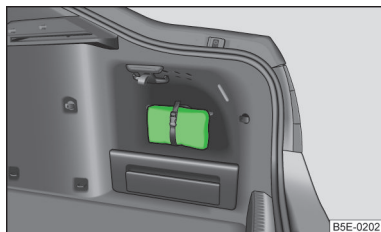


Abb. 187  
Platzierung des Verbandskastens

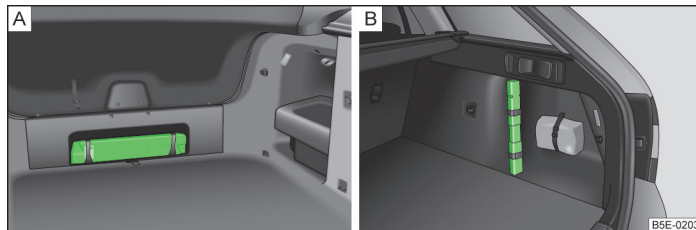


Abb. 188 Platzierung des Warndreiecks: Octavia / Octavia Combi

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 220.

#### Verbandskasten

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden » Abb. 187.

#### Warndreieck - Octavia

Das Warndreieck kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » Abb. 188 - A.

#### Warndreieck - Octavia Combi

Das Warndreieck kann mit Spannbändern im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden » Abb. 188 - B.


#### ! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

#### i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

## Feuerlöscher

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 220.

Der Feuerlöscher ist mit Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechnigte Person einmal jährlich geprüft werden. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

### ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

### Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

## Bordwerkzeug

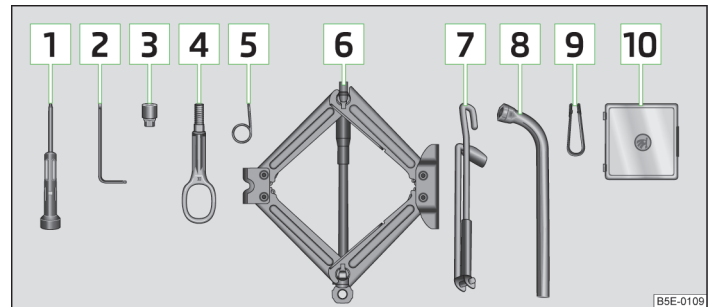



Abb. 189 Bordwerkzeug

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 220.

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber sind in einer Kunststoffbox im Reservetrad oder im Stauraum für das Reservetrad untergebracht. Hier ist auch Platz für die abnehmbare Kugelstange der Anhängervorrichtung. Die Box ist mit einem Band am Reservetrad befestigt.

Bestandteile des Bordwerkzeugs » Abb. 189.

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Wagenheber
- 7 Kurbel für Wagenheber
- 8 Radschlüssel
- 9 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 10 Ersatzlampenset

Den Wagenheber nach dem Gebrauch wieder in die Ausgangsstellung schrauben, um diesen wieder in der Box mit dem Bordwerkzeug zu verstauen. ▶

## ! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr!
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

## Radwechsel

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	222
Radwechsel	223
Nachträgliche Arbeiten	223
Radschrauben lösen/festziehen	224
Fahrzeug anheben	224
Räder gegen Diebstahl sichern	225

## ! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Ist das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als ab Werk ausgerüstet, sind die Hinweise zu beachten » Seite 215, Neue Reifen.

## ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für das Fahrzeuganheben sind zu beachten.
- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug nie den Motor anlassen - es besteht Verletzungsgefahr.

## ! VORSICHT

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Werden die Radschrauben zu fest angezogen, kann es zur Beschädigung der Anti-Diebstahl-Radschraube und des Adapters kommen.

## i Hinweis

- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

## Vorarbeiten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 222.

Den Radwechsel möglichst auf einer waagerechten Fläche durchführen.

Vor dem eigentlichen Radwechsel müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:



- › Alle **Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplan-ken).
- › Den Motor abstellen.
- › Den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes **in die P-Stellung** stellen.
- › Die **Handbremse** fest anziehen.
- › Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- › Das **Bordwerkzeug** » Seite 221 und das **Reserverad** » Seite 217 aus dem Ge-päckraum nehmen.

## Radwechsel

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise**  auf Seite 222.


- › Die Radvollblende » Seite 218 bzw. die Abdeckkappen » Seite 218 abnehmen.
- › Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lö-sen » Seite 224.
- › Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden be-rührt » Seite 224.
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das Rad abnehmen.
- › Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- › Das Fahrzeug ablassen.
- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen, die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt » Seite 224.
- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

### ACHTUNG

- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!
- Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 213.

## Nachträgliche Arbeiten



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise**  auf Seite 222.

Nach dem Radwechsel müssen noch folgende Arbeiten durchgeführt werden.

- › Das ausgewechselte Rad mit einer Spezialschraube in der Reserveradmulde verstauen und befestigen » Seite 217.
- › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen.
- › Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
- › Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.
- › Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem ŠKODA Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

### ACHTUNG

- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert werden.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

## Radschrauben lösen/festziehen

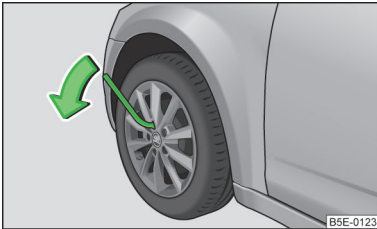


Abb. 190  
Radwechsel: Radschrauben lösen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 222.

### Lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken<sup>1)</sup>.
- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 190.

### Festziehen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken<sup>1)</sup>.
- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 190, bis diese fest ist.

## ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr!

## Hinweis

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

<sup>1)</sup> Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 225.

## Fahrzeug anheben

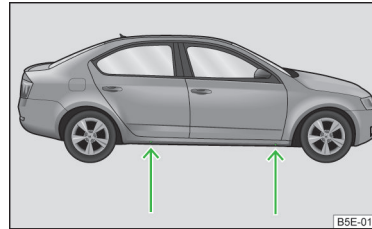


Abb. 191  
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

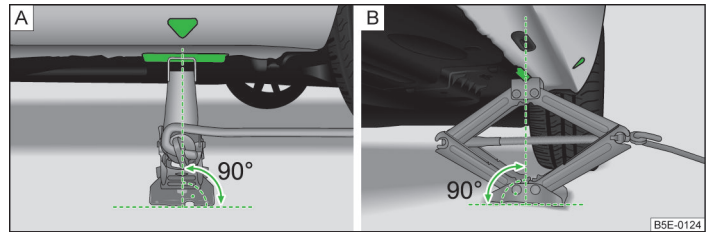


Abb. 192 Wagenheber ansetzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 222.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt » Abb. 191. Der Aufnahmepunkt befindet sich direkt unter der Einprägung im Unterholz.

- › Die Kurbel in die Aufnahme am Wagenheber einhängen » Seite 221.
- › Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue unter dem senkrechten Steg des Unterholms steht.
- › Den Wagenheber so ansetzen, dass die Klaue den Steg umfasst » Abb. 192 - ▶

- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zur Stelle, an der die Klaue den Steg umfasst, befindet » Abb. 192 - [A].
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

## ! ACHTUNG

- Das Fahrzeug nur an den Aufnahmepunkten anheben.
- Zum Anheben des Fahrzeugs einen festen und ebenen Untergrund aufsuchen.

## Räder gegen Diebstahl sichern

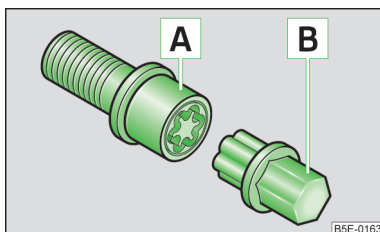


Abb. 193  
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 222.

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben können nur mithilfe des Adapters gelöst bzw. festgezogen werden » Seite 221, Bordwerkzeug.

- › Den Adapter [B] » Abb. 193 mit seiner verzahnten Seite bis zum Anschlag so in die innere Verzahnung der Anti-Diebstahl-Radschraube [A] stecken, dass nur noch der äußere Sechskant herausragt.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter [B] stecken.

## i Hinweis

- Die an der Stirnseite des Adapters oder an der Stirnseite der Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Wir empfehlen Ihnen, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug mitzuführen. Er sollte im Bordwerkzeug aufbewahrt werden.

## Reifenreparatur

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Pannenset	226
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	226
Reifen abdichten und aufpumpen	227
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	227

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifenins-tandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten ŠKODA Fachbetriebs.

Die Reparatur kann unmittelbar am Fahrzeug erfolgen.

Fremdkörper, wie z. B. Schrauben oder Nägel, **dürfen aus dem Reifen nicht ent-fert werden!**

**Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.**

- › Bei Schäden an der Felge.
- › Bei einer Außentemperatur unter -20 °C.
- › Bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm.
- › Bei Schäden an der Reifenflanke.
- › Zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen.
- › Falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

## ! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen.
- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.



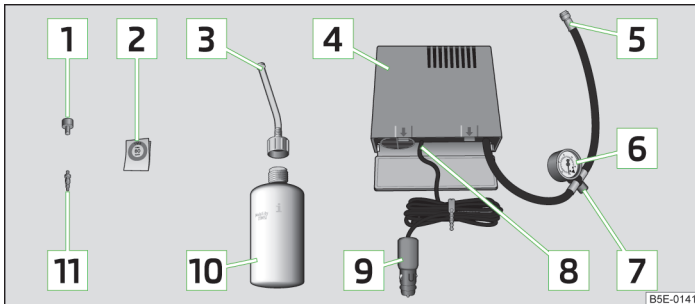
## Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

## i Hinweis

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem ŠKODA Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

## Pannenset



B5E-0141

Abb. 194 Bestandteile des Pannensets



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 225.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

## Bestandteile des Pannensets

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifenfülldruckanzeige
- 7 Luftablassschraube
- 8 EIN- und AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **1** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz **11**.



## Hinweis

- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.
- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

## Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 225.

Vor der Benutzung des Pannensets müssen folgende Vorarbeiten durchgeführt werden.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplan-ken).
- › Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den Wähl- hebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- › Die **Handbremse** fest anziehen.
- › Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » [Seite 225](#).
- › Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- › Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- › Den Aufkleber [2](#) » [Abb. 194](#) auf Seite 226 auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- › Die Ventilkappe abschrauben.
- › Mithilfe des Ventileinsatzdrehers [1](#) den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

## Reifen abdichten und aufpumpen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [!](#) auf Seite 225.

### Abdichten

- › Die Reifenfüllflasche [10](#) » [Abb. 194](#) auf Seite 226 einige Male kräftig hin und her schütteln.
- › Den Einfüllschlauch [3](#) fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche [10](#) schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- › Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch [3](#) entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- › Die Flasche [10](#) mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- › Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- › Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehers [1](#) wieder in das Reifenventil schrauben.

### Aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch [5](#) » [Abb. 194](#) auf Seite 226 des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- › Prüfen, ob die Luftablassschraube [7](#) zuge dreht ist.
- › Den Motor starten und laufen lassen.
- › Den Stecker [9](#) in die 12-Volt-Steckdose » [Seite 77](#) stecken.
- › Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter [8](#) einschalten.
- › Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » [!](#)!

- › Den Luftkompressor ausschalten.
- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch [5](#) vom Reifenventil abschrauben.
- › Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- › Den Reifenfüllschlauch [5](#) erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- › Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » [!](#)!
- › Den Luftkompressor ausschalten.
- › Den Reifenfüllschlauch [5](#) vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h fortgesetzt werden.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen » [Seite 227](#).



### ACHTUNG

- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Den heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen - es besteht Brandgefahr!
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🚫 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen!



### VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

## Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [!](#) auf Seite 225.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen! ▶

### Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren (siehe Innenseite der Tankklappe).
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten ŠKODA Fachbetrieb mit maximal 80 km/h fortsetzen.

## Starthilfe

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs \_\_\_\_\_ 228

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System \_\_\_\_\_ 229

### ! ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 199, Motorraum.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Nicht über die Batterie beugen - es besteht Verätzungsgefahr!
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

### ! VORSICHT

- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklammert sein.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

### Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

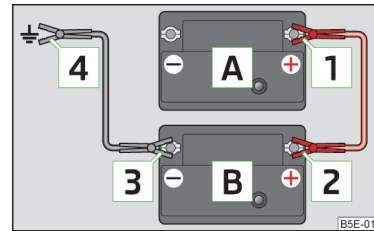


Abb. 195  
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 228.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Es werden dafür Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklammert werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » Abb. 195 befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

## Motor anlassen

- › Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- › Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- › Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- › Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge abnehmen, wie oben beschrieben.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

## Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Herstellers beachten.

**Pluskabel** - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

**Minuskabel** - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

## Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System

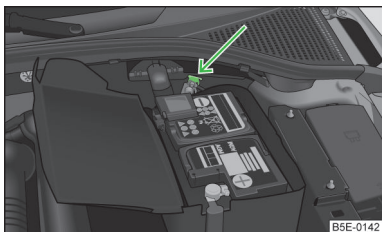


Abb. 196  
Motorraum: Massepunkt

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 228.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf das Starthilfekabel ausschließlich an den Massepunkt des Motors angeschlossen werden » Abb. 196.

## Fahrzeug abschleppen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	230
Abschleppöse hinten	231
Fahrzeuge mit einer Anhängvorrichtung	231

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

■ Am schonendsten und sichersten mit einer **Abschleppstange** fahren. Nur wenn keine passende Abschleppstange zur Verfügung steht, ist ein **Abschleppseil** zu verwenden.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten.

### Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- › Beim Anfahren besonders weich einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- › Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe beim Anfahren erst Gas geben, wenn das Seil straff gespannt ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

### Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- › Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- › Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

■ Beachten, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nur bei laufendem Motor arbeiten. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird. ▶

## ! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 228, *Starthilfe*.
- Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Beim Abschleppvorgang dürfen keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » Seite 230, *Abschleppöse vorn* bzw. » Seite 231, *Abschleppöse hinten* bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » Seite 157 befestigen.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte.

## i Hinweis

- Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.
- Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.
- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.

## Abschleppöse vorn

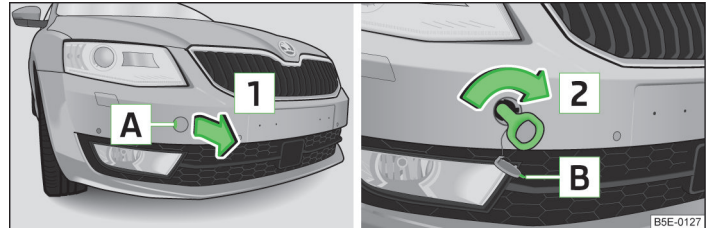


Abb. 197 Vordere Stoßfänger: Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 229.

### Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe im Bereich **A** » Abb. 197 drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** abziehen.
- Nach dem Herausdrehen der Abschleppöse den Bereich **B** der Abdeckkappe unter die linke Seite der Bohrung im vorderen Stoßfänger einfädeln und danach auf die rechte Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

### Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **2** » Abb. 197 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **2** herausschrauben.

## ! VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.



## Abschleppöse hinten

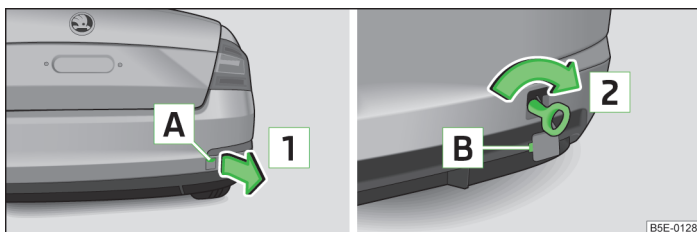


Abb. 198 Hinterer Stoßfänger: Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 229.

### Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe im Bereich **A** » Abb. 198 drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** abziehen.
- Nach dem Heraus-schrauben der Abschleppöse den Bereich **B** der Abdeckkappe unter die obere Seite der Bohrung im hinteren Stoßfänger einfädeln und danach auf die untere Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

### Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **Z** » Abb. 198 bis zum Anschlag einschrauben » .

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **Z** heraus-schrauben.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse » Seite 231, Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung.

## VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

## Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 229.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

Zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwenden » Seite 157, Anhängervorrichtung.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

Wird die Anhängervorrichtung komplett ausgebaut, dann muss diese unbedingt durch die serienmäßige Verstärkung des hinteren Stoßfängers ersetzt werden, deren Bestandteil auch eine Aufnahme für die Abschleppöse ist.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorgehensweise kann das Fahrzeug möglicherweise nicht die nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfüllen.

## VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

## Hinweis

Die abnehmbare Kugelstange ist stets mitzuführen, um diese ggf. zum Abschleppen zu verwenden.

## Fernbedienung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	232
Fernbedienung synchronisieren	232
Batterie in der Funk-Fernbedienung der Standheizung ersetzen	233

### VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.
- Beim Ersetzen der Batterie auf die richtige Polarität achten.

### Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

### Batterie im Funkschlüssel ersetzen

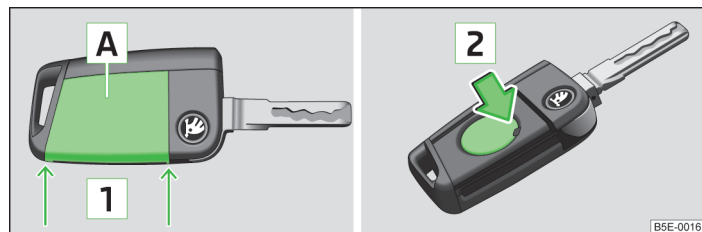


Abb. 199 Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 232.

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung **A** » Abb. 199.

Wir empfehlen Ihnen, die Schlüsselbatterie von einem ŠKODA Partner wechseln zu lassen. Falls Sie jedoch die entladene Batterie selbst wechseln möchten, gehen Sie wie folgt vor.

- › Den Schlüssel ausklappen.
- › Die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich der Pfeile **1** abdrücken.
- › Durch Drücken der Batterie nach unten, im Bereich des Pfeils **2**, die entladene Batterie herausnehmen.
- › Die neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung auf den Schlüssel setzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

### Hinweis

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 232.

### Fernbedienung synchronisieren

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 232.

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden bzw. die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- › Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- › Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel zu entriegeln.

## Batterie in der Funk-Fernbedienung der Standheizung ersetzen

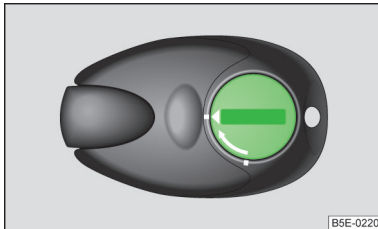


Abb. 200  
Funk-Fernbedienung: Batterieabdeckung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 232.

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung » Abb. 111 auf Seite 109.

- › Einen flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. eine Münze) in den Schlitz in der Batterieabdeckung stecken.
- › Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zur Markierung drehen, um die Abdeckung zu öffnen.
- › Die Batterie ersetzen.
- › Die Batterieabdeckung wieder einsetzen.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung bis zur Ausgangsmarkierung drehen und verrasten.

## Notentriegelung/-verriegelung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	233
Tür verriegeln	234
Gepäckraumklappe entriegeln	234
Wählhebel-Notentriegelung	234

## Fahrtür ent-/verriegeln

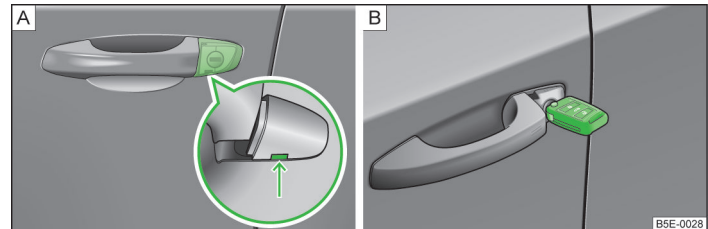


Abb. 201 Griff an der Fahrtür: abgedeckter Schließzylinder / Schließzylinder mit Schlüssel

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 233.

- › Am Griff ziehen.
- › Den Fahrzeugschlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung im Pfeilbereich einschieben und diese nach oben klappen » Abb. 201 - [A].
- › Den Fahrzeugschlüssel (die Tasten nach oben gerichtet) in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln » Abb. 201 - [B].

### **I** VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

## Tür verriegeln

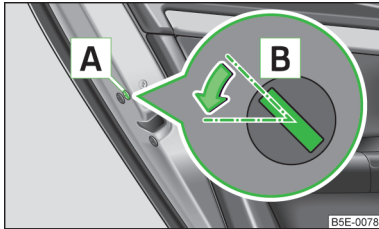


Abb. 202  
Hintertür: Notverriegelung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 233.

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschlussmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- › Die Blende **A** abbauen » Abb. 202.
- › Den Schlüssel in den Schlitz **B** einführen und diesen in Pfeilrichtung in die waagerechte Stellung (bei der rechten Tür spiegelverkehrt) drehen.
- › Die Blende wieder einsetzen.

Nach dem Schließen der Tür kann diese von außen nicht geöffnet werden. Die Tür wird durch Ziehen am Türöffnungshebel entriegelt und dann von außen geöffnet.

## Gepäckraumklappe entriegeln

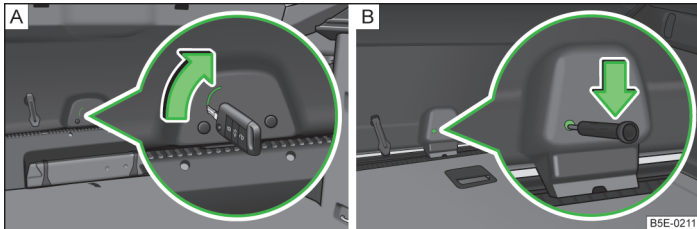


Abb. 203 Notentriegelung: Octavia / Octavia Combi



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 233.

### Entriegeln (Octavia)

- › Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 72.
- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz in der Verkleidung bis zum Anschlag einschieben » Abb. 203 - **A**.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

### Entriegeln (Octavia Combi)

- › Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 72.
- › Einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in die Öffnung in der Verkleidung bis zum Anschlag einschieben » Abb. 203 - **B**.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

## Wählhebel-Notentriegelung

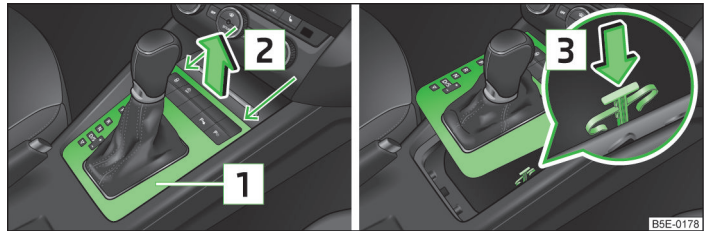


Abb. 204 Wählhebel-Notentriegelung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 233.

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Seite 75 öffnen.
- › Die Abdeckung **1** im Bereich der Pfeile fassen und vorsichtig in Pfeilrichtung **2** vorn und dann hinten anheben » Abb. 204.
- › Mit einem Finger auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** drücken.
- › Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

## Scheibenwischerblätter austauschen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen \_\_\_\_\_ 235

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen \_\_\_\_\_ 235

### ! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

### Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen

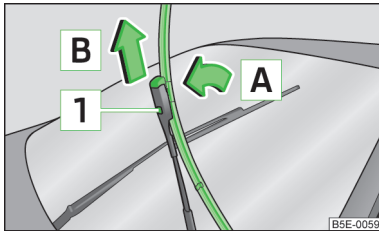


Abb. 205  
Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 235.

Vor dem Austauschen der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

#### Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- Die Motorraumklappe schließen.
- Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Innerhalb von 10 Sekunden den Hebel in Stellung **4** drücken und für ca. 2 Sekunden halten » Abb. 42 auf Seite 61.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

#### Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe anheben » Abb. 205.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in Richtung Scheibenwischerarm kippen - Pfeil **A**.
- Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **1** entriegeln.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **B** abnehmen.

#### Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Die Scheibenwischerarme an die Scheibe zurückklappen.
- Die Zündung einschalten und den Hebel in Stellung **4** » Abb. 42 auf Seite 61 drücken.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

### Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen

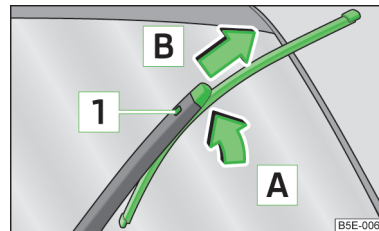


Abb. 206  
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 235.

#### Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe anheben » Abb. 206.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in Richtung Scheibenwischerarm kippen - Pfeil **A**.
- Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **1** entriegeln.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **B** abnehmen.

### **Scheibenwischerblatt befestigen**

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.



# Sicherungen und Glühlampen

## Sicherungen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker	238
Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker	238
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	239
Sicherungen im Motorraum	240
Sicherungsbelegung im Motorraum	240

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

### Sicherung auswechseln

- Die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher vor dem Wechseln einer Sicherung ausschalten.
- Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört » [Seite 239](#), *Sicherungsbelegung in der Schalttafel* oder » [Seite 240](#), *Sicherungsbelegung im Motorraum*.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen, auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen » [Abb. 211](#) auf Seite 240.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.

Die Kunststoffklammer befindet sich unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum » [Abb. 211](#) auf Seite 240.

Elektrisch einstellbare Sitze sind durch **Sicherungsautomaten** abgesichert, die sich nach Beheben der Überlastung nach einigen Sekunden automatisch wieder einschalten.

### Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10

Farbe	Max. Stromstärke in Ampere
blau	15
gelb/blau	20
weiß	25
grün/rosa	30
orange/grün	40
rot	50

### ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » [Seite 199](#).
- Die Sicherungen nicht reparieren und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Eine andere elektrische Anlage könnte beschädigt werden.

### VORSICHT

- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem ŠKODA Fachbetrieb geprüft werden.
- Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

### Hinweis

- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Verbraucher können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. ■

## Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker

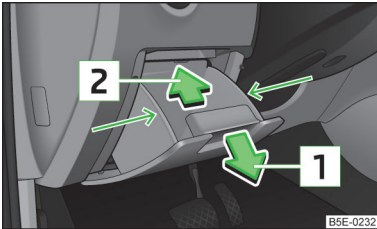


Abb. 207  
Ablagefach auf der Fahrerseite:  
Linkslenker

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 237.

Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem **Ablagefach** im linken Bereich der Schalttafel.

### Sicherung auswechseln

- › Das Ablagefach öffnen » Seite 73.
- › Das Ablagefach seitlich im Bereich der Pfeile fassen » Abb. 207.
- › Das Ablagefach durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- › Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- › Das Ablagefach durch Drücken in Pfeilrichtung **2** in die gesicherte Stellung in der Schalttafel zurückklappen.
- › Das Ablagefach schließen.

## Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker

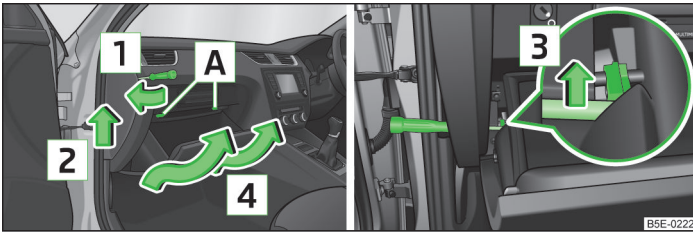


Abb. 208 Ablagefach auf der Beifahrerseite: Rechtslenker



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 237.

Bei Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten auf der Beifahrerseite hinter dem **Ablagefach** im linken Bereich der Schalttafel.

### Ablagefach ausbauen und Sicherung auswechseln

- › Einen Schraubendreher unter die Seitenabdeckung einschieben » Abb. 208.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **1** entriegeln.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** herauschieben.
- › Das Ablagefach öffnen.
- › Die Bremsstange des Ablagefachs in Pfeilrichtung **3** mit dem Schraubendreher entriegeln.
- › Das Ablagefach in Pfeilrichtung **4** abnehmen.
- › Die entsprechende Sicherung auswechseln » Abb. 207 auf Seite 238.

### Ablagefach einbauen

- › Das Ablagefach hinter die Halterungen **A** einziehen » Abb. 208.
- › Das Ablagefach entgegen der Pfeilrichtung **4** einschieben.
- › Die Bremsstange einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung **3** mit dem Schraubendreher verriegeln.
- › Die Seitenabdeckung entgegen der Pfeilrichtung **2** einschieben.
- › Die Seitenabdeckung entgegen der Pfeilrichtung **1** nachdrücken.
- › Das Ablagefach schließen.



## Sicherungsbelegung in der Schalttafel



Abb. 209  
Schematische Darstellung des  
Sicherungskastens



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 237.

Nr.	Verbraucher
1	Nicht belegt
2	Nicht belegt
3	Nicht belegt
4	Nicht belegt
5	Steuergerät für Datenbus
6	Alarmsensor
7	Steuergerät für Klimaanlage, Heizung, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, Wahlhebel des automatischen Getriebes, Relais für Heckscheibenbeheizung, Relais für Frontscheibenbeheizung
8	Lichtschalter, Regensensor, Diagnoseanschluss
9	Haldex-Kupplung
10	Touchscreen
11	Beheizbare Rücksitze
12	Radio
13	Gurtstraffer - Fahrerseite
14	Gebälaselüfter für Klimaanlage, Heizung
15	Elektrische Lenksperre
16	Signalverstärker für Telefon, Telefonvorbereitung
17	Kombi-Instrument

Nr.	Verbraucher
18	Nicht belegt
19	KESSY-Steuergerät
20	Lenkradmodul
21	Nicht belegt
22	Gepäckraumklappenöffnung
23	Licht - rechts
24	Panoramadach
25	Steuergerät für Zentralverriegelung Vordertür links, Fensterheber - links
26	Beheizbare Vordersitze
27	Musikverstärker
28	Anhängevorrichtung
29	Nicht belegt
30	Nicht belegt
31	Scheinwerfer - links
32	Einparkhilfe (Parklenkassistent)
33	Airbag
34	ASR-Taste, ESC, Reifenkontrollanzeige, Drucksensor für Klimaanlage, Rückfahrlichtschalter, abblendender Innenspiegel, START-STOPP-Taste, Telefonvorbereitung, Regler für Beheizung der Rücksitze, Sensor für Klimaanlage, 230-Volt-Steckdose, Soundaktor
35	Scheinwerfer, Leuchtweitenregulierung, Diagnosestecker, Kamera, Radar
36	Scheinwerfer rechts
37	Scheinwerfer links
38	Anhängevorrichtung
39	Steuergerät für Zentralverriegelung Vordertür - rechts, Fensterheber - vorn und hinten rechts
40	12-Volt-Steckdose
41	CNG-Relais
42	Steuergerät für Zentralverriegelung Hintertür - links, rechts, Scheinwerferreinigungsanlage, Scheibenwascher
43	Blende für Gasentladungslampe, Innenbeleuchtung
44	Anhängevorrichtung

Nr.	Verbraucher
45	Steuergerät für Bedienung der Sitzeinstellung
46	230-Volt-Steckdose
47	Heckscheibenwischer
48	Nicht belegt
49	Spule des Anlasserrelais, Kupplungspedalschalter
50	Nicht belegt
51	Gurtstraffer - Beifahrerseite
52	Nicht belegt
53	Relais für Heckscheibenbeheizung

### Sicherungen im Motorraum

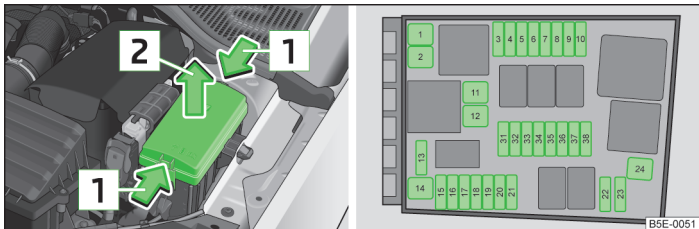


Abb. 210 Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum / schematische Darstellung des Sicherungskastens

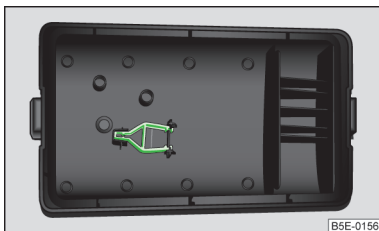


Abb. 211 Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum: Kunststoffklammer für Sicherungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 237.

### Sicherung auswechseln

- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1** zusammendrücken » Abb. 210.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

### Sicherungsbelegung im Motorraum



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 237.

Nr.	Verbraucher
F1	Steuergerät für ESC
F2	Steuergerät für ESC, ABS
F3	Motorsteuergerät
F4	Motorsteuergerät, Relais für elektrische Zusatzheizung
F5	Motorkomponenten
F6	Bremssensor, Motorkomponenten
F7	Kühlmittelpumpe, Motorkomponenten
F8	Lambdasonde
F9	Zündung, Steuergerät für Vorglühanlage, Motorkomponenten
F10	Steuergerät für Kraftstoffpumpe, Zündung
F11	Elektrische Zusatzheizung
F12	Elektrische Zusatzheizung
F13	Steuergerät für automatisches Getriebe
F14	Frontscheibenbeheizung - links
F15	Hupe
F16	Zündung, Kraftstoffpumpe
F17	Steuergerät für ABS, ESC, Motorsteuergerät
F18	Steuergerät für Datenbus
F19	Frontscheibenwischer

Nr.	Verbraucher
F20	Alarm
F21	ABS
F22	Motorsteuergerät
F23	Anlasser
F24	Elektrische Zusatzheizung
F31	Nicht belegt
F32	Nicht belegt
F33	Nicht belegt
F34	Frontscheibenbeheizung - rechts
F35	Nicht belegt
F36	Nicht belegt
F37	Steuergerät für Standheizung
F38	Nicht belegt

## Glühlampen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontscheinwerfer .....	242
Glühlampe für Abblendlicht wechseln .....	242
Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln .....	242
Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht wechseln .....	243
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln .....	243
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln .....	244
Rückleuchte (Octavia) .....	244
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Octavia) .....	245
Rückleuchte (Octavia Combi) .....	246
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Octavia Combi) .....	247

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- › Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- › Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel bzw. auf dem Glaskolben.
- › Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

### ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 199.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7-, H8- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Bei Gasentladungslampen (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil sachgemäß umgegangen werden - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Auswechseln einer Glühlampe die entsprechende Leuchte ausschalten.

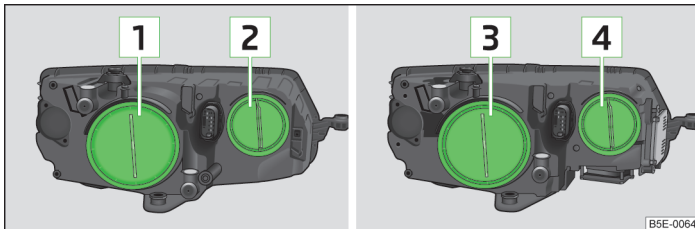
### VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen (auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe). Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.

### Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern-, Abblendlicht oder Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen.
- Gasentladungslampen und LED-Dioden werden von einem ŠKODA Fachbetrieb ausgetauscht.

## Frontscheinwerfer



B5E-0064

Abb. 212 Glühlampenordnung: Scheinwerfer mit Halogen-Licht / mit Xenon-Licht

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 241.

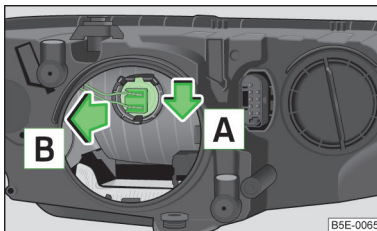
### Scheinwerfer mit Halogen-Licht

- 1 Abblendlicht
- 2 Fern-, Tagfahr- und Standlicht

### Scheinwerfer mit Xenon-Licht

- 3 Xenon-Gasentladungslampe
- 4 Tagfahr- und Standlicht

## Glühlampe für Abblendlicht wechseln



B5E-0065

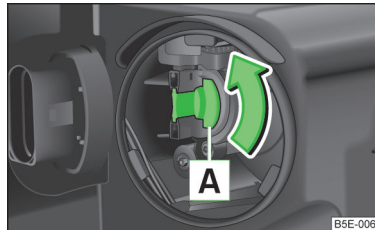
Abb. 213 Halogen-Scheinwerfer: Glühlampe für Abblendlicht wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 241.

- › Die Gummiaabdeckung » Abb. 212 auf Seite 242 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe durch das Verschieben nach unten in Pfeilrichtung » Abb. 213 und in Pfeilrichtung herausziehen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernasen der Glühlampe in die Aussparungen am Reflektor passen.
- › Den Stecker aufstecken.
- › Die Gummiaabdeckung einsetzen.

## Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln



B5E-0066

Abb. 214 Halogen-Scheinwerfer: Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 241.

- › Die Gummiaabdeckung » Abb. 212 auf Seite 242 abnehmen.
- › Den Sockel » Abb. 214 bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Gummiaabdeckung einsetzen.

## Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht wechseln

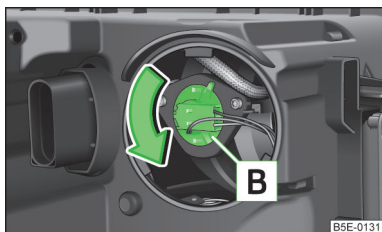


Abb. 215  
Scheinwerfer mit Xenon-Licht:  
Glühlampe für Tagfahr- und  
Standlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 241.

- › Die Gummilampe » Abb. 212 auf Seite 242 abnehmen.
- › Den Sockel » Abb. 215 bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn** drehen.
- › Die Gummilampe einsetzen.

## Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

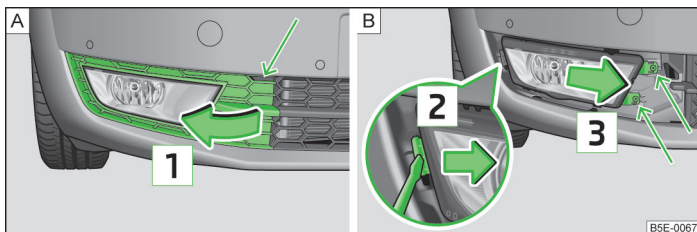


Abb. 216 Vorderer Stoßfänger: Schutzgitter / Nebelscheinwerfer ausbauen

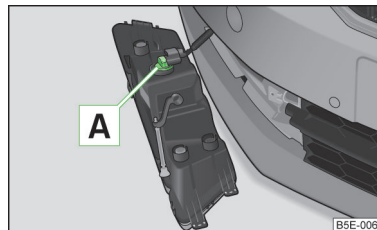


Abb. 217  
Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 241.

### Schutzgitter ausbauen

- › Das Schutzgitter im Pfeilbereich » Abb. 216 - mithilfe des Bügels zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 221, *Bordwerkzeug* lösen.
- › Das Schutzgitter in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 216.

### Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

- › Den Nebelscheinwerfer » Abb. 216 - mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Die Sicherung in Pfeilrichtung mit dem Schraubendreher entriegeln.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung vorsichtig abnehmen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Den Lampenhalter » Abb. 217 bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und herausziehen.
- › Den Lampenhalter mit der neuen Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.
- › Bei erneutem Einbau den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung » Abb. 216 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

## Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

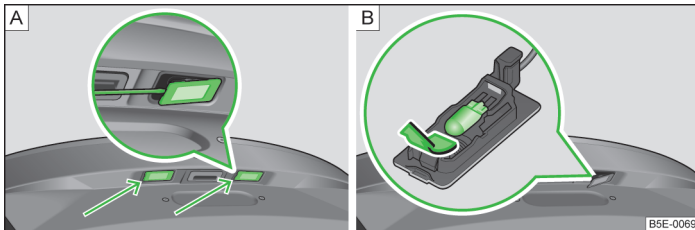


Abb. 218 Kennzeichenleuchte ausbauen / Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 241.

- > Die Gepäckraumklappe öffnen.
- > Einen Schlitzschraubendreher an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle » Abb. 218 - [A] einsetzen, leicht eindrücken und die Feder entriegeln.
- > Die Leuchte herausnehmen.
- > Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung herausziehen » Abb. 218 - [B].
- > Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- > Die Leuchte wieder einsetzen und leicht andrücken, bis die Feder einrastet.

## Rückleuchte (Octavia)

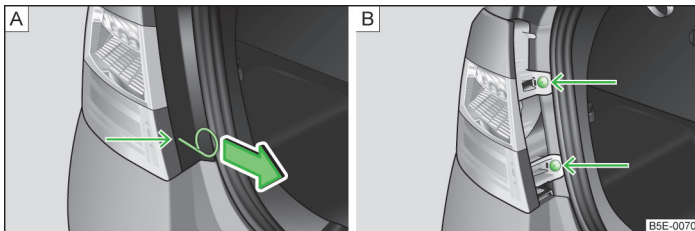


Abb. 219 Abdeckung/Leuchte ausbauen

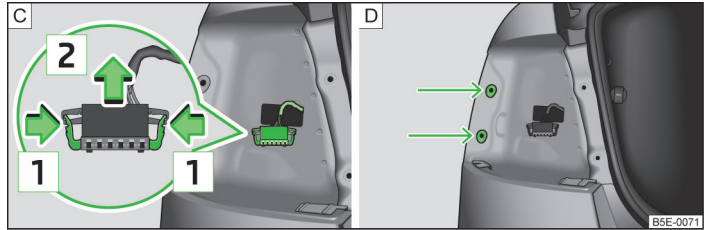


Abb. 220 Leuchtenstecker / Leuchte einbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 241.

### Ausbauen

- > Die Gepäckraumklappe öffnen.
- > Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 221, Bordwerkzeug in die Bohrung an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle » Abb. 219 - [A] stecken.
- > Die Abdeckung in Pfeilrichtung » Abb. 219 - [A] abziehen.
- > Die Leuchte mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben » Abb. 219 - [B].
- > Die Rückleuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen senkrecht zur Fahrtrichtung herausnehmen.
- > Die beiden Verriegelungen am Stecker in Pfeilrichtung [1] zusammendrücken » Abb. 220 - [C].
- > Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung [2] von der Rückleuchte abziehen.

### Einbauen

- > Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher verriegeln.
- > Die Leuchte senkrecht in die Aufnahmen in der Karosserie einsetzen » Abb. 220 - [D].
- > Die Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie hineindrücken, sodass die Bolzen [1] » Abb. 221 auf Seite 245 an der Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie eingreifen » .

Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.

- > Die Rückleuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.
- > Die Abdeckung sicher einrasten.

## ! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht Gefahr von Beschädigung der Elektroinstallation und von Wassereintritt.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem ŠKODA Partner überprüfen zu lassen.

### Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Octavia)

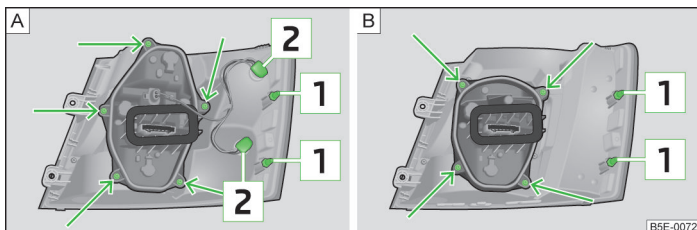


Abb. 221 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

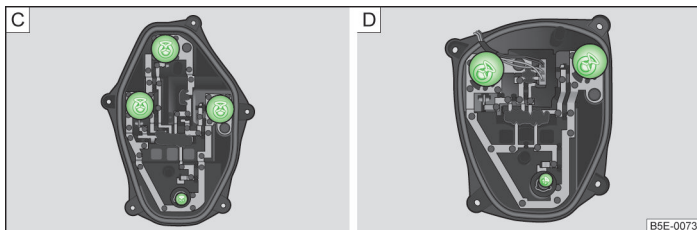







Abb. 222 Innerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 241.

### Äußere Teile der Leuchte

- Die Lampenfassung  » Abb. 221 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

### Innere Teile der Leuchte

- Den Lampenhalter » Abb. 221 -  bzw.  mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben und den Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
- Die Lampenfassung bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse » Abb. 221 -  bzw.  herausnehmen.
- Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen.
- Den Lampenhalter vorsichtig anschrauben.

## Rückleuchte (Octavia Combi)

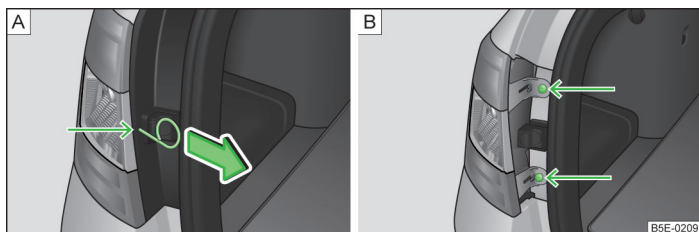


Abb. 223 Abdeckung/Leuchte ausbauen

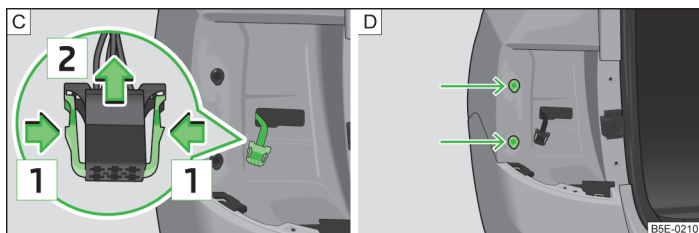



Abb. 224 Leuchtenstecker / Leuchte einbauen



 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 241.

### Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 221, Bordwerkzeug in die Bohrung an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle » Abb. 223 - [A] stecken.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung » Abb. 223 - [A] abziehen.
- › Die Leuchte mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben » Abb. 223 - [B].
- › Die Rückleuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen senkrecht zur Fahrtrichtung herausnehmen.
- › Die beiden Verriegelungen am Stecker in Pfeilrichtung  zusammendrücken » Abb. 224 - [C].

- › Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung  von der Rückleuchte abziehen.

### Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher verriegeln.
- › Die Leuchte senkrecht in die Aufnahmen in der Karosserie einsetzen » Abb. 224 - [D].
- › Die Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie hineindrücken, sodass die Bolzen  » Abb. 225 auf Seite 247 an der Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie eingreifen » .

Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.

- › Die Rückleuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.
- › Die Abdeckung sicher einrasten.

### VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht Gefahr von Beschädigung der Elektroinstallation und von Wassereintritt.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem ŠKODA Partner überprüfen zu lassen. ■



## Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Octavia Combi)

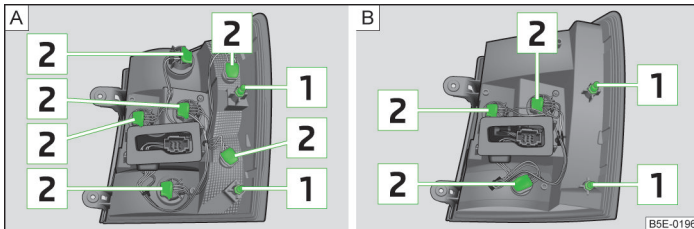



Abb. 225 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 241.

### Äußere Teile der Leuchte

- › Die Lampenfassung  » Abb. 225 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchengehäuse herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. ■

# Technische Daten

## Technische Daten

### Fahrzeugdaten

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	248
Abmessungen	250
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp	251

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung. Es kann den amtlichen Fahrzeugpapieren entnommen oder bei einem SKODA Partner erfragt werden, mit welchem Motor das Fahrzeug ausgestattet ist.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

### Fahrzeugkenndaten

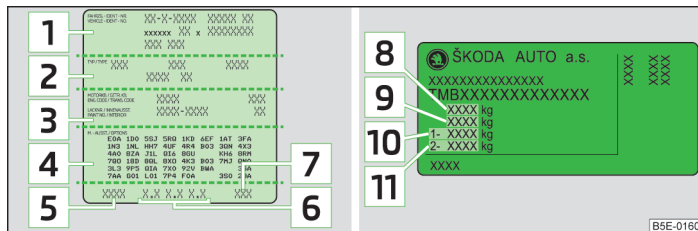


Abb. 226 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 248.

### Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 226 befindet sich auf dem Boden des Gepäckraums und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten:

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Betriebsgewicht (in kg)
- 6 Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) - innerorts / außerorts / kombiniert
- 7 CO<sub>2</sub>-Emissionswerte - kombiniert (in g/km)

### Typschild

Das Typschild » Abb. 226 befindet sich im unteren Bereich der Säule zwischen der Vorder- und Hintertür auf der Fahrerseite.

Das Typschild enthält folgende Gewichtsangaben:

- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 10 Maximal zulässige Achslast vorn
- 11 Maximal zulässige Achslast hinten

### Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode).

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen*.


### Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeschlagen.

### Betriebsgewicht

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert. Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und eines zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälters.

Die ungefähre maximale Zuladung kann aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht berechnet werden  
» 

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- Passagiere;
- gesamtes Gepäck und weitere Lasten;
- Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems;
- Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind;
- Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 75 kg).

#### **Kraftstoffverbrauch nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien**

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird ein üblicher Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei von 0-120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

#### **ACHTUNG**

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

#### **Hinweis**

- Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Partner erfragt werden.
- In Abhängigkeit von Umfang der Ausstattungen, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen. ■

## Abmessungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 248.

### Abmessungen (in mm)

		OCTAVIA	OCTAVIA COMBI
Länge		4659	
Breite		1814	
Breite einschließlich Außenspiegel		2017	
Höhe	Grundmaß.	1461	1465
	Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket.	1476	1480
	Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket.	1446	1450
Bodenfreiheit	Grundmaß.	140	
	Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket.	155	
	Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket.	125	
Radstand	Grundmaß.	2686	
	Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor.	2680	
Spurweite vorn/hinten	Fahrzeuge mit dem 1,2 l/63 kW TSI, 1,2 l/77 kW TSI und 1,6 l/77 kW TDI Motor mit 15''-Rädern.	1549/1520	
	Fahrzeuge mit dem 1,4 l/103 kW TSI und 2,0 l/110 kW TDI Motor mit 16''-Rädern.	1543/1514	
	Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor mit 16''-Rädern.	1543/1512	

## Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 248.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

### 1,2 l/63 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
63/4300-5300	160/1400-3500	4/1197

	OCTAVIA MG5	OCTAVIA COMBI MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	181	178
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,0	12,2
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1100 <sup>a)</sup> /1300 <sup>b)</sup>	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610	620

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

### 1,2 l/77 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
77/4500-5500	175/1400-4000	4/1197

	OCTAVIA MG6 <sup>a)</sup>	OCTAVIA COMBI MG6 <sup>a)</sup>
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	196	193
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,3	10,5
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1300 <sup>b)</sup> /1500 <sup>c)</sup>	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610	620

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

### 1,4 I/103 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
103/4500-6000	250/1500-3500	4/1395

	OCTAVIA MG6 <sup>a)</sup>	OCTAVIA DSG7	OCTAVIA COMBI MG6 <sup>a)</sup>	OCTAVIA COMBI DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215	215	212	212
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,4	8,5	8,5	8,6
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 <sup>b)</sup> /1800 <sup>c)</sup>			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	620	630	630	640

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

### 1,8 I/132 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
132/5100-6200	250/1250-5000	4/1798

	OCTAVIA MG6 <sup>a)</sup>	OCTAVIA DSG7 <sup>a)</sup>	OCTAVIA COMBI MG6 <sup>a)</sup>	OCTAVIA COMBI DSG7 <sup>a)</sup>
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	231	231	229	229
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,3	7,4	7,4	7,5
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 <sup>b)</sup> /1800 <sup>c)</sup>			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650	660	660	670

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

### 1,6 l/77 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
77/3000-4000	250/1500-2750	4/1598

	OCTAVIA MG5 <sup>a)</sup>	OCTAVIA DSG7 <sup>a)</sup>	OCTAVIA COMBI MG5 <sup>a)</sup>	OCTAVIA COMBI DSG7 <sup>a)</sup>
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	194	194	191	191
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,8	10,9	11,0	11,1
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 <sup>b)</sup> /1800 <sup>c)</sup>			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650	650	660	660

<sup>a)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

<sup>b)</sup> Steigungen bis 12 %.

<sup>c)</sup> Steigungen bis 8 %.

### 2,0 l/110 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
110/3500-4000	320/1750-3000	4/1968

	OCTAVIA MG6 <sup>a)</sup>	OCTAVIA DSG6 <sup>a)</sup>	OCTAVIA COMBI MG6 <sup>a)</sup>	OCTAVIA COMBI DSG6 <sup>a)</sup>
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	218	215	216	213
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,5	8,6	8,6	8,7
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 <sup>b)</sup> /1800 <sup>c)</sup>			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	660	670	670	680

<sup>a)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

<sup>b)</sup> Steigungen bis 12 %.

<sup>c)</sup> Steigungen bis 8 %.

# Stichwortverzeichnis

## A

Abblendlicht	50
Abgaskontrollsystem	
Kontrollleuchte	16
Ablagebox	91
Ablagefächer	73
Ablagen	73
ABS	
Funktionsweise	137
Kontrollleuchte	15
Abschleppen	229
Abschleppöse	
hinten	231
vorn	230
Abschleppschutz	37
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	52
AFS	52
Airbag	173
abschalten	179
Änderungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	196
Auslösung	174
Beifahrer-Frontairbag abschalten	180
Frontairbag	175
Knieairbag	176
Kontrollleuchte	16
Kopfairbag	178
Seitenairbag	177
Airbag-System	173
Airbag abschalten	179
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	136
Alarm	
auslösen	36
ausschalten	36
Änderungen	195

Anhänger	157, 160
13-polige Steckdose	161
beladen	160
mit einem Anhänger fahren	161
Sicherungsöse	161
Anhängerbetrieb	157
Anhängevorrichtung	
Beschreibung	157
Betrieb und Pflege	160
Stützlast	157
Antenne	189
siehe Radioempfang	191
Antiblockiersystem	137
Anzeige	
Kraftstoffvorrat	10
Kühlmitteltemperatur	10
Armlehne	
hinten	70
vorn	70
Aschenbecher	76
ASR	
Funktionsweise	137
Kontrollleuchte	14, 15
Assistenzsysteme	136
ABS	15, 137
ASR	14, 137
EDS	138
Einparkhilfe	138
ESC	15, 136
Fahrmodus	149
Fernlichtassistent	53
Geschwindigkeitsregelanlage	144
Parklenkassistent	140
proaktiver Insassenschutz	151
Spurhalteassistent (Lane Assist)	152
START-STOPP	146
Ausland	
bleifreies Benzin	135
Fahren im Ausland	134
Außentemperatur	23

Auswechseln	
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe	235
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe	235
Sicherungen - Linkslenkung	238
Sicherungen - Motorraum	240
Sicherungen - Rechtslenkung	238
Auto-Check-Control	12
Auto-Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	25
Automatisches Getriebe	51
Automatisches Fahrlichtsteuerung	125
Automatisches Getriebe	125
Anfahren und Fahren	127
Funktionsstörungen	128
Kick-down	128
Kontrollleuchte	13
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	127
Tiptronic	127
Wählhebel-Notentriegelung	234
Wählhebelbedienung	126
Wählhebelsperre	126
Automatische Verbraucherabschaltung	212

## B

Batterie	
im Funkschlüssel ersetzen	232
in der Funk-Fernbedienung der Standheizung ersetzen	233
Batterieabdeckung	210
Befestigungselemente	84
Beförderung von Kindern	183
Beheizung	
Außenspiegel	64
Front- und Heckscheibe	59
Beleuchtung	
Gepäckraum	83
Benzin	
siehe Kraftstoff	198
Berganfahrassistent (HHC)	136



<b>Blenden</b>		Temperatur einstellen	106	<b>Einfahren</b>	
siehe Sonnenblenden	59	Umluftbetrieb	107	Bremsbeläge	129
siehe Sonnenschutzrollo	60	<b>Cockpit</b>		die ersten 1 500 km	128
<b>Blinkanlage</b>		Ablagefächer	73	Motor	129
Kontrollleuchte	17	Aschenbecher	76	Reifen	129
<b>Blinken</b>	51	Leuchte	56	<b>Einparkhilfe</b>	138
<b>Blinklicht</b>	51	praktische Ausstattung	73	automatische Systemaktivierung bei Vorwärts-	
<b>Bodenbelag</b>		Übersicht	7	fahrt	140
befestigen	86	Zigarettenanzünder	76	Fahrbahnanzeige	140
<b>Bordcomputer</b>		<b>COMING HOME</b>	55	Funktionsweise	139
siehe Multifunktionsanzeige	25	<b>Computer</b>		<b>Einstellen</b>	
<b>Bordwerkzeug</b>	221	siehe Multifunktionsanzeige	25	Außenspiegel	64
<b>Bremsassistent (HBA)</b>	136	<b>D</b>		Innenspiegel	63
<b>Bremsbeläge</b>		<b>Dachgepäckträger</b>	96	Kopfstützen	67
Kontrollleuchte	17	Befestigungspunkte	97	Lenkrad	117
<b>Bremsen</b>		Dachlast	98	manuelle Klimaanlage	104
Bremsflüssigkeit	207	<b>Diebstahlwarnanlage</b>		Positionen des variablen Ladebodens	93
Bremskraftverstärker	123	aktivieren / deaktivieren	36	Sitze	65
bremsunterstützende Systeme	136	Anhänger	162	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	109
Einfahren	129	<b>Diesel</b>		<b>Einstiegsraumbeleuchtung</b>	58
Handbremse	124	siehe Kraftstoff	199	<b>Elektrische Energie sparen</b>	129
Informationen für das Bremsen	123	<b>Dieseldieselkraftstoff</b>		<b>Elektrische Fensterheber</b>	44
Kontrollleuchte	14	Winterbetrieb	199	Funktionsstörungen	44
<b>Bremsflüssigkeit</b>		<b>Dieselpartikelfilter</b>	21	Taste in den hinteren Türen	43
prüfen	207	<b>Digitaluhr</b>	11	Taste in der Beifahrertür	43
wechseln	208	<b>Display</b>	9	Taste in der Fahrertür	42, 43
<b>Bremskraftverstärker</b>	123	<b>Doppelhaken</b>	85	<b>Elektrische Gepäckraumklappe</b>	
<b>Brillenfach</b>	78	<b>Drehzahlmesser</b>	9	akustische Signale	41
<b>C</b>		<b>Dreieck</b>	220	bedienen	40
<b>Cargo-Element</b>	90	<b>Durchladeeinrichtung</b>	82	Funktionsstörungen	41
<b>Chromteile</b>		<b>Durchladesack</b>	82	Kraftbegrenzung	38
siehe Fahrzeugpflege	190	<b>E</b>		manuell betätigen	38
<b>Climatronic</b>	105	<b>Eco-Tipps</b>	24	oberste Position der Klappe einstellen	41
Automatikbetrieb	106	<b>EDS</b>	138	oberste Position der Klappe löschen	41
Bedienungselemente	105	<b>Elektronische Differenzialsperre (EDS)</b>		<b>Elektronische Wegfahrsperre</b>	118
Frontscheibe entfrosten	108	<b>Emissionswerte</b>	248	<b>Entriegeln</b>	
Gebläse regeln	107	<b>Entriegeln</b>		Fahrzeugschlüssel	30
Kühlanlage	106	Fernbedienung	31	individuelle Einstellungen	33

KESY	32
Schlüssel	31
<b>Entriegeln und Verriegeln</b>	29
<b>EPC</b>	
Kontrollleuchte	16
<b>Ersetzen</b>	
Fahrzeugbatterie	210
<b>ESC</b>	
Funktionsweise	136
Kontrollleuchte	15

## F

<b>Fächer</b>	73
<b>Fahren</b>	
Emissionswerte	248
im Ausland	134
Kraftstoffverbrauch	248
<b>Fahrmodus</b>	149
<b>Fahrmodus wählen</b>	149
<b>Fahrstrecke</b>	11
<b>Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)</b>	248
<b>Fahrzeugabmessungen</b>	250
<b>Fahrzeug abstellen</b>	35
<b>Fahrzeug anheben</b>	224
<b>Fahrzeugbatterie</b>	
ab- bzw. anklemmen	211
Abdeckung	210
automatische Verbraucherabschaltung	212
ersetzen	210
Kontrollsymbol	19
laden	210
Ladezustandsanzeige	11
Säurestand prüfen	210
Sicherheitshinweise	208
Winterbetrieb	210
<b>Fahrzeugbatterie laden</b>	210
<b>Fahrzeugbreite</b>	250
<b>Fahrzeugdatenträger</b>	248
<b>Fahrzeughöhe</b>	250

<b>Fahrzeuglack polieren</b>	
siehe Fahrzeugpflege	190
<b>Fahrzeuggläse</b>	250
<b>Fahrzeugpflege</b>	188
Alcantara	193
automatische Waschanlage	189
Chromteile	190
Fahrzeuglack polieren	190
Gummidichtungen	192
Hochdruckreiniger	190
Konservierung	190
Kunstleder	193
Kunststoffteile	191
Naturleder	193
Räder reinigen	192
Scheinwerfergläser	191
Sicherheitsgurte	194
Stoffbezüge	193
Stoffe	193
Türschließzylinder	192
Waschanlage	189
waschen	189
waschen von Hand	189
<b>Fahrzeugschlüssel</b>	
entriegeln	30
verriegeln	30
<b>Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln</b>	33
<b>Fahrzeugzustand</b>	
siehe Auto-Check-Control	12
<b>Felgen</b>	213
<b>Fenster</b>	
enteisen	191
siehe elektrische Fensterheber	42
<b>Fenster-Komfortbedienung</b>	44
<b>Fernbedienung</b>	
Batterie ersetzen	232
entriegeln	31
Synchronisierungsvorgang	232
verriegeln	31
<b>Fernlicht</b>	51
Kontrollleuchte	18

<b>Fernlichtassistent</b>	53
Kontrollsymbol	22
<b>Feuerlöscher</b>	221
<b>Front- und Heckscheibe enteisen</b>	59
<b>Frontairbag</b>	175
<b>Frontscheibe</b>	
Beheizung	59
siehe Radioempfang	191
<b>Frontscheinwerfer</b>	
Glühlampe wechseln	242

<b>Funk-Fernbedienung</b>	
Zusatzheizung (Standheizung)	109
<b>Funkanlagen</b>	111
<b>Funkschlüssel</b>	
Batterie ersetzen	232
<b>Fußgängerschutzsystem</b>	181
aktivieren	181
Kontrollleuchte	16
<b>Fußmatten</b>	125

## G

<b>Gangempfehlung</b>	23
<b>Gepäcknetz</b>	87
<b>Gepäckraum</b>	
Abdeckung	87
Ablagebox	91
Ablagefächer unter dem Bodenbelag	90
aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen	89
aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Octavia Combi)	88
ausklappbare Haken (Octavia Combi)	86
Befestigungselemente	84
Befestigungsnetze	85
Beleuchtung	83
Bodenbelag befestigen	86
Dachgepäckträger verstauen	89
Fach mit Cargo-Element	90
Gepäcknetz	87
Gepäckraumklappe entriegeln	234
klappbarer Doppelhaken	85





<b>Multikollisionsbremse</b> .....	136
<b>Multimedia</b> .....	113
AUX .....	114
MEDIA IN .....	114
Multifunktionslenkrad .....	113
USB .....	114

## N

<b>Nachfüllen</b>	
Kühlmittel .....	207
Motoröl .....	205
Scheibenwaschwasser .....	202
<b>Nebelscheinwerfer</b> .....	54
Kontrollleuchte .....	18
<b>Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER</b> .....	54
<b>Nebelschlussleuchte</b> .....	54
Kontrollleuchte .....	16
<b>Netze</b> .....	85
<b>Netztrennwand</b> .....	94
Gehäuse aus- und einbauen .....	96
hinter den Rücksitzen .....	95
hinter den Vordersitzen .....	96
<b>Not</b>	
automatisches Getriebe .....	234
Fahrertür entriegeln .....	233
Fahrertür verriegeln .....	233
Fahrzeug abschleppen .....	229
Fahrzeug mittels der Anhängavorrichtung ab-	
schleppen .....	231
Gepäckraumklappe entriegeln .....	234
Motor anlassen - KESSY .....	122
Radwechsel .....	222
Reifenreparatur .....	225
Starthilfe .....	228
Türverriegelung .....	234
Warnblinkanlage .....	55
Zündung ausschalten - KESSY .....	122
<b>Notausstattung</b>	
Bordwerkzeug .....	221
Feuerlöscher .....	221

Verbandskasten .....	220
Wagenheber .....	221
Warndreieck .....	220

## O

<b>Öl</b>	
siehe Motoröl .....	204
<b>Ölmesstab</b> .....	204

## P

<b>Pannenset</b> .....	226
<b>Parken</b>	
aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Park-	
lücke ausparken .....	142
automatische Bremsunterstützung .....	143
Einparkhilfe .....	138
Parklenkassistent .....	140
<b>Parklenkassistent</b> .....	140
einparken .....	142
Hinweismeldungen .....	143
Parklücke finden .....	141
<b>Parkzettelhalter</b> .....	73
<b>Passive Sicherheit</b> .....	164
Fahrsicherheit .....	165
Sicherheitsausstattungen .....	164
vor jeder Fahrt .....	164
<b>Pausenempfehlung</b>	
siehe Müdigkeitserkennung .....	156
<b>Pedale</b> .....	125
<b>Phonebox</b> .....	112
<b>Praktische Ausstattung</b> .....	73
12-Volt-Steckdose .....	77
230-Volt-Steckdose .....	81
Ablagefach auf der Beifahrerseite .....	79
Ablagefach auf der Fahrerseite .....	73
Ablagefächer in den Türen .....	74
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten .....	80
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn .....	75
Ablagefach unter dem Beifahrersitz .....	79

Ablagefach unter der Armlehne vorn .....	78
Ablagetaschen an den Vordersitzen .....	80
Aschenbecher .....	76
Brillenfach .....	78
Getränkehalter .....	75
Halter für Reflexweste .....	74
herausnehmbarer Durchladesack .....	82
Kleiderhaken .....	80
Multimediahalter .....	77
Parkzettelhalter .....	73
Sitzlehne mit Durchladeeinrichtung .....	82
Zigarettenanzünder .....	76

<b>ProAktiver Insassenschutz</b> .....	151
Funktionsweise .....	151
Hinweismeldungen .....	151

## Prüfen

Batteriesäurestand .....	210
Bremsflüssigkeit .....	207
Kugeltange ordnungsgemäß befestigen .....	159
Kühlmittel .....	206
Motoröl .....	204
Ölstand .....	204
Scheibenwaschwasser .....	202

## R

### Räder

allgemeine Hinweise .....	213
Geschwindigkeitssymbol .....	216
Lastindex .....	216
laufrichtungsgebundene Reifen .....	216
Lebensdauer von Reifen .....	214
Räder lagern .....	214
Räder tauschen .....	214
Reifenfülldruck .....	214
Reifengrößen .....	214
Reifenverschleißanzeiger .....	214
Reserverad .....	217
Schneeketten .....	219
Schrauben .....	218
Vollblende .....	218

Wechseln	222	<b>Reparaturen und technische Änderungen</b>	195	<b>Scheinwerferreinigungsanlage</b>	
Winterreifen	219	<b>Reserverad</b>	217	Scheinwerferreinigungsanlage	62
<b>Radioempfang</b>		<b>Richtige Sitzposition</b>	165	<b>Schiebe-/Ausstelldach</b>	
Antenne	191	Beifahrer	166	bedienen (Octavia Combi)	47
Funktionsstörung	191	Fahrer	166	bedienen (Octavia)	45
<b>Radschrauben</b>		Hinweise	167	öffnen und ausstellen (Octavia Combi)	47
Abdeckkappen	218	Rücksitze	166	öffnen und ausstellen (Octavia)	45
Anti-Diebstahl-Radschraube	225	<b>Rückspiegel</b>	62	schließen (Octavia Combi)	47
lösen und festziehen	224	Außenspiegel	64	schließen (Octavia)	45
<b>Radwechsel</b>		Innenspiegel	63	Sonnenschutzrollo öffnen (Octavia Combi)	47
nachträgliche Arbeiten	223			Sonnenschutzrollo schließen (Octavia Combi)	47
Rad abnehmen und ansetzen	223	<b>S</b>		<b>Schlüssel</b>	
Vorarbeiten	222			entriegeln	31
<b>Regulierung</b>		<b>Safesicherung</b>	32	Motor abstellen	119
Leuchtweite	50	<b>Schäden am Fahrzeug vermeiden</b>	133	Motor anlassen	119
<b>Reifen</b>	213	Wasserdurchfahrt	134	verriegeln	31
Fülldruck	214	<b>Schalten</b>		<b>Schneeketten</b>	219
Größen	214	energiesparend fahren	130	<b>Seitenairbag</b>	177
neu	215	Schalthebel	124	<b>Service-Anzeige</b>	11
siehe Räder	215	<b>Schaltung</b>		<b>Servolenkung</b>	117
Verschleißanzeiger	214	Gangempfehlung	23	Kontrollleuchte	14
<b>Reifenfülldruck</b>		<b>Scheiben</b>		<b>Sicherheit</b>	164
Kontrollleuchte	17	enteisen	191	ISOFIX	186
<b>Reifenkontrollanzeige</b>		<b>Scheibenwaschanlage</b>	202	Kindersicherheit	183
Kalibrierung	216	Scheibenwascher	61	Kindersitze	183
<b>Reifenreparatur</b>		<b>Scheibenwaschwasser</b>		Kopfstützen	67
Druck prüfen	227	Kontrollsymbol	21	richtige Sitzposition	165
Reifen abdichten und aufpumpen	227	nachfüllen	202	TOP TETHER	187
Vorarbeiten	226	prüfen	202	<b>Sicherheitsgurt</b>	
<b>Reifentragfähigkeit</b>		Winterzeit	202	Kontrollleuchte	14
siehe Räder	216	<b>Scheibenwischer</b>		Kontrollsymbol	19
<b>Reinigen</b>	188	betätigen	61	<b>Sicherheitsgurte</b>	
Alcantara	193	Scheibenwaschwasser	202	anlegen und ablegen	170
Chromteile	190	Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswech- seln	235	das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	169
Kunstleder	193	Scheibenwischerblätter der Frontscheibe aus- wechseln	235	Gurtaufrollautomaten	171
Kunststoffteile	191	<b>Scheibenwischer und -wascher</b>	60	Gurtstraffer	171
Naturleder	193	<b>Scheinwerfer</b>		Höheneinstellung	171
Räder	192	Fahren im Ausland	135	Reinigen	194
Scheinwerfergläser	191	Scheinwerferreinigungsanlage	62	<b>Sicherungen</b>	
Stoffbezüge	193			Farbkennzeichnung	237
Stoffe	193			Kunststoffklammer	240

Sicherungsbelegung im Motorraum	240	<b>Steckdosen</b>		<b>Uhr</b>	11
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	239	12 V	77	<b>Uhrzeit einstellen</b>	11
<b>Sicht</b>	59	230 V	81	<b>Umluftbetrieb</b>	
<b>Sitze</b>				Climatronic	107
elektrisch einstellen	66			manuelle Klimaanlage	104
Heizung	69			<b>Umwelt</b>	129
im Speicher des Funkschlüssels speichern	68	<b>T</b>		<b>Umweltbewusst fahren</b>	129
klappbare Beifahrersitzlehne	71	<b>Tachometer</b>		<b>Umweltverträglichkeit</b>	133
Kopfstützen	67	siehe Geschwindigkeitsmesser	9	<b>Unterbodenschutz</b>	192
manuell einstellen	66	<b>Tagfahrlicht</b>	50		
Rücksitzlehnen	72	<b>Tanken</b>	197		
speichern	68	Kraftstoff	197		
<b>Sitze einstellen</b>	65, 165	<b>Taste in der Fahrertür</b>			
<b>Sitze und praktische Ausstattung</b>	65	elektrische Fensterheber	42		
Sitze einstellen	65	<b>Technische Daten</b>	248	<b>Variabler Ladeboden</b>	92
<b>Sitzfunktionen</b>	69	<b>Teileersatz</b>	195	Gepäckraum unterteilen	94
<b>Skier verstauen</b>	82	<b>Tiptronic</b>	127	Position ändern	93
<b>Sonnenblenden</b>	59	<b>TOP TETHER</b>	187	zusammenklappen	94
<b>Sonnenschutzrollo</b>	60	<b>Träger</b>	96	<b>Verbandskasten</b>	220
<b>Speicher</b>	27	<b>Traktionskontrolle (ASR)</b>	137	<b>Verkehrszeichen</b>	
<b>Spiegel</b>		<b>Transport</b>		siehe Verkehrszeichenerkennung	154
Außenspiegel	64	Dachgepäckträger	96	<b>Verkehrszeichenerkennung</b>	154
Innenspiegel	63	Gepäckraum	83	Funktionsweise	155
Make-up	59	<b>Tür</b>		Hinweismeldungen	155
<b>Spurhalteassistent</b>	152	Kindersicherung	34	<b>Verriegeln</b>	
Erläuterungen der Situationen	153	Notverriegelung der Fahrertür	233	Fahrzeugschlüssel	30
Funktionsweise	152	öffnen	34	Fernbedienung	31
Hinweismeldungen	154	schließen	34	individuelle Einstellungen	33
<b>Stabilisierungskontrolle (ESC)</b>	136	<b>Türen</b>		KESSY	32
<b>Standlicht</b>	50	Notverriegelung	234	Schlüssel	31
<b>START-STOPP</b>	146	<b>Türverriegelung</b>		<b>Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe</b>	
Funktionsbedingungen des Systems	148	Not	234	siehe Gepäckraumklappe	38
Hinweismeldungen	149	<b>Türwarnung</b>	24	<b>Vordertürwarnleuchte</b>	58
Kontrollsymbol	22	<b>Typschild</b>	248	<b>Vorglühanlage</b>	
Motor abschalten/anlassen	147			Kontrollleuchte	16
Starthilfe	229				
System manuell aktivieren/deaktivieren	148	<b>U</b>			
<b>Starthilfe</b>	228	<b>Übersicht</b>			
		Cockpit	7	<b>W</b>	
		Kontrollleuchten	12	<b>Wagenheber</b>	221
		Kontrollsymbole	18	ansetzen	224
		Motorraum	202	<b>Wählhebel</b>	
				siehe Wählhebelbedienung	126
				<b>Wählhebelbedienung</b>	126

<b>Wählhebelsperre</b>	
Kontrollleuchte	18
<b>Warnblinkanlage</b>	55
<b>Warndreieck</b>	220
<b>Warnsymbole</b>	
siehe Kontrollleuchten	12
siehe Kontrollsymbole	18
<b>Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung</b>	27
<b>Wartung</b>	132
<b>Waschen</b>	188
automatische Waschanlage	189
Hochdruckreiniger	190
von Hand	189
<b>Wasser</b>	
Durchfahrt	134
<b>Wasserdurchfahrt</b>	134
<b>Wechseln</b>	
Bremsflüssigkeit	208
Glühlampe für Abblendlicht	242
Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht	242
Glühlampe für Kennzeichenleuchte	244
Glühlampe für Nebelscheinwerfer	243
Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht	243
Glühlampe in der Rückleuchte (Octavia Combi)	247
Glühlampe in der Rückleuchte (Octavia)	245
Glühlampen	241
Motoröl	205
Räder	222
<b>Wegfahrsperr</b>	118
<b>Werkzeug</b>	221
<b>Weste</b>	
Halter für Reflexweste	74
<b>Winterbetrieb</b>	
Dieselkraftstoff	199
Fahrzeuggatterie	210
Scheiben enteisen	191
Schneeketten	219
<b>Winterreifen</b>	
siehe Räder	219

<b>Wirtschaftlich fahren</b>	129
Ballast	132
Kurzstrecken	131
Leerlauf	131
mit Vollgas fahren	131
regelmäßige Wartung	132
Reifenfülldruck	132
vorausschauend fahren	130

## Z

<b>Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke</b>	11
<b>Zentralverriegelungstaste</b>	33
<b>Zigarettenanzünder</b>	76
<b>Zubehör</b>	195
<b>Zündschloss</b>	118
<b>Zündung</b>	
siehe Zündschloss	118
<b>Zündung ausschalten</b>	
siehe KESSY	122
<b>Zündung einschalten</b>	
siehe KESSY	121
<b>Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)</b>	108
einschalten/ausschalten	109
einstellen	109
Funk-Fernbedienung	109



ŠKODA arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige Ausstattungen setzen eventuell erst später ein (Informationen werden von örtlichen ŠKODA Partnern gegeben) oder werden nur auf bestimmten Märkten angeboten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2013

## **Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!**

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend gekennzeichnet  sind.

## **Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.**